

En route vers le niveau B2+: mise à niveau en français langue étrangère

Ce cours vous soutiendra dans l'acquisition de compétences langagières équivalentes au niveau B2+ (DEL F B2 avec 75 points).

Il offre la possibilité:

- de prendre confiance en parlant en français
- d'améliorer vos compétences de lecture et d'écoute
- d'apprendre à planifier et à écrire différents genres de textes
- de réviser des points de grammaire et vocabulaire

Des activités de préparation à l'examen DELF B2 ainsi qu'un travail sur les compétences langagières nécessaires aux études et à l'enseignement du français au niveau primaire sont également proposés.

Les étudiant-e-s mènent une réflexion sur leur propre compétence d'apprentissage en langues. Les travaux effectués dans le cadre du module sont évalués en continu par les formatrices (feedbacks personnalisés) et par les étudiant-e-s elles- / eux-mêmes.

Ce cours de mise à niveau s'adresse exclusivement aux étudiant- e-s qui doivent attester du niveau B2+.

Bemerkung: Der Kurs erstreckt sich über 2 Semester (Beginn HS). Die Abschlussprüfung findet nur im FS statt.

ECTS

0.0

Studienstufe

Grundstudium

Voraussetzungen/Empfehlungen

Ce cours de mise à niveau s'adresse exclusivement aux étudiant- e-s qui doivent attester du niveau B2+.

Leistungsnachweis

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden die Leistungen kontinuierlich evaluiert. Präsenzpflcht 80%.

Wenn gemäss der kontinuierlichen Evaluierung sowie der Abschlussprüfung das Niveau B2+ erreicht ist, gilt dies als Nachweis des erforderlichen Sprachniveaus zum Eintritt in das Hauptstudium.

Literatur

Des polycopiés et des fiches de travail complémentaires seront distribués tout au long du cours.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-X-PH-SKB2FR11:1v2.EN/AGa	Desgrippes Poller Magalie	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:15 - 16:00
Muttenz				
0-19HS.P-X-PH-SKB2FR11:1v2.EN/BBa	Gauthier Sylvia	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	10:00 - 11:45
0-19HS.P-X-PH-SKB2FR11:1v2.EN/BBb	Gauthier Sylvia	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	12:00 - 13:45
0-19HS.P-X-PH-SKB2FR11:1v2.EN/BBc	Gauthier Sylvia	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	12:00 - 13:45
Solothurn				
0-19HS.P-X-PH-SKB2FR11:1v2.EN/SOa	Trommer Bernadette	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	14:15 - 16:00

"Sunnestrahli, tanz emal" – Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Mit Liedern und anderen musikalischen Elementen lässt sich der Schul- und Kindergartenalltag differenziert und vielfältig gestalten. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucksmittel. Mit Musik rhythmisieren wir den Unterrichtsalltag, wir aktivieren, entspannen oder fokussieren. Der kompetenzorientierte Unterricht baut systematisch musikalische Fähigkeiten auf. Die musizierende Kindergruppe entwickelt auch überfachliche und soziale Kompetenzen durch Musik weiter.

Dieses Seminar bietet Einblick in die wissenschaftlichen Grundlagen der musikalischen Entwicklung und der Musikdidaktik. Zugleich ist es ein Einstieg in die Arbeit mit dem Lehrplan 21 und seinen Kompetenzziele im Fachbereich Musik. Verschiedene musikdidaktische Konzepte werden beleuchtet und thematisiert. Ausgehend vom musikalisch-praktischen Handeln werden vielfältige Einblicke in die oben erwähnten Konzepte ermöglicht.

Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung und können dieses anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Praktische Gestaltung einer musikalischen Sequenz in Bezug zu den Kompetenzbereichen des LP 21 Musik mit schriftlicher Reflexion.

Literatur

- Reader FD Musik (wird im Seminar verteilt)
- Heeb, R. / Schär, H. (2000). Sing mit!. Rorschach, Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen
- Bosshart / Frey / Heusser / Rottenschweiler (2006). eifach singe. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn 0-19HS.P-B-KU-FDMU11.EN/SOa	Trittibach Reto, Zurmühle Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:15 - 10:00

Schwerpunkt IAL Kulturvermittlung und Theaterpädagogik

Fragender und fundierender Zugang:

Sich fragend einer kunstvermittelnden Situation und einem kulturellen Umfeld annähern. Auf eigene Ressourcen, Erfahrungen und Wissen Bezug nehmend und etwas Neues wagend die IAL- Arbeit entwickeln.

Wir empfehlen, in 2-er-Gruppen zu arbeiten.

Grundlegende Fragen der IAL:

Wie und in welchen Kontexten (Themen, Fragestellungen, Situationen) kann eine Kunstvermittlungsaktion etwas bewirken/verändern? Wodurch zeichnen sich die Wirkungen aus? Welches Bilden kann darin möglich werden? (Bezug zum Lehrplan 21)

Strukturierung der IAL:

Ausgehend von einem Kunstprojekt eigene, modellartige Kulturvermittlungsaktionen generieren. Diese sollen nicht an Schulen durchgeführt werden. Es soll eine Versuchsanordnung erstellt werden, in der beispielhaft eine Kunstvermittlungsaktion erprobt und reflektiert wird.

1. Einstieg, kurze Zusammenfassung der Idee und Motivation, warum gerade mit dieser Ausgangslage gearbeitet wird. Formulierung der Vorstellung, was in dieser Kunstvermittlungssituation bearbeitet und thematisiert werden soll.
2. Eingehende Beschreibung des gewählten Kunstprojekts in seinem Aufführungskontext (Theaterstück/Literatur/Musik/Bildende Kunst, Performance

o.a. in Theater, Aula, Bar, Literaturhaus, Museum o.a.). Genre, Charakteristik, Kunstströmung, Verortung im kunstgeschichtlichen Kontext, kurzer biografischer Bezug zum/zur Künstler/in oder der Gruppe.

1. Kunstvermittlung:
 - a. Fragen, die hinter dem Antrieb stehen, etwas Bestimmtes auszuprobieren: Was soll damit erfahren, erreicht/angestossen werden und warum? Begründungen zu diesen Fragestellungen.
 - b. Themenbezug: Welche Thematik/welche Themen werden in diesem Projekt mit SuS zusammen im Kunstvermittlungsprozess bearbeitet?
 - c. Mit welchen vermittelnden Methoden und Materialien wird gearbeitet und warum? Wie und mit welchen Mitteln wird eine ästhetische Zugangs- oder Umsetzungsweise innerhalb des Bezugsrahmens erreicht? Beschreiben und begründen mit Hinweis auf Fachliteratur.
 - d. Eine Kunstvermittlungssequenz konzipieren und beschreiben: Wie wird die Vermittlungssequenz aufgebaut? Begründen der Vorgehensweise. Worauf soll speziell geachtet werden, welche organisatorischen Herausforderungen müssen bedacht werden?
 - e. Welche Rollen werden während der Vermittlungssequenz von wem eingenommen und mit welchem Effekt?
1. Wie waren die Erfahrungen im Verlauf dieser Arbeit, was wird daraus abgeleitet? Habe ich dabei auch Neues entdeckt? Reflektion der Prozesse und Benennen eigener Lernerfahrungen.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

- Die schriftliche Arbeit umfasst 45 000 Zeichen.
- Die Schlusspräsentation der IAL Arbeit findet an einem Samstag im Dezember statt. Es werden eine Tischpräsentation und eine performative Präsentation der Arbeit gezeigt.

Die Details und Bewertungskriterien sind in der Wegleitung beschrieben.

Literatur

Genauere Angaben: siehe Dokument Wegleitung Individuelle Arbeitsleistung Lehrmodul Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/AGa	Pfruender Georges	16.09.2019 - 21.12.2019		

Muttenz				
0-19HS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/BBa	Pfruender Georges	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/SOa	Pfruender Georges	16.09.2019 - 21.12.2019		

Anschauungs- und Kommunikationsmaterialien im Arithmetikunterricht

Zentrale Aufgabe der Lehrkraft der Unterstufe ist es, Kinder beim Aufbau arithmetischer Konzepte zu begleiten. Dazu gehört auch ein angemessener Einsatz von Materialien, anhand derer abstrakte Begriffe und deren Beziehungen exemplarische Konkretisierungen erfahren.

Die Studierenden

- kennen Materialien, auf die in Lehrwerken Bezug genommen wird und solche, die ergänzend zum Einsatz kommen
- kennen Theorien zum Materialeinsatz im Mathematiklernen der Zielstufe
- können allgemein und spezifisch Chancen und Risiken des Materialeinsatzes in Bezug auf die damit verfolgten Ziele einschätzen

können mathematische Lernarrangements, die den Umgang mit Materialien beinhalten, entwickeln und analysieren

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Analyse des Potenzials eines «mathematischen» Materials einschliesslich exemplarischer Einsatzmöglichkeiten und Präsentation im Rahmen des Seminars.

Literatur

Krauthausen, G. (2018). *Einführung in die Mathematikdidaktik – Grundschule*. Heidelberg: Springer Spektrum

Käpnick, F. (2013). *Mathematiklernen in der Grundschule*. Heidelberg: Springer Spektrum

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FDMK21.EN/SOa	Royar Thomas	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	10:15 - 14:00

Anschauungs- und Kommunikationsmaterialien im Arithmetikunterricht

Zentrale Aufgabe der Lehrkraft der Unterstufe ist es, Kinder beim Aufbau arithmetischer Konzepte zu begleiten. Dazu gehört auch ein angemessener Einsatz von Materialien, anhand derer abstrakte Begriffe und deren Beziehungen exemplarische Konkretisierungen erfahren.

Die Studierenden

- kennen Materialien, auf die in Lehrwerken Bezug genommen wird und solche, die ergänzend zum Einsatz kommen
- kennen Theorien zum Materialeinsatz im Mathematiklernen der Zielstufe
- können allgemein und spezifisch Chancen und Risiken des Materialeinsatzes in Bezug auf die damit verfolgten Ziele einschätzen

können mathematische Lernarrangements, die den Umgang mit Materialien beinhalten, entwickeln und analysieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Analyse des Potenzials eines «mathematischen» Materials einschliesslich exemplarischer Einsatzmöglichkeiten und Präsentation im Rahmen des Seminars.

Literatur

Krauthausen, G. (2018). *Einführung in die Mathematikdidaktik – Grundschule*. Heidelberg: Springer Spektrum

Käpnick, F. (2013). *Mathematiklernen in der Grundschule*. Heidelberg: Springer Spektrum

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FDMK21.EN/SOxa	Streit Christine	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:15 - 12:00

Argumentieren und Darstellen in der Mathematik

Der kompetenzorientierte Mathematikunterricht gliedert das mathematische Arbeiten in sechs verschiedene Handlungsaspekte, Argumentieren und Darstellen sind zwei davon. Leitfrage des Seminars ist: Wodurch zeichnet sich das Argumentieren und Darstellen in der Mathematik aus? Zur Beantwortung dieser Frage wird im Seminar fachwissenschaftliche Literatur studiert und diskutiert, ebenso werden Aufgaben bearbeitet, die ein Argumentieren und Darstellen bedingen

Die Studierenden

- können den Lehrplan in Bezug auf die Handlungsaspekte «Argumentieren und Darstellen» aus Sicht der Mathematik analysieren
- wissen, was Merkmale des mathematischen Argumentierens und Darstellens sind.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Studium von Fachliteratur. Bearbeitung mathematischer Fragestellungen.

Literatur

Padberg, F. & Büchter, A. (2015). *Einführung Mathematik Primarstufe – Arithmetik*. Springer: Berlin.

Deutscheschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz (2014). *Lehrplan 21 Mathematik*. Bern: D-EDK.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FWMK21.EN/AGa	Rüede Christian	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	14:15 - 16:00

Aspekte des Fachdiskurses in der Ästhetischen Bildung

Dieser Kurs befasst sich mit der Analyse von relevanten Lehrmitteln für die Zielstufe und erkundet Aspekte des aktuellen Fachdiskurses. Orientierungspunkte bilden dabei Fachliteratur, Projekte auf der Zielstufe und der Lehrplan 21. Im Sinne des Grundsatzes der Ästhetischen Bildung, Inhalte in der ausgewiesenen Verbindung von praktischem Handeln und reflektierter Auseinandersetzung mit Fachkonzepten zu erarbeiten, kommen in der Veranstaltung beide Formen wechselweise zum Einsatz.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie unter:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

Kleiner IAL (2 Ects): Analyse von Lehrmitteln

Fachspezifische Analyse von Lehrmitteln in Bezug auf die Inhalte und die zugrunde liegenden Fachkonzepte. Die Studierenden zeigen mittels einer Analyse, dass Sie fähig sind, den fachlichen und fachdidaktischen Gehalt eines Lehrmittels zu erfassen. Sie können die Qualität dieses Gehalts aufzeigen, indem Sie sich auf entsprechende, im Kurs behandelte theoretische Grundlagen beziehen.

Die IAL kann in Teamarbeit zu zweit durchgeführt werden.

Grosser IAL (4 Ects): Lernumgebung

Planen, durchführen, auswerten, dokumentieren und präsentieren einer fachspezifischen Lernumgebung mit Kindern im Zielstufenalter auf der Basis eines Lehrmittels. Die Studierenden können die Planungsentscheidungen fachlich und fachdidaktisch begründen und sich auf theoretische Grundlagen stützen.

Die IAL kann in Teamarbeit zu zweit durchgeführt werden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

Kirchner, C. (2007). Kunstunterricht in der Grundschule. Lehrerbücherei: Grundschule. Ziele, Inhalte, Techniken - Beispiele für das 1. bis 4. Schuljahr. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Peez, G. (2015). Kinder zeichnen, malen und gestalten. Stuttgart: Kohlhammer.

Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: Kontext:pädagogik FHA, 3/05

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-19HS.P-B-KU-FDAEB23.EN/AGa	Vögelin Daniel, Brütsch Gabriela	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	14:15 - 18:00

Bachelor-Arbeit

Die Bachelor-Arbeit ist die wissenschaftsbasierte Abschlussarbeit des Studiengangs KU. Sie schliesst thematisch an

- 1. an Themen-, Frage- oder Problemstellungen aus den erziehungswissenschaftlichen, fachdidaktischen, fachwissenschaftlichen sowie berufspraktischen Studienbereichen,
- 2. an aktuelle Forschungsprojekte,
- 3. an aktuelle bildungspolitische Diskussionen oder
- 4. an professionsspezifische Desiderate des Studiengangs.

Die Studierenden wählen eine Fragestellung aus den unter 1) bis 4) genannten Bereichen zur eigenständigen, wissenschaftlichen Bearbeitung aus. Je nach ausgearbeiteter Fragestellung kann die Bachelorarbeit als Auseinandersetzung mit dem aktuellen Fachdiskurs ("Literaturarbeit"), als auf Empirie gestützte Forschungsarbeit oder als (unterrichtspraktische) Entwicklungsarbeit verfasst werden. Besteht die Bachelorarbeit in der Entwicklung unterrichtspraktischer Modelle (z.B. eine Lernumgebung), so ist diese in einem Forschungskontext zu verorten.

Sie können sich nicht via ESP für die Bachelorarbeit einschreiben. Nach Abgabe des genehmigten Projektplans in der Kanzlei werden Sie für die Bachelorarbeit durch die Kanzlei angemeldet. Es ist deshalb wichtig, dass der Projektplan sofort nach Unterzeichnung an die Kanzlei weitergeleitet wird.

ECTS

12.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Bachelorarbeit

Leistungsnachweis

Regelungen für die Bachelorarbeit, Anmeldebedingungen, Meldefristen und die Betreuung der Arbeit sind im Dokument 'Richtlinien und Manual Bachelor- und Masterarbeiten' (111.1.11) festgehalten. Die Informationen (inkl. mögliche Themenstellungen) sind auf dem StudiPortal und auf Moodle zu finden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FEBA21.EN/AGa	Müller Charlotte	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FEBA21.EN/BBa	Müller Charlotte	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOa	Müller Charlotte	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOxa	Müller Charlotte	16.09.2019 - 21.12.2019		

Basispraktikum Teil 1 (Flex)

Das Basispraktikum dient der Einlassung der Studierenden auf die Arbeit im Kindergarten und der Primarunterstufe.

Während die vorgängigen Hospitationen ausdrücklich auf die distanzierte Beobachtung beruflicher Praxis abzielen, beteiligen Praxislehrpersonen die Studierenden im Basispraktikum zunehmend an der Beobachtung und Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen für die Zielstufe. Sie zeigen, wie sie diese Prozesse langfristig und für die konkreten Sequenzen planen und welche Praktiken und Methoden sich bewährt haben, um die jeweiligen Ziele zu erreichen.

Zu Beginn des Basispraktikums beobachten die Studierenden anhand konkreter Aufträge die zielstufenspezifische Gestaltung, bringen sich im Verlauf des Praktikums aber zunehmend stärker in die Planung und (Mit)Gestaltung einzelner Sequenzen bzw. Lektionen ein und berücksichtigen dabei die bisher erworbenen Konzepte des Studiums.

Die Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler ist im Basispraktikum Gegenstand intensiver Beobachtung. In Kooperation mit den Praxislehrpersonen werden erste Strategien entwickelt, um möglichst für alle Schülerinnen herausfordernde Bildungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Ausgewählte Praktiken und/oder Methoden und ihre Wirkungen werden in geeigneter Form dokumentiert, um sie zum Gegenstand vertiefter Analyse machen zu können.

Hinweise:

- Die Anmeldung fürs Basispraktikum ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Die Abmeldung vom Praktikum ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Praxisphase.
- Es gelten die Ausführungsbestimmungen zur Präsenz in den Berufspraktischen Studien am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

ECTS

3.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Assessment erfolgreich abgeschlossen, Basisseminar Teil 1 erfolgreich teilgenommen

Leistungsnachweis

Das Praktikum wird mit bestanden/nicht bestanden beurteilt. Kriterien sind:

- Eignung für die Zielstufe
- Engagement in Schule und Unterricht
- Erfüllung formaler Voraussetzungen (Sprachbeherrschung, Kooperation, Verbindlichkeit).

Die weiteren Anforderungen regelt der Leitfaden zur Basisphase.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-BPBPR11.EN/SOxa	Leonhard Tobias	16.09.2019 - 21.12.2019		

Basispraktikum Teil 1

Das Basispraktikum dient der Einlassung der Studierenden auf die Arbeit im Kindergarten und der Primarunterstufe.

Während die vorgängigen Hospitationen ausdrücklich auf die distanzierte Beobachtung beruflicher Praxis abzielen, beteiligen Praxislehrpersonen die Studierenden im Basispraktikum zunehmend an der Beobachtung und Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen für die Zielstufe. Sie zeigen, wie sie diese Prozesse langfristig und für die konkreten Sequenzen planen und welche Praktiken und Methoden sich bewährt haben, um die jeweiligen Ziele zu erreichen.

Zu Beginn des Basispraktikums beobachten die Studierenden anhand konkreter Aufträge die zielstufenspezifische Gestaltung, bringen sich im Verlauf des Praktikums aber zunehmend stärker in die Planung und (Mit)Gestaltung einzelner Sequenzen bzw. Lektionen ein und berücksichtigen dabei die bisher erworbenen Konzepte des Studiums.

Die Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler ist im Basispraktikum Gegenstand intensiver Beobachtung. In Kooperation mit den Praxislehrpersonen werden erste Strategien entwickelt, um möglichst für alle Schülerinnen herausfordernde Bildungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Ausgewählte Praktiken und/oder Methoden und ihre Wirkungen werden in geeigneter Form dokumentiert, um sie zum Gegenstand vertiefter Analyse machen zu können.

Hinweise:

- Die Anmeldung fürs Basispraktikum ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Die Abmeldung vom Praktikum ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Praxisphase.
- Es gelten die Ausführungsbestimmungen zur Präsenz in den Berufspraktischen Studien am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

ECTS

3.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Assessment erfolgreich abgeschlossen, Basisseminar Teil 1 erfolgreich teilgenommen

Leistungsnachweis

Das Praktikum wird mit bestanden/nicht bestanden beurteilt. Kriterien sind:

- Eignung für die Zielstufe
- Engagement in Schule und Unterricht
- Erfüllung formaler Voraussetzungen (Sprachbeherrschung, Kooperation, Verbindlichkeit).

Die weiteren Anforderungen regelt der Leitfaden zur Basisphase.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-BPBPR11.EN/AGa	Leonhard Tobias	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-BPBPR11.EN/BBa	Leonhard Tobias	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-BPBPR11.EN/SOa	Leonhard Tobias	16.09.2019 - 21.12.2019		

Basisseminar Teil 1 (Flex)

Im ersten Teil des Basisseminars erwerben die Studierenden erste Konzepte, die helfen, die widersprüchlichen Anforderungen des Lehrberufs als Grundbedingung des Berufsfeldes zu verstehen. Modelle helfen, die Komplexität von Schule und Unterricht zu strukturieren. Studierende setzen sich mit Fragen der Beobachtung von Unterricht auseinander und entwickeln ihre Beobachtungsfähigkeit in mehreren Hospitationen anhand konkreter Beobachtungsaufträge weiter. Studierende setzen sich auch mit Dokumenten schulischer Wirklichkeit auseinander und entwickeln dabei methodisch angeleitete Zugänge zum Verständnis der Realität des Schulalltags. Bisherige Vorstellungen und Überzeugungen der Studierenden werden in der Auseinandersetzung mit diesen Dokumenten schulischer Wirklichkeit zum Gegenstand diskursiver Verständigung. Diese zielt auch darauf ab, die individuellen Studien- und Berufswahlmotive sowie ihre Passung zu den Anforderungen des Lehrberufs zu prüfen.

Im ersten Teil des Basisseminars erarbeiten die Studierenden "Denkwerkzeuge" für das Basispraktikum. Nach Abschluss desselben werden die Erfahrungen daraus wieder zum Gegenstand der Betrachtung und des Bezugs auf die zuvor erworbenen Konzepte.

Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass erfolgt durch die Administration Berufspraktische Studien.
- Die Abmeldung vom Basisseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Praxisphase.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Die Frage des Leistungsnachweises zum Basisseminar regelt der aktuelle Leitfaden zur Praxisphase.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-BPBS11.EN/SOxa	Quesel-Bedrich Andrea	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:15 - 12:00
0-19HS.P-B-KU-BPBS11.EN/SOxb	Emmenegger Stefan	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:15 - 12:00

Basisseminar Teil 1

Im ersten Teil des Basisseminars erwerben die Studierenden erste Konzepte, die helfen, die widersprüchlichen Anforderungen des Lehrberufs als Grundbedingung des Berufsfeldes zu verstehen. Modelle helfen, die Komplexität von Schule und Unterricht zu strukturieren. Studierende setzen sich mit Fragen der Beobachtung von Unterricht auseinander und entwickeln ihre Beobachtungsfähigkeit in mehreren Hospitationen anhand konkreter Beobachtungsaufträge weiter. Studierende setzen sich auch mit Dokumenten schulischer Wirklichkeit auseinander und entwickeln dabei methodisch angeleitete Zugänge zum Verständnis der Realität des Schulalltags. Bisherige Vorstellungen und Überzeugungen der Studierenden werden in der Auseinandersetzung mit diesen Dokumenten schulischer Wirklichkeit zum Gegenstand diskursiver Verständigung. Diese zielt auch darauf ab, die individuellen Studien- und Berufswahlmotive sowie ihre Passung zu den Anforderungen des Lehrberufs zu prüfen.

Im ersten Teil des Basisseminars erarbeiten die Studierenden "Denkwerkzeuge" für das Basispraktikum. Nach Abschluss desselben werden die Erfahrungen daraus wieder zum Gegenstand der Betrachtung und des Bezugs auf die zuvor erworbenen Konzepte.

Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass erfolgt durch die Administration Berufspraktische Studien.
- Die Abmeldung vom Basisseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Praxisphase.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Die Frage des Leistungsnachweises zum Basisseminar regelt der aktuelle Leitfaden zur Praxisphase.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-BPBS11.EN/AGa	Campana Schleusener Sabine	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	
0-19HS.P-B-KU-BPBS11.EN/AGb	Hildebrandt Elke	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:15 - 10:00
0-19HS.P-B-KU-BPBS11.EN/AGc	Stommel Sarah	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:15 - 10:00
0-19HS.P-B-KU-BPBS11.EN/AGd	Zinniker Marion	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:15 - 10:00
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-BPBS11.EN/BBa	Emch Philipp	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-KU-BPBS11.EN/BBb	Balmer Manuel	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-KU-BPBS11.EN/BBc	Käser-Leisibach Ursula	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-KU-BPBS11.EN/BBd	Abplanalp Benjamin	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-KU-BPBS11.EN/BBe	Barès Pierre-Antoine	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-KU-BPBS11.EN/BBg	Aerni Monica	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-KU-BPBS11.EN/BBh	Nufer Elisabeth	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:00 - 09:45
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-BPBS11.EN/SOa	Camenzind Eva	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:15 - 10:00
0-19HS.P-B-KU-BPBS11.EN/SOb	Supino Francesco	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:15 - 10:00

Behinderung und Inklusion im Kontext von Gesellschaft, Schule und Unterricht

Die Kindergarten- und Primarschulzeit ist für viele Menschen prägend für ihr Bild von Schule schlechthin. Sie steht in Wechselwirkung mit den Lebens- und Arbeits- zusammenhängen moderner Gesellschaften wie Familien, Wirtschaft, Kultur, dem Sozialstaat oder dem Gesundheitswesen.

Die Anforderung der inklusiven Beschulung aller Kinder ist eine der tiefgreifendsten und vielschichtigsten Veränderungen, denen der Unterricht aktuell unterliegt. Die Vorlesung thematisiert die Hintergründe in Bezug auf gesamtgesellschaftliche Entwicklungen und zeigt Möglichkeiten und Wege auf, wie daraus ein inkludierender Unterricht entwickelt werden kann.

Das Augenmerk wird nicht nur auf die Anforderungen und Probleme gerichtet, die in einen inklusiv orientierten Unterricht auftreten, es werden auch Denk- und Handlungsmodelle vorgestellt, wie dieser Unterricht erfolgreich entwickelt werden kann. Dies im Hinblick auf die individuelle Lebens- und Lernsituation des einzelnen Kindes in der inklusiven Lernumgebung.

Es werden neue Sichtweisen auf Behinderung, Pädagogik und die Art des Unterrichtens erarbeitet, die auftretende Probleme und Unsicherheiten angehender Lehrpersonen ansprechen. Dies mit dem Ziel, Lösungen zu finden, die im Unterricht angewandt werden können. Fragen zur praktischen Ausgestaltung einer inklusiv orientierten Pädagogik werden dabei einen Schwerpunkt bilden. Ein weiterer Schwerpunkt besteht in Bezug auf veränderte Sichtweise auf Behinderung, deren Entstehung und Auswirkungen auf die Teilhabe im Unterricht und das Leben im Alltag. Modelle aus verschiedenen Bereichen der Sozialwissenschaften werden vorgestellt und hinterfragt.

Die Studierenden

- erkennen und beschreiben Theorien und Modelle zu Inklusion und Differenz in Gesellschaft und Schule
- erkennen Chancen und Herausforderungen in der Anwendung von Inklusionsmodellen im Unterricht und können sie erläutern
- verfügen über ein differenziertes Verständnis von Behinderung
- können den Beitrag der Schulischen Heilpädagogik zu förderorientierten Vorgehensweisen erläutern
- kennen Formen der Zusammenarbeit im Kontext des Unterrichtes und reflektieren die Auswirkungen auf ein neues Rollenverständnis aller Beteiligten

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden nehmen aktiv an der Lehrveranstaltung teil, lesen die vorgegebene Literatur und verfassen nach Angaben der Dozentin ein reflexives Protokoll zu einer Lehrveranstaltungseinheit (Verknüpfung mit Theorie, Praxis und eigenen Erfahrungen).

Literatur

Boban, I., und Hinz, A. (1993). *Geistige Behinderung und Integration*. Zeitschrift für Heilpädagogik, 44. S. 327-340.

Kastl, J. M. (2010). *Einführung in die Soziologie der Behinderung*. Wiesbaden: Springer.

Textor, A. (2015). *Einführung in die Inklusionspädagogik*. Bad Heilbrunn: utb Klinkhardt.

Weitere Literatur wird im Laufe der Lehrveranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Inside-Gruppenraum eingerichtet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-19HS.P-B-KU-EWIB11.EN/AGb	Düblin Jean-Luc	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	10:15 - 12:00

Behinderung und Inklusion im Kontext von Gesellschaft, Schule und Unterricht

Die Kindergarten- und Primarschulzeit ist für viele Menschen prägend für ihr Bild von Schule schlechthin. Sie steht in Wechselwirkung mit den Lebens- und Arbeits- zusammenhängen moderner Gesellschaften wie Familien, Wirtschaft, Kultur, dem Sozialstaat oder dem Gesundheitswesen.

Die Anforderung der inklusiven Beschulung aller Kinder ist eine der tiefgreifendsten und vielschichtigsten Veränderungen, denen der Unterricht aktuell unterliegt. Die Vorlesung thematisiert die Hintergründe in Bezug auf gesamtgesellschaftliche Entwicklungen und zeigt Möglichkeiten und Wege auf, wie daraus ein inkludierender Unterricht entwickelt werden kann.

Das Augenmerk wird nicht nur auf die Anforderungen und Probleme gerichtet, die in einen inklusiv orientierten Unterricht auftreten, es werden auch Denk- und Handlungsmodelle vorgestellt, wie dieser Unterricht erfolgreich entwickelt werden kann. Dies im Hinblick auf die individuelle Lebens- und Lernsituation des einzelnen Kindes in der inklusiven Lernumgebung.

Es werden neue Sichtweisen auf Behinderung, Pädagogik und die Art des Unterrichtens erarbeitet, die auftretende Probleme und Unsicherheiten angehende Lehrpersonen ansprechen. Dies mit dem Ziel, Lösungen zu finden, die im Unterricht angewandt werden können. Fragen zur praktischen Ausgestaltung einer inklusiv orientierten Pädagogik werden dabei einen Schwerpunkt bilden. Ein weiterer Schwerpunkt besteht in Bezug auf veränderte Sichtweise auf Behinderung, deren Entstehung und Auswirkungen auf die Teilhabe im Unterricht und das Leben im Alltag. Modelle aus verschiedenen Bereichen der Sozialwissenschaften werden vorgestellt und hinterfragt.

Die Studierenden

- erkennen und beschreiben Theorien und Modelle zu Inklusion und Differenz in Gesellschaft und Schule
- erkennen Chancen und Herausforderungen in der Anwendung von Inklusionsmodellen im Unterricht und können sie erläutern
- verfügen über ein differenziertes Verständnis von Behinderung
- können den Beitrag der Schulischen Heilpädagogik zu förderorientierten Vorgehensweisen erläutern
- kennen Formen der Zusammenarbeit im Kontext des Unterrichtes und reflektieren die Auswirkungen auf ein neues Rollenverständnis aller Beteiligten

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden nehmen aktiv an der Lehrveranstaltung teil, lesen die vorgegebene Literatur und verfassen nach Angaben der Dozentin ein reflexives Protokoll zu einer Lehrveranstaltungseinheit (Verknüpfung mit Theorie, Praxis und eigenen Erfahrungen).

Literatur

Boban, I., und Hinz, A. (1993). *Geistige Behinderung und Integration*. Zeitschrift für Heilpädagogik. 44, S. 327-340.

Kastl, J. M. (2010). *Einführung in die Soziologie der Behinderung*. Wiesbaden: Springer.

Textor, A. (2015). *Einführung in die Inklusionspädagogik*. Bad Heilbrunn: utb Klinkhardt.

Weitere Literatur wird i, Laufe der Lehrveranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Inside-Gruppenraum eingerichtet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-EWIB11.EN/AGa	Düblin Jean-Luc	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:15 - 10:00

Besondere pädagogische Bedürfnisse – verhaltensauffällige Schüler/ -innen in die Regelklasse integrieren, eine herausfordernde Aufgabe

Auffälliges Verhalten bei Kindern bringt Lehrpersonen und weitere Direktbetroffene oft an Grenzen pädagogischen Handelns und Verstehens. Wir erarbeiten, was Sie über auffälliges Verhalten wissen sollten und versuchen herauszufinden, welche Botschaft das Kind uns vermittelt mit seinem Verhalten.

Weiter klären wir in diesem Seminar den Begriff „besondere“ pädagogische Bedürfnisse und befassen uns damit, wie Schüler/ -innen, denen dieser Status zugeschrieben wird, in einer Schule für alle gefördert werden können. Dabei steht das ressourcenorientierte Arbeiten im Vordergrund, wir diskutieren über Entwicklungsförderung, Handlungsmöglichkeiten der Lehrpersonen für einen inklusiven Unterricht.

Dabei richten wir den Fokus auf Schüler/ -innen welche die Diagnose, ADHS, ADS, oder Autismus erhielten.

Wir setzen uns mit der eigenen pädagogischen Haltung im Zusammenhang mit den vorher genannten Herausforderungen auseinander und lernen wichtige Grundlagen im Umgang mit diesen Schüler/ -innen kennen.

Diese Schüler/ -innen erfordern im Speziellen eine intensive, wertschätzende Zusammenarbeit mit den Eltern. Wir lernen eine ressourcenorientierte Gesprächsführung kennen und anwenden. Dabei orientieren wir uns an den Modellen von Carl Rogers, Schulz von Thun oder Marshall B. Rosenberg.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit und aufmerksames Textstudium.

Sie setzen sich mit einem, von Ihnen gewählten, Teilthema dieses Seminars vertiefend auseinander und verfassen einen Text dazu. Diesen präsentieren Sie Ihren Mitsstudierenden.

Der Leistungsnachweis wird mit der Notenskala 1 - 6 beurteilt.

Literatur

Born, Armin und Oehler, Claudia; (2013): *Lernen mit ADS-Kindern*. 10. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

Girsberger, Thomas (2013): *Die vielen Farben des Autismus*. 3. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

Luder, Reto; Kunz, Andre und Müller Bösch, Cornelia. (Hrsg.) (2014): *Inklusive Pädagogik und Didaktik*. Zürich: Publikationsstelle Pädagogische Hochschule Zürich.

Simchen, Helga (2017): *ADS. Unkonzentriert, verträumt, zu langsam und viele Fehler im Diktat: Diagnostik, Therapie und Hilfen für das hyperaktive Kind*. 9. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-EWIB21.EN/AGb	Mächler Annemarie	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	16:15 - 18:00

Bewegungsbereiche stufengerecht entwickeln

Die Lehrveranstaltung "Bewegungsbereiche stufengerecht entwickeln" vertieft pädagogische und didaktische Grundlagen des Bewegungs- und Sportunterrichts. Da dieses Seminar im Hauptstudium ausschliesslich Sportpraxen des Kompetenzbereichs Spielen behandelt, fokussiert die Veranstaltung insbesondere auf die Grundlagen der stufengerechten Spielentwicklung. Anhand von Kleinen und von Grossen (Sport-)Spielen sowie mit Blick auf allgemeine Bewegungsspiele werden die Aspekte strukturierter Aufbau, Planung, Durchführung und Auswertung thematisiert. Zudem werden die Relevanz und die Chancen überfachlicher Kompetenzen, wie beispielsweise Konflikt- und Kooperationsfähigkeit, im Seminar an praktischen Beispielen aufgezeigt und diskutiert.

Vor diesem Hintergrund vertieft das Seminar auf der Stufe der Mikrodidaktik zentrale Aspekte der Lektionsplanung und behandelt sportdidaktisch relevante Methoden, die in der eigenen Unterrichtspraxis auf der Kindergarten- und auf der Unterstufe (Klassen 1-3) umgesetzt werden können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet. Sie können sich zu dieser Lehrveranstaltung nur anmelden, wenn Sie das Modul FDBS11 erfolgreich absolviert haben.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis beinhaltet eine Unterrichtsplanung. Detailliertere Informationen zum Leistungsnachweis werden im Seminar mitgeteilt.

Literatur

Baumberger, J., Müller, U., & Nuttli, P. (2004). *Ballkünstlerin und Ballkünstler, ein Lehrmittel für das 1.-4. Schuljahr*. Zürich: Verlag Baumberger und Müller

Griffin, L., & Butler, J. (2005). *Teaching Games for Understanding: Theory, Research and Practice*. Champaign, IL: Human Kinetics.

Kolb, M. (2005). Sportspiel aus sportpädagogischer Sicht. In A. Hohmann, M. Kolb, & K. Roth (Hrsg.), *Handbuch Sportspiel* (S. 65-83). Schorndorf: Hofmann.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDBS23.EN/BBa	Hauser Barbara	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	10:00 - 11:45

Beziehungsdidaktik und Kommunikation: Zwei bereichernde Beiträge für ein förderliches Klassenklima

«Wer Kinder zu kompetenten, starken und selbstbewussten Persönlichkeiten erziehen will, muss in Beziehungen denken und in Beziehungsfähigkeit investieren. Das ist das Geheimnis einer Schulkultur in der niemand als Verlierer zurückgelassen wird.» Gerald Hüther (2011. S. 45)

Es braucht die Beziehungsdidaktik, um zwischenmenschliche Beziehungen in der Schule und im Unterricht bewusst zu machen und zu reflektieren. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung setzen sich die Studierenden damit auseinander, wie Übungsfelder und Lernumgebungen eingerichtet und aufgebaut werden können, in denen Beziehungslernen und Partizipation für alle Schülerinnen und Schüler möglich werden. Der Stellenwert der Raumgestaltung wird ebenfalls angesprochen.

Im Klassenzimmer eine Kultur des Zusammenlebens aufzubauen heisst, die Kommunikationsfähigkeiten von Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen weiter zu entwickeln. Wir lernen die Grundlagen der Kommunikation von C. Rogers und F. Schulz von Thun kennen und anwenden. In diesem Zusammenhang wird das anspruchsvolle, herausfordernde Elterngespräch thematisiert.

Zielsetzungen:

Die Studierenden...

... setzen sich mit den Themen Beziehungsdidaktik und Kommunikation vertieft auseinander und sind in der Lage, diese im Schulalltag anzuwenden.

... kennen die Grundphänomene in zwischenmenschlichen Beziehungen und setzen sich mit der konstruktivistischen und systemischen Sichtweise der Beziehungsdidaktik auseinander.

... sind vertraut mit den Grundlagen der Gesprächsführung.

... werden sich des eigenen Sprach- und Sprechverhaltens bewusst und erweitern ihre Fähigkeiten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Es wird eine aktive Mitarbeit und aufmerksames Textstudium erwartet.

In Kleingruppen setzen sich die Studierenden mit einem Teilthema der Lehrveranstaltung vertieft auseinander und präsentieren dieses. Art und Umfang des Leistungsnachweises werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Literatur

Miller, Reinhold (2011): Beziehungsdidaktik. Weinheim: Beltz.

Schulz von Thun, Friedemann; Zach, Kathrin; Zoller Karen (2012):

Miteinander Reden von A bis Z.: Hamburg: Verlag Rowohlt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-EWIL31.EN/AGa	Mächler Annemarie	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:15 - 10:00

Beziehungsorientiert unterrichten - Klassenmanagement unter Berücksichtigung von Bildungsungleichheit als Basis erfolgreicher Lehr- und Lernprozesse

Erfolgreiches Lehren wird – wie Führen und Erziehen – effektiv, wenn es im Rahmen einer wertschätzenden und von gegenseitigem Respekt geprägten Beziehung sowie im Bewusstsein bestehender Bildungsungleichheiten geschieht. Weitere wichtige Schlüsselmerkmale wie gute Organisation und Planung, klare Regeln und Konsequenzen sowie hohe aktive Lernzeit der Schülerinnen und Schüler tragen zu erfolgreichem Klassenmanagement bei.

Ziel des Seminars ist es, sich mit Unterricht und Lehrpersonenhandeln im Kontext von Veränderungsanforderungen auseinanderzusetzen. Der Schwerpunkt liegt auf der Rolle der Lehrperson, ihrem Führungsstil, ihrer Kommunikation und ihrem Umgang mit Macht und Autorität. Mit dem Fokus auf dem eigenen Führungsverhalten werden konkrete Situationen aus dem Schulalltag theoriebasiert analysiert und reflektiert. Ziel ist es, persönliche Handlungsoptionen für die konkrete Umsetzung zu entwickeln. Kompetenzen werden erkannt, weiterentwickelt und in den Berufsalltag transferiert.

Ziele: Die Studierenden ...

- ... können fundierte Kenntnisse in den Bereichen Führungsstil, Rolle, Macht und Autorität für die Gestaltung eines wertschätzenden Unterrichtsklimas im Rahmen ihrer Klassenführung nutzen.
- ... sind sich ihrer Führungsposition bewusst und sind bereit, diese zu reflektieren.
- ... erkennen und verstehen den Zusammenhang zwischen dem Verhalten der Lehrperson und den Reaktionen der Klasse und können daraus pädagogische Konsequenzen ableiten.
- ... kennen unterschiedliche Formen der Kommunikation (verbal – nonverbal) und können sie bewusst einsetzen.
- ... kennen verschiedene strukturierende Elemente wie Rituale, Regeln und Routinen und wissen sie sinnvoll einzusetzen.
- ... ordnen herausforderndes Verhalten von Schülerinnen und Schülern unter dem Aspekt der Bildungsungleichheit ein, analysieren und erkennen Verhaltensmuster und erarbeiten Optionen zum Umgang damit.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss EW.GK 1 + 2

Leistungsnachweis

- Lektüre mit schriftlicher Bearbeitung von Leitfragen/-impulsen
- Weitere vor- und nachbereitende Aufgaben
- Aktive Mitarbeit
- Vorbereitung und Durchführung eines Videoanalyseprojektes

Literatur

- Nolting, Hans-Peter (2016). *Störungen in der Schulklasse: Ein Leitfaden zur Vorbeugung und Konfliktlösung*. Weinheim/Basel: Beltz.
- Lohmann, Gert (2015). *Mit Schülern klarkommen*. Berlin: Cornelsen.
- Helmke, Andreas (2015). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. Seelze: Klett-Kallmeyer
- Uhlig, Johannes; Solga, Heike; Schupp Jürgen (2009). *Ungleiche Bildungschancen: Welche Rolle spielen underachievement und Persönlichkeitsstruktur?* WZB Discussion Paper, No. SP / 2009 – 503, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, Berlin
- Lampert, Stefanie (2005). *Führen lernen: Führungsverhalten mit dem pferdegestützten Training entwickeln. Analyse einer aussergewöhnlichen Mensch-Tier-Kooperation*. München: Grin
- Wannack, Evelyne & Herger, Kirsten (2014). *Classroom Management. Unterrichtsgestaltung in der Schuleingangsstufe*. Bern: Hep Verlag
- Eisele, Andreas (2015). *Persönlichkeitsentwicklung mit Pferden*. Baden-Baden: Tectum

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn 0-19HS.P-B-KU-EWGK31.EN/SOa	Blöchlinger Regula	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	14:15 - 18:00

Bilder in Bewegung

In der Veranstaltung wird das Phänomen der Bewegungsillusion untersucht. Filme, Videos und digitale Animationen sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Dabei ist uns im Moment der Betrachtung kaum bewusst, dass wir uns einer Bewegungsillusion hingeben und diese jeweils durch eine Serie einzelner Bilder entsteht. Neben allgemeinem Wissen und Können zum Thema vermittelt die Veranstaltung auch Anregungen zur Umsetzung auf die Zielstufe.

TG

Im Technischen Gestalten setzen sich die Studierenden vor allem mit technischen, analogen Möglichkeiten der Bewegungsillusion auseinander. Das Spektrum reicht dabei vom simplen Daumenkino bis zum Bau einfacher Maschinen, um Bilder in gezielte Bewegungen zu versetzen.

BG

Im Bildnerischen Gestalten setzen wir uns neben dem Hauptfokus «das bewegte Bild» mit dem Spiel auseinander. Spielerische Tätigkeiten bieten vielfältiges Potential für bildgestalterische Umsetzungen. Ebenso entstehen Bilder auch direkt aus spielerischem Handeln. Das Spiel ist Bild – das Bild ist Spiel. Analog verhält es sich mit der Bewegung: aus der Bewegung wird Bild – ein Bild wird in Bewegung gesetzt. Durch eigene praktische und theoretische Auseinandersetzungen erfahren und untersuchen Sie das Potential von Bewegung und Spiel für das Bildnerische Gestalten. Der Bezug zur Zielstufe wird dabei immer wieder gesucht und befragt.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse **IAL im Fachbereich Bildnerische Gestaltung** erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie unter:
<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 Ects):

Die Studierenden können Projekte zum Thema "Bilder in Bewegung" entwickeln und umsetzen. Die IAL 2 Ects ist als PartnerInnenarbeit vorgesehen, kann aber auch alleine erbracht werden. Bei einer ungeraden Anzahl an Studierenden, kann eine Dreiergruppe entstehen.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (4 Ects) analog IAL 2 Ects, aber in Einzelarbeit oder mit erweiterten Anforderungen zu erbringen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge

Literatur

Schweizerischer Werklehrerinnen- und Werklehrerverein, Hrsg. 3/2006. Trickfilm: Bewegte Bilder in Kunst und Unterricht. Werkspuren: Fachzeitschrift für Gestaltungsunterricht.

Seitz, R.: Phantasie & Kreativität. München: Don Bosco, 2001.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FWAEB23.EN/SOxa	Vögelin Daniel, Brütsch Gabriela	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:15 - 12:00

Bilder in Bewegung

In der Veranstaltung wird das Phänomen der Bewegungsillusion untersucht. Filme, Videos und digitale Animationen sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Dabei ist uns im Moment der Betrachtung kaum bewusst, dass wir uns einer Bewegungsillusion hingeben und diese jeweils durch eine Serie einzelner Bilder entsteht. Neben allgemeinem Wissen und Können zum Thema vermittelt die Veranstaltung auch Anregungen zur Umsetzung auf die Zielstufe.

TG

Im Technischen Gestalten setzen sich die Studierenden vor allem mit technischen, analogen Möglichkeiten der Bewegungsillusion auseinander. Das Spektrum reicht dabei vom simplen Daumenkino bis zum Bau einfacher Maschinen, um Bilder in gezielte Bewegungen zu versetzen.

BG

Im Bildnerischen Gestalten setzen wir uns neben dem Hauptfokus «das bewegte Bild» mit dem Spiel auseinander. Spielerische Tätigkeiten bieten vielfältiges Potential für bildgestalterische Umsetzungen. Ebenso entstehen Bilder auch direkt aus spielerischem Handeln. Das Spiel ist Bild – das Bild ist Spiel. Analog verhält es sich mit der Bewegung: aus der Bewegung wird Bild – ein Bild wird in Bewegung gesetzt. Durch eigene praktische und theoretische Auseinandersetzungen erfahren und untersuchen Sie das Potential von Bewegung und Spiel für das Bildnerische Gestalten. Der Bezug zur Zielstufe wird dabei immer wieder gesucht und befragt.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie unter:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 Ects):

Die Studierenden können Projekte zum Thema "Bilder in Bewegung" entwickeln und umsetzen. Die IAL 2 Ects ist als PartnerInnenarbeit vorgesehen, kann aber auch alleine erbracht werden. Bei einer ungeraden Anzahl an Studierenden, kann eine Dreiergruppe entstehen.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (4 Ects) analog IAL 2 Ects, aber in Einzelarbeit oder mit erweiterten Anforderungen zu erbringen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge

Literatur

Schweizerischer Werklehrerinnen- und Werklehrerverein, Hrsg. 3/2006. Trickfilm: Bewegte Bilder in Kunst und Unterricht. Werkspuren: Fachzeitschrift für Gestaltungsunterricht.

Seitz, R.: Phantasie & Kreativität. München: Don Bosco, 2001.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FWAEB23.EN/AGa	Vögelin Daniel, Brütsch Gabriela	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:15 - 12:00

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) – ein modernes Bildungskonzept

Das Modul greift erziehungswissenschaftliche Fragestellungen insbesondere der Bildungs- sowie der Unterrichtstheorie auf. Ein Bildungskonzept hat in der Moderne eine hervorgehobene Stellung erlangt, nämlich "Bildung für eine nachhaltige Entwicklung" (BNE).

Das Seminar analysiert und diskutiert das Potential von BNE aus einer pädagogisch-didaktischen Interessenlage im Hinblick auf Schule und Unterricht mit besonderer Berücksichtigung der Zielstufe Kindergarten und Primarstufe. Dies geschieht sowohl theoretisch, historisch und systematisch als auch unter Fokussierung folgender Aspekte:

- Perspektivenvielfalt
- Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung von Lerninhalten und Lernprozessen
- Vernetzung von Sachwissen
- Partizipation und gesellschaftliche Mitgestaltung
- Verantwortung und Urteilsfähigkeit

Anhand aktueller Forschungsliteratur zu BNE und weiterer Bildungskonzepte sowie unter Einbezug von aktuellen Lehrmitteln wird BNE veranschaulicht, differenziert und auch bzgl. ihrer Umsetzbarkeit untersucht.

Die Studierenden ...

- lernen die Konzeption BNE in ihren verschiedenen Ausprägungen kennen.
- erkennen das Potential von BNE und können dieses einer kritischen Diskussion unterziehen.

können das Bildungskonzept BNE in ein Verhältnis zu anderen Bildungskonzepten und sog. Bindestrich-Pädagogiken setzen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Proseminar; Literaturstudium; Referate

Aktuelle theoretische Positionen zu BNE im Horizont bildungstheoretischer Theorien diskutieren und dokumentieren (Vorbereitung Seminararbeit)

Literatur

Literatur wird im Proseminar bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-EWBU23.EN/BBa	Müller Hanspeter	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	16:00 - 17:45

Bildungsanspruch und Didaktik von Kindergarten und Primarstufe – Blockwoche Sindelfingen zur Reggio-Pädagogik.

Spannungsfelder unterrichtlicher Konzepte des Fachbereichs Gestalten

Die Reggio-Pädagogik ist kein fertiges Konzept, sondern sieht sich selbst als ein stetig wandelnder Prozess, der durch Austausch und Erfahrung zustande kommt. Kreativität, Ausdruck und Gestaltung sind wesentliche Faktoren des Konzeptes. Der kreative Prozess steht im Vordergrund, aber auch das erschaffene Werk. Das Lernen in Projekten und die Projektdokumentation sind zentrale Elemente des Gestaltungsprozesses. Dieser Prozess steht im Zentrum der Veranstaltung und wird von den Studierenden aus der Erwachsenenperspektive dokumentiert und aufbereitet.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im **Fachbereich BG** absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects):

Die IAL ist als Partner*innenarbeit strukturiert, kann aber auch in Einzelarbeit erbracht werden.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects) (Analog IAL 2 Ects plus erweiterte Anforderungen)

Detaillierte Informationen zu den IALs finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

Bemerkungen

Die Veranstaltung besteht aus zwei Blocktagen in Sindelfingen bei Stuttgart (Montag, 2. und Dienstag, 3. September 2019) und einem Blocktag in Muttentz (Freitag, 13. September 2019).

Wir erhalten eine Einführung in die Reggio-Arbeit Sindelfingens und haben Hospitationsmöglichkeit in verschiedenen Reggio orientierten Einrichtungen.

Rahmenbedingungen

Blocktage in Sindelfingen am Montag, 2. und Dienstag, 3. September 2019

- Anreise: individuell (evtl. Gruppenkarte DB, Fahrgemeinschaften nach Absprache)
- Treffpunkt: Montag, 02.09.2019, 13.00 Uhr, Sindelfingen (genauer Ort wird noch bekannt gegeben)
- JH Stuttgart Neckarpark, Preise ab 27.90 EUR inkl. Frühstück oder individuell

Veranstaltungsende: Dienstag, 03.09.2019, 17.00 Uhr

- Rückreise: individuell (evtl. Gruppenkarte DB, Fahrgemeinschaften nach Absprache)

Blocktag in Muttentz am Freitag, 13. September 2019, 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr am Campus Muttentz (Raum wird noch bekannt gegeben)

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

- Duncker, L. (2015): *Spielen oder Lernen? Balanceakte im Übergang vom Elementar- zum Primarbereich*. In: Müller, Charlotte u.a. Perspektiven und Potentiale in der Schuleingangsstufe. Münster, New York: Waxmann.
- Eckhart, Michael (2010). Umgang mit Heterogenität - Notwendigkeit einer mehrdimensionalen Didaktik. In: Grunder, Hans-Ulrich; Gut, Adolf (Hrsg.): Zum Umgang mit Heterogenität in der Schule. Band 2. Baltmannsweiler: Hohengehren.
- Stuber, T. (2018): *Technik und Design – Handbuch für Lehrpersonen*. Bern: hep.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttentz				
0-19HS.P-B-KU-FDAEB21.EN/BBb	Röthlisberger Hans, Amstad Sabine	16.09.2019 - 21.12.2019		

Bildungsgerechtigkeit und Inklusion – Was tatsächlich geschieht

Bildungsgerechtigkeit und Inklusion sind «Megathemen» im beruflichen Alltag, die global gerahmt sind, aber doch lokal und das heißt in jedem Schulzimmer konkret ausgestaltet werden. Die damit verbundenen normativen Ansprüche sind hoch und Lehrpersonen begegnen ihnen in je spezifischer Weise. (Angehende) Lehrerinnen und Lehrer – können die Umsetzung von Inklusion nicht allein bewältigen. Sie können die «Komplexität einer zunehmenden gesellschaftlichen und somit sehr breiten schulischen Vielfalt» (Preuß 2018, S. 12) aber verstehend in den Blick nehmen und vor diesem Hintergrund Möglichkeiten und Grenzen ihres beruflichen Handelns ausloten. Dazu bietet sich eine forschende Auseinandersetzung mit Prozessen auf verschiedenen Ebenen von Unterricht und Schule an.

Die Lehrveranstaltung im Rahmen der Lehrinnovation zu Diversität ist als Blended-Learning-Setting konzipiert und dient dazu, sich forschend-analytisch mit diesen Phänomenen zu befassen. Studierende bereiten in Forschungs-Tandems eine eigene Fragestellung vor, organisieren den Feldein- und austritt, führen datengestützte Beobachtungen durch, erstellen Protokolle, analysieren diese mithilfe einer rekonstruktiven Analyseverfahren (angenähert an die Methode der objektiven Hermeneutik) und präsentieren die Ergebnisse im Rahmen eines Kolloquiums. Ein schriftliches Studienporträt zu zentralen Verfahrensschritten rundet das Seminar ab.

Die parallele Durchführung in Brugg-Windisch und Solothurn rahmt den onlinegestützten und Standort übergreifenden Austausch im Forschungsprozess. Das Seminar bereitet auf grundlegende Anforderungen eines daten- und methodengestützten Vorgehens für das Videoportfolio sowie die Bachelorarbeit vor.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die aktive Beteiligung in Moodle wird erwartet.

Leistungsnachweis

Kolloquium mit Präsentation und schriftliches Studienporträt

Literatur

Preuß, Bianca (2018): Inklusiv Bildung im schulischen Mehrebenensystem. Behinderung, Flüchtlinge, Migration und Begabung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Wernet, Andreas (2009): Einführung in die Interpretationstechnik der objektiven Hermeneutik. 3. Aufl. Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwissenschaften

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FEFG31.EN/AGa	Herzog Simone	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	08:15 - 10:00

Bildungsgerechtigkeit und Inklusion – Was tatsächlich geschieht

Bildungsgerechtigkeit und Inklusion sind «Megathemen» im beruflichen Alltag, die global gerahmt sind, aber doch lokal und das heißt in jedem Schulzimmer konkret ausgestaltet werden. Die damit verbundenen normativen Ansprüche sind hoch und Lehrpersonen begegnen ihnen in je spezifischer Weise. (Angehende) Lehrerinnen und Lehrer – können die Umsetzung von Inklusion nicht allein bewältigen. Sie können die «Komplexität einer zunehmenden gesellschaftlichen und somit sehr breiten schulischen Vielfalt» (Preuß 2018, S. 12) aber verstehend in den Blick nehmen und vor diesem Hintergrund Möglichkeiten und Grenzen ihres beruflichen Handelns ausloten. Dazu bietet sich eine forschende Auseinandersetzung mit Prozessen auf verschiedenen Ebenen von Unterricht und Schule an.

Die Lehrveranstaltung im Rahmen der Lehrinnovation zu Diversität ist als Blended-Learning-Setting konzipiert und dient dazu, sich forschend-analytisch mit diesen Phänomenen zu befassen. Studierende bereiten in Forschungstandems eine eigene Fragestellung vor, organisieren den Feldein- und austritt, führen datengestützte Beobachtungen durch, erstellen Protokolle, analysieren diese mithilfe einer Adressierungsanalyse und präsentieren die Ergebnisse im Rahmen eines Kolloquiums. Ein schriftliches Studienporträt zu zentralen Verfahrensschritten rundet das Seminar ab.

Die parallele Durchführung in Brugg-Windisch und Solothurn rahmt den onlinegestützten und Standort übergreifenden Austausch im Forschungsprozess. Das Seminar bereitet auf grundlegende Anforderungen eines daten- und methodengestützten Vorgehens für das Videoportfollio sowie die Bachelorarbeit vor.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die aktive Beteiligung in Moodle wird erwartet.

Leistungsnachweis

Kolloquium mit Präsentation und schriftliches Studienporträt

Literatur

Preuß, Bianca (2018): Inklusive Bildung im schulischen Mehrebenensystem. Behinderung, Flüchtlinge, Migration und Begabung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Rose, N., & Ricken, N. (2018). Interaktionsanalyse als Adressierungsanalyse – eine Perspektive der Subjektivationsforschung. In M. Heinrich & A. Wernet (Hrsg.), Rekonstruktive Bildungsforschung (S. 159-175). Wiesbaden: Springer VS.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FEFG31.EN/SOa	Lüthi Katharina	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	10:15 - 12:00

Bildungsidee und Unterrichtsrealität: Erkundung am Beispiel Philosophieren mit Kindern

Eine vielversprechende Möglichkeit zur Anregung und Begleitung von Bildungsprozessen im Unterricht scheinen pädagogische Ansätze zum Philosophieren mit Kindern zu bieten. Wir befassen uns insbesondere mit Zielen, Inhalten und verschiedenen Methoden des Philosophierens mit Kindern im Hinblick auf die konkrete Umsetzung im Unterricht.

Es ist selbstverständlich, dass Kinder im Unterricht Wissen und grundlegende Fähigkeiten erwerben sollen. Für einen bildenden Unterricht ist es darüber hinaus wichtig, dass Kinder lernen, mit Fragen nach der Bedeutung des gelernten Wissens umzugehen. Dabei sehen sie sich mit grundsätzlichen, oftmals philosophischen Fragen konfrontiert: Wozu will oder soll ich mein Wissen einsetzen und warum? Was ist eigentlich ein gutes Leben? Wo liegen die Grenzen unseres Wissens? Obwohl Kinder und Lehrpersonen solche Fragen verstehen, können sie diese ohne Einführung in philosophische Denk- und Arbeitswerkzeuge kaum ergiebig bearbeiten. Konzepte zum Philosophieren mit Kindern setzen hier an. Im Zentrum stehen gemeinsame Gespräche, in welchen Schülerinnen und Schüler lernen, eine philosophische Frage besser zu verstehen, mögliche Antworten darauf zu finden, diese zu begründen und hervorgebrachte Argumente zu prüfen.

Die Studierenden

- verstehen, worauf es bei philosophischen Gesprächen mit Kindern ankommt (z.B. Ziele, Rolle der Gesprächsleitung) und wie diese Ansprüche mit der Idee der Bildung zusammenhängen.
- erwerben ein methodisches Repertoire, um philosophische Sequenzen im Unterricht durchzuführen (z.B. Impulse zur Gesprächsführung).
- erproben Ihre Kenntnisse in einer Schulklasse (Praxiseinsatz).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Textarbeit

- Erarbeiten ausgesuchter philosophiedidaktischer Methoden
- Übungen zum Transfer des Gelernten in die Praxis ("vom Wissen zum Handeln") mittels verschiedener Formen

Literatur

Brüning, B. (2015): Philosophieren mit Kindern. Eine Einführung in Theorie und Praxis. Berlin: Lit-Verlag

Michalik, K.; Schreier, H. (2006): Wie wäre es, einen Frosch zu küssen? Philosophieren mit Kindern im Grundschulunterricht. Braunschweig: Westermann Schulbuchverlag,

Zoller-Morf, E. (2010): Selber denken macht schlau. Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen. Oberhofen: Zytglogge Verlag

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-EWBU31.EN/AGa	Buchs Christoph	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	14:15 - 18:00
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-EWBU31.EN/SOa	Wüst Letizia	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:15 - 18:00

Bildungsungleichheit, Schulkulturen und die Qualität pädagogischer Beziehungen

In diesem Seminar werden wir aus zwei unterschiedlichen Perspektiven auf die soziale Ungleichheit im Kontext von Schule und Bildungslaufbahn schauen.

Zunächst werden wir uns der gesellschaftlichen Bedeutung der Schule, ihrem Bildungsauftrag und den Funktionen des Bildungssystems widmen. In diesem Zusammenhang werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, warum der Forderung nach Chancengleichheit der Schülerinnen und Schülern realiter eine ungleiche Verteilung der Bildungschancen und damit des Bildungserfolgs entgegensteht. Warum also bestätigen sich Bildungsungleichheiten immer wieder aufs Neue?

Mit dem Fokus auf die Schulkultur resp. die Schulkulturen interessieren wir uns für die Erzeugungs- und Klassifizierungsprinzipien des Habitus innerhalb der Schule und die entsprechenden pädagogischen Handlungsfelder. Vor diesem Hintergrund wollen wir konkrete Ansatzpunkte für das Handeln und die Beziehungsgestaltung von Lehrpersonen identifizieren sowie daraus mögliche Lösungsansätze für den Schul- und Unterrichtsalltag ableiten und diskutieren, die sich speziell an der Stärkung von Teilhabechancen und der Unterstützung des Bildungserfolgs der Schülerinnen und Schüler ausrichten.

Die Studierenden ...

- kennen Ursachen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit, insbesondere die Mechanismen von Bildungsungleichheit.
- können darauf aufbauend die gesellschaftlichen Herausforderungen und Chancen innerhalb des Bildungssystems erklären und in den aktuellen bildungspolitischen Kontext einordnen.
- können weiterhin daraus resultierende Aufgaben für Lehrpersonen und Bildungsorganisationen/ -institutionen diskutieren.
- reflektieren vor diesem Hintergrund über pädagogische Handlungsoptionen und die Reichweite eigener Handlungs- und Unterstützungsoptionen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von EW GK 1 + 2

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Seminars, wobei kontinuierliche Seminarvor- und -nachbereitung als selbstverständlich vorausgesetzt werden
- wöchentliche Textlektüre inkl. Bearbeitung von Leitfragen
- Pro Sitzungstermin: anteilige Sitzungsgestaltung inkl. Präsentation von inhaltlichen Schwerpunkten

Literatur

- Becker, Rolf & Lauterbach, Wolfgang (2004, Hrsg.). Bildung als Privileg. Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden: VS.
- Bourdieu, Pierre; Passeron, Jean-Claude (1971). Die Illusion der Chancengleichheit. Untersuchungen zur Soziologie des Bildungswesens am Beispiel Frankreichs. Stuttgart: Klett.
- Fend, Helmut (1996). Schulkultur und Schulqualität. In: Leschinsky, Achim (Hrsg.). Die Institutionalisierung von Lehren und Lernen. Weinheim u.a.: Beltz, S. 85-97.
- Helsper, Werner (2008). Schulkulturen – die Schule als symbolische Sinnordnung. In: Zeitschrift für Pädagogik 54/1. S. 63–80.
- Leemann, Regula Julia; Rosenmund, Moritz; Scherrer, Regina; Streckeisen, Ursula & Zumsteg, Beatrix (2015, Hrsg.). Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Bern: hep Verlag.
- Prengel, Annedore (2013): Pädagogische Beziehungen zwischen Anerkennung, Verletzung und Ambivalenz. Opladen: Barbara Budrich.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-EWGK31.EN/AGa	Maischatz Katja	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:15 - 10:00
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-EWGK31.EN/SOxa	Mittag Michael	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:15 - 16:00

Blockveranstaltung: In Bewegung (Spiel - Bewegung - Energie)

Das bewegte Bild sowie Bildgenerierung mittels Spiel stehen im Zentrum der Blockveranstaltung.

Spielerische Tätigkeiten bieten vielfältiges Potential für bildgestalterische Umsetzungen. Ebenso entstehen Bilder auch direkt aus spielerischem Handeln. Das Spiel ist Bild – das Bild ist Spiel. Analog verhält es sich mit der Bewegung: aus der Bewegung wird Bild – ein Bild wird in Bewegung gesetzt. Durch eigene praktische und theoretische Auseinandersetzungen erfahren und untersuchen Sie das Potential von Bewegung und Spiel für die Ästhetische Bildung. Der Bezug zur Zielstufe wird dabei immer wieder gesucht und befragt.

Termine:

- Mi 4.9.2019
- Sa 14.9.2019,
- Sa 5.10.2019 > jeweils 09.30 bis 17.00 Uhr.
- + zusätzlicher Termin innerhalb des Semesters HS19 (Termin wird gemeinsam festgelegt)

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich BG erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 Ects):

Inhalt der IAL sind das Entwickeln, Planen und Umsetzen eines eigenen gestalterischen Projekts zum Thema der Veranstaltung "In Bewegung (Spiel - Bewegung - Energie)". Sie entwickeln eine eigene thematische Fragestellung und Dokumentieren ihren gestalterischen Prozess. Eine **Präsentation** der gestalteten Projekte sowie der Dokumentation des gestalterischen Prozesses sind Grundlage der Beurteilung.

Die IAL 2 Ects ist als PartnerInnenarbeit vorgesehen, kann aber auch alleine erbracht werden. Bei einer ungeraden Anzahl an Studierenden, kann eine Dreiergruppe entstehen.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (4 Ects):

Analog IAL 2 Ects, aber in Einzelarbeit oder mit erweiterten Anforderungen zu erbringen.

Detaillierte Informationen zu den IALs finden Sie

unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

- Bergmann, Roberta (2016). *Die Grundlagen des Gestaltens*. Bern: Haupt Verlag
- Schweizerischer Werklehrerinnen- und Werklehrerverein, Hrsg. 3/2006. *Trickfilm: Bewegte Bilder in Kunst und Unterricht. Werkspuren: Fachzeitschrift für Gestaltungsunterricht*.
- Seitz, R. (2001): *Phantasie & Kreativität*. München: Don Bosco.

Ort/Kursnummer*

Dozierende*

Datum*

Tag*

Zeit*

Muttenz

0-19HS.P-B-KU-FWAEB23.EN/BBb

Röthlisberger Hans, Brütsch Gabriela

16.09.2019 - 21.12.2019

Blockwoche zur ART SIENCE NIGHT HAND-WERK zwischen Tradition und Moderne - Vom Experiment zur Gestaltung.

Mit Experimenten im formal-ästhetischen Bereich können innerhalb eines Gestaltungsvorhabens Fragen zu den ästhetischen Wirkungen von Form, Farbe, Verfahren, Struktur und Material untersucht werden. In dieser Veranstaltung steht das Gestalten mit Struktur, Form und Farbe im Zentrum, dabei sollen textile Materialien den Ausgangspunkt bilden.

Die Veranstaltung beleuchtet die gestalterisch-praktischen und theoretischen Grundlagen „Vom Experiment zur Gestaltung“ unter dem Blickwinkel der beiden Fachbereiche **Bildnerische Gestaltung** und **Technische Gestaltung**. Es werden gestalterisch-praktische und theoretische Grundlagen aus dem Blickwinkel der beiden Fächer Technisches und Bildnerisches Gestalten bearbeitet. Das pädagogische Potential der eigenen Gestaltungserfahrungen soll so auf der Zielstufe fruchtbar gemacht werden können.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im **Fachbereich TG** erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 Ects):

Wählen Sie für den **Fachbereich TG** ein für den Zielstufenbereich relevantes Projekt zum Themenbereich "HAND-WERK zwischen Tradition und Moderne - Vom Experiment zur Gestaltung" aus. Formulieren und verfolgen Sie dazu eine eigene Fragestellung. Die IAL ist als Partner*innenarbeit strukturiert, kann aber auch in Einzelarbeit erbracht werden.

Eine **Ausstellung** und Präsentation der umgesetzten Projektidee sowie der Dokumentation des gestalterischen Prozesses schliessen die Veranstaltung ab und sind Grundlage der Beurteilung.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects)

Auftrag analog „Kleine IAL“ (siehe oben). Für die zusätzlich zu erbringenden ECTS Punkte bereichern weitere Elemente (**Experimentierfreude**, **Innovationsgeist**, **Facettenreichtum**, **Nachhaltigkeit**) die zu erarbeitende IAL.

Detaillierte Informationen zu den IALs finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

Bemerkungen

Die Veranstaltung startet am Do. 5.9. 10.00 bis 17.00 Uhr mit einem Blocktag auf dem Ballenberg (Eingang West) <https://www.ballenberg.ch/de>. (ÖV oder Fahrgemeinschaften nach Absprache)

Am Fr. 6.9. 10.00 bis 17.00 Uhr sind wir am Campus Muttenz.

Am Mo. 9.9. 10.00 bis 17.00 Uhr sind wir an der PH in Solothurn.

*Gratiseintritt für Raiffeisen-Mitglieder mit der persönlichen Raiffeisen Maestro- oder V PAY-Karte, Master Card oder Visa Card inkl. Mitglieder-Kennzeichnung.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Sie bereiten in Partner*innenarbeit ein Mitmachangebot für Kinder / Jugendliche für die ART-SIENGE-NIGHT vor und betreuen dieses am Freitag, 20.9. in Solothurn.

Wer sich durch Veranstaltungen aus dem Grundstudium (Standort Solothurn) an der ASN beteiligt, muss beide Engagements wahrnehmen können.

Literatur

- Bergmann, Roberta (2016). *Die Grundlagen des Gestaltens*. Bern: Haupt Verlag
- Berner, Nicole; Rieder Christine (2017). *Lehren und Lernen mit Portfolios. Fachdidaktik Kunst & Design*. Bern: Haupt Verlag
- Pinz, Regula (2012). *Texperiment. Textiles Gestalten mit Struktur, Form und Farbe*. Bern: Schulverlag plus.
- Stuber, Thomas u.a. (2017) *Technik und Design – Handbuch für Lehrpersonen*. Bern: Hep Verlag.

Ort/Kursnummer*

Dozierende*

Datum*

Tag*

Zeit*

Muttenz

0-19HS.P-B-KU-FWAEB23.EN/BBa

Röthlisberger Hans, Brütsch Gabriela

16.09.2019 - 21.12.2019

Blockwoche Transversales Unterrichten: Umsetzung ausgehend von Gestalten und Mathematik

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichts 3.x: Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden eine Blockwoche, welche die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt. Ausgehend von den Didaktiken jeweils zweier Fächer/Fachbereiche werden Strategien zur Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben. Die Blockwoche im Modul Umsetzung werden im Team-Teaching von Didaktikerinnen und Didaktikern zweier Fächer sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Termine Blockwoche:

2.9. bis und mit 5.9. von 8.30 bis 12.00 und von 13.15 bis 16.45 Uhr.

+ ein zusätzlicher zweistündiger Termin innerhalb des HS 2019. Der Termin wird gemeinsam festgelegt.

Es wird Präsenzzeit und Selbststudienzeit im Umfang von gesamthaft 2 ECTS geben.

Diese Blockwoche behandelt Transversales Unterrichten ausgehend von Gestalten und Mathematik.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester und die iAL im darauffolgenden Semester zu belegen.

Leistungsnachweis

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Moodle

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn 0-19HS.P-B-KU-FDTU31.EN/SOa	Blum Kathrin, Garcia Stefan, Brütsch Gabriela	16.09.2019 - 21.12.2019		

Chorwerke und Melodien aus aller Welt

Sie singen gern in einem Chor und Sie sind daran interessiert, neue Chorliteratur aus verschiedenen Ländern zu entdecken. Der Campus-Chor wartet auf Sie – machen Sie mit! Unser nächstes Konzert findet Ende Dezember 2019 in Brugg statt. Dabei werden wir von einer Gruppe von professionellen Musikern begleitet.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Voraussetzungen/Empfehlungen

Freude am Musizieren / Chorgesang

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-X-PH-CHOR:5v8.EN/AGa	Baumann Peter	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	12:15 - 14:00

Die Garten-Schule: Transversales Unterrichten im Bildungsgarten (Blockwoche)

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Das vorliegende Vertiefungsseminar zum Transversalen Unterrichten beschäftigt sich mit Unterricht, der in einem Bildungsgarten durchgeführt wird. Das Lernen in einem solchen Unterricht konzipiert sich in einem ausgewiesenen und fundierten Gartenbezug, d.h. es geht dabei um ein Lernen, das den Garten als pädagogische Ressource und als komplexe Unterrichtsthematik nutzt. Ausgehend von einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) wird im Seminar nach jenen Inhalten und Ressourcen gesucht, die ein Bildungsgarten bietet und sich dort transversal bearbeiten lassen.

Termine Blockwoche:

2.9.2019 bis und mit 6.9.2019 von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bereitschaft der Studierenden von allen Standorten zur Teilnahme an einer Exkursion in einen Bildungsgarten in Solothurn.

Leistungsnachweis

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FDTU21.EN/AGa	Müller Hanspeter	16.09.2019 - 21.12.2019		

Die Garten-Schule: Transversales Unterrichten im Bildungsgarten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Das vorliegende Vertiefungsseminar zum Transversalen Unterrichten beschäftigt sich mit Unterricht, der in einem Bildungsgarten durchgeführt wird. Das Lernen in einem solchen Unterricht konzipiert sich in einem ausgewiesenen und fundierten Gartenbezug, d.h. es geht dabei um ein Lernen, das den Garten als pädagogische Ressource und als komplexe Unterrichtsthematik nutzt. Ausgehend von einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) wird im Seminar nach jenen Inhalten und Ressourcen gesucht, die ein Bildungsgarten bietet und sich dort transversal bearbeiten lassen.

14-tägliche Veranstaltung à 4 Lektionen. Beginn: 27.09.2019.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bereitschaft der Studierenden von allen Standorten zur Teilnahme an einer Exkursion in einen Bildungsgarten in Solothurn.

Leistungsnachweis

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FDTU21.EN/SOa	Müller Hanspeter	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	08:15 - 12:00

Die Garten-Schule: Transversales Unterrichten im Bildungsgarten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Das vorliegende Vertiefungsseminar zum Transversalen Unterrichten beschäftigt sich mit Unterricht, der in einem Bildungsgarten durchgeführt wird. Das Lernen in einem solchen Unterricht konzipiert sich in einem ausgewiesenen und fundierten Gartenbezug, d.h. es geht dabei um ein Lernen, das den Garten als pädagogische Ressource und als komplexe Unterrichtsthematik nutzt. Ausgehend von einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) wird im Seminar nach jenen Inhalten und Ressourcen gesucht, die ein Bildungsgarten bietet und sich dort transversal bearbeiten lassen.

14-tägliche Veranstaltung à 4 Lektionen. Beginn: 17.09.2019.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bereitschaft der Studierenden von allen Standorten zur Teilnahme an einer Exkursion in einen Bildungsgarten in Solothurn.

Leistungsnachweis

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDTU21.EN/BBa	Müller Hanspeter	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	14:00 - 17:45

Die Welt im Schulzimmer. Von der „Assimilationspädagogik“ zur "Migrationspädagogik“

Moderne Gesellschaften sind geprägt durch kulturelle und sprachliche Vielfalt, die Pluralisierung von Lebensformen und ungleiche sozioökonomische Lebenslagen. Sie sind bewegt durch globale Dynamiken (Globalisierung), angeheizte Mobilität und Machtgefälle vieler Art. In der Volksschule, in der Kinder aller gesellschaftlicher Milieus zusammen unterrichtet werden, ist diese Vielfalt in ausgeprägter Weise alltäglich erfahrbar: Kinder leben in unterschiedlichen Familienformen, sprechen zu Hause unterschiedliche Familiensprachen, verbringen ihre Familienzeit ganz unterschiedlich. Mehr als die Hälfte der Kinder in der Schweiz hat mindestens einen Elternteil, der in einem anderen Land geboren wurde. Grosse Unterschiede sind auch in der Ausstattung der Familien in Bezug auf bildungsrelevante Ressourcen festzustellen. Nicht wenige Kinder leben in aufenthaltsrechtlich prekären Situationen (Asylsuchende, „Sans papiers“).

Thema dieses Seminars ist die „Interkulturelle Pädagogik“, die als Antwort auf die sprachliche und kulturelle Vielfalt in der Schule entstanden ist. Die Lehrveranstaltung umfasst zwei inhaltliche Schwerpunkte:
1. Verschiedene Ansätze der «Interkulturellen Pädagogik»
2. Anwendungsmaterialien und deren kritische Betrachtung
Im zweiten Schwerpunkt werden Wahlthemen in studentischen Gruppen bearbeitet.

Ziele

- Die Studierenden kennen verschiedene Konzepte zu Schule und Bildung im Kontext von Migrationsgesellschaften und Globalisierung.
- Sie erkennen die in ihnen enthaltenen Konstruktionen (z.B. von «wir» und «den anderen») und Grenzziehungen.
- Die Studierenden können Diskurse, Beobachtungen und Fallbeispiele aus dem Schulfeld analysieren und Konzepten (den darin enthaltenen Konstruktionen) zuordnen.
- Die Studierenden kennen Projekte, Medien und Unterstützungsangebote für die Arbeit in sprachlich und kulturell vielfältigen Schulen und setzen diese in ihrer Praxis ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium in EWIL

Leistungsnachweis

Der erfolgreiche Abschluss des Moduls umfasst folgende Aufgaben:

- Lesen und Bearbeiten von Fachliteratur;
- Eigenständige Recherche und Bearbeitung eines Themas;
- Verfassen eines Handouts;
- Präsentation des erarbeiteten Themas in der Studiengruppe.

Literatur

Auernheimer, Georg (2016): Einführung in die Interkulturelle Pädagogik. Darmstadt: WBG
Bildungsdirektion Zürich (2016): QUIMS. Qualität in multikulturellen Schulen. Infobroschüre 2016. Zürich. Volksschulamt
Dirim, . & Mecheril, P. u. a. (2018). Heterogenität, Sprache(n), Bildung. Die Schule der Migrationsgesellschaft. Bad Heilbrunn: Klinkhardt/UTB (im Druck)
Prenzel, A. (2006): Pädagogik der Vielfalt: Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
Tuckermann, A.; Schulz, T. (2014): Alle da! Leipzig: Klett Kinderbuch
Die ausführliche obligatorische Seminarliteratur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-19HS.P-B-KU-EWIL21.EN/AGb	Nufer Elisabeth	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:15 - 16:00

Einblick in mathematische Lernprozesse von Kindern

Dem frühen Lernen kommt in Bezug auf die mathematische Konzeptbildung eine zentrale Bedeutung zu. Schwierigkeiten in höheren Stufen lassen sich oft auf fehlerhafte oder einseitige Vorstellungen von mathematischen Objekten zurückführen.

Dies betont den Stellenwert fachbezogener diagnostischer Kompetenzen von Lehrpersonen. Der Begriff der Diagnose wird dabei bewusst weit gefasst: Es geht vor allem um das Verstehen und Nachvollziehen der Denkwege der Kinder. In der Veranstaltung sollen die Studierenden besonders für diesen Aspekt sensibilisiert werden.

Die Studierenden

- kennen zentrale Forschungsergebnisse zur Entwicklung des mathematischen Denkens beim Kind, insbesondere zum Zahlbegriff
- setzen sich anhand von Schülerbeispielen mit den typischen «Stolpersteinen» beim Erwerb und Ausbau arithmetischer Konzepte auseinander
- sind in der Lage, Schülerprodukte und (diagnostische) Gespräche mit Kindern zu analysieren und daraufhin begründete Überlegungen zur Gestaltung von Lernarrangements anzustellen

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden dokumentieren ihre Auseinandersetzung mit der Pflichtlektüre in einem Dossier. Die Abgabe desselben ist die Voraussetzung für die Teilnahme an einer Klausur am Ende des Semesters. Die Klausur wird benotet.

Literatur

Pflichtlektüre:

Spiegel, H. & Selter, Ch. (2007). Kinder & Mathematik. Seelze: Kallmeyer.

Weitere Literaturhinweise erhalten Sie in der Veranstaltung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FDMK11.EN/AGa	Rüede Christian	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:15 - 10:00
0-19HS.P-B-KU-FDMK11.EN/AGb	Rüede Christian	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDMK11.EN/BBa	Streit Christine, Barès Pierre-Antoine	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-KU-FDMK11.EN/BBb	Streit Christine, Barès Pierre-Antoine	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	10:00 - 11:45
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FDMK11.EN/SOa	Barès Pierre-Antoine	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:15 - 16:00

Einer Vielzahl von Lernvoraussetzungen gerecht werden – wie kann inklusiver Unterricht mit Kindern mit einer Hörbeeinträchtigung gestaltet werden?

In diesem Seminar klären wir den Begriff „besondere“ pädagogische Bedürfnisse und befassen uns damit, wie Schüler/-innen, denen ein solcher zugeschrieben wird, integriert gefördert werden können. Wir orientieren uns nicht an den Defiziten der Schüler/-innen, sondern an den Handlungsmöglichkeiten der Lehrpersonen in konkreten Unterrichtssituationen.

Wir betrachten einerseits mögliche Massnahmen auf der Mikroebene des Bildungssystems und andererseits auf der Mesoebene. Bezogen auf letztere gehen wir Fragen mit dem Fokus auf die Gestaltung der Schule nach.

Wir setzen uns auf der personalen Ebene der Lehrperson mit den eigenen Einstellungen und Grundhaltungen auseinander.

Exemplarisch wird die Inklusion von Schüler/-innen mit Hörbeeinträchtigungen in der Regelklasse beleuchtet. Die Studierenden erfahren, welche Überlegungen für sie als Klassenlehrperson wichtig sind, damit es diesen Schüler/-innen möglich wird, dem Unterricht in der Regelklasse zu folgen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit und aufmerksames Textstudium.

In Kleingruppen setzen Sie sich mit einem Teilbereich der Hörbeeinträchtigung intensiv auseinander und präsentieren diesen im Plenum.

Dieser Leistungsnachweis wird mit der Notenskala 1 – 6 beurteilt.

Literatur

Luder, Reto; Kunz, Andre und Müller Bösch, Cornelia. (Hrsg.) (2014): *Inklusive Pädagogik und Didaktik*. Zürich: Publikationsstelle Pädagogische Hochschule Zürich.

Truckenbrodt, Tilly und Leonhardt, Annette (2016): *Schüler mit Hörschädigung im inklusiven Unterricht*. 2. Aufl. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-EWIB21.EN/AGa	Mächler Annemarie	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	14:15 - 16:00

Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts

Spielerisches, handlungsorientiertes und entdeckendes Lernen nimmt im Sachunterricht der Kindergarten- und Unterstufe eine zentrale Rolle ein. Kinder können schon früh Fähigkeiten und Fertigkeiten wie z.B. Beobachten, Dokumentieren, Erkunden, Experimentieren, Fragen stellen und Vermuten erwerben. Dabei sollen sie von der Lehrperson gefördert werden, ihre eigenen Lernwege zu erkennen und zu prüfen. Im Gespräch und in der Interaktion mit den Kindern können diese sichtbar gemacht und nachhaltig gelernt werden.

Wie kann bildungsrelevantes Lernen im Sachunterricht ermöglicht, begleitet und evaluiert werden? Welches sind Kriterien guten Sachunterrichts? Welches Fachverständnis liegt dem Sachunterricht zugrunde? Die Veranstaltung hilft Ihnen, diese Fragen zu beantworten.

Sie werden mit fachdidaktischen Planungsinstrumenten vertraut gemacht, wobei die Sachvorstellungen der Kinder sowie die adäquate Umsetzung fachlicher Sachverhalte im Zentrum stehen sollen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung in der 9. Veranstaltung

Literatur

Angaben zur Literatur erfolgen im Rahmen des Moduls.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FDNMG11.EN/AGa	Kretz Manuel	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	08:15 - 10:00
0-19HS.P-B-KU-FDNMG11.EN/AGb	Kretz Manuel	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDNMG11.EN/BBa	Lüscher Andrea Denise	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-KU-FDNMG11.EN/BBb	Lüscher Andrea Denise	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	10:00 - 11:45
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FDNMG11.EN/SOa	Neuhaus Fraenzi	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:15 - 10:00

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

In einer Einführung in die Fachdidaktiken der Technischen und Bildnerischen Gestaltung werden Grundlagen gelegt, welche es den Studierenden ermöglichen, auf kreativer und reflektiert begründeter Basis die Lernprozesse der Kinder im Bereich Gestaltung zu unterstützen.

Bildnerische Gestaltung

Im Fachbereich Bildnerische Gestaltung setzen sich die Studierenden anhand von Theorie und Videobeobachtungen mit dem zeichnenden Kind auseinander. Dieses Wissen bildet die Basis zur Analyse vorhandener und zur Konzeption neuer Gestaltungsaufgaben für die Zielstufe.

Technische Gestaltung

Die Veranstaltung beleuchtet das Experimentieren aus der Perspektive des Technischen Gestaltens. Der experimentierende Zugang zu Inhalten und Phänomenen ist ein zentrales Element, das in Verbindung von Literaturstudium und praktischen Übungen erkundet wird.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

BG: Benoteter Leistungsnachweis in Form einer Prüfung, die das relevante Fachwissen erfasst.

TG: Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

Kirchner, C. (2007). Kunstunterricht in der Grundschule. Lehrerbücherei: Grundschule. Ziele, Inhalte, Techniken - Beispiele für das 1. bis 4. Schuljahr. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Peez, G. (2015). Kinder zeichnen, malen und gestalten. Stuttgart: Kohlhammer.

Seitz, M.; Seitz R. (2012). Schulen der Phantasie, Lernen braucht Kreativität. Seelze: Kallmeyer

Weber, Karolin et al. (2001-12). Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Bd.1/2 Bern: BLMV.

Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext:pädagogik FHA, 3/05

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/AGa	Vögelin Daniel, Brütsch Gabriela	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:15 - 18:00
0-19HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/AGb	Vögelin Daniel, Brütsch Gabriela	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:15 - 18:00

Einführung in die Technische und Bildnerische Gestaltung

Die Studierenden erfahren und reflektieren Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerische Gestaltung und Technische Gestaltung - mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

Bildnerische Gestaltung

Wahrnehmen, Assoziieren, Erfinden, Vertiefen, Entwickeln - anhand vielfältiger Impulse und Settings setzen Sie sich mit der Produktion und Rezeption von Bildern auseinander. Dabei werden unterschiedliche Verfahren und Gestaltungsmitteln erprobt, vertieft und zielstufenspezifisch betrachtet. Texte zu Kreativität sowie kunst- und kulturgeschichtliche Vergleiche bilden den theoretischen Rahmen der Veranstaltung.

Technische Gestaltung

Im Technischen Gestalten erarbeiten sich die Studierenden zielstufenbezogene, fachliche Grundlagen und erkennen die Gestaltung von funktionalen Objekten als Wechselspiel von Funktion, Konstruktion, Material, Verfahren und Erscheinung. Sie üben sich, eigene Ideen mittels Experimentieren zu erkunden und Materialien sachgerecht zu bearbeiten, sei es mit Handwerkzeugen oder mit Maschinen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

TG: Benoteter Leistungsnachweis in Form einer Prüfung, die das relevante Fachwissen erfasst.

BG: Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). Kreativität in der Schule, in: Kunst + Unterricht, 331/332.

Buether, Alex (2013). Wege zur kreativen Gestaltung, Methoden und Übungen. Seemann: Henschel.

Weber, Karolin (2001). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. Bern: blmv.

Seitz, R. (2001). Phantasie & Kreativität. München: Don Bosco.

Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Hergert R.; Vögelin D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung in: kontext: pädagogik FHA, 3/05.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/AGa	Vögelin Daniel, Brütsch Gabriela	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:15 - 12:00
0-19HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/AGb	Vögelin Daniel, Brütsch Gabriela	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:15 - 12:00

Einführung in die Technische und Bildnerische Gestaltung

Die Studierenden erfahren und reflektieren Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerische Gestaltung und Technische Gestaltung - mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

BG

Wahrnehmen, Assoziieren, Erfinden, Vertiefen, Entwickeln - anhand vielfältiger Impulse und Settings setzen Sie sich mit der Produktion und Rezeption von Bildern auseinander. Dabei werden unterschiedliche Verfahren und Gestaltungsmitteln erprobt, vertieft und zielstufenspezifisch betrachtet. Texte zu Kreativität sowie kunst- und kulturgeschichtliche Vergleiche bilden den theoretischen Rahmen der Veranstaltung.

TG

Im Technischen Gestalten erarbeiten sich die Studierenden zielstufenbezogene, fachliche Grundlagen und erkennen die Gestaltung von funktionalen Objekten als Wechselspiel von Funktion, Konstruktion, Material, Verfahren und Erscheinung. Sie üben sich, eigene Ideen mittels Experimentieren zu erkunden und Materialien sachgerecht zu bearbeiten, sei es mit Handwerkzeugen oder mit Maschinen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

TG: Benoteter Leistungsnachweis in Form einer Prüfung, die das relevante Fachwissen erfasst.

BG: Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

- Buether, Alex (2013). *Wege zur kreativen Gestaltung, Methoden und Übungen*. Seemann: Henschel.
- Gaus, E. u.a. (2015). *Himmelhoch & Turkisblau*. Bern: Schulverlag plus.
- Hergert R.; Vögelin D. (2005). *Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung* in: *kontext: pädagogik* FHA, 3/05.
- Kirchner, C.; Peez, G. (2009). *Kreativität in der Schule*, in: *Kunst + Unterricht*, 331/332.
- Seitz, R. (2001). *Phantasie & Kreativität*. München: Don Bosco.
- Weber, Karolin (2001). *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr*. Bern: blmv.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/SOxa	Wyss Barbara	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:15 - 12:00
0-19HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/SOxb	Wyss Barbara	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:15 - 12:00

Einführung in die fachwissenschaftlichen Grundlagen Transversalen Unterrichts - Vorlesung

Das Besondere am Kindergarten-, aber auch am Anfangsunterricht der Primarstufe ist es, dass er vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf auch vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird die Entwicklungsorientierung, der Ausgang von den Interessen und Standorten der Schülerinnen und Schüler eigens als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Die beiden Seiten der Medaille führen aber, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Weder sollen die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und die individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlichem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

In der Vorlesung wird in die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Transversalen Unterrichts eingeführt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Fachlektüre
- Aktive Mitarbeit in Lesegruppen
- Prüfung

Literatur

Die Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FWTU11.EN/AGa	Künzli Christine	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	12:15 - 14:00
0-19HS.P-B-KU-FWTU11.EN/AGb	Künzli Christine	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	12:15 - 14:00
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FWTU11.EN/BBa	Künzli Christine	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	12:00 - 13:45
0-19HS.P-B-KU-FWTU11.EN/BBb	Künzli Christine	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	12:00 - 13:45

Einführung in fachwissenschaftliches Arbeiten in schul- und kindergartenrelevanten Inhalten des Sachunterrichts

Im Zentrum dieses Moduls steht der multiperspektivische Blick auf Themenbereiche des Sachunterrichts sowie die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAH) der verschiedenen Bezugsdisziplinen.

Am Beispiel der Bezugsdisziplin „Biologie“ des Sachunterrichts lernen die Studierenden exemplarisch wissenschaftliche Konzepte, Fragestellungen und Arbeitsweisen kennen. Dabei werden zentrale DAH praktisch mit Experimenten, Umgebungserkundungen und Diskussionsrunden umgesetzt.

Das Interesse der Kinder an und deren Fragen zu Alltagsphänomenen bilden den Ausgangspunkt zu fachwissenschaftlichen Vertiefungen. Es werden vielfältige Bezüge hergestellt zwischen der Lebenswelt der Kinder der Zielstufen und der Wissenschaft.

An ausgewählten und für die Zielstufen relevanten Themen formulieren die Studierenden eigene Fragestellungen und vertiefen diese sowohl theoretisch als auch über methodische Zugänge aus dem Blickwinkel der beteiligten Disziplin.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Sachanalyse) im Umfang von fünf bis maximal sieben Seiten. Die schriftliche Arbeit ist in der 13. Sitzung der Lehrveranstaltung abzugeben.

Literatur

Heitzmann A. (2013): Die «Natur» hinterfragen. In Fachdidaktik Naturwissenschaft 1.- 9. Schuljahr. Labudde P. (Hrsg.). Haupt-Verlag, Bern. S. 210 – 223.

Helbling D. & Trevisan P. (2018): Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep-Verlag, Bern.

Kalcsics, K. & Wilhelm, M. (2017) Lernwelten Natur – Mensch – Gesellschaft. Studienbuch. Schulverlag plus, Bern.

Ein Reader wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet. Wer sich im ersten Anmeldefenster für die Veranstaltung anmeldet, ist bereits in den Moodle-Kursraum eingeschrieben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FWNMG11.EN/AGa	Eichenberger Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	16:15 - 18:00
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FWNMG11.EN/BBa	Lüthi Moritz	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	14:00 - 15:45
0-19HS.P-B-KU-FWNMG11.EN/BBb	Lüthi Moritz	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	16:00 - 17:45
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FWNMG11.EN/SOxa	Lüthi Moritz	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:15 - 12:00

Einführungsveranstaltung "Schul- und Unterrichtskulturen"

Schul- und Unterrichtsalltag wird von Kulturen geprägt, die u.a. gesellschaftlich und historisch bedingt sind. An folgenden Themenbereichen wird dies im Seminar diskutiert:

- Geschichte und Funktionen von Schule und Kindergarten: reformpädagogische Modelle und gesellschaftliche Erwartungen an Schule
- Rolle der Lehrperson: Machtverhältnisse und Erziehungsstile
- Kindheit und Kinderkulturen von Kindergarten- und Primarschulkindern
- Partizipation: Partizipationserleben und -umsetzung
- Kooperation in Schule und Unterricht: Co-Teaching, Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten

Die Studierenden können ...

- Grundbegriffe zum System Schule in seiner Entwicklung verstehen und im Fachdiskurs anwenden.
- Antinomien im Kontext empirisch gesicherten Wissens über „guten Unterricht“ und bildungspolitischen Erwartungen beschreiben.
- Herausforderungen benennen, welche Kinder im Übergang zwischen Familie und Betreuungs- bzw. Bildungsinstitutionen bewältigen müssen.
- Kindheit als soziales Konstrukt nachvollziehen und vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels interpretieren sowie die Erkenntnisse zu gegenwärtigen kindlichen Lebenswelten mit eigenen Kindheits-, Familien- und Elternbildern kontrastieren.
- Schule einschliesslich des Kindergartens als einen institutionellen Teil kindlicher Lebenswelten verstehen, bzgl. der Rechte der Kinder analysieren und dies in Beziehung setzen zum pädagogischen Handeln in Unterrichtssituationen.
- die Zusammenarbeit mit anderen Fachpersonen und Erziehungsberechtigten differenziert beschreiben sowie die eigene Rolle als Lehrperson in dieser Konstellation reflektieren.

Das Seminar findet wöchentlich statt. Einige Veranstaltungen sind als E-Learning-Seminare organisiert. Die restlichen Seminare sind als Präsenzveranstaltungen geplant, in denen eine Vielzahl didaktischer Arrangements von Plenumsarbeit über Einzel- und Partnerübungen bis hin zu Gruppenarbeiten angeboten werden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Lektüre mit schriftlicher Bearbeitung von Leitfragen/impulsen
- Weitere vor- und nachbereitende Aufgaben
- schriftliche Prüfung in der letzten Veranstaltung des Semesters

Literatur

- Leemann, R. J. ; Rosenmund, M.; Scherrer, R.; Streckeisen, U.; Zumsteg, B. (Hrsg.) (2015): *Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive*. Bern: hep Verlag. S. 106-144.
- Hildebrandt, E. & Campana, S. (2016): *Partizipation im alltäglichen Unterricht durch Kooperation und Individualisierung in heterogenen Klassen – ein Beitrag zur Demokratiebildung?* In: International Dialogues on Education: Past and Present. IDE-Online-Journal, 140-149. <http://www.ide-journal.org/journal/?issue=2016-volume-3-number-3>
- Hildebrandt, E.; Stommel, S.; Ruess, A.; Brühlmann, O. (2017): *Planung im Teamteaching – Potenziale nutzen: eine triangulative Studie zu Unterrichtsplanung im Teamteaching*. In: Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften 39 (3), S. 573-591
- Andresen, S. & Hurrelmann, K. (2010): *Kindheit*. Weinheim/Basel: Beltz Verlag.
- Sacher, W. (2014): *Elternarbeit als Erziehungs- und Bildungspartnerschaft: Grundlagen und Gestaltungsvorschläge für alle Schularten*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-EWGK11.EN/AGa	Stommel Sarah	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	10:15 - 12:00
0-19HS.P-B-KU-EWGK11.EN/AGb	Ruess Annemarie	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	08:15 - 10:00
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-EWGK11.EN/BBa	Marty Astrid	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-KU-EWGK11.EN/BBb	Marty Astrid	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	10:00 - 11:45
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-EWGK11.EN/SOa	Blöchlinger Regula	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	10:15 - 12:00

Einführungsveranstaltung "Schul- und Unterrichtskulturen"

Schul- und Unterrichtsalltag wird von Kulturen geprägt, die u.a. gesellschaftlich und historisch bedingt sind. An folgenden Themenbereichen wird dies im Seminar diskutiert:

- Geschichte und Funktionen von Schule und Kindergarten: reformpädagogische Modelle und gesellschaftliche Erwartungen an Schule
- Rolle der Lehrperson: Machtverhältnisse und Erziehungsstile
- Kindheit und Kinderkulturen von Kindergarten- und Primarschulkindern
- Partizipation: Partizipationserleben und -umsetzung
- Kooperation in Schule und Unterricht: Co-Teaching, Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten

Die Studierenden können ...

- Grundbegriffe zum System Schule in seiner Entwicklung verstehen und im Fachdiskurs anwenden.
- Antinomien im Kontext empirisch gesicherten Wissens über „guten Unterricht“ und bildungspolitischen Erwartungen beschreiben.
- Herausforderungen benennen, welche Kinder im Übergang zwischen Familie und Betreuungs- bzw. Bildungsinstitutionen bewältigen müssen.
- Kindheit als soziales Konstrukt nachvollziehen und vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels interpretieren sowie die Erkenntnisse zu gegenwärtigen kindlichen Lebenswelten mit eigenen Kindheits-, Familien- und Elternbildern kontrastieren.
- Schule einschliesslich des Kindergartens als einen institutionellen Teil kindlicher Lebenswelten verstehen, bzgl. der Rechte der Kinder analysieren und dies in Beziehung setzen zum pädagogischen Handeln in Unterrichtssituationen.
- die Zusammenarbeit mit anderen Fachpersonen und Erziehungsberechtigten differenziert beschreiben sowie die eigene Rolle als Lehrperson in dieser Konstellation reflektieren.

Das Seminar findet in einem Blended-learning-Setting statt, so dass es neben den Präsenz-Veranstaltungen E-Learning-Seminare und einen erhöhten Anteil an Selbststudium gibt, u.a. über Moodle-Aufgaben.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Lektüre mit schriftlicher Bearbeitung von Leitfragen/impulsen
- Weitere vor- und nachbereitende Aufgaben
- schriftliche Prüfung in der letzten Veranstaltung des Semesters

Literatur

- Leemann, R. J. ; Rosenmund, M.; Scherrer, R.; Streckeisen, U.; Zumsteg, B. (Hrsg.) (2015): *Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive*. Bern: hep Verlag. S. 106-144.
- Hildebrandt, E. & Campana, S. (2016): *Partizipation im alltäglichen Unterricht durch Kooperation und Individualisierung in heterogenen Klassen – ein Beitrag zur Demokratiebildung?* In: International Dialogues on Education: Past and Present. IDE-Online-Journal, 140-149. <http://www.ide-journal.org/journal/?issue=2016-volume-3-number-3>
- Hildebrandt, E.; Stommel, S.; Ruess, A.; Brühlmann, O. (2017): *Planung im Teamteaching – Potenziale nutzen: eine triangulative Studie zu Unterrichtsplanung im Teamteaching*. In: Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften 39 (3), S. 573-591
- Andresen, S. & Hurrelmann, K. (2010): *Kindheit*. Weinheim/Basel: Beltz Verlag.
- Sacher, W. (2014): *Elternarbeit als Erziehungs- und Bildungspartnerschaft: Grundlagen und Gestaltungsvorschläge für alle Schularten*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-EWGK11.EN/SOxa	Mittag Michael	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:15 - 16:00

Einführungsveranstaltung „Spiel- und Unterrichtskulturen“

Das Spiel der Kinder ist einerseits ein zentrales kulturelles Gut und andererseits ein wichtiges didaktisches Element in der Schuleingangsphase. Im Spiel setzen sich Kinder mit der Welt und den Dingen auseinander.

Im Seminar werden theoretische und praktische Grundlagen für das Spiel in Kindergarten und Unterstufe erarbeitet. Dazu werden Interaktions- und Spielprozesse von Kindern, verschiedene Spielformen, Fragen der Bildungswirksamkeit des Spiels, Folgerungen für das pädagogische Handeln und die Begleitung von Spielprozessen behandelt. Wir wenden uns u.a. folgenden Fragestellungen zu:

Welche Bedeutung hat das Spiel in unserer Gesellschaft und in der Kultur? Wie kann man Spiel professionell unterstützen, beobachten und reflektieren? Wie passt das Spiel in die Schule? Wie können Kinder dabei unterstützt werden, eigenen Fragen und Interessen nachzugehen?

Die Studierenden ...

- kennen klassische, aktuelle, institutionelle und wissenschaftliche Zugänge zum Spiel;
- können Spielprozesse anhand von wissenschaftlichen Kriterien und Instrumenten beobachten, interpretieren und unterstützen (Spielplanung und Spielbegleitung);
- können das Spiel von Kindern als kulturelles Gut, in seiner gesellschaftlichen Bedeutung sowie als Medium von Lern- und Bildungsprozessen interpretieren und fachliche Gehalte identifizieren;
- können das Potenzial von Interaktion und Kooperation im Spiel als Lernressource wahrnehmen und Konzepte zur Förderung entwickeln;
- können die Bedeutung von unterschiedlichen kindlichen Spiel- und Lebenswelten im Kontext wissenschaftlicher Auseinandersetzung mit Heterogenität für die Bildung von Kindern erläutern;
- kennen Möglichkeiten der Begleitung von entdeckendem, selbstgesteuertem und projektorientiertem Lernen;
- können Spielmaterialien und -medien unter Berücksichtigung ihrer unterschiedlichen Funktionen und Potentiale begründet auswählen;
- können Spiel in unterrichtliche, räumliche und institutionelle Konzepte integrieren, diese kritisch beurteilen und weiterentwickeln;
- vertiefen ihre Spielbiographie, -erfahrungen, und -fähigkeiten und können diese vor dem Hintergrund ihrer zukünftigen Rolle als Lehrperson reflektieren.

Inputs, Gruppenarbeiten, Arbeit an Texten, Diskussionen und das Selberspielen eröffnen vielfältige Zugänge zum Thema.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme am Seminar
- Vor- und nachbereitende Lektüre und Aufgabenbearbeitung (teilweise über Moodle)
- Schriftliche Prüfungen (Details hierzu werden in der Veranstaltung bekannt gegeben)

Literatur

- Hauser, Bernhard (2013). Spielen: Frühes Lernen in Familie, Krippe und Kindergarten. 1. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.
- Renner, Michael (2008). Spieltheorie und Spielpraxis. Ein Lehrbuch für pädagogische Berufe. 3., neu bearbeitete Aufl. Freiburg im Breisgau: Lambertus-Verlag.
- Mogel, Hans (2008). Psychologie des Kinderspiels: Von den frühesten Spielen bis zum Computerspiel. 3., aktualisierte u. erw. Aufl. Berlin Heidelberg: Springer.
- Johnson, James E.; Eberle, Scott G. & Henricks, Thomas S. (2015). The Handbook of the Study of Play. Lanham, Maryland: Rowman & Littlefield Education.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-EWGK21.EN/AGa	Weisshaupt Mark	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	12:15 - 14:00
0-19HS.P-B-KU-EWGK21.EN/AGb	Panitz Kathleen	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-EWGK21.EN/BBa	Marty Astrid	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	10:00 - 11:45
0-19HS.P-B-KU-EWGK21.EN/BBb	Marty Astrid	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	12:00 - 13:45
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-EWGK21.EN/SOa	Campana Schleusener Sabine	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	10:15 - 12:00

Einstufungstest Englisch (OPT)

Einstufungstest Englisch (OPT)

Bis zur Diplomierung ist in der Fremdsprache ein Sprachniveau C1 mit einem offiziellen Sprachdiplom (z.B. ein Cambridge English: Advanced) nachzuweisen. Als Teilschritt, muss spätestens zum Eintritt in das Hauptstudium der Fremdsprachen ein gutes B2+ Niveau erreicht sein. Um das (Selbst-)Studium des Sprachkompetenzerwerbs zielgerichtet planen zu können, benötigen die Studierenden eine klare Vorstellung von Ihrem Sprachniveau. Hier können sich die Studierenden zum **obligatorischen Einstufungstest** anmelden.

ECTS

0.0

Studienstufe

Grundstudium

Der Einstufungstest findet am **11. September 2019** zu den vorgegebenen Zeiten statt.

Studierende, die bei diesem Test ein Niveau 73 Punkten (Niveau B2 auf höherem Niveau = B2+) oder mehr erreichen, dürfen ohne weiteren Nachweis ins Hauptstudium eintreten. Studierenden mit geringerer Punktzahl im Einstufungstest, können diesen Nachweis entweder im Rahmen eines extracurricularen Sprachkurses an der PH FHNW erwerben oder extern mit einem Cambridge Diplom FCE (Grade A), CAE sowie IELTS (academic score mind. 6.5) nachweisen.

Der Test beinhaltet Lese- und Hörverstehen sowie 'Use of English' und Vokabular, wird am PC durchgeführt und dauert maximal 90 Minuten. Das Resultat ist sofort nach Absolvierung des Tests einsehbar.

Bitte bringen Sie Ihren eigenen Laptop sowie Kopfhörer mit.

Falls Sie bereits über C1 Diplom oder höher verfügen, **bitten wir Sie, dies vorgängig bei der Assistenz der Professur** (professur.englisch.jp.ph@fhnw.ch) einzureichen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/AGa		16.09.2019 - 21.12.2019		08:30 - 10:00
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/AGb		16.09.2019 - 21.12.2019		10:00 - 11:30
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/AGc		16.09.2019 - 21.12.2019		11:30 - 13:00
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/AGd		16.09.2019 - 21.12.2019		09:00 - 10:30
Muttenz				
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/BBa		16.09.2019 - 21.12.2019		08:30 - 10:00
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/BBb		16.09.2019 - 21.12.2019		10:00 - 11:30
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/BBc		16.09.2019 - 21.12.2019		11:30 - 13:00
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/BBd		16.09.2019 - 21.12.2019		13:00 - 14:30
Solothurn				
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/SOa		16.09.2019 - 21.12.2019		10:00 - 11:30
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/SOb		16.09.2019 - 21.12.2019		11:30 - 13:00
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/SOc		16.09.2019 - 21.12.2019		08:30 - 10:00

Einstufungstest Französisch (obligatorisch)

Vor Studienbeginn absolvieren die Studierenden im Rahmen eines obligatorischen, computergestützten Sprachtests eine Einstufung ihrer Französischkenntnisse.

ECTS

0.0

Studienstufe

Grundstudium

Der schriftliche Teil wird am PC durchgeführt und dauert 1 Stunde. Er besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil werden Leseverstehen und allgemeine Sprachkompetenzen getestet (c-test), im zweiten Teil der schriftliche Ausdruck (Schreiben eines kurzen Textes). Bei der mündlichen Prüfung diskutieren die Studierenden zu dritt während ca. 30 Minuten über ein Thema, das direkt vor der Prüfung bekannt gegeben wird.

Der obligatorische Einstufungstest entfällt, sofern vor Studienantritt bis spätestens zum 31.7. ein B2 mit 75 Punkten oder ein C1-Zertifikat vorgelegt wird. Das Zertifikat ist der Assistenz der Professur zu übermitteln.

Daten

Brugg: Montag, 9. September 2019

Solothurn und Muttenz: Dienstag, 10. September 2019

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-X-PH-ETFRPRIM.EN/AGa		16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-X-PH-ETFRPRIM.EN/BBa		16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-X-PH-ETFRPRIM.EN/SOa		16.09.2019 - 21.12.2019		

Elementargeometrische Problemstellungen

Die Studierenden erweitern ihre fachwissenschaftliche Expertise, die sie im Grundstudium in der Arithmetik aufgebaut haben. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Definitionen, Begriffe, Darstellungen und Heuristiken aus dem Bereich der Elementargeometrie.

Die Studierenden

- setzen sich mit mathematischen Denkweisen und Arbeitsmethoden auseinander
- erschliessen sich aktiv mathematische Inhalte und Fragestellungen
- analysieren die Überlegungen der Mitstudierenden zur Erweiterung ihrer eigenen Expertise
- setzen sich mit Hilfe von Fachliteratur mit geometrischen Themen auseinander

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst die Bearbeitung, Diskussion und Präsentation von Aufgaben sowie die Analyse von Aufgabenbearbeitungen der Mitstudierenden.

Literatur

Müller-Philipp, S. & Gorski, H.-J. (2005). *Leitfaden Geometrie*. Wiesbaden: Vieweg.

Krauter, S. & Bescherer, C. (2013). *Erlebnis Elementargeometrie*. Heidelberg: Springer.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FWMK23.EN/BBa	Florin Jon	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	16:00 - 17:45

Entwicklung einer sportdidaktischen Forschungsfrage

Sie verfassen eine schriftliche Hausarbeit, wahlweise alleine oder zu zweit.
Weitere Informationen erhalten Sie im StudiPortal und persönlich per Email bis zum Ende der dritten Semesterwoche.

Wir bieten zu der Individuellen Arbeitsleistung FDBS2A an jedem Standort der PH FHNW auch eine freiwillig wahrzunehmende Informationsveranstaltung in der vierten oder fünften Semesterwoche an. Informationen dazu erhalten Sie in angemessener Frist.

Abgabefrist: bis Ende Prüfungswoche.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren des Moduls FDBS11.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FDBS2A.EN/AGa	Gramespacher Elke, Störch Mehring Susanne, Freudenberger Kathrin	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDBS2A.EN/BBa	Gramespacher Elke, Hauser Barbara, Klostermann Claudia, Freudenberger Kathrin	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FDBS2A.EN/SOa	Gramespacher Elke, Lenze Lars	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-FDBS2A.EN/SOxa	Gramespacher Elke, Störch Mehring Susanne	16.09.2019 - 21.12.2019		

Erforschen und Argumentieren in der Mathematik

Der kompetenzorientierte Mathematikunterricht gliedert das mathematische Arbeiten in sechs verschiedene Handlungsaspekte, Erforschen und Argumentieren sind zwei davon. Leitfrage des Seminars ist: Welche Formen des Erforschens und Argumentierens bietet die Mathematik für den Unterricht der Unterstufe an? Zur Beantwortung dieser Frage wird im Seminar fachwissenschaftliche Literatur studiert und diskutiert. Die Bearbeitung von Forscheraufgaben dient der Vertiefung der eigenen mathematischen Expertise

Die Studierenden

- können den Lehrplan in Bezug auf die Handlungsaspekte "Erforschen und Argumentieren" aus Sicht der Mathematik analysieren
- wissen, welche Formen des Erforschens und Argumentierens aus Sicht der Mathematik angemessen sind

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Studium von Fachliteratur
- Bearbeitung mathematischer Fragestellungen (inkl. Review von Fremdbearbeitungen)

Literatur

Padberg, F. & Büchter, A. (2015). *Einführung Mathematik Primarstufe – Arithmetik*. Springer: Berlin.

Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK). (2011). *Grundkompetenzen für die Mathematik. Nationale Bildungsstandards*. Frei gegeben von der EDK Plenarversammlung am 16. Juni 2011. Bern: EDK.

Wittmann, E. C., & Müller, N. G. (1988). Wann ist ein Beweis ein Beweis? In P. Bender (Hrsg.), *Mathematikdidaktik – Theorie und Praxis*. Festschrift für Heinrich Winter (S. 237–258). Berlin: Cornelsen.

Wittmann, E. C. (2014). *Operative Beweise in der Schul- und Elementarmathematik*. *mathematica didacta*, 37, 213-232

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FWMK21.EN/BBa	Barès Pierre-Antoine	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:00 - 15:45

Erforschen und Argumentieren in der Mathematik

Der kompetenzorientierte Mathematikunterricht gliedert das mathematische Arbeiten in sechs verschiedene Handlungsaspekte, Erforschen und Argumentieren sind zwei davon. Leitfrage des Seminars ist: Welche Formen des Erforschens und Argumentierens bietet die Mathematik für den Unterricht der Unterstufe an? Zur Beantwortung dieser Frage wird im Seminar fachwissenschaftliche Literatur studiert und diskutiert. Die Bearbeitung von Forscheraufgaben dient der Vertiefung der eigenen mathematischen Expertise

Die Studierenden

- können den Lehrplan in Bezug auf die Handlungsaspekte "Erforschen und Argumentieren" aus Sicht der Mathematik analysieren
- wissen, welche Formen des Erforschens und Argumentierens aus Sicht der Mathematik angemessen sind

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Studium von Fachliteratur
- Bearbeitung mathematischer Fragestellungen (inkl. Review von Fremdbearbeitungen)

Literatur

Padberg, F. & Büchter, A. (2015). *Einführung Mathematik Primarstufe – Arithmetik*. Springer: Berlin.

Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK). (2011). *Grundkompetenzen für die Mathematik. Nationale Bildungsstandards*. Frei gegeben von der EDK Plenarversammlung am 16. Juni 2011. Bern: EDK.

Wittmann, E. C., & Müller, N. G. (1988). Wann ist ein Beweis ein Beweis? In P. Bender (Hrsg.), *Mathematikdidaktik – Theorie und Praxis*. Festschrift für Heinrich Winter (S. 237–258). Berlin: Cornelsen.

Wittmann, E. C. (2014). *Operative Beweise in der Schul- und Elementarmathematik*. *mathematica didacta*, 37, 213-232

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FWMK21.EN/SOa	Royar Thomas	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:15 - 18:00

Erkundung von pädagogischen Spannungsfeldern in Erziehung und Unterricht

Mit Bildung im Kontext von Schule und Unterricht werden Ziele wie Selbstbestimmung, Mündigkeit oder Kritikfähigkeit in Verbindung gebracht. Schule und Unterricht sollen Kindern dabei helfen, sich als einzigartige, selbst denkende und verantwortungsvoll handelnde Individuen zu entwickeln. Allerdings birgt die Rede von solchen hohen Zielen die Gefahr, zentrale Aspekte der Erziehungs- und Unterrichtswirklichkeit auszublenden. Lehrpersonen handeln nämlich beim Unterrichten von Kindern in Spannungsfeldern, welche das Verfolgen eben genannter Bildungsziele erschweren oder gar behindern können. Wichtige Beispiele sind die Spannung zwischen Selbstbestimmung und Normvermittlung, zwischen Fordern und Beurteilen oder zwischen Nahe und Distanz.

Im Seminar geht es darum, dass sich die Studierenden anhand ausgewählter Texte sowie Fallbeispielen aus der Praxis solcher Spannungsfelder in ihrer Vielfalt und Vernetztheit bewusst werden. Die Studierenden sollen dabei erkennen, dass pädagogische Spannungsfelder das Handeln und Entscheiden einerseits erschweren, andererseits Möglichkeiten für die Entwicklung eigener Haltungen und einer eigenständigen Praxisgestaltung eröffnen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Die Studienleistung wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Literatur

Esslinger-Hinz, Ilona (Hrsg.) (2008): Spannungsfelder der Erziehung und Bildung: ein Studienbuch zu grundlegenden Themenfeldern der Pädagogik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-EWBU21.EN/SOxa	Buchs Christoph	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:15 - 12:00

Ethik und Lehrberuf – Aktuelle psychosoziale Problemstellungen des Schulalltags im Horizont von Professionsethik und Berufsethos

Im Fokus der Lehrveranstaltungen in der Modulgruppe Individuum und Lebenslauf stehen systematische Fragestellungen des pädagogischen Alltags, wie beispielsweise Macht, Gewalt oder Mobbing. Solche Phänomene sind für Individualisierungsprozesse konstitutiv. Ein professioneller pädagogischer Umgang mit diesen ist zentral, da die Lehrperson nicht nur gegenüber dem Einzelkind, sondern gegenüber der Schulklasse, ihrem Beruf, ihrem Fachbereich, ihrer Bildungseinrichtung und schliesslich der Gesellschaft als Ganzes rechenschaftspflichtig ist. Für Lehrpersonen ist eine systematische Auseinandersetzung mit Professionsethik unumgänglich, da nur so pädagogisch professionell gehandelt werden kann.

Das Seminar führt spezifische ethische Herausforderungen, denen sich Lehrkräfte im alltäglichen Arbeitsfeld konfrontiert sehen, einer Diskussion und Analyse zu. Aus pädagogisch-psychologischer Perspektive werden zentrale Fragen zum Ethos des Lehrberufs (was die sittliche Haltung, was Tugenden pädagogischen Handelns auszeichnet) erarbeitet und einer wissenschaftlichen Bearbeitung zugeführt. Es werden pädagogisch-theoretische als auch instrumentelle Dimensionen in Bezug auf ethische Reflexionskategorien wie Verantwortung, Schuld, Macht, Sorge oder Gerechtigkeit begrifflich-systematisch erörtert und im Horizont berufspraktischer Herausforderungen wie «Mobbing» oder «schulische Gewalt» problematisiert. Für angehende Lehrpersonen eröffnet dies die Möglichkeit, Tugendkataloge, Instrumente, Theorien und Modelle auf ihren pädagogischen Geltungsanspruch hin zu beurteilen sowie zielstufenadäquat in das eigene pädagogische Handeln zu integrieren.

Zielsetzungen:

Die Studierenden...

... lernen ein systematisch pädagogisch-psychologisches Grundproblem im Spannungsfeld pädagogischer Berufstätigkeit kennen.

... vertiefen und systematisieren Wissen zu relevanten Deutungsformen von Ethikkodizes und Berufsethos anhand zentraler Konzeptualisierungen im schulpädagogischen Kontext.

... können zentrale Problemlagen der Thematik im Rahmen von Unterricht und Schule erklären, zielstufenorientiert erörtern und hinterfragen.

... festigen und verfeinern Analyse- und Urteilsvermögen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Art und Umfang des Leistungsnachweises werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Literatur

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-19HS.P-B-KU-EWIL31.EN/BBa	Emmenegger Stefan	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:00 - 09:45

Everybody Loves Saturday Night

Singen kann ganz schön abenteuerlich sein. Mit einfachen Kanons wie diesem Klassiker, «Everybody Loves Saturday Night», starten wir eine Expedition in die Welt des Singens.

Am Anfang stehen spielerische Warm Ups, Atemübungen und rhythmische Schulung. Mit Pulsationsspielen und Intonationsübungen wird das stufenspezifische Methodenrepertoire rund um den Kompetenzbereich «Singen und Sprechen» des LP 21 erweitert und vertieft. Mehrstimmige Stücke in verschiedenen Stilen und Sprachen werden mit musikalischen Mitteln gestaltet, Arrangements werden ausprobiert und differenziert. Der kreative Umgang mit der eigenen Stimme ist dabei ebenso zentral wie die Einübung eines fachgerechten Umgangs mit der Kinderstimme.

Die Teilnehmenden des Seminars übernehmen auch selber die Rolle der Singleiterin/ des Singleiters. In praktischen Sessions werden Leitungs- und Auftrittskompetenzen vertieft, nähern sich die Studierenden ihrem musikalischen Leitungsstil an.

Kompetenzziele: Die Studierenden...

- erweitern und vertiefen ihre individuellen Singkompetenzen.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit der Kinderstimme kennen und anwenden.
- lernen die Methode der relativen Solimastion kennen und anwenden.
- erweitern das stufenspezifische Liedrepertoire.
- vertiefen die motorisch-koodinatorischen Kompetenzen bei gleichzeitigem Singen und Begleiten.
- erlernen die Dirigiertechnik.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: erfolgreicher Abschluss der FWMU1

Leistungsnachweis

- Musikalische Präsentationen
- Hospitation im Kinderchor

Literatur

- Wieblitz, Christiane (2007): Lebendiger Kinderchor. Boppard am Rhein: Fidula
- Moor, Andreas (2008): Lieder, Spiele, Kanons – Stimm- und Sprachbildung in Kindergarten und Grundschule. Schott Music GmbH: Mainz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FWMU21.EN/AGa	Cslovjecsek Markus	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:15 - 10:00
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FWMU21.EN/BBa	Cslovjecsek Markus	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	10:00 - 11:45

FHNW Bigband

Die FHNW-Bigband erarbeitet typische Bigband-Arrangements von Klassikern aus Funk, Soul, Blues, Jazz und Eigenkompositionen. Die Mitglieder kommen aus verschiedenen Studienrichtungen der Fachhochschule. Nebst dem Ensemblespiel wird das Solieren über Akkordfolgen in verschiedenen Stilen und Rhythmen vermittelt. Die FH-Bigband tritt pro Semester mehrmals öffentlich auf und gibt auch Doppelkonzerte mit anderen Ensembles (Bigband Summit / Battle of the Bands etc.).

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Literatur

Die Noten werden zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-19HS.P-X-PH-BIGBAND:5v8.EN/a	Anneler Reto	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	18:15 - 20:00

Fachliche Grundlagen und Arbeitsweisen

In dieser Veranstaltung haben die Studierenden Gelegenheit, sich Expertise in stufenrelevanten mathematischen Inhalten anzueignen und ihre Beweglichkeit beim Lösen mathematischer Probleme zu steigern. Im Mittelpunkt stehen das aktiv entdeckende Betreiben von Mathematik sowie die vertiefte Auseinandersetzung mit mathematischen Verfahren und Begriffen aus Bereichen der Arithmetik (Zahlen, Zahlbereiche und Arithmetische Gesetze, Zahldarstellungen mit Schwerpunkt Stellenwertsystem, Primzahlen und Teilbarkeit).

Ein weiterer Schwerpunkt sind anschauliche Beweise ohne Formalismen.

Die Studierenden

- setzen sich mit den spezifischen Denkweisen und Arbeitsmethoden der Fachdisziplin auseinander
- können ihre eigenen mathematischen Gedankengänge und Ideen schlüssig darstellen und begründen
- kennen die wichtigsten stufenspezifischen Anforderungen sowie deren mathematischen Hintergründe

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten am Ende des Semesters eine Klausur im Umfang von 45 Minuten. Die Klausur wird benotet.

Literatur

- Padberg, F., & Büchter, A. (2015). Einführung Mathematik Primarstufe - Arithmetik (2. Auflage). Berlin Heidelberg: Springer Spektrum.
- Padberg, F. & Büchter, A. (2015). Vertiefung Mathematik Primarstufe – Arithmetik/Zahlentheorie (2. Auflage). Berlin Heidelberg: Springer Spektrum
- Royar, T. (2013). Streifzüge Elementarmathematik. Norderstedt: BoD.
- Leuders, T. (2010). Erlebnis Arithmetik. Heidelberg: Spektrum.
- Müller, N., Steinbring, H. & Wittmann, E. C. (2004). Arithmetik als Prozess. Seelze: Kallmeyer.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FWMK11.EN/AGa	Rüede Christian	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	12:15 - 14:00
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FWMK11.EN/BBa	Florin Jon	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	12:00 - 13:45
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FWMK11.EN/SOa	Barès Pierre-Antoine	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	16:15 - 18:00
0-19HS.P-B-KU-FWMK11.EN/SOxa	Royar Thomas	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:15 - 12:00

**Fachwissenschaftliches Arbeiten in relevanten Inhalten des Sachunterrichts für den 1. Zyklus –
Perspektive Geografie**

Im Zentrum dieses Moduls steht der multiperspektivische Blick auf Themenbereiche des Sachunterrichts sowie auf die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen der verschiedenen Bezugsdisziplinen.

Am Beispiel der Bezugsdisziplin „Geografie“ des Sachunterrichts lernen die Studierenden exemplarisch wissenschaftliche Konzepte, Fragestellungen sowie Arbeits-, Denk- und Handlungsweisen einer wissenschaftlichen Disziplin kennen.

Das Interesse der Kinder an und deren Fragen zu Alltagsphänomenen bilden den Ausgangspunkt zu fachwissenschaftlichen Vertiefungen. Es werden vielfältige Bezüge hergestellt zwischen der Lebenswelt der Kinder der Zielstufen und wissenschaftlichen Konzepten und Arbeitsweisen.

An ausgewählten und für die Zielstufen relevanten Themen formulieren die Studierenden exemplarisch Fragestellungen, Inhalte und erproben Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen aus dem Blickwinkel der geografischen Perspektive.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Modul Fachwissenschaft NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen des IAL in FW NMG empfohlen.

Leistungsnachweis

Wird im Rahmen des Moduls bekannt gegeben.

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet. Wer sich im ersten Anmeldefenster für die Veranstaltung anmeldet, ist bereits im Moodle-Kursraum eingeschrieben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-19HS.P-B-KU-FWNMG21.EN/BBa	Tanner Dominik	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	14:00 - 17:45

Feel the Rhythm

Wie lässt sich „Rhythmusgefühl“ und „rhythmische Kompetenz“ definieren? Welche Faktoren beeinflussen die individuelle und komplexe Wahrnehmung von Rhythmus? Wie lassen sich körperliches Erleben, strukturelles Erkennen und Notation erfolgreich verbinden?

An den Grenzen Ihrer persönlichen rhythmischen Fähigkeiten lernen Sie, Ihre Wahrnehmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten zu differenzieren und Ihr Handlungsrepertoire zu erweitern.

Mit Stimme, Schrittmustern und Bodypercussion werden Sie neue rhythmische Strukturen und Zusammenhänge verinnerlichen. Die bewusste Auseinandersetzung mit der Gleichzeitigkeit von Puls, Stimme, Zyklus und rhythmischen Mustern wird Ihre rhythmischen Kompetenzen nachhaltig fördern.

Inhalte:

- Musikanthropologie: Funktionen von Rhythmus in der Menschheitsgeschichte
- Ein eigenes Perkussionsinstrument bauen
- Graphische Darstellungen von Rhythmen
- Traditionelle Notation von Rhythmen inkl. Rhythmussprachen
- Umgang mit einfachen Perkussionsinstrumenten
- Bodypercussion: Methoden und didaktische Prinzipien
- Zusammenspiel: Auditive Integration und Methoden des Anleitens

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: erfolgreicher Abschluss des Moduls FWMU1

Leistungsnachweis

Erproben, Notieren und Darbieten einer eigenen choreografierten Rhythmusperformance mit Bodypercussion und Alltagsklängen.

Literatur

- Flatischler, Reinhard (2006): *Rhythm for Evolution*. Mainz: Schott
- Grillo, Rolf (2011): *Rhythmusspiele der Welt*. Esslingen: Helbling
- Müller Katharina/ Aschersleben Gisa (2000): *Rhythmus, ein interdisziplinäres Handbuch*. Bern: Verlag Hans Huber
- Suppan, Wolfgang (1984): *Der musizierende Mensch. Eine Anthropologie der Musik*. Mainz: Schott

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FWMU23.EN/AGa	Rieder Axel	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FWMU23.EN/BBa	Rieder Axel	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	12:00 - 13:45

Fokus-Reflexionsseminar (Flex)

Adressierung – wie Lehrpersonen Schülerinnen und Schüler «machen».

Dieses Fokus-RS legt den Schwerpunkt auf Fragen der **Subjektivierung** in Schule und Unterricht. Der Begriff beschreibt folgende gedanklich herausfordernde Perspektive: «Menschen sind nicht an und für sich selbst bereits Subjekte, sondern werden zu Subjekten gemacht» (Ricken 2013, 70).

Gerade in der Lebensphase der Zielstufe des IKU kann festgestellt werden, dass die Erfahrungen der Kinder in der Familie aber gerade auch in den ersten Jahren der institutionalisierten Bildungsprozesse biographisch höchst bedeutsam sind. Für Lehrpersonen ist das Konzept der Subjektivierung bedeutsam, weil sie in ihrer Tätigkeit gar nicht anders können, als ihr Gegenüber zu subjektivieren, und zwar dadurch, dass sie sie als Bestimmte **adressieren**, als Mädchen oder Junge, als Sorgenkind oder Weltklasse-Schüler. Das ist einerseits völlig normal, andererseits aber auch folgenreich. Adressierungen kann man dokumentieren und untersuchen und dabei feststellen, wie grundsätzlich Schule in Biographien eingreift – und welche Verantwortung daraus erwächst.

Im Seminar geht es darum, die theoretischen Grundlagen vertieft zu verstehen, an Beispielen zu untersuchen, was eine **Adressierungsanalyse** als sequenzanalytische Methode leistet und inwieweit diese geeignet ist, die Daten des Videoportfolios zu untersuchen.

Daneben werden wir Fragen der Planung thematisieren und schauen, wie sich das Konzept transversalen Unterrichtens im Fokuspraktikum zum Leben erwecken lässt.

Das Seminar wird mit den beiden Flex-Gruppen kooperativ gestaltet.

Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Die Abmeldung vom Fokus-Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt ebenfalls zur Abmeldung vom Fokuspraktikum. Die Fokusphase kann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Die Bewertung erfolgt nach Abschluss des Fokus-Reflexionsseminars im Frühjahrssemester.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme an der Vertiefungsphase an Partnerschulen.

Leistungsnachweis

Die Leitung des Reflexionsseminars definiert die Studienleistung, die aber zwingend bereits eine Vorleistung zur IAL BpSt ist und den Workload für das Fokus-RS plausibel abbildet.

Literatur

- Ricken, N. (2013). Anerkennung als Adressierung. Über die Bedeutung von Anerkennung für Subjektivierungsprozesse. In T. Alkemeyer, G. Budde, & D. Freist (Eds.), *Selbst-Bildungen. Soziale und kulturelle Praktiken der Subjektivierung* (pp. 69-99). Bielefeld: transcript.
- Ricken, N. (2015). Pädagogische Professionalität - revisited. Eine anerkennungstheoretische Skizze. In J. Böhme, M. Hummrich, & R.-T. Kramer (Eds.), *Schulkultur* (pp. 137-157). Wiesbaden: Springer.
- Rose, N., & Ricken, N. (2018). Interaktionsanalyse als Adressierungsanalyse - eine Perspektive der Subjektivierungsforschung. In M. Heinrich & A. Wernet (Eds.), *Rekonstruktive Bildungsforschung* (pp. 159-175). Wiesbaden: Springer VS.

Moodle

Die aktive Beteiligung in Moodle wird vorausgesetzt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/SOxa	Lüthi Katharina	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:15 - 12:00
0-19HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/SOxb	Leonhard Tobias	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:15 - 12:00

Fokus-Reflexionsseminar

Altersdurchmischter Unterricht – Traumatisierte Kinder.

Dieses Fokus-Reflexionsseminar legt den einen Schwerpunkt auf den **individualisierten und altersdurchmischten Unterricht**. Wir setzen uns mit den Voraussetzungen und konkret mit dem Modell von Edwin Achermann auseinander.

Der zweite Fokus gilt den **traumatisierten Kindern** in einer Regelklasse.

Wir befassen uns mit den Gründen für seelische Verletzungen und wie sie erkannt werden können. Wir lernen die Prinzipien des Umgangs mit Traumata kennen und werden uns bewusst, welchen Stellenwert der Kindergarten/ die Schule für traumatisierte Kinder hat.

Im Zusammenhang mit dem Fokuspraktikum werden wir Fragen der **Planung** thematisieren und schauen, wie sich das Konzept des **transversalen Unterrichtens** umsetzen lässt.

Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Die Abmeldung vom Fokus-Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt ebenfalls zur Abmeldung vom Fokuspraktikum. Die Fokusphase kann dann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Die Bewertung erfolgt nach Abschluss des Fokus-Reflexionsseminars im Frühlingssemester.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme an der Vertiefungsphase an Partnerschulen.

Leistungsnachweis

Die Leitung des Reflexionsseminars definiert die Studienleistung, die aber zwingend bereits eine Vorleistung zur IAL BpSt ist und den Workload für das Fokus-RS plausibel abbildet.

Literatur

- Herzog, M. (2015). 5. Überarbeitete Auflage. Trauma und Schule. Seelische Verletzungen und ihre Auswirkungen auf den Schulalltag. 5062 Oberhof, Schulstrasse 263, Top Support.
- Achermann, E., Gehrig H. (2015) 4. Auflage. Altersdurchmisches Lernen AdL. Bern: Schulverlag plus.
- Achermann, E. (2015). 3. Unveränderte Auflage. Der Vielfalt Raum und Struktur geben. Unterricht mit Kindern von 4-8. Bern: Schulverlag plus.

Moodle

Die aktive Beteiligung in Moodle wird vorausgesetzt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-19HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/AGa	Mächler Annemarie	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	14:15 - 17:00

Fokus-Reflexionsseminar

Das Fokus-Reflexionsseminar begleitet die Studierenden in der Fokusphase. Einerseits hinsichtlich Fokuspraktikum, indem auf die Datenerhebung im Praktikum für das Videoportfolio vorbereitet wird. Andererseits in Bezug auf das Videoportfolio, indem auf analytische Techniken und Instrumente für das Erstellen des Videoportfolios fokussiert wird.

Es werden die im bisherigen Studium erarbeiteten fachlichen, fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Konzepte vorausgesetzt und ihre Erweiterung in der Komplexität unterrichtlicher Anforderungen anvisiert. In der Fokusphase haben Studierende also die Aufgabe, das erarbeitete berufspraktische Wissen und Können zu schärfen und zu differenzieren. Hierbei erfahren Planung und Durchführung von Unterricht in der Studienabschlussphase nochmals eine Fokussierung. Es bietet sich die Gelegenheit, das Unterrichtsplanungsmodell IKU kennen zu lernen. Zudem werden die für das Videoportfolio relevanten Bewertungskategorien (emotionale Unterstützung, Klassenführung sowie Lernunterstützung im Rahmen von Lernarrangement, Unterrichtsmethode und Fachdidaktik) vertieft und auf ihr analytisches Potenzial hin produktiv gemacht. Es werden ausserdem der Aufbau und die Struktur, sowie sprachliche Minimalstandards hinsichtlich des Videoportfolios in den Blick gelangen. Bezüglich Analysemethoden werden die Studierenden mit für Videoportfolios spezifischen Methoden arbeiten.

Schwerpunkt der Fokusseminarleitung: Für die fallanalytische Arbeit (Fokuspraktikum sowie Videoportfolio) wird an die Methodenkompetenz (ausgewählte Methoden im Horizont von Pädagogik und Unterricht) der Studierenden angeschlossen und für das Format Videoportfolio produktiv genutzt. Hierbei werden beispielsweise auf Inhaltsanalyse, Konversationsanalyse, biografische Fallanalyse, dokumentarische Methode sowie methodische Ansätze zu Bild- und Videoanalyse fokussiert.

Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Die Abmeldung vom Fokus-Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt ebenfalls zur Abmeldung vom Fokuspraktikum. Die Fokusphase kann dann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Die Bewertung erfolgt nach Abschluss des Fokus-Reflexionsseminars im Frühlingsemester.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme an der Vertiefungsphase an Partnerschulen.

Leistungsnachweis

Die Leitung des Reflexionsseminars definiert die Studienleistung, die aber zwingend bereits eine Vorleistung zur IAL BpSt ist und den Workload für das Fokus-RS plausibel abbildet.

Literatur

Eine Literaturliste folgt zu Beginn des Semesters.

Moodle

Die aktive Beteiligung in Moodle wird vorausgesetzt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/AGb	Emch Philipp	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	14:15 - 17:00

Fokus-Reflexionsseminar

Das Fokus-Reflexionsseminar begleitet die Studierenden in der Fokusphase. Einerseits hinsichtlich Fokuspraktikum, indem auf die Datenerhebung im Praktikum für das Videoportfolio vorbereitet wird. Andererseits in Bezug auf das Videoportfolio, indem auf analytische Techniken und Instrumente für das Erstellen des Videoportfolios fokussiert wird.

Es werden die im bisherigen Studium erarbeiteten fachlichen, fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Konzepte vorausgesetzt und ihre Erweiterung in der Komplexität unterrichtlicher Anforderungen anvisiert. In der Fokusphase haben Studierende also die Aufgabe, das erarbeitete berufspraktische Wissen und Können zu schärfen und zu differenzieren. Hierbei erfahren Planung und Durchführung von Unterricht in der Studienabschlussphase nochmals eine Fokussierung. Es bietet sich die Gelegenheit, das Unterrichtsplanungsmodell IKU kennen zu lernen. Zudem werden die für das Videoportfolio relevanten Bewertungskategorien (emotionale Unterstützung, Klassenführung sowie Lernunterstützung im Rahmen von Lernarrangement, Unterrichtsmethode und Fachdidaktik) vertieft und auf ihr analytisches Potenzial hin produktiv gemacht. Es werden ausserdem der Aufbau und die Struktur, sowie sprachliche Minimalstandards hinsichtlich des Videoportfolios in den Blick gelangen. Bezüglich Analysemethoden werden die Studierenden mit für Videoportfolios spezifischen Methoden arbeiten.

Schwerpunkt der Fokusseminarleitung: Für die fallanalytische Arbeit (Fokuspraktikum sowie Videoportfolio) wird an die Methodenkompetenz (ausgewählte Methoden im Horizont von Pädagogik und Unterricht) der Studierenden angeschlossen und für das Format Videoportfolio produktiv genutzt. Hierbei werden beispielsweise auf Inhaltsanalyse, Konversationsanalyse, biografische Fallanalyse, dokumentarische Methode sowie methodische Ansätze zu Bild- und Videoanalyse fokussiert.

Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Die Abmeldung vom Fokus-Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt ebenfalls zur Abmeldung vom Fokuspraktikum. Die Fokusphase kann dann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Die Bewertung erfolgt nach Abschluss des Fokus-Reflexionsseminars im Frühlingsemester.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme an der Vertiefungsphase an Partnerschulen.

Leistungsnachweis

Die Leitung des Reflexionsseminars definiert die Studienleistung, die aber zwingend bereits eine Vorleistung zur IAL BpSt ist und den Workload für das Fokus-RS plausibel abbildet.

Literatur

Eine Literaturliste folgt zu Beginn des Semesters.

Moodle

Die aktive Beteiligung in Moodle wird vorausgesetzt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/SOa	Camenzind Eva	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	14:15 - 17:00

Fokus-Reflexionsseminar

Das Fokus-Reflexionsseminar begleitet die Studierenden in der Fokusphase: Einerseits hinsichtlich Fokuspraktikum, indem hierbei auf die Datenerhebung im Praktikum für das Videoportfolios vorbereitet wird, andererseits mit Bezug auf das Videoportfolios, indem auf analytische Techniken und Instrumente im Rahmen der Arbeiten beim Erstellen des Videoportfolios fokussiert wird. Insgesamt werden die im bisherigen Studium erarbeiteten fachlichen, fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Konzepte vorausgesetzt und eine Erweiterung in der Komplexität unterrichtlicher Anforderungen anvisiert. In der Fokusphase haben Studierende also die Aufgabe, das erarbeitete berufspraktische Wissen und Können zu schärfen und zu differenzieren. Hierbei erfahren Planung und Durchführung von Unterricht in der Studienabschlussphase nochmals eine Fokussierung. Es bietet sich die Gelegenheit, das Unterrichtsplanungsmodell IKU kennen zu lernen. Zudem werden die für das Videoportfolios relevanten Bewertungskategorien (emotionale Unterstützung, Klassenführung sowie Lernunterstützung im Rahmen von Lernarrangement, Unterrichtsmethode und Fachdidaktik) vertieft und auf ihr analytisches Potenzial hin produktiv gemacht. Es werden ausserdem die formalen Implikationen (Aufbau und Struktur sowie sprachliche Minimalstandards hinsichtlich Videoportfolios) in den Blick gelangen. Bezüglich Analysemethoden werden die Studierenden mit Videoportfolios affinen Methoden arbeiten, die das Format Videoportfolios adäquat unterstützen.

Schwerpunkt der Fokusseminarleitung: Für die fallanalytische Arbeit (Fokuspraktikum sowie Videoportfolios) wird an die Methodenkompetenz (ausgewählte Methoden im Horizont von Pädagogik und Unterricht) der Studierenden angeschlossen und für das Format Videoportfolios produktiv genutzt. Hierbei werden insbesondere Inhaltsanalyse, Konversationsanalyse, biografische Fallanalyse, dokumentarische Methode sowie methodische Ansätze zu Bild- und Videoanalyse fokussiert.

Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Die Abmeldung vom Fokus-Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt ebenfalls zur Abmeldung vom Fokuspraktikum. Die Fokusphase kann dann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Die Bewertung erfolgt nach Abschluss des Fokus-Reflexionsseminars im Frühlingssemester.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme an der Vertiefungsphase an Partnerschulen.

Leistungsnachweis

Die Leitung des Reflexionsseminars definiert die Studienleistung, die aber zwingend bereits eine Vorleistung zur IAL BpSt ist und den Workload für das Fokus-RS plausibel abbildet.

Literatur

Eine Literaturliste folgt zu Beginn des Semesters.

Moodle

Die aktive Beteiligung in Moodle wird vorausgesetzt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/AGd	Koch Erich	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	14:15 - 17:00

Fokus-Reflexionsseminar

Das Fokus-Reflexionsseminar begleitet die Studierenden in der Fokusphase. Einerseits hinsichtlich Fokuspraktikum, indem auf die Datenerhebung im Praktikum für das Videoportfolio vorbereitet wird. Andererseits in Bezug auf das Videoportfolio, indem auf analytische Techniken und Instrumente für das Erstellen des Videoportfolios fokussiert wird.

Es werden die im bisherigen Studium erarbeiteten fachlichen, fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Konzepte vorausgesetzt und ihre Erweiterung in der Komplexität unterrichtlicher Anforderungen anvisiert. In der Fokusphase haben Studierende also die Aufgabe, das erarbeitete berufspraktische Wissen und Können zu schärfen und zu differenzieren. Hierbei erfahren Planung und Durchführung von Unterricht in der Studienabschlussphase nochmals eine Fokussierung. Es bietet sich die Gelegenheit, das Unterrichtsplanungsmodell IKU kennen zu lernen. Zudem werden die für das Videoportfolio relevanten Bewertungskategorien (emotionale Unterstützung, Klassenführung sowie Lernunterstützung im Rahmen von Lernarrangement, Unterrichtsmethode und Fachdidaktik) vertieft und auf ihr analytisches Potenzial hin produktiv gemacht. Es werden ausserdem der Aufbau und die Struktur, sowie sprachliche Minimalstandards hinsichtlich des Videoportfolios in den Blick gelangen. Bezüglich Analysemethoden werden die Studierenden mit für Videoportfolios spezifischen Methoden arbeiten.

Schwerpunkt der Fokusseminarleitung: Für die fallanalytische Arbeit (Fokuspraktikum sowie Videoportfolio) wird an die Methodenkompetenz (ausgewählte Methoden im Horizont von Pädagogik und Unterricht) der Studierenden angeschlossen und für das Format Videoportfolio produktiv genutzt. Hierbei werden beispielsweise auf Inhaltsanalyse, Konversationsanalyse, biografische Fallanalyse, dokumentarische Methode sowie methodische Ansätze zu Bild- und Videoanalyse fokussiert.

Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Die Abmeldung vom Fokus-Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt ebenfalls zur Abmeldung vom Fokuspraktikum. Die Fokusphase kann dann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Die Bewertung erfolgt nach Abschluss des Fokus-Reflexionsseminars im Frühlingsemester.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme an der Vertiefungsphase an Partnerschulen.

Leistungsnachweis

Die Leitung des Reflexionsseminars definiert die Studienleistung, die aber zwingend bereits eine Vorleistung zur IAL BpSt ist und den Workload für das Fokus-RS plausibel abbildet.

Literatur

Eine Literaturliste folgt zu Beginn des Semesters.

Moodle

Die aktive Beteiligung in Moodle wird vorausgesetzt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/AGe	Schöll Muriel	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	14:15 - 17:00

Fokus-Reflexionsseminar

Das Fokus-Reflexionsseminar begleitet die Studierenden in der Fokusphase: Einerseits hinsichtlich Fokuspraktikum, indem hierbei auf die Datenerhebung im Praktikum für das Videoportfolio vorbereitet wird, andererseits mit Bezug auf das Videoportfolio, indem auf analytische Techniken und Instrumente im Rahmen der Arbeiten beim Erstellen des Videoportfolios fokussiert wird. Insgesamt werden die im bisherigen Studium erarbeiteten fachlichen, fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Konzepte vorausgesetzt und eine Erweiterung in der Komplexität unterrichtlicher Anforderungen anvisiert. In der Fokusphase haben Studierende also die Aufgabe, das erarbeitete berufspraktische Wissen und Können zu schärfen und zu differenzieren. Hierbei erfahren Planung und Durchführung von Unterricht in der Studienabschlussphase nochmals eine Fokussierung. Es bietet sich die Gelegenheit, das Unterrichtsplanungsmodell IKU kennen zu lernen. Zudem werden die für das Videoportfolio relevanten Bewertungskategorien (emotionale Unterstützung, Klassenführung sowie Lernunterstützung im Rahmen von Lernarrangement, Unterrichtsmethode und Fachdidaktik) vertieft und auf ihr analytisches Potenzial hin produktiv gemacht. Es werden ausserdem die formalen Implikationen (Aufbau und Struktur sowie sprachliche Minimalstandards hinsichtlich Videoportfolio) in den Blick gelangen. Bezüglich Analysemethoden werden die Studierenden mit Videoportfolio affinen Methoden arbeiten, die das Format Videoportfolio adäquat unterstützen.

Schwerpunkt der Fokusseminarleitung: Für die fallanalytische Arbeit (Fokuspraktikum sowie Videoportfolio) wird an die Methodenkompetenz (ausgewählte Methoden im Horizont von Pädagogik und Unterricht) der Studierenden angeschlossen und für das Format Videoportfolio produktiv genutzt. Hierbei werden insbesondere Inhaltsanalyse, Konversationsanalyse, biografische Fallanalyse, dokumentarische Methode sowie methodische Ansätze zu Bild- und Videoanalyse fokussiert.

Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Die Abmeldung vom Fokus-Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt ebenfalls zur Abmeldung vom Fokuspraktikum. Die Fokusphase kann dann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Die Bewertung erfolgt nach Abschluss des Fokus-Reflexionsseminars im Frühlingssemester.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme an der Vertiefungsphase an Partnerschulen.

Leistungsnachweis

Die Leitung des Reflexionsseminars definiert die Studienleistung, die aber zwingend bereits eine Vorleistung zur IAL BpSt ist und den Workload für das Fokus-RS plausibel abbildet.

Moodle

Die aktive Beteiligung in Moodle wird vorausgesetzt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/BBa	Betschart Benjamin	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:00 - 16:45

Fokus-Reflexionsseminar

Das Fokus-Reflexionsseminar begleitet die Studierenden in der Fokusphase: Einerseits hinsichtlich Fokuspraktikum, indem hierbei auf die Datenerhebung im Praktikum für das Videoportfolio vorbereitet wird, andererseits mit Bezug auf das Videoportfolio, indem auf analytische Techniken und Instrumente im Rahmen der Arbeiten beim Erstellen des Videoportfolios fokussiert wird. Insgesamt werden die im bisherigen Studium erarbeiteten fachlichen, fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Konzepte vorausgesetzt und eine Erweiterung in der Komplexität unterrichtlicher Anforderungen anvisiert. In der Fokusphase haben Studierende also die Aufgabe, das erarbeitete berufspraktische Wissen und Können zu schärfen und zu differenzieren. Hierbei erfahren Planung und Durchführung von Unterricht in der Studienabschlussphase nochmals eine Fokussierung. Es bietet sich die Gelegenheit, das Unterrichtsplanungsmodell IKU kennen zu lernen. Zudem werden die für das Videoportfolio relevanten Bewertungskategorien (emotionale Unterstützung, Klassenführung sowie Lernunterstützung im Rahmen von Lernarrangement, Unterrichtsmethode und Fachdidaktik) vertieft und auf ihr analytisches Potenzial hin produktiv gemacht. Es werden ausserdem die formalen Implikationen (Aufbau und Struktur sowie sprachliche Minimalstandards hinsichtlich Videoportfolio) in den Blick gelangen. Bezüglich Analysemethoden werden die Studierenden mit Videoportfolio affinen Methoden arbeiten, die das Format Videoportfolio adäquat unterstützen.

Schwerpunkt der Fokuseminarleitung: Für die fallanalytische Arbeit (Fokuspraktikum sowie Videoportfolio) wird an die Methodenkompetenz (ausgewählte Methoden im Horizont von Pädagogik und Unterricht) der Studierenden angeschlossen und für das Format Videoportfolio produktiv genutzt. Hierbei werden insbesondere Inhaltsanalyse, Konversationsanalyse, biografische Fallanalyse, dokumentarische Methode sowie methodische Ansätze zu Bild- und Videoanalyse fokussiert.

Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Die Abmeldung vom Fokus-Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt ebenfalls zur Abmeldung vom Fokuspraktikum. Die Fokusphase kann dann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Die Bewertung erfolgt nach Abschluss des Fokus-Reflexionsseminars im Frühlingssemester.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme an der Vertiefungsphase an Partnerschulen.

Leistungsnachweis

Die Leitung des Reflexionsseminars definiert die Studienleistung, die aber zwingend bereits eine Vorleistung zur IAL BpSt ist und den Workload für das Fokus-RS plausibel abbildet.

Moodle

Die aktive Beteiligung in Moodle wird vorausgesetzt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/BBc	Abplanalp Benjamin	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:00 - 16:45

Fokus-Reflexionsseminar

Das Fokus-Reflexionsseminar begleitet die Studierenden in der Fokusphase: Einerseits hinsichtlich Fokuspraktikum, indem hierbei auf die Datenerhebung im Praktikum für das Videoportfolio vorbereitet wird, andererseits mit Bezug auf das Videoportfolio, indem auf analytische Techniken und Instrumente im Rahmen der Arbeiten beim Erstellen des Videoportfolios fokussiert wird. Insgesamt werden die im bisherigen Studium erarbeiteten fachlichen, fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Konzepte vorausgesetzt und eine Erweiterung in der Komplexität unterrichtlicher Anforderungen anvisiert. In der Fokusphase haben Studierende also die Aufgabe, das erarbeitete berufspraktische Wissen und Können zu schärfen und zu differenzieren. Hierbei erfahren Planung und Durchführung von Unterricht in der Studienabschlussphase nochmals eine Fokussierung. Es bietet sich die Gelegenheit, das Unterrichtsplanungsmodell IKU kennen zu lernen. Zudem werden die für das Videoportfolio relevanten Bewertungskategorien (emotionale Unterstützung, Klassenführung sowie Lernunterstützung im Rahmen von Lernarrangement, Unterrichtsmethode und Fachdidaktik) vertieft und auf ihr analytisches Potenzial hin produktiv gemacht. Es werden ausserdem die formalen Implikationen (Aufbau und Struktur sowie sprachliche Minimalstandards hinsichtlich Videoportfolio) in den Blick gelangen. Bezüglich Analysemethoden werden die Studierenden mit Videoportfolio affinen Methoden arbeiten, die das Format Videoportfolio adäquat unterstützen.

Schwerpunkt der Fokuseminarleitung: Für die fallanalytische Arbeit (Fokuspraktikum sowie Videoportfolio) wird an die Methodenkompetenz (ausgewählte Methoden im Horizont von Pädagogik und Unterricht) der Studierenden angeschlossen und für das Format Videoportfolio produktiv genutzt. Hierbei werden insbesondere Inhaltsanalyse, Konversationsanalyse, biografische Fallanalyse, dokumentarische Methode sowie methodische Ansätze zu Bild- und Videoanalyse fokussiert.

Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Die Abmeldung vom Fokus-Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt ebenfalls zur Abmeldung vom Fokuspraktikum. Die Fokusphase kann dann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Die Bewertung erfolgt nach Abschluss des Fokus-Reflexionsseminars im Frühlingssemester.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme an der Vertiefungsphase an Partnerschulen.

Leistungsnachweis

Die Leitung des Reflexionsseminars definiert die Studienleistung, die aber zwingend bereits eine Vorleistung zur IAL BpSt ist und den Workload für das Fokus-RS plausibel abbildet.

Moodle

Die aktive Beteiligung in Moodle wird vorausgesetzt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/BBb	Emmenegger Stefan	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:00 - 16:45

Fokus-Reflexionsseminar

Das Reflexionsseminar zum Fokuspraktikum hat – entsprechend der Expertise des Reflexionsseminarleitenden – einen klar ausgewiesenen Schwerpunkt, den die Studierenden wählen. Jeder fokussierte Schwerpunkt thematisiert jedoch die berufliche Praxis nicht ausschliesslich aus der Perspektive konkreter Gestaltungsgesichtspunkte, sondern dient dazu, anhand des inzwischen breiten Repertoires an fachlichen, fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Konzepten unterrichtliche Situationen theoretisch fundiert zu planen. Nachträglich wird methodisch angeleitet untersucht, ob und wie Planung und tatsächliche Wirkung in konkreten Fällen zusammenpassen, wie ggf. auftretende Differenzen zu verstehen und zu rahmen sind, und welche Konsequenzen sich daraus mittelbar für die weitere Arbeit ergeben.

Das Reflexionsseminar zum Fokuspraktikum folgt damit dem Arbeitsbogen von Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht und unterstützt damit die Erstellung der «IAL Berufspraktische Studien» mittels ausgewählter theoretischer Konzepte.

Fokus: Im Seminar lernen Sie verschiedene Arten von Schüler- und Lehrpersonen-Portfolios kennen. Portfolios sind eine geeignete Möglichkeit Lernprozesse sichtbar zu machen und festzuhalten. Sie schaffen Bezüge zur Leistungsbeurteilung und dienen der Kommunikation zwischen Schülern, Lehrpersonen und Eltern.

Zusätzlich befassen wir uns mit der Einrichtung von Schulzimmern, der Raumgestaltung sowie der Frage, inwiefern diese den Unterricht beeinflussen können.

Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Die Abmeldung vom Fokus-Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt ebenfalls zur Abmeldung vom Fokuspraktikum. Die Fokusphase kann dann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Die Bewertung erfolgt nach Abschluss des Fokus-Reflexionsseminars im Frühlingsemester.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme an der Vertiefungsphase an Partnerschulen.

Leistungsnachweis

Die Leitung des Reflexionsseminars definiert die Studienleistung, die aber zwingend bereits eine Vorleistung zur IAL BpSt ist und den Workload für das Fokus-RS plausibel abbildet.

Moodle

Die aktive Beteiligung in Moodle wird vorausgesetzt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/AGc	Hug Peter	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	14:15 - 17:00

Fokus-Reflexionsseminar

Das Fokus-Reflexionsseminar begleitet die Studierenden in der Fokusphase: Einerseits hinsichtlich Fokuspraktikum, indem auf die Datenerhebung im Praktikum vorbereitet wird, andererseits mit Bezug auf das Videoportfolio, indem auf analytische Techniken und Instrumente sowie mögliche Arten der Analyse im Videoportfolio fokussiert wird.

Insgesamt werden die im bisherigen Studium erarbeiteten fachlichen, fachdidaktischen und wissenschaftlichen Konzepte vorausgesetzt. In der Fokusphase haben Studierende also die Aufgabe, das erarbeitete berufspraktische Wissen und Können zu schärfen und differenzieren. Planung und Durchführung von Unterricht erfahren in der Studienabschlussphase nochmals eine Fokussierung. Es bietet sich die Gelegenheit, das Unterrichtsplanungsmodell IKU kennen zu lernen. Zudem werden die für das Videoportfolio relevanten Bewertungskategorien vertieft und auf ihr analytisches Potenzial hin aufgearbeitet. Es werden auch die formalen Implikationen der IAL BpSt (Aufbau, Struktur und sprachliche Minimalstandards) in den Blick gelangen. Bezüglich Analyse wird an die Methodenkompetenz der Studierenden angeschlossen und diese für das Format Videoportfolio produktiv genutzt. Es wird methodisch angeleitet untersucht, ob und wie Planung und tatsächliche Wirkung in konkreten Fällen zusammenpassen, wie auftretende Differenzen zu verstehen und zu rahmen sind, und welche Konsequenzen sich daraus für die weitere Arbeit ergeben.

Schwerpunkt der Fokusseminarleitung: Für die fallanalytische Arbeit (Fokuspraktikum sowie Videoportfolio) wird an die bestehende Methodenkompetenz der Studierenden im Horizont von Pädagogik und Unterricht angeschlossen und für das Videoportfolio geschärft. Hierbei werden insbesondere Inhaltsanalyse, Konversationsanalyse, biografische Fallanalyse, dokumentarische Methode sowie methodische Ansätze zu Bild- und Videoanalyse fokussiert.

Das Reflexionsseminar zum Fokuspraktikum folgt damit dem Bogen von Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht und unterstützt die Erstellung der IAL BpSt.

Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Die Abmeldung vom Fokus-Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt ebenfalls zur Abmeldung vom Fokuspraktikum. Die Fokusphase kann dann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Die Bewertung erfolgt nach Abschluss des Fokus-Reflexionsseminars im Frühlingssemester.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme an der Vertiefungsphase an Partnerschulen.

Leistungsnachweis

Die Leitung des Reflexionsseminars definiert die Studienleistung, die aber zwingend bereits eine Vorleistung zur IAL BpSt ist und den Workload für das Fokus-RS plausibel abbildet.

Literatur

- Albrecht, C. (1997). Überlegungen zum Konzept der Interkulturalität. In Y. Bizeul, U. Bliesener, & M. Prawda (Hrsg.), *Vom Umgang mit dem Fremden: Hintergrund - Definitionen - Vorschläge* (S. 116–122). Weinheim Basel: Beltz.
- Bizeul, Y. (1997). Gesellschaftsformen und ihre Auswirkung auf das Erziehungswesen. In Y. Bizeul, U. Bliesener, & M. Prawda (Hrsg.), *Vom Umgang mit dem Fremden: Hintergrund - Definitionen - Vorschläge* (S. 123–143). Weinheim Basel: Beltz.
- Welsch, W. (1997). Transkulturalität: Zur veränderten Verfassung heutiger Kulturen. In I. Schneider & C. W. Thomsen (Hrsg.), *Hybridkultur: Medien, Netze, Künste* (S. 67–90). Köln: Wienand.
- Wimmer, M. (2014). Eigenes und Fremdes. In C. Wulf & J. Zirfas (Hrsg.), *Handbuch Pädagogische Anthropologie* (S. 687–696). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-531-18970-3>

Moodle

Die aktive Beteiligung in Moodle wird vorausgesetzt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/BBe	Balmer Manuel	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:00 - 16:45

Fokus-Reflexionsseminar

In diesem Seminar liegt der Schwerpunkt auf Interaktions- und Kommunikationsprozessen im Unterricht in Zusammenhang mit pädagogischem Feedback und Schülerbeurteilung. Themen sind ausserdem die Aufgaben im Fokuspraktikum und der IAL Videoportfolio: Planung und Unterricht im Fokuspraktikum, Erhebung der Daten während des Praktikums für das Videoportfolio sowie die Analyse der Daten mittels einer passenden Methode.

Interaktionsprozesse, die sich auf pädagogische Beurteilungen beziehen, werden kritisch-analytisch befragt. Thematisiert werden pädagogische Feedbacks in unterschiedlichen Unterrichtssituationen sowie verschiedene Formen und Funktionen der Schülerbeurteilung. Dabei wird der Blick für sequenzanalytische Rekonstruktionen von Unterrichtssituationen im Hinblick auf das Videoportfolio geübt.

Das Reflexionsseminar schliesst an die fallanalytische Methodenkompetenz der Studierenden aus den ersten beiden Studienjahren an. Die Studierenden erarbeiten für das Videoportfolio eine methodisch kontrollierte und theoretisch reflektierte Fallanalyse.

Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Die Abmeldung vom Fokus-Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt ebenfalls zur Abmeldung vom Fokuspraktikum. Die Fokusphase kann dann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Die Bewertung erfolgt nach Abschluss des Fokus-Reflexionsseminars im Frühjahrssemester.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme an der Vertiefungsphase an Partnerschulen.

Leistungsnachweis

Die Leitung des Reflexionsseminars definiert die Studienleistung, die aber zwingend bereits eine Vorleistung zur IAL BpSt ist und den Workload für das Fokus-RS plausibel abbildet.

Literatur

Eine Literaturliste folgt zu Beginn des Semesters.

Moodle

Die aktive Beteiligung in Moodle wird vorausgesetzt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-BPFRS31.EN/BBd	Nufer Elisabeth	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:00 - 16:45

Fokuspraktikum

Das Fokuspraktikum dient der Konsolidierung der individuellen berufspraktischen Fähigkeiten und der Möglichkeiten, die Berufspraxis in Kindergärten oder der Primarunterstufe theoretisch fundiert zu gestalten und systematisch zu verstehen, um sie begründet weiter entwickeln zu können.

Im Fokuspraktikum bearbeiten die Studierenden mit intensiver Unterstützung der Praxislehrpersonen die am Ende des Vertiefungspraktikums identifizierten Entwicklungsfelder und bereiten sich auf einen gelingenden Berufseinstieg vor. Studierende können im Fokuspraktikum ganze Unterrichtstage gestalten und auch fachübergreifende Lernvorhaben mit höherer Komplexität über längere Zeiträume konzipieren, realisieren und adaptiv weiterentwickeln. Sie verfügen über umfangreiches Wissen, beurteilen auf dieser Basis Situationen, Lernstände und individuellen Förderbedarf zutreffend und können geeignete Massnahmen auf individueller und kollektiver Ebene ergreifen, die Erziehungs- und Bildungsprozesse ermöglichen.

Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Die Abmeldung vom Praktikum ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt ebenfalls zur Abmeldung vom Fokus-Reflexionsseminar. Die Fokusphase kann dann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Es gelten die Ausführungsbestimmungen zur Präsenz in den Berufspraktischen Studien am Institut Kindergarten-/Unterstufe.
- Die Bewertung erfolgt nicht zum institutionell definierten Bewertungstermin (31.1.), sondern nach Abschluss des Fokuspraktikums im Frühlingsemester.
- Die IAL BpSt zur Fokusphase muss erst im Frühlingsemester belegt werden.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss der Vertiefungsphase an Partnerschulen

Leistungsnachweis

Das Praktikum wird mit bestanden/nicht bestanden beurteilt. Kriterien und Anforderungen regelt der Leitfaden zur Fokusphase.

Erfolgt das Praktikum in eigener Anstellung, bestätigt die Schulleitung die Erfüllung der Anforderungen in Bezug auf Praktikumsdauer und Einsatz.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-BPFPR31.EN/AGa	Leonhard Tobias	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-BPFPR31.EN/BBa	Leonhard Tobias	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-BPFPR31.EN/SOa	Leonhard Tobias	16.09.2019 - 21.12.2019		

Forschendes Lernen - Bildungsanspruch und Didaktik von Kindergarten und Primarstufe

Die Studierenden können fachlich fundierte Lernanlässe zielstufenbezogen begründen und basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen konzipieren. Dabei können sie verschiedene Lehr-Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten nutzen.

Sie kennen Möglichkeiten, die Entwicklungsschritte der Schülerinnen und Schüler förderorientiert zu beurteilen.

Bislang existiert keine einheitliche Definition der Methode des **Forschenden Lernens**. Das Forschende Lernen kann aber durch vier Hauptelemente charakterisiert werden: Das problemorientierte Lernen, das Lernen in Kontexten, das kooperative Lernen und das eigenständige, offene Lernen. Der Ansatz des Forschenden Lernens bietet die Möglichkeit, in Anlehnung an den wissenschaftlichen Weg der Erkenntnisgewinnung, verschiedenen Fragestellungen nachzugehen und dabei individuelle und kreative Lösungswege zu beschreiten. Dieser Ansatz soll Ausgangspunkt dieser Veranstaltung sowie der ästhetischen Arbeit mit den Kindern der Zielstufe sein.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im **Fachbereich BG** absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects):

Auf der Basis des Lehrplans 21 soll eine **Lernumgebung** für 4 bis 9-Jährige im Fachbereich BG erarbeitet werden. Materialien und Aufgabenstellungen sollen so ausgestaltet sein, dass sie in einer Lerngruppe der Zielstufe eingesetzt werden können. Ausgangspunkt der Lernumgebung soll ein Kontext zum „**Forschenden Lernen**“ sein. Die IAL wird in Form eines Pdf-Dokuments mit Text und Visualisierungen im Sinne eines Lehrer*innenkommentares gestaltet und schriftlich abgegeben, respektive im entsprechenden Moodle Raum hochgeladen. Der Lehrer*innenkommentar soll so gestaltet sein, dass Lehrpersonen anhand der Materialien, des Textes, der Skizzen und Fotos das Vorhaben im Unterricht umsetzen könnten. Die IAL ist als Partner*innenarbeit strukturiert, kann aber auch in Einzelarbeit erbracht werden.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects) (Analog IAL 2 Ects plus erweiterte Anforderungen)

Detaillierte Informationen zu den IALs finden Sie unter:
<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

[\[MOU1\]](#)

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

- Brunner, E. (2001) *Forschendes Lernen – Eine begabungsfördernde Unterrichtskonzeption*. Frauenfeld: Lehrmittelverlag Kanton Thurgau.
- Gaus-Hegner, E.; Homberger, U.; Morawietz, A. (Hrsg.) (2014). *Himmelhoch und Türkisblau. Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern*. Bern: Schulverlag plus.
- Stuber T. (2016). *Technik und Design – Handbuch für Lehrpersonen*. Bern. hep.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDAEB23.EN/BBa	Röthlisberger Hans, Amstad Sabine	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	14:00 - 17:45

Forschung gestalten

Das Modul "Forschung gestalten" schafft einen Anwendungsbezug der in den vorangegangenen Forschungs-Modulen erarbeiteten Kompetenzen und Erkenntnisse.

Die Studierenden simulieren in diesem Seminar im Rahmen eines Planspiels die Arbeit eines Forschungsteams. Sie erarbeiten sich in einer Kleingruppe (ca. fünf Studierende) eine (oder mehrere) gemeinsame Forschungsfrage(n) für ein Forschungsprojekt im Bereich des Themenfeldes „Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern“ (Elternarbeit).

Durch die Anlage als Planspiel durchleben die Studierenden einerseits den gesamten Prozess eines Forschungsprozesses (von der Planung bis zur Präsentation/Publication), andererseits vertiefen sie sich in verschiedenen, Erhebungs- und Auswertungsmethoden. Zudem erfahren sie sich als Teil eines Forschungsteams und erproben sich in verschiedenen Rollen.

In diesem Modul erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse in qualitativen Forschungsmethoden und erweitern ihre forschungsgestützte Methodenkompetenz. Die weiterführende wissenschaftliche Qualifizierung (Bachelorarbeit) wird vorbereitet und unterstützend sichergestellt. Darüber hinaus eignen sich die Studierenden in diesem Modul durch ihre Forschung vertiefte Kenntnisse zum Themenfeld Zusammenarbeit mit Eltern an.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Besuch der Forschungsmodule 1 und 2

Leistungsnachweis

Sie erheben Daten für Ihr Forschungsprojekt und werten diese aus. Sie schreiben in Ihrer Kleingruppe einen Forschungsbericht zum Projekt und präsentieren wichtige Ergebnisse im Forschungsseminar Ihr Projekt.

Literatur

Mayring, P. (2002): *Einführung in die Qualitative Sozialforschung*. Weinheim: Beltz.

Sacher, W. (2014): *Elternarbeit als Erziehungs- und Bildungspartnerschaft. Grundlagen Gestaltungsvorschläge für alle Schularten*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Flick, U.; et al. (2005). *Qualitative Forschung. Ein Handbuch*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt

Wernet, A. (2009). *Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik*. 3. Aufl. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften

Weitere Literatur im Moodle Raum

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FEFG31.EN/BBa	Lehmann Jürgen	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	10:00 - 11:45

Forschungsatelier 2018 Mobbing und Cybermobbing (Fortsetzung)

Dies ist die Fortsetzung des Forschungsateliers Mobbing und Cybermobbing mit Beginn im HS18.

Wenn Sie interessiert sind, sich neu ins Forschungsatelier im HS19 einzuschreiben, schreiben Sie sich bitte in das neue ausgeschriebene Forschungsatelier 0-19HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa ein:
Im Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing ergründen Sie eine Fragestellung, indem Sie ein eigenes Forschungsprojekt durchführen. Mobbing und Cybermobbing sind für jede Schule relevante Themen. Es lohnt sich, genauer hinzusehen und etwas zu tun! Das Forschungsatelier bietet die einmalige Möglichkeit, sich in Theorie und Praxis aktiv-forschend verschiedenen Facetten der Mobbing-Thematik anzunähern. Sie durchlaufen den Forschungsprozess von der Formulierung der Fragestellung, der Datenerhebung und -auswertung bis zur Berichterlegung. Eine Übersicht der bisher im Forschungsatelier bearbeiteten Themen finden Sie [hier](#). Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an christof.naegele@fhnw.ch.

Eine Neuanmeldung ist im Anlass 0-19HS.P-B-PH-FEAT23.EN/BBa nicht möglich.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen/Empfehlungen

Besuch des Forschungsateliers Mobbing und Cybermobbing im HS18 und FS19.

Leistungsnachweis

Schlussbericht erstellt und präsentiert.

Literatur

Gemeinsame Bibliothek "Mobbing und Cybermobbing" auf zotero.org

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-PH-FEAT23.EN/BBa	Nägele Christof	16.09.2019 - 21.12.2019	Sa	13:00 - 18:00

Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing

Mobbing ist, wenn eine Person von anderen Personen ausgeschlossen, systematisch fertiggemacht, erniedrigt und schikaniert wird. Für die Opfer und die Mobber/innen, und die gesamte Klasse hat Mobbing gravierende Folgen. Es beeinträchtigt unmittelbar die Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten und stört den Unterricht. Gemobbte Kinder und Jugendliche leiden auch im Erwachsenenalter noch unter den Folgen von Mobbing. Aber auch die Täter/innen haben aufgrund ihrer aggressiven Verhaltensweisen schlechtere Entwicklungsmöglichkeiten. In den letzten Jahren sind Fälle von Cybermobbing häufiger geworden und es betrifft immer jüngere Kinder. Mobbing in der Schule ist ein relevantes Thema. Im Forschungsatelier werden Fragen der Erkennung von Mobbing, der Reaktion auf Mobbing, der Prävention von Mobbing und Fragen zu Unterrichtsstörungen diskutiert. Dazu wird eigenständig ein kleines Forschungs- oder Entwicklungsprojekt durchgeführt, basierend auf selbst erhobenen oder zur Verfügung gestellten Daten.

Die Forschung zu Mobbing ist vielfältig und es wurden in den letzten Jahren zahlreiche Präventions- und Interventionsprogramme entwickelt. Es sind aber auch noch viele Fragen ungeklärt. Es wird dargestellt, was wir wissen, um daraus abzuleiten, was wir noch wissen sollten. Fragen sind zum Beispiel: Weshalb kommt es überhaupt zu Mobbing? Wie wirken individuelle Charakteristika einer Schülerin oder eines Schülers, der Lehrperson und der Klasse bei Mobbing zusammen? Wie entwickelt sich Mobbing in der Interaktion von mobbenden und gemobbten Schüler/innen, der Klasse, der Lehrperson und weiteren Personen? Es sind auch Fragen zur Prävention und zum Umgang mit Mobbing: Was kann eine Lehrperson machen, um Mobbing in ihrer Klasse keine Chance zu geben? Wie kann die Zusammenarbeit mit Eltern gestaltet werden, um Mobbing zu verhindern? Diese und weitere Fragen werden im Forschungsatelier erarbeitet und bearbeitet. Der Fokus liegt auf der angeleiteten Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage, die nachfolgend bearbeitet wird.

- Mobbing erkennen und durch einen forschungsorientierten Zugang das Phänomen besser verstehen.
- Handlungsmöglichkeiten als Lehrperson erarbeiten und kennenlernen.
- Einblick in die empirisch, wissenschaftliche Arbeit zu den Themen Mobbing, Cybermobbing und Unterrichtsstörung anhand einer konkreten Fragestellung, Arbeit mit Daten.
- Bearbeitung einer eigenen Fragestellung (Theorie, Empirie, Diskussion).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen/Empfehlungen

Studierende IKU, IP, Sek II. Das Forschungsatelier erstreckt sich i.d.R. über mehrere Semester und kann eine IAL umfassen. Daten HS19: Sa 21.9., 12.10 und 14.12.2019 - Kompaktkurs.

Leistungsnachweis

Schriftlicher Projektplan.

In bisherigen Forschungsateliers bearbeiteten Themen finden Sie [hier](#). Sie können neue Themen bearbeiten oder bestehende Themen vertiefen. Weitere Informationen bei christof.naegele@fhnw.ch.

Literatur

Alsaker, F. D. (2012). *Mutig gegen Mobbing: In Kindergarten und Schule*. Bern, CH: Verlag Hans Huber.

Nägele, C. (2016). Mobbing: Kein Thema?! *Schulblatt AG/SO*, 1. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und je nach gewählter Fragestellung recherchiert.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa	Nägele Christof	16.09.2019 - 21.12.2019	Sa	09:00 - 15:00

Fragwürdig – Vertiefung sachwissenschaftlicher Kompetenzen aus ethisch-philosophischer Perspektive

Im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft wird die vielgestaltige Welt unmittelbar zum Thema. In diesem Seminar konzentrieren wir uns auf einen ethisch-philosophischen Zugang auf die Welt.

Unser schulisches und ausserschulisches Leben ist durch unterschiedlichste Arten von Normen und Werten geprägt. Der Lehrplan fordert denn auch unter anderem, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, Werte und Normen zu prüfen und Handlungen ethisch zu beurteilen und Standpunkte begründet zu vertreten.

Im Seminar werden wir uns fragen, was eine ethische Perspektive auf Werte und Normen von anderen Perspektiven unterscheidet und nach welchen Gesichtspunkten Handlungen ethisch beurteilt werden können. Darüber hinaus wollen wir auch allgemeiner klären, was es heisst, philosophische Fragen zu stellen.

Beides werden wir in exemplarischer Weise ausgehend von ausgewählten Problemstellungen tun.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium Fachwissenschaft NMG

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Präsentation mit schriftlicher Arbeit

Literatur

Auf Anfrage

Moodle

Die zu lesenden Texte und Unterlagen werden auf Moodle zugänglich gemacht.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FWNMG21.EN/SOxa	Schnüriger Hubert	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:15 - 12:00

Fragwürdig – Vertiefung sachwissenschaftlicher Kompetenzen aus ethisch-philosophischer Perspektive

Im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft wird die vielgestaltige Welt unmittelbar zum Thema. In diesem Seminar konzentrieren wir uns auf einen ethisch-philosophischen Zugang auf die Welt.

Unser schulisches und ausserschulisches Leben ist durch unterschiedlichste Arten von Normen und Werten geprägt. Der Lehrplan fordert denn auch unter anderem, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, Werte und Normen zu prüfen und Handlungen ethisch zu beurteilen und Standpunkte begründet zu vertreten.

Im Seminar werden wir uns fragen, was eine ethische Perspektive auf Werte und Normen von anderen Perspektiven unterscheidet und nach welchen Gesichtspunkten Handlungen ethisch beurteilt werden können. Darüber hinaus wollen wir auch allgemeiner klären, was es heisst, philosophische Fragen zu stellen.

Beides werden wir in exemplarischer Weise ausgehend von ausgewählten Problemstellungen tun.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium Fachwissenschaft NMG

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Präsentation mit schriftlicher Arbeit

Literatur

Auf Anfrage

Moodle

Die zu lesenden Texte und Unterlagen werden auf Moodle zugänglich gemacht.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FWNMG21.EN/AGa	Schnüriger Hubert	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:15 - 18:00

Freie Übungszeiten Bewegung, Sport und Rhythmik

Das Atelier Bewegung und Sport ist ein freiwillig wahrzunehmendes Angebot, das sich insbesondere an Studierende des flexiblen Studiengangs am Institut Kindergarten-/Unterstufe richtet.

ECTS

0.0

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Atelier Bewegung und Sport ist darüber hinaus für regulär Studierende am IKU und IP der Pädagogischen Hochschule FHNW geöffnet, die sich auf Leistungsnachweise und Individuelle Arbeitsleistungen im Studienfach Bewegung und Sport vorbereiten wollen.

Das Atelier öffnet ab der vierten Semesterwoche und wir empfehlen eine regelmässige Teilnahme.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-AtelierBS.EN/SOxa	Gramespacher Elke	16.09.2019 - 21.12.2019		

Gestaltung sprachlicher Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse

Sie gestalten in Absprache mit Ihrer Dozierenden eine sprachdidaktische Seminararbeit (Literaturarbeit) zu einem ausgewählten zielstufenspezifischen Thema.

In den Lehrveranstaltungen dieser Professur finden Ende FS19 Vorbesprechungen zu den IALs statt. Die Teilnahme ist dringend empfohlen.

Informationen zu den IALs finden sich im Moodle Raum jeder Veranstaltung.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Abgabetermin: Ende KW46/2019

Literatur

In Absprache

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FDDE2A.EN/AGa	Wiesner Esther, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula, Ritzau Ursula	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDDE2A.EN/BBa	Wiesner Esther, Käser-Leisibach Ursula, Quesel-Bedrich Andrea, Ritzau Ursula, Supino Francesco	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FDDE2A.EN/SOa	Wiesner Esther, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula, Ritzau Ursula, Supino Francesco	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-FDDE2A.EN/SOxa	Wiesner Esther, Käser-Leisibach Ursula, Quesel-Bedrich Andrea, Ritzau Ursula, Supino Francesco	16.09.2019 - 21.12.2019		

Grammatik pädagogischer Räume – Erfolgsfaktoren und Grenzen pädagogischer Kommunikation am Beispiel von Elterngesprächen

Pädagogische Begriffe wie Schule, Unterricht, oder auch Schulzimmer können einer pädagogisch-soziologischen Fachsprache folgend anhand von kommunikativem pädagogischem Raum konzipiert werden. Ein solches Raumverständnis geht dabei weit über triviale physische Räumlichkeit hinaus. Pädagogisch relevante soziale Räume können anhand unterschiedlichster Funktionen charakterisiert werden: Sie sind beispielsweise Schutz- und Schonräume, Kontroll- und Steuerungsräume, Disziplinar- und Formationsräume oder Zuweisungs- und Integrationsräume. Individuen werden in ihrer je individuellen Bildungsbiographie innerhalb solcher Räume sozialisiert. Solchen Sozialisationslogiken folgen Konstruktionen pädagogisch-sozialer Wirklichkeit mit entsprechenden Sinnstrukturen und Bedeutungsinhalten. Doch nicht nur Zu-Erziehende sind in diesem Prozess als Akteure pädagogischer Räume zu bezeichnen; auch pädagogisch Handelnden kommen bspw. bei Bildungsübergängen im zweifachen Sinne entscheidende Funktionen zu. Sie sind in diesem Setting daher hohen Professionalitätsansprüchen ausgesetzt, bspw. beim Übergang Familie – Schule, Kindergarten – Primarschule, Zyklus 1 – Zyklus 2. Unter der Voraussetzung, dass sich Subjekte sozialer Handlungen nicht als durchgängig rationale Akteure verhalten, zielt die Veranstaltung darauf ab, theoriegeleitete und anwendungsorientierte Zugänge zu den Beschreibungs- und Problemhorizonten skizzierter Fachperspektive im Rahmen von Elterngesprächen sichtbar zu machen und systematisch zu reflektieren.

Zielsetzungen:

Die Studierenden...

...lernen ein systematisch pädagogisches Grundproblem individueller Bildungsbiographien vor dem Hintergrund soziologischer Beschreibungen kennen.

...vertiefen und systematisieren Wissen zu individualtheoretischen Deutungsformen pädagogisch relevanter sozialökologischer Übergänge.

...können zentrale Problemlagen der Thematik am Beispiel von Elterngesprächen identifizieren, zielstufenorientiert erörtern und hinterfragen.

...festigen und verfeinern Analyse- und Urteilsvermögen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Art und Umfang des Leistungsnachweises werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Literatur

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-EWIL31.EN/SOxa	Koch Erich	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	10:15 - 12:00

Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch

In diesem Proseminar erhalten die Studierenden eine Übersicht über die wesentlichen Aspekte der Sprachförderung in Kindergarten und Unterstufe. Die sprachdidaktisch relevanten Kompetenzbereiche, wie wir sie auch aus dem Lehrplan 21 kennen, werden angesprochen: Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachreflexion und Sprachästhetik. Mit Blick auf die Förderung im Unterricht werden theorie- und empiriebasiert verschiedene Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert.

Ziele:

Die Studierenden kennen die Sprachförderbereiche der Schuleingangsstufe. Sie können den sprachlichen Entwicklungsstand der Schüler und Schülerinnen in den einzelnen Kompetenzbereichen einschätzen und kennen didaktische Möglichkeiten, sie entsprechend zu fördern.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Literatur

Reader (wird im Kurs abgegeben).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FDDE11.EN/AGa	Ritzau Ursula	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDDE11.EN/BBa	Käser-Leisibach Ursula	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-KU-FDDE11.EN/BBb	Käser-Leisibach Ursula	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	10:00 - 11:45

Grundlagen für Sprachförderung und Sprachbildung

Das Proseminar gibt einen Überblick über diejenigen Bereiche, die zum Verständnis von sprachlichen Entwicklungsprozessen notwendig sind. Es vermittelt die fachlichen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die zentralen sprachwissenschaftlichen und literaturästhetischen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.
- Sie verstehen Aufbau und Perspektive eines integrierten Sprach- und Literaturunterrichts und beherrschen die berufsbezogen grundlegende Fachterminologie.
- Sie vermögen sprachliche Strukturebenen zu unterscheiden und strukturelle Merkmale zu erkennen und zu beschreiben.
- Sie kennen die relevanten Textsorten und Medien für den Unterricht auf der Kindergarten- und Unterstufe.
- Sie sind vertraut mit der Sprachsituation der Deutschschweiz.
- Sie reflektieren die Komplexität sprachlicher Realitäten in Alltag und Schule.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausurprüfung, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Literatur

Isler, Dieter; Kirchofer, Katharina; Hefti, Claudia; Simoni, Heidi und Frei, Doris (2017): Fachkonzept «Frühe Sprachbildung». In: Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Bildungsplanung.

Reader (wird im Kurs abgegeben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FWDE11.EN/AGa	Ritzau Ursula	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	14:15 - 16:00
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FWDE11.EN/BBa	Wiesner Esther	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	14:00 - 15:45
0-19HS.P-B-KU-FWDE11.EN/BBb	Wiesner Esther	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	16:00 - 17:45
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FWDE11.EN/SOxa	Supino Francesco	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:15 - 16:00

IAL Berufspraktische Studien - Videoportfolio (Flex)

In der individuellen Arbeitsleistung belegen die Studierenden, dass sie die zentrale Aufgabe von Lehrpersonen beherrschen. Sie besteht darin, Unterricht begründet zu planen, kontext- und situationsadaptiv zu realisieren und systematisch zu analysieren sowie Wirkungen und Konsequenzen theoretisch fundiert erkennen und benennen zu können. Die angeführten Belege geben substantziellen Einblick in die jeweiligen Überlegungen, den tatsächlichen Verlauf und die erzielten Wirkungen. Studierende erstellen dazu Dokumente der schulischen Wirklichkeit und verwenden schulische Artefakte, die sie auf der Basis breiten fachlichen, fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Wissens beschreiben und analysieren.

Hinweise:

- Die Anmeldung auf die IAL Berufspraktische Studien ist **nur im 1. Einschreibefenster (ESP)** möglich.
- Die IAL im Herbstsemester wird nur von Studierenden belegt, die diese wiederholen oder verschoben haben. Studierende, die im HS im Fokuspraktikum sind, belegen die IAL erst im darauffolgenden Frühlingsemester.
- Die Abmeldung von der IAL ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.
- Die Datenschutzbestimmungen der PH FHNW sind zu beachten.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Fokuspraktikum.

Leistungsnachweis

Studierende dokumentieren und belegen, dass sie in der Lage sind, Unterricht begründet zu planen, unter Einbezug der situativen Erfordernisse zu gestalten und unter Rückgriff auf Professionswissen analytisch zu betrachten.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-BPPR2A.EN/SOxa	Leonhard Tobias	16.09.2019 - 21.12.2019		

IAL Berufspraktische Studien - Videoportfolio

In der individuellen Arbeitsleistung belegen die Studierenden, dass sie die zentrale Aufgabe von Lehrpersonen beherrschen. Sie besteht darin, Unterricht begründet zu planen, kontext- und situationsadaptiv zu realisieren und systematisch zu analysieren sowie Wirkungen und Konsequenzen theoretisch fundiert zu reflektieren. Die angeführten Belege geben substantziellen Einblick in die jeweiligen Überlegungen, den tatsächlichen Verlauf und die erzielten Wirkungen. Studierende erstellen dazu Dokumente der schulischen Wirklichkeit und verwenden schulische Artefakte, die sie auf der Basis breiten fachlichen, fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Wissens beschreiben und analysieren.

Hinweise:

- Die Anmeldung auf die IAL Berufspraktische Studien ist **nur im 1. Einschreibefenster (ESP)** möglich.
- Die IAL im Herbstsemester wird nur von Studierenden belegt, die diese wiederholen oder verschoben haben. Studierende, die im HS im Fokuspraktikum sind, belegen die IAL erst im darauffolgenden Frühlingsemester.
- Die Abmeldung von der IAL ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.
- Die Datenschutzbestimmungen der PH FHNW sind zu beachten.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Fokuspraktikum

Leistungsnachweis

Studierende dokumentieren und belegen, dass sie in der Lage sind, Unterricht begründet zu planen, unter Einbezug der situativen Erfordernisse zu gestalten und unter Rückgriff auf Professionswissen analytisch zu betrachten.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-BPPR2A.EN/AGa	Leonhard Tobias	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-BPPR2A.EN/BBa	Leonhard Tobias	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-BPPR2A.EN/SOa	Leonhard Tobias	16.09.2019 - 21.12.2019		

IAL Fachdidaktik NMG (2 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel- oder Partnerarbeit) zwischen 2'000 und 4'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Es stehen den Studierenden zwei Aufgabenstellungen zur Auswahl:

1. Die Studierenden analysieren auf der Grundlage von NMG-spezifischen Kriterien ein bereits vorhandenes NMG-Lernmedium bzw. Lernmaterial. Die Kriterien werden aus der Fachliteratur herausgearbeitet und offengelegt. Auf der Grundlage der Kriterien entwickeln die Studierenden anschliessend zwei Lernaufgaben, die das analysierte Lernmedium optimieren oder/und ergänzen.
2. Die Studierenden setzen sich mit dem Potenzial eines ausserschulischen Lernorts (AL) für die Bearbeitung einer Fragestellung zu einem NMG-Thema auseinander. Auf der Grundlage von Fachliteratur und NMG-spezifischen Kriterien wird ein AL analysiert und auf eine sinnvolle Realisierung im Rahmen einer NMG-Unterrichtsumgebung hin überprüft. Auf Basis der Analyse werden zwei Lernaufgaben für die Zielstufe entwickelt, welche vor dem Besuch des AL, währenddessen oder im Anschluss daran gestellt werden könnten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FD.NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

Literatur

In Absprache mit den Dozentinnen.

Moodle

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FD.NMG 2 ECTS».

Abgabetermin: Ende KW 2.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/AGa	Bertschy Franziska, Neuhaus Fraenzi, Lüscher Andrea Denise, Piazzoli Jris	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/BBa	Bertschy Franziska, Neuhaus Fraenzi, Lüscher Andrea Denise	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/SOa	Bertschy Franziska, Neuhaus Fraenzi, Lüscher Andrea Denise	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/SOxa	Bertschy Franziska, Neuhaus Fraenzi, Lüscher Andrea Denise	16.09.2019 - 21.12.2019		

IAL Fachdidaktik NMG (4 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit) zwischen 4'000 und 8'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Die Studierenden entwickeln auf der Grundlage von konzeptionellen Überlegungen eine Unterrichtsumgebung im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft. Die Bildungsrelevanz für die gewählte Zielstufe muss deutlich aufgezeigt werden. Ausgehend von den konzeptionellen Vorüberlegungen ist eine eigenständige Unterrichtsumgebung bzw. Lernmaterial zu entwickeln oder eine bestehende Unterrichtsumgebung weiterzuentwickeln bzw. zu optimieren.

Abgabetermin: Ende KW 2.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FD.NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

Literatur

In Absprache mit den Dozentinnen.

Moodle

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FD.NMG 4 ECTS».

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/AGa	Bertschy Franziska, Neuhaus Fraenzi, Lüscher Andrea Denise	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/BBa	Bertschy Franziska, Neuhaus Fraenzi, Lüscher Andrea Denise	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/SOa	Bertschy Franziska, Neuhaus Fraenzi, Lüscher Andrea Denise	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/SOxa	Bertschy Franziska, Neuhaus Fraenzi, Lüscher Andrea Denise	16.09.2019 - 21.12.2019		

IAL Fachwissenschaft NMG (2 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel- oder Partnerarbeit) zwischen 2'000 und 4'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Ausgehend von einer lebensweltlich relevanten Fragestellung vier- bis neunjähriger Kinder und mit Rückgriff auf den Lehrplan 21, Zyklus 1 erarbeiten die Studierenden aus einer disziplinären Perspektive eine fundierte Sachanalyse. Die Arbeit beinhaltet die fachwissenschaftliche Darstellung und deren entsprechende Verortung im Fachbereich NMG gemäss Lehrplan 21, Zyklus 1.

Abgabetermin: Ende KW 2

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FW.NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

Literatur

In Absprache mit dem DozentInnen.

Moodle

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FW.NMG 2 ECTS»

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/AGa	Kretz Manuel, Schnüriger Hubert, Lüthi Moritz	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/BBa	Kretz Manuel, Schnüriger Hubert, Lüthi Moritz	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/SOa	Kretz Manuel, Schnüriger Hubert, Lüthi Moritz	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/SOxa	Kretz Manuel, Schnüriger Hubert, Lüthi Moritz	16.09.2019 - 21.12.2019		

IAL Fachwissenschaft NMG (4 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit) zwischen 4'000 und 8'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Ausgehend von einer lebensweltlich relevanten Fragestellung vier- bis neunjähriger Kinder und mit Rückgriff auf den Lehrplan 21, Zyklus 1 erarbeiten die Studierenden aus mehreren disziplinären Perspektiven eine fundierte Sachanalyse. Die Arbeit beinhaltet die fachwissenschaftliche Darstellung und deren entsprechende Verortung im Fachbereich NMG gemäss Lehrplan 21, Zyklus 1.

Abgabetermin: Ende KW 2

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FW.NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

Literatur

In Absprache mit dem Dozenten.

Moodle

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FW.NMG 4 ECTS».

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/AGa	Kretz Manuel, Schnüriger Hubert, Lüthi Moritz	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/BBa	Lüthi Moritz, Kretz Manuel, Schnüriger Hubert	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/SOa	Kretz Manuel, Schnüriger Hubert, Lüthi Moritz	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/SOxa	Kretz Manuel, Schnüriger Hubert, Lüthi Moritz	16.09.2019 - 21.12.2019		

IAL Inklusive Bildung: Seminararbeit

Die individuelle Arbeitsleistung besteht aus einer schriftlichen Seminararbeit, welche den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Inklusive Bildung ermöglicht. In der Seminararbeit behandeln die Studierenden eine Fragestellung, welche den Ausgangspunkt an einem konkreten Material persönlichen Interesses nimmt und ein Spannungsfeld im Kontext Inklusiver Bildung bearbeitet, um zu fassbaren Schlüssen und praktischen Handlungsvorstellungen für das Berufsfeld zu kommen.

Die Seminararbeit hat einen Umfang von 10-12 Seiten und wird spätestens am 28.02.2020 eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.07.2020.

Sondertermin zur Vermeidung einer unverhältnismässigen Studienzeiterverlängerung: Abgabe 10.01.2020, Beurteilung bis 31.01.2020.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Umfang: 10 bis 12 Seiten, Arial 11, Zeilenabstand 1.15 (inkl. Literaturverzeichnis, exkl. Titelblatt und Inhaltsverzeichnis).

Abgabetermin: 28.02.20 per Mail an sandra.bucheli@fhnw.ch.

Als Rückmeldung wird den Studierenden das ausgefüllte Beurteilungsraster zugestellt.

Literatur

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen*. Paderborn: Schöningh.

Moodle

Es wird ein Moodleraum eingerichtet, der alle Informationen (Formalia, Bewertungskriterien, Termine) zur Seminararbeit und Foren für die Beantwortung von Fragen umfasst.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-EWIB2B.EN/AGa	Bucheli Sandra	16.09.2019 - 21.12.2019		

IAL Inklusive Bildung: Seminararbeit

Die individuelle Arbeitsleistung besteht aus einer schriftlichen Seminararbeit, welche den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Inklusive Bildung ermöglicht. In der Seminararbeit behandeln die Studierenden eine Fragestellung, welche den Ausgangspunkt an einem konkreten Material persönlichen Interesses nimmt und ein Spannungsfeld im Kontext Inklusiver Bildung bearbeitet, um zu fassbaren Schlüssen und praktischen Handlungsvorstellungen für das Berufsfeld zu kommen.

Die Seminararbeit hat einen Umfang von 10-12 Seiten und wird spätestens am 28.02.2020 eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.07.2020.

Sondertermin zur Vermeidung einer unverhältnismässigen Studienzeiterlängerung: Abgabe 10.01.2020, Beurteilung bis 31.01.2020.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Seminararbeit mit

Umfang: 10 bis 12 Seiten, Arial 11, Zeilenabstand 1.15 (inkl. Literaturverzeichnis, exkl. Titelblatt und Inhaltsverzeichnis).

Abgabetermin: 28.02.20 per Mail an sandra.bucheli@fhnw.ch.

Als Rückmeldung wird den Studierenden das ausgefüllte Beurteilungsraster zugestellt.

Literatur

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen*. Paderborn: Schöningh.

Moodle

Es wird ein Moodleraum eingerichtet, der alle Informationen (Formalia, Bewertungskriterien, Termine) zur Seminararbeit und Foren für die Beantwortung von Fragen umfasst.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-EWIB2B.EN/SOa	Bucheli Sandra	16.09.2019 - 21.12.2019		

IAL Inklusive Bildung: Seminararbeit

Die individuelle Arbeitsleistung besteht aus einer schriftlichen Seminararbeit, welche den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Inklusive Bildung ermöglicht. In der Seminararbeit behandeln die Studierenden eine Fragestellung, welche den Ausgangspunkt an einem konkreten Material persönlichen Interesses nimmt und ein Spannungsfeld im Kontext Inklusiver Bildung bearbeitet, um zu fassbaren Schlüssen und praktischen Handlungsvorstellungen für das Berufsfeld zu kommen.

Die Seminararbeit hat einen Umfang von 10-12 Seiten und wird spätestens am 28.02.2020 eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.07.2020.

Sondertermin zur Vermeidung einer unverhältnismässigen Studienzeiterlängerung: Abgabe 10.01.2020, Beurteilung bis 31.01.2020.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Seminararbeit:

Umfang: 10 bis 12 Seiten, Arial 11, Zeilenabstand 1.15 (inkl. Literaturverzeichnis, exkl. Titelblatt und Inhaltsverzeichnis).

Abgabetermin: 28.02.20 per Mail an sandra.bucheli@fhnw.ch.

Als Rückmeldung wird den Studierenden das ausgefüllte Beurteilungsraster zugestellt.

Literatur

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen*. Paderborn: Schöningh.

Moodle

Es wird ein Moodleraum eingerichtet, der alle Informationen (Formalia, Bewertungskriterien, Termine) zur Seminararbeit und Foren für die Beantwortung von Fragen umfasst.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-EWIB2B.EN/SOxa	Bucheli Sandra	16.09.2019 - 21.12.2019		

IAL Inklusive Bildung: Seminararbeit

Die individuelle Arbeitsleistung besteht aus einer schriftlichen Seminararbeit, welche den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Inklusive Bildung ermöglicht. In der Seminararbeit behandeln die Studierenden eine Fragestellung, welche den Ausgangspunkt an einem konkreten Material persönlichen Interesses nimmt und ein Spannungsfeld im Kontext Inklusiver Bildung bearbeitet, um zu fassbaren Schlüssen und praktischen Handlungsvorstellungen für das Berufsfeld zu kommen.

Die Seminararbeit hat einen Umfang von 10-12 Seiten und wird spätestens am 28.02.2020 eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.07.2020.

Sondertermin zur Vermeidung einer unverhältnismässigen Studienzeiterlängerung: Abgabe 10.01.2020, Beurteilung bis 31.01.2020.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Seminararbeit:

Umfang: 10 bis 12 Seiten, Arial 11, Zeilenabstand 1.15 (inkl. Literaturverzeichnis, exkl. Titelblatt und Inhaltsverzeichnis).

Abgabetermin: 28.02.20 per Mail an sandra.bucheli@fhnw.ch.

Als Rückmeldung wird den Studierenden das ausgefüllte Beurteilungsraster zugestellt.

Literatur

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen*. Paderborn: Schöningh.

Moodle

Es wird ein Moodleraum eingerichtet, der alle Informationen (Formalia, Bewertungskriterien, Termine) zur Seminararbeit und Foren für die Beantwortung von Fragen umfasst.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-EWIB2B.EN/BBa	Bucheli Sandra	16.09.2019 - 21.12.2019		

IAL zum Forschungsatelier, keine Neuanmeldung möglich

Dies ist die IAL zum Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing mit Beginn im HS18.

Wenn Sie interessiert sind, sich neu ins Forschungsatelier im HS19 einzuschreiben, schreiben Sie sich bitte in das neue ausgeschriebene Forschungsatelier 0-19HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa ein:
Im Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing ergründen Sie eine Fragestellung, indem Sie ein eigenes Forschungsprojekt durchführen. Mobbing und Cybermobbing sind für jede Schule relevante Themen. Es lohnt sich, genauer hinzusehen und etwas zu tun! Das Forschungsatelier bietet die einmalige Möglichkeit, sich in Theorie und Praxis aktiv-forschend verschiedenen Facetten der Mobbing-Thematik anzunähern. Sie durchlaufen den Forschungsprozess von der Formulierung der Fragestellung, der Datenerhebung und -auswertung bis zur Berichtlegung. Eine Übersicht der bisher im Forschungsatelier bearbeiteten Themen finden Sie [hier](#). Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an christof.naegele@fhnw.ch.

Eine Neuanmeldung ist im Anlass 0-19HS.P-B-PH-SPFEAT2B.EN/BBa nicht möglich.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Besuch des Forschungsateliers Mobbing und Cybermobbing im HS18 und FS19.

Leistungsnachweis

Schlussbericht erstellt und präsentiert.

Literatur

Gemeinsame Bibliothek "Mobbing und Cybermobbing" auf zotero.org

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-PH-SPFEAT2B.EN/BBa		16.09.2019 - 21.12.2019		

Improve your English to B2+

ACHTUNG: Falkultative und SPRACHNIVEAUABHÄNGIGE LEHRVERANSTALTUNG – unkreditiert!

This course is aimed at students who need to improve their English from B2 level on the Common European Scale of Reference (CEFR) to be able to continue studying English in the 'Hauptstudium'. If you scored approximately 60-79 points on the Oxford Placement Test, you will need to study continually throughout the year to reach the required B2+ level in June 2019.

The objectives of this course are to support students in their self-study of English through the systematic revision and practice of key language points in class.

You will

- learn useful language study skills;
- improve your ability to understand listening and reading texts;
- gain confidence in speaking;
- learn to plan and write various text types;
- revise and extend your knowledge of key grammar and vocabulary.

Studying in a group is more motivating than working alone and there will be the opportunity to ask questions and build on what you already know.

Although this is a voluntary, not-for-credit course, you are expected to complete your self-studies, a number of short tests and writing tasks.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung findet eine kontinuierliche Evaluation inklusive Abschlussprüfung statt. Diese Lehrveranstaltung wird attestiert, wenn die Leistungsnachweise erfüllt wurden sowie das Niveau von B2+ erreicht ist und gilt dann gleichzeitig als Nachweis des erforderlichen Sprachniveaus zum Eintritt in das Hauptstudium.

Wichtig:

Studierende des Bachelorstudiums Primarstufe müssen zwei Semester nach Studienbeginn eine Sprachkompetenz auf B2-Niveau mit folgenden Scores nachweisen: Z.B. Cambridge English First, Grade B oder IELTS academic, overall band score 6.5. **Alternativ gilt auch der Besuch dieses extracurricularen Sprachkurses B2+ der PH FHNW mit erfolgreich absolvierter Abschlussprüfung als Nachweis.**

Please note:

This is Part 1 of the 'Improve your English to B2+' course and Part 2 takes place in the Spring semester.

ECTS

0.0

Studienstufe

Grundstudium

Voraussetzungen/Empfehlungen

A result of 60 - 79 points in the Oxford Placement Test (OPT)

Students may also repeat the course or attend as 'Hörer'.

Leistungsnachweis

- Regular*, attentive and active participation
- Self-study tasks (cumulative course work)
- Submission of writing dossier (cumulative written work)
- Final assessment leading to B2+ status.

* PH attendance regulations apply.

Literatur

- Dummett, Paul (2014). *Life. Advanced. Workbook with Audio CDs*. Andover: National Geographic Learning-Cengage. ISBN: 978-1-133-31576-6.
- Mann, Malcolm and Taylore-Knowles, Steve (2008). *Destination C1&C2: Grammar & Vocabulary with Answer Key*. Oxford: Macmillan. ISBN: 978-0-230-03540-9.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-X-PH-SKB2EN11:1v2.EN/AGa	Ross Kenneth	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:15 - 16:00
0-19HS.P-X-PH-SKB2EN11:1v2.EN/AGb	Ross Kenneth	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	16:15 - 18:00

Muttenz

0-19HS.P-X-PH-SKB2EN11:1v2.EN/BBa	Trepp Hazel	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:00 - 15:45
0-19HS.P-X-PH-SKB2EN11:1v2.EN/BBb	Trepp Hazel	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	16:00 - 17:45
Solothurn				
0-19HS.P-X-PH-SKB2EN11:1v2.EN/SOa	Ross Kenneth	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	16:15 - 18:00

Individualisierung in Unterricht und Lehrveranstaltung – Zur inklusiven Bildung im Bereich Sprache und Kommunikation

Die Lehrveranstaltung thematisiert individualisiertes Lernen und bietet den Studierenden ein solches.

Sprache und Kommunikation finden sich im LP 21 in den Kompetenzbereichen D1 und D3. Sprachkognition, Sprechfertigkeiten, Sprachbiographie, mono-, multi- und translinguale Ressourcen, verfügbare Kommunikationsmittel und persönliche Ausdruckswünsche sind Bedingungen der Sprachentwicklung, die von Kind zu Kind variieren.

Der Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Förderung von Diskursivität, was Fähigkeiten wie Erzählen, Berichten, Erklären, Diskutieren resp. die äusserungsübergreifende interaktionale Herstellung von Denk- / Fühl-, Wissens- und Phantasiewelten meint.

Im inklusiven Unterricht kann jedes Kind seine diskursiven Fähigkeiten weiterentwickeln. Dafür eignen sich diverse Förderansätze:

- Gesprächskreise
- Philosophieren mit Kindern
- Dialogisches Bilderbuchlesen
- Sprachförderung im Frei-/Rollenspiel
- Handlungsorientierte Sprachförderung

Die Potentiale innerhalb dieser Ansätze werden vor dem Hintergrund verschiedenster Förderbedarfe und mit der Perspektive von Individualisierung, Binnendifferenzierung und kooperativem Lernen ausgelotet. Die Studierenden entwickeln Alternativen zu kategorisierenden Sprachförderkonzepten (z.B. SF für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache).

In der Lehrveranstaltung wird versucht, den Anspruch auf Individualisierung einzulösen: Je nach Lernausgangslage, mit unterschiedlichen Vertiefungsgraden und Arbeitsformen erwerben die Studierenden

- Sachwissen zur sprachlich-kommunikativen Entwicklung
- Sachwissen zu Beeinträchtigungen von Sprache, Sprechen, Kommunikation
- Sprachdidaktisches Wissen
- Methodisches Knowhow
- Basale, erweiterte oder spezialisierte Sprachförderkompetenzen.

Zu Semesterbeginn werden deshalb Vorwissen, Interessensschwerpunkte und jeweils aktuell sinnvolle Studiensinhalte ermittelt. Aber nicht nur die Lernziele der TN sind unterschiedlich, sondern auch die Lernwege. Die Studierenden sind aufgefordert, für sie selbst förderliche Arbeitsformate zu nutzen. Sie erledigen unterschiedliche Aufträge, stellen sich selbst Aufgaben und ergänzen einander z.B. bei der Erarbeitung von Förderplänen. Die Dozentin versteht sich teilweise als Wissensvermittlerin und erstellt Lerngelegenheiten für einzelne und Teilgruppen.

Wesentlicher Bestandteil ist die Reflexion eigener Erfahrungen in Bezug auf das Kernkonzept inklusiven Unterrichts, die „Individualisierung“.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden schlagen der Dozentin Form und Inhalt ihres Leistungsnachweises vor. Der Leistungsnachweis kann in unterschiedlichen Modalitäten erbracht werden und wird allen zugänglich gemacht. Er wird nach den Kriterien fachlicher Gehalt und aussagekräftige Darstellung auf der 6er Skala benotet.

Literatur

Heinzel, Friederike und Koch, Katja (Hrsg.) (2017): *Individualisierung im Grundschulunterricht. Anspruch, Realisierung und Risiken*. Wiesbaden: Springer.

Vosgerau, Klaus (2016): *Individualisierung in der Hochschullehre*. Online: <https://www22.tuhh.de/zll/blog/individualisierung-in-der-hochschullehre/>

Literaturangaben für die individuellen Lernziele zum Thema Inklusiver Unterricht im Bereich Sprache und Kommunikation erfolgen laufend auf moodle.

Moodle

Es wird ein Moodle-Kurs geführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-EWIB21.EN/BBb	Blechsmidt Anja	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	16:00 - 17:45

Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse – Grundlagen für die Arbeit im schulpädagogischen Berufsfeld

Das Modul 'Individuum und Lebenslauf' wird sowohl im Grundstudium als auch im Hauptstudium systematisch anhand von schulpädagogischen Problemstellungen in Bezug auf Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse bearbeitet. Das Proseminar, als im Studienbereich Erziehungswissenschaft der PH FHNW zu verortende einführende Moduleinheit, vermittelt vor diesem Hintergrund exemplarisch die zentralen Fachbegriffe und führt in den Fachbereich 'Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse' unter Berücksichtigung soziologischer, pädagogischer sowie psychologischer Zusammenhänge ein. Da in Nachfolgeveranstaltungen im Hauptstudium auf diesen Grundlagen aufgebaut wird, stehen nicht nur thematisch-inhaltliche Eckpfeiler pädagogischer Überlegungen zur Bearbeitung, ebenso werden das fachmethodische 'Werkzeug' vorgestellt, Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und wo immer möglich angewendet sowie eingeübt.

Gerahmt von einem erziehungswissenschaftlichen Begriffsverständnis, weil dem Studienbereich Erziehungswissenschaft zugehörig, unterteilt sich die Veranstaltung organisatorisch in Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse: Die beiden Themenfelder teilen sich je die Hälfte der Proseminartermine und zeichnen sich in ihrem Aufbau jeweils durch das Bearbeiten von Fachbegriffen, Systematisierungen, Problem- sowie Anwendungshorizonten aus. Abschliessend eröffnet dieses Proseminar einen Einblick in pädagogische Diagnostik und Prognostik: Das Planen, Durchführen und Evaluieren von Interventionen werden beachtet. So werden nicht nur die bereits kennengelernten Begriffe aufeinander bezogen und eingeordnet, sondern es werden auch unter gegenseitiger Bezugnahme von Individualisierungs- und Sozialisationsprozessen berufspraktisch relevante Aufgaben systematisch sichtbar gemacht.

Zielsetzungen:

Die Studierenden...

... kennen zentrale Begriffe des Fachbereichs Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse und können diese in der Modulgruppe verorten.

... werden mit systematischen Grundproblemen ihres Berufs bekannt.

... verorten ihr fachliches Wissen in Bezug auf Prozesse der Individualisierung und Subjektivation bei Kindern.

... verorten ihr fachliches Wissen in Bezug auf Prozesse der Sozialisation (Strukturen der Lebenswelt und der Erzeugung schulpädagogischer Wirklichkeiten).

... erarbeiten sich ein wissenschaftsgestütztes und professionsorientiertes Wissen in Bezug auf pädagogisches Handeln im Horizont von Individualisierungs- und Sozialisationsprozessen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Art und Umfang des Leistungsnachweises werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Literatur

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-EWIL11.EN/AGa	Nufer Elisabeth	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-EWIL11.EN/BBa	Nufer Elisabeth	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	14:00 - 15:45
0-19HS.P-B-KU-EWIL11.EN/BBb	Nufer Elisabeth	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	16:00 - 17:45

Individuelle Arbeitsleistung / Fachdidaktik Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachdidaktik Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen. Denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FDAEB2A.EN/SOxa	Wyss Barbara	16.09.2019 - 21.12.2019		

Individuelle Arbeitsleistung / Fachdidaktik Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachdidaktik Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen. Denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FDAEB2A.EN/AGa	Wyss Barbara	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDAEB2A.EN/BBa	Wyss Barbara	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FDAEB2A.EN/SOa	Wyss Barbara	16.09.2019 - 21.12.2019		

Individuelle Arbeitsleistung / Fachdidaktik Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachdidaktik Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen. Denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FDAEB2B.EN/AGa	Wyss Barbara	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDAEB2B.EN/BBa	Wyss Barbara	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FDAEB2B.EN/SOa	Wyss Barbara	16.09.2019 - 21.12.2019		

Individuelle Arbeitsleistung / Fachdidaktik Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachdidaktik Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen. Denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FDAEB2B.EN/SOxa	Wyss Barbara	16.09.2019 - 21.12.2019		

Individuelle Arbeitsleistung / Fachwissenschaft Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen. Denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/SOxa	Wyss Barbara	16.09.2019 - 21.12.2019		

Individuelle Arbeitsleistung / Fachwissenschaft Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen. Denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FWAEB2B.EN/SOxa	Wyss Barbara	16.09.2019 - 21.12.2019		

Individuelle Arbeitsleistung / Fachwissenschaft Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen. Denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/AGa	Wyss Barbara	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/BBa	Wyss Barbara	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/SOa	Wyss Barbara	16.09.2019 - 21.12.2019		

Individuelle Arbeitsleistung / Fachwissenschaft Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen. Denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FWAEB2B.EN/AGa	Wyss Barbara	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FWAEB2B.EN/BBa	Wyss Barbara	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FWAEB2B.EN/SOa	Wyss Barbara	16.09.2019 - 21.12.2019		

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachdidaktik Mathematik entspricht 2 ECTS-Punkten, also 60 Arbeitsstunden. Sie umfasst die theoriebasierte Analyse diagnostisch reichhaltiger Daten von Schülerinnen und Schülern (diagnostische Gespräche, Bearbeitungen von Aufgaben etc.). Daran schliessen sich Überlegungen zur Weiterarbeit an.

Formalia:

Die IAL wird in Form einer schriftlichen Arbeit eingereicht, es gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Im Laufe des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und entsprechende Literatur zu vereinbaren. Die analysierten Schülermaterialien sind als Anhang beizulegen. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 6-10 Seiten.

Die Bewertungskriterien werden durch die Dozierenden bekanntgegeben.

Abgabetermin ist der 20. Dezember 2019. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Die Bewertung erfolgt bis 31. Januar 2020.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Modul Fachdidaktik Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- ein Modul Fachdidaktik Mathematik im Hauptstudium belegt

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FDMK2A.EN/AGa	Rüede Christian	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDMK2A.EN/BBa	Streit Christine, Garcia Stefan	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FDMK2A.EN/SOa	Royar Thomas	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-FDMK2A.EN/SOxa	Royar Thomas	16.09.2019 - 21.12.2019		

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachdidaktik Mathematik entspricht 4 ECTS-Punkten, also 120 Arbeitsstunden. Sie umfasst das Sammeln diagnostisch reichhaltiger Daten von Schülerinnen und Schülern (diagnostische Gespräche, Bearbeitungen von Aufgaben etc.) und die theoriebasierte Analyse des Lernstandes. Daran schliessen sich Überlegungen zur Weiterarbeit an.

Formalia:

Die IAL wird in Form einer schriftlichen Arbeit eingereicht, es gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Im Laufe des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und die entsprechende Literatur zu vereinbaren. Alle gesammelten Daten sind im Original als Anhang beizulegen, von Gesprächen ist ein Transkript anzufertigen. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 12-15 Seiten.

Die Bewertungskriterien werden durch die Dozierenden bekannt gegeben.

Abgabetermin ist der 20. Dezember 2019. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Die Bewertung erfolgt bis 31. Januar 2020.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FDMK2B.EN/AGa	Rüede Christian	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDMK2B.EN/BBa	Streit Christine, Garcia Stefan	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FDMK2B.EN/SOa	Royar Thomas	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-FDMK2B.EN/SOxa	Royar Thomas	16.09.2019 - 21.12.2019		

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachwissenschaft Mathematik entspricht 2 ECTS-Punkten, also 60 Arbeitsstunden. Sie umfasst die literaturbasierte Aufarbeitung eines mathematischen Themas und die Entwicklung und Analyse von Aufgaben.

Formalia:

Zu Beginn des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und die entsprechende Literatur zu vereinbaren. Wenn Sie nicht zeitgleich ein fachwissenschaftliches Seminar im Hauptstudium belegen, melden Sie sich bitte bis spätestens Ende der zweiten Semesterwoche bei der Assistenz der Professur für Informationen zum zuständigen Betreuer/ zur zuständigen Betreuerin.

Die IAL wird in Form einer schriftlichen Arbeit eingereicht, es gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 6 bis 8 Seiten.

Abgabetermin ist der 20. Dezember 2019. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Die Bewertung erfolgt bis 31. Januar 2020.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Modul Fachwissenschaft Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- Möglichst zeitgleich mit einem fachwissenschaftlichen Seminar im Hauptstudium.

Moodle

Informationen unter

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FWMK2A.EN/AGa	Rüede Christian	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FWMK2A.EN/BBa	Barès Pierre-Antoine, Florin Jon	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FWMK2A.EN/SOa	Royar Thomas	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-FWMK2A.EN/SOxa	Royar Thomas	16.09.2019 - 21.12.2019		

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachwissenschaft Mathematik entspricht 4 ECTS-Punkten, also 120 Arbeitsstunden. Sie umfasst die literaturbasierte Aufarbeitung eines mathematischen Themas und die Entwicklung und Analyse von Aufgaben sowie ein Kolloquium.

Formalia:

Zu Beginn des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und die entsprechende Literatur zu vereinbaren. Wenn Sie nicht zeitgleich ein fachwissenschaftliches Seminar im Hauptstudium belegen, melden Sie sich bitte bis spätestens Ende der zweiten Semesterwoche bei der Assistenz der Professur für Informationen zum zuständigen Betreuer/ zur zuständigen Betreuerin.

Für die schriftliche Arbeit gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 8 bis 10 Seiten. Abgabetermin ist der 20. Dezember 2019. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Zusätzlich findet in der Prüfungswoche ein 15-minütiges Kolloquium statt.

Die Bewertung erfolgt bis spätestens 31. Januar 2020.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Modul Fachwissenschaft Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- Möglichst zeitgleich mit einem fachwissenschaftlichen Seminar im Hauptstudium.

Moodle

Informationen unter

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FWMK2B.EN/AGa	Rüede Christian	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FWMK2B.EN/BBa	Barès Pierre-Antoine, Florin Jon	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FWMK2B.EN/SOa	Royar Thomas	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-FWMK2B.EN/SOxa	Royar Thomas	16.09.2019 - 21.12.2019		

Individuelle Arbeitsleistung Transversales Unterrichten 2 ECTS

Falls Sie in diesem Semester eine individuelle Arbeitsleistung in der Modulgruppe Transversales Unterrichten erbringen wollen, melden Sie sich bitte bei der Leiterin der Professur Bildungstheorien und interdisziplinären Unterricht, Prof. Dr. Christine Künzli (christine.kuenzli@fhnw.ch).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FDTU2A.EN/AGa	Müller Hanspeter	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDTU2A.EN/BBa	Müller Hanspeter	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FDTU2A.EN/SOa		16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	
0-19HS.P-B-KU-FDTU2A.EN/SOax		16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	

Individuelle Arbeitsleistung im Institutionellen Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Der Transversale Unterricht auf Kindergarten – und Unterstufe

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Die Individuelle Arbeitsleistung umfasst die Konzeption und Planung einer stufengerechten transversalen Unterrichtseinheit ausgehend vom fachlichen und fachdidaktischen Wissen in zwei Fächern. Die Studierenden arbeiten dazu in kleinen Gruppen und erarbeiten eine schriftliche Planungsunterlage. Betreut wird die IAL von einer/einem Lehrenden aus dem Modul Umsetzung (FDTU 3.x). Bewertet wird eine individuelle Präsentation mit Gespräch mit der/dem betreuenden Lehrenden.

Es ist zwar erlaubt, aber in aller Regel nicht sinnvoll, die IAL vor oder während des Besuchs des Umsetzungsseminars zu belegen, da im Umsetzungsseminar Kompetenzen erworben werden, welche für das erfolgreiche Absolvieren der IAL benötigt werden. Auch die Gruppenbildung und Vorbereitung der iAL werden im Normalfall in den Umsetzungsseminaren begleitet.

Studierende, welche im Semester vor dieser IAL kein Seminar im Modul Umsetzung (FD TU 3.x) besucht haben, sind gebeten, Prof. Dr. Christine Künzli anzuschreiben.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, die IAL im Anschluss (Folgesemester) an das Seminar im Modul Umsetzung (FDTU3.x) zu belegen.

Leistungsnachweis

Individuelle Präsentation mit Gespräch

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FDTU2B.EN/AGa	Künzli Christine, Müller Hanspeter	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDTU2B.EN/BBa	Künzli Christine, Müller Hanspeter	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FDTU2B.EN/SOa	Künzli Christine, Müller Hanspeter	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-FDTU2B.EN/SOxa	Künzli Christine, Müller Hanspeter	16.09.2019 - 21.12.2019		

Individuelle Arbeitsleistung, 2 ECTS-P.

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Modulgruppe Individuum und Lebenslauf entspricht 2 ECTS-Punkten, also 60 Arbeitsstunden. Die IAL erfolgt in Form einer schriftlichen Hausarbeit (Literaturarbeit) mit einer wissenschaftlichen Problemstellung der Schwerpunkte "Individualisierungsprozesse" oder "Sozialisationsprozesse".

Die Arbeit umfasst ohne Anhang und Verzeichnisse 6 bis 10 Seiten.

Angemeldete Studierende erhalten ein Informationsdokument zugesendet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die IAL kann gemäss Prüfungsordnung im Hauptstudium erbracht werden.

Leistungsnachweis

Abgabe der Hausarbeit: 20. Dezember 2019

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-EWIL2A.EN/AGa	Bühler Thomas	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-EWIL2A.EN/BBa	Bühler Thomas	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-EWIL2A.EN/SOa	Bühler Thomas	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-EWIL2A.EN/SOxa	Bühler Thomas	16.09.2019 - 21.12.2019		

Individuelle Arbeitsleistung, 4 ECTS-P.

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Modulgruppe Individuum und Lebenslauf entspricht 4 ECTS-Punkten, also 120 Arbeitsstunden. Die IAL wird in Form einer schriftlichen Hausarbeit als Untersuchung mit empirischem Teil (Fallanalyse, Sekundäranalyse o.ä.) verfasst. Dabei ist eine wissenschaftliche Problemstellung mit dem Schwerpunkt "Individualisierungsprozesse" oder "Sozialisationsprozesse" zu bearbeiten.

Die Arbeit umfasst ohne Anhang und Verzeichnisse 12 bis 15 Seiten. Erhobene Daten sind unter Berücksichtigung der Datenschutzrichtlinien im Anhang beizulegen.

Angemeldete Studierende erhalten ein Informationsdokument zugesendet.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die IAL kann gemäss Prüfungsordnung im Hauptstudium erbracht werden.

Leistungsnachweis

Abgabe der Hausarbeit: 20. Dezember 2019

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-EWIL2B.EN/AGa	Bühler Thomas	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-EWIL2B.EN/BBa	Bühler Thomas	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-EWIL2B.EN/SOa	Bühler Thomas	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-EWIL2B.EN/SOxa	Bühler Thomas	16.09.2019 - 21.12.2019		

Inklusion in Schule und Gesellschaft

Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundlagen zum Thema Inklusion. Sie zeigt auf, warum inklusive Massnahmen die Konsequenz aus Grund- und Menschenrechten sind.

Anhand von gesellschaftlichen Integrationsmodellen werden Unterschiede im Umgang mit und im Blick auf Minderheiten herausgearbeitet.

Mit dem Fokus auf Behinderung werden sozialwissenschaftliche Begriffe und Konzepte einander gegenübergestellt. Die Perspektive auf die nicht essentiell gegebene, sondern gesellschaftlich hergestellte Benachteiligung von Menschen mit Behinderungen weitet das Thema aus auf andere Benachteiligungsgründe. Schliesslich wird der Zusammenhang zwischen Differenzkategorien bzw. Heterogenitätsdimensionen und Exklusion erkennbar.

Exklusion kann in der Schule institutionell ebenso wie in der Interaktion geschehen. Ergebnis ist faktische Bildungsungleichheit u.a. in der Schweiz, für die reichlich empirische Belege vorliegen.

Für die Ziele von Inklusion und Bildungsgerechtigkeit existieren pädagogische und didaktische Theorien und Modelle, prominent darunter die «Pädagogik der Vielfalt» (Prenzel 2006).

Die Studierenden

- kennen die rechtlichen Grundlagen inklusiver Massnahmen und Entwicklungen
- wissen und verstehen, welche Rolle die verschiedenen Heterogenitätsdimensionen in der Gesellschaft und insbesondere in Schule und Unterricht spielen
- setzen sich mit unterschiedlichen Behinderungsbegriffen und deren Implikationen auseinander
- erarbeiten sich persönliche, begründete, vorläufige Positionen zu gesellschaftlichen Fragen im Umgang mit Unterschiedlichkeit und zu inklusionspädagogischen Fragen
- reflektieren inklusionspädagogische Prinzipien
- kennen kantonale Regelungen und Organisationsweisen für den Bereich der sog. Sonderpädagogik.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Die Art des Leistungsnachweises wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben. Der Leistungsnachweis wird auf der 6er Skala bewertet. Die Beurteilungskriterien werden transparent gemacht.

Literatur

- Felder, Franziska & Berther, Claudio (2018): Die UN Behindertenrechtskonvention; Fokusverschiebungen, Chancen und Herausforderungen. Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, Jg. 18 (7/8), 13-19.
- Prenzel, Annedore (2006): Pädagogik der Vielfalt: Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik. Wiesbaden: VS.
- Sturm, Tanja (2013): Lehrbuch Heterogenität in der Schule. München, Basel: Ernst Reinhardt

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn 0-19HS.P-B-KU-EWIB11.EN/SOa	Blehschmidt Anja, Venâncio Leticia de Paula	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:15 - 10:00

Inklusion, Schule und Gesellschaft

Der Schwerpunkt Inklusion, Schule, Gesellschaft bietet einen Überblick über gesellschaftliche, (bildungs-)politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und zeigt die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung auf. Sie thematisiert Fragen der Interaktion, Kommunikation und Ausgrenzung zwischen Menschen und bietet Einblick in Formen und Möglichkeiten der Praxis von Inklusion und Partizipation.

Wie lässt sich inklusiver Unterricht gestalten? Wie ist mit auftauchenden Hindernissen bei der Verwirklichung von inklusivem Unterricht umzugehen? Wie lässt sich inklusive Unterrichtsentwicklung kommunizieren? Wie können Inhalte aufbereitet werden, damit fachliches Lernen möglich ist? Ausgehend von diesen Fragen setzen sich die Studierenden im Seminar mit der Grundlagen für inklusiven Unterrichts auseinander. An Beispielen aus dem Kontext von Behinderung, psychosozialer Probleme sowie Lern- und Entwicklungsschwierigkeiten, wird zudem diskutiert, worin das Spannungsfeld von Gleichheit und Verschiedenheit besteht. Dies mit dem Ziel, Vorgehensweisen und Ideen kennenzulernen, um mit diesem Spannungsfeld umzugehen.

Die Studierenden

- können mit sonderpädagogischen Informationen umgehen
- verfügen über ein Verständnis von Behinderung
- lernen Konflikte im schulischen Kontext zu identifizieren und zu benennen
- kennen bildungssoziologische Daten zu Heterogenität
- haben einen Überblick über verschiedene Ansätze sozialen Lernens und können diese mit fachlichen Lerninhalten in Beziehung setzen
- verfügen über Inklusionsmodelle und Basiswissen zum inklusiven Unterricht
- können förderorientierte Vorgehensweisen erläutern
- kennen Formen der Zusammenarbeit im Kontext von Behinderung im Schuleingangsbereich

Daten: **09.10./06.11./04.12.19** von 8-10, **25.09./09.10./06.11./04.12.19** von 10-12.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden partizipieren aktiv, lesen die vorgegebenen Texte und verfassen nach Angaben der Dozierenden einen Mitarbeitsnachweis (8-10 Seiten) zu einer in den Lehrveranstaltungseinheiten bearbeiteten Thematik. Benotungsskala: 1 - 6. Abgabe des Leistungsnachweises: 13.11.2019.

Literatur

Graf, Martin Albert und Erich Otto Graf (2008): *Schulreform als Wiederholungszwang. Zur Analyse der Bildungsinstitution*. Zürich: Seismo.

Weisser, Jan (2007): *Für eine antiessentialistische Theorie der Behinderung*. In: *Behindertenpädagogik* 46 (3/4): S. 237-249.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-EWIB11.EN/SOxa	Graf Erich, Sahrai Fereschta	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:15 - 12:00

Inklusive Bildung - IAL Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zum Thema der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer Klausur überprüft. Die Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Genauere Angaben zu Literatur und Prüfung werden den angemeldeten Studierenden jeweils zu Semesterbeginn per Mail oder über einen Link zum entsprechenden Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden. Das zweisprachige Wörterbuch darf keine Notizen enthalten und wird von den Studierenden unaufgefordert vor Prüfungsbeginn der Examinatorin, dem Examinator vorgelegt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Eine Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Literatur

siehe moodle-Kurs der IAL Inklusive Bildung - Klausur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-EWIB2A.EN/SOxa	Bucheli Sandra	16.09.2019 - 21.12.2019		

Inklusive Bildung - IAL Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zum Thema der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer Klausur überprüft. Die Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Genauere Angaben zu Literatur und Prüfung werden den angemeldeten Studierenden jeweils zu Semesterbeginn per Mail oder über einen Link zum entsprechenden Moodleraum zur Verfügung gestellt.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden. Das zweisprachige Wörterbuch darf keine Notizen enthalten und wird von den Studierenden unaufgefordert vor Prüfungsbeginn der Examinatorin, dem Examinator vorgelegt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Eine Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Literatur

Die Literatur finden sie im moodle-Kurs der IAL Inklusive Bildung - Klausur.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-EWIB2A.EN/BBa	Bucheli Sandra	16.09.2019 - 21.12.2019		

Inklusive Bildung - IAL Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zum Thema der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer Klausur überprüft. Die Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Genauere Angaben zu Literatur und Prüfung werden den angemeldeten Studierenden jeweils zu Semesterbeginn per Mail oder über einen Link zum entsprechenden Moodleraum zur Verfügung gestellt.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden. Das zweisprachige Wörterbuch darf keine Notizen enthalten und wird von den Studierenden unaufgefordert vor Prüfungsbeginn der Examinatorin, dem Examinator vorgelegt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-EWIB2A.EN/SOa	Bucheli Sandra	16.09.2019 - 21.12.2019		

Inklusive Bildung - IAL Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zum Thema der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer Klausur überprüft. Die Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Genauere Angaben zu Literatur und Prüfung werden den angemeldeten Studierenden jeweils zu Semesterbeginn per Mail oder über einen Link zum entsprechenden Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden. Das zweisprachige Wörterbuch darf keine Notizen enthalten und wird von den Studierenden unaufgefordert vor Prüfungsbeginn der Examinatorin, dem Examinator vorgelegt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Eine Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Literatur

Die Literatur finden sie im moodle-Kurs der IAL Inklusive Bildung - Klausur.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-EWIB2A.EN/AGa	Bucheli Sandra	16.09.2019 - 21.12.2019		

Inklusiver Unterricht vor dem Hintergrund der Kooperation in multiprofessionellen Teams

In einem an Inklusion orientierten Unterricht ist die Kooperation in multiprofessionellen Teams von zentraler Bedeutung. Neben einer guten Zusammenarbeit der verschiedenen Fachpersonen bedarf es auch einer Unterrichtsgestaltung, die einerseits der Forderung nach Individualisierung und Differenzierung nachkommt und andererseits gemeinsame Lernmöglichkeiten zu eröffnen vermag.

Durch kooperative Lernformen können individuelle Lern- und Entwicklungsprozess positiv beeinflusst und die Gemeinschaftsbildung gefördert werden.

Im Seminar werden verschiedene Kooperationsmodelle diskutiert und literaturbasiert Gelingensbedingungen, Spannungsfelder und Lösungsansätze aufgezeigt.

Mit Blick auf eine Pädagogik der Vielfalt (Prenzel, 2006) wird der inklusionsorientierte Unterricht beleuchtet. Themen wie kooperative Lernformen, Kooperation am Gemeinsamen Gegenstand (Feuser, 2013), Ermessensspielräume und verschiedene Formen der Beurteilung werden besprochen.

Die Studierenden

- kennen unterrichtsbezogene Kooperationsformen mit verschiedenen Fachpersonen
- können ihre zukünftige Rolle als Lehrperson in einem (multi-) professionellen Team reflektiert diskutieren
- kennen Gelingensbedingungen, mögliche Spannungsfelder und Lösungsansätze für Kooperation in multiprofessionellen Teams
- erhalten Einblick in verschiedene Aspekte des inklusiven Unterrichtens (bspw. verschiedene Formen der Beurteilung, kooperative Lernformen)

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme im Rahmen der Lehrveranstaltung.

Vorbereitende, selbständige Lektüre vorgegebener Texte mit Leseaufträgen.

Präsentation und Verschriftlichung einer Unterrichtssequenz.

Der Leistungsnachweis wird im binären System bewertet.

Literatur

Lutje-Klose, B. und Urban, M. (2014): *Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung*. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation. In: Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete (VHN) 83. S. 112–123.

Prammer-Semmler, Eva und Prammer, Willi (2012): *Die Bedeutung von Kooperation für eine inklusive Pädagogik*. In: Zeitschrift für Inklusion, Jun. 2012.

Feuser, Georg (2013): *Die „Kooperation am Gemeinsamen Gegenstand“ – ein Entwicklung induzierendes Lernen*. In: Feuser, Georg und Kutscher, Joachim (Hrsg.): *Entwicklung und Lernen*. Stuttgart: Kohlhammer. S. 282-293.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-EWIB31.EN/SOa	Menzi Hofmann Silvia	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	12:15 - 14:00

Interaktionale Prozesse im Spiel

Soziale Interaktionen sind zentral für die Initiierung und den Verlauf von Spielprozessen.

Im Kontext von Kindergarten und Schule finden diese das Spiel begleitenden Interaktionen entweder zwischen den Peers oder zwischen der Lehrperson und dem Kind statt. Kinder können einander Vorbild sein, einander unterstützen und voneinander lernen. Ausserdem führen die verschiedenen Meinungen, Interessen und Voraussetzungen innerhalb der Gruppe dazu, dass die Kinder lernen müssen, andere Perspektiven einzunehmen, Konflikte zu lösen und Kompromisse zu schliessen. Im Unterricht steht die Lehrperson vor der Aufgabe, diese Prozesse zu begleiten und die Kinder in ihren Lernprozessen zu unterstützen, dabei jedoch nicht die Freiheit im Spiel zu unterbinden oder die Probleme anstelle der Kinder zu lösen. Gerade weil das Spiel mit seinen affektiven, sozialen, kognitiven und sprachlichen Prozessen so komplex ist, bietet es viele Lernchancen, verlangt aber auch eine umsichtige und kompetente Begleitung.

Im Seminar widmen wir uns diesen Interaktionen und fragen uns, durch welche Faktoren sie beeinflusst werden und wie sie gestaltet werden sollten.

Mit Hilfe eines Planspiels gehen wir von konkreten Situationen aus und diskutieren diese theoriegestützt in der Gruppe.

Die Studierenden können ...

- ihre eigenen Interaktionen als Spielende und Spielbegleitende reflektieren,
- Interaktionen von Kindern während des Spiels beobachten, fachlich gestützt reflektieren und ihr pädagogisches Handeln daran ausrichten,
- den Zusammenhang von Spiel, Interaktion und Lernen erkennen, analysieren und interpretieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss von EW.GK 1 + 2

Leistungsnachweis

Es werden kontinuierliche Seminarvorbereitung und -nachbereitung, regelmässige Lektüre und eine aktive Mitgestaltung des Seminars erwartet. Der Leistungsnachweis beinhaltet theoriegestützte Reflexionen von Spielinteraktionen. Weitere Informationen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

- Amberg, Luzia (2018): Spielend Kompetenzen erwerben. *4bis8*, 8, 36-37
- Andresen, Helga (2002): *Interaktion, Sprache und Spiel. Zur Funktion des Rollenspiels für die Sprachentwicklung im Vorschulalter*. Tübingen: Narr.
- König, Anke (2010). *Interaktion als didaktisches Prinzip*. Troisdorf: Bildungsverlag EINS.
- Kucharz, Diemut; Mackowiak, Katja; Zirolì, Sergio; Kauertz, Alexander; Rathgeb-Schnierer, Elisabeth & Dieck, Margarete (Hrsg.) (2014). *Professionelles Handeln im Elementarbereich (PRIMEL). Eine deutsch-schweizerische Videostudie*. Münster: Waxmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn 0-19HS.P-B-KU-EWGK41.EN/SOa	Campana Schleusener Sabine	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:15 - 10:00

Interaktionstheorie lesen und anwenden: Analyse und Erweiterung von Regelspielen

In diesem Lektüreseminar werden Theorien aus Soziologie, (Sozial-)Psychologie, Spiel- und Schulkulturforschung gelesen und gemeinsam verarbeitet. Wir untersuchen zur Anwendung der Theorien zugleich exemplarische Regelspiele für Kinder im Alter von 4-9 und stellen dabei u.a. folgende Fragen: Inwiefern werden beim jeweiligen Spiel die spezifischen Interaktionsformen ermöglicht bzw. unterstützt, die im Seminarkontext besprochen werden? Welche (vor-/über-)fachlichen und transversalen Lerngelegenheiten sind in der jeweiligen Spielinteraktion angelegt? In welchem Verhältnis stehen das Spielsetting und die Interaktionsformen des Spiels zur kindlichen Identitätsentwicklung, zu gesellschaftlichen Wissensbereichen und zum gesellschaftlich Imaginären? Wie passen die Spiele in die Kulturen von Kindergarten und Primarschule? Durch was sind die Lerngelegenheiten im jeweiligen Spiel begrenzt? Wie kann man die Spielinteraktion durch Anpassung von Regeln, Materialien und Begleitungsmöglichkeiten erweitern und verfeinern, im Hinblick auf die gesellschaftliche Bedeutung des Spielinhalts, im Hinblick auf unterschiedliche Lern- und Kompetenzbereiche und im Hinblick auf heterogene Kinder? Was sind allgemeine Qualitätskriterien für Regelspiele in Kindergarten und Unterstufe? Wie kann man sie konkret dort sinnvoll einsetzen?

Die Studierenden übernehmen jeweils in Absprache mit dem Dozenten in kleinen Gruppen oder alleine die inhaltliche und methodische Gestaltung einer Arbeitsphase, die sich mit dem Hintergrund, dem Verständnis und der beispielhaften Anwendungen der Theorie eines jeweiligen Textes auf bestimmte Regelspiele sowie nicht zuletzt mit der konkreten Analyse und Erweiterung dieser Regelspiele in der gesamten Seminargruppe befasst. Die Studierenden lesen zudem von Woche zu Woche Texte mit Leitfragen und erstellen Protokolle, die in der Sitzung besprochen, genutzt und abgegeben werden.

Im Seminar soll die persönliche und objektive Bedeutsamkeit der gelesenen Theorien für die Relationierung des Wissens und Könnens von Lehrpersonen gemeinsam an den praktischen Beispielen der Regelspiele erarbeitet werden.

Das Seminar findet in der www.lernwerkstatt-SPIEL.ch (5.3D02 / 5.3D11) statt, wo Lernspuren und Ergebnisse der Untersuchungen verankert werden sollen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von EW GK 1 + 2

Leistungsnachweis

- 1-3 Studierende gestalten jeweils Teile von Sitzungen inhaltlich und methodisch, um gemeinsam mit den Teilnehmenden die Theorien, Spielanalysen und -erweiterungen zu erarbeiten
- obligatorische Textlektüre (oder Rezeption Lehrfilm) für alle von Woche zu Woche, mit Leitfragen und kurzem Protokoll

Literatur

- Böhnisch, Lothar (2003). Pädagogische Soziologie: Eine Einführung. 2., überarb. Aufl., Beltz Juventa.
- Helsper, Werner (2008). Schulkulturen – die Schule als symbolische Sinnordnung. In: Zeitschrift für Pädagogik 54/1. S. 63–80.
- Hildebrandt, Elke und Weißhaupt, Mark (2018). The End of Playtime? The Time at Kindergarten and School from a Cultural-Theoretical Perspective – In: IDE Journal Volume 5/Number 1.
- König, Anke (2014): Interaktion als didaktisches Prinzip. Bildungsprozesse bewusst begleiten und gestalten. schubi.
- Weisshaupt, Mark und Reimer, Ricarda T. D. (2016). Spiele erfinden mit internationalen Studierenden. ikon.
- Weißhaupt, Mark (2008). Rolle und Identität: Grundlagen der Rollentheorie. Vdm.
- Woods, Stewart (2012). Eurogames: The Design, Culture and Play of Modern European Board Games. McFarland & Company.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-19HS.P-B-KU-EW GK41.EN/AGa	Weisshaupt Mark	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	10:15 - 12:00

Kindeswohl und Schulrecht - mit Recht zum Wohl des Kindes

Es ist begründeter Weise Normalität geworden, Kinder als selbsttätige, entscheidungs- und handlungsfähige sowie -berechtigte Individuen zu beschreiben und ihnen im pädagogischen Alltag auf Augenhöhe zu begegnen. Nichtsdestotrotz gewährt man ihnen in dieser Lebensphase speziellen Schutz- und Schonraum. Diese der Kindheit zugesprochenen einzigartigen Attribute bilden den Rahmen für die Diskussion zweier wechselseitig aufeinander beziehbarer Grundbegriffe (schul-)pädagogischer Praxis: Kindeswohl und Schulrecht.

Der in der Veranstaltung erfolgende begriffsanalytisch ausgerichtete Zugriff ermöglicht eine den Individualisierungs- und Sozialisationsprozessen gerecht werdende Bearbeitung des in der pädagogischen Praxis auf unterschiedlichen Ebenen sichtbar werdenden Konfliktpotenzials der Thematik. Exemplarisch soll das Spannungsverhältnis verschiedener Instanzen, die sich schwerpunktmässig innerhalb von Schule und Unterricht bewegen, unter systematischen Gesichtspunkten zielstufenorientiert erfasst und reflektiert werden. Methodisch baut die Veranstaltung auf den im Grundstudium erarbeiteten Arbeitstechniken auf und vertieft diese mit Blick auf Analyse- und Urteilsvermögen.

Zielsetzungen:

Die Studierenden...

... lernen ein systematisch pädagogisch-soziologisches Grundproblem im Spannungsfeld pädagogischer Berufstätigkeit kennen.

... vertiefen und systematisieren Wissen zu relevanten Deutungsformen von Kindeswohl und Schulrecht anhand zentraler Konzeptualisierungen im schulpädagogischen Kontext.

... können zentrale Problemlagen der Thematik im Rahmen von Unterricht und Schule erklären, zielstufenorientiert erörtern und hinterfragen.

... festigen und verfeinern Analyse- und Urteilsvermögen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Art und Umfang des Leistungsnachweises werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Literatur

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-EWIL21.EN/SOb	Koch Erich	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	14:15 - 16:00

Kindheit heute: Medienkindheit?

Medien prägen die Sicht der Gesellschaft auf die Schule und umgekehrt die Sicht der Schule auf die Gesellschaft. Das Seminar untersucht beide Richtungen und will darüber hinaus aufzeigen, wie Lehrpersonen Medien einsetzen und gestalten können, um Lernprozesse und Kommunikation zu verbessern.

Im Seminar fokussieren wir auf drei Aspekte:

- Wie stellen Medien Kindergarten und Schule dar und was entstehen daraus für Ansprüche, Erwartungen und Wahrnehmungen?
- Wie hält die Mediennutzung Einzug in Kindheit und Ausbildung? Was ändert sich, wenn wir zusätzlich zum Ideal der direkten Sinneserfahrung und dem Lernen am konkreten Gegenstand neu auch die medial vermittelte Erfahrung in den Fokus nehmen?
- Kindergarten und Unterstufe stellen heute viele kommunikative Herausforderungen – Kommunikation soll reichhaltig fließen mit Lernenden, zwischen Lernenden und über Lernende, und die damit verbundenen Ziele sind vielfältig und wichtig. Wie können wir Medien gewinnbringend einsetzen, um diese kommunikativen Ziele zu erreichen?

Die Studierenden...

- können Medien und Medienbeiträge anhand von sozialwissenschaftlichen Theorien kritisch hinterfragen,
- wissen, was den Diskurs über Kindergarten und Schule in den Medien ausmacht und finden damit einen persönlichen und professionellen Umgang,
- kennen die Eckdaten zur Mediennutzung in Kindergarten und Schule und wissen, wo und wie man sich solche Daten beschafft,
- erwerben eine professionelle Einstellung zum Medienwandel in Kindergarten und Primarschule,
- erwerben Kompetenzen in der Analyse und im gewinnbringenden Einsatz von Medien.

Das Seminar findet wöchentlich statt. Einige Veranstaltungen sind als E-Learning-Seminare organisiert. Die restlichen Seminare sind als Präsenzveranstaltungen geplant, in denen eine Vielzahl didaktischer Arrangements von Plenumsarbeit über Einzel- und Partnerübungen bis hin zu Gruppenarbeiten angeboten werden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

erfolgreicher Abschluss EW.GK 1 + 2

Leistungsnachweis

- Lektüre mit schriftlicher Bearbeitung von Leitfragen/-impulsen
- Weitere vor- und nachbereitende Aufgaben

Literatur

- McLuhan, Marshall (2011). *Das Medium ist die Massage: ein Inventar medialer Effekte*. Tropen bei Klett-Cotta, 2011, ISBN 978-3-608-50311-1.
- Niesyto, Horst (2009). *Digitale Medien, soziale Benachteiligung und soziale Distinktion*. Medienpädagogik 17, S. 1-19.
- DOI: <http://dx.doi.org/10.21240/mpaed/17/2009.06.23.X>
- Jäger, Margarethe & Jäger, Siegfried (2007). *Deutungskampfe: Theorie und Praxis kritischer Diskursanalyse*. Springer.
- Suter, Lilian; Waller, Gregor; Genner, Sarah; Oppliger, Sabine; Willemse, Isabel; Schwarz, Beate & Suss, Daniel (2015). *MIKE - Medien, Interaktion, Kinder, Eltern*. Zurich: *Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften*.
- Willemse, Isabel; Waller, Gregor; Genner, Sarah; Suter, Lilian; Opplinger, Sabine; Huber, Anna-Lena & Suss, Daniel (2014). *JAMES - Jugend, Aktivitäten, Medien - Erhebung Schweiz*. Zurich: *Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften*.

Dazu Quellenmaterial aus Archiven, Film, Fernsehen etc.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-EWGK33.EN/BBa	Mittag Michael	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	12:00 - 13:45

Kindliche Gestaltungsprozesse stufengerecht initiieren und begleiten

Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der Fachdidaktik der Fachbereiche Bildnerisches und Technisches Gestalten ein. Es werden Möglichkeiten fachlich fundierter Initiierung und Begleitung der gestalterischen Entwicklung 4- bis 9-jähriger Kinder erarbeitet. Die Aufmerksamkeit gilt ihrem Verhalten und ihrem Engagement in bildnerischen und technisch-gestaltenden Problemlöseprozessen.

Im Bildnerischen Gestalten erforschen die Studierenden Unterrichtsbeispiele und untersuchen Gestaltungsimpulse und Aufgabenstellungen. Sie reflektieren diese in Bezug auf Spezifika der bildnerischen Entwicklung und ihrer Förderung. Sie erarbeiten Grundlagen für das Planen von Unterricht.

Im Technischen Gestalten befassen sich die Studierenden mit stufengerechten Lernformen. Sie lernen die verschiedenen Perspektiven einer Werkaufgabe kennen. Der fachspezifischen Form von Experimenten wird besondere Beachtung geschenkt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

BG und TG: Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge

BG: In MC-Prüfung auf Moodle gegen Ende Semester wird Wissen zu Veranstaltungsinhalten **Entwicklung der Kinderzeichnung** und **Grundlagen des Unterrichts Bildnerisches Gestalten** erfragt.

Literatur

- Heigold, O. (2016): *Ich bin im Bild*. Bern: Zytglogge
- Hergert, R. u.a. (2005). „Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken“. In: kontext:pädagogik FHA, 3/05
- Kirchner, C. (2013). *Kunstunterricht in der Grundschule*. Berlin: Cornelsen Scriptor
- Leuchter, M. (Hg.)(2010). *Didaktik für die ersten Bildungsjahre*. Seelze: Kallmeyer
- Weber, K. u.a. (2001-15): *Werkweiser für technisches und textiles Gestalten*. Bern: BLMV, Bd1/2

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/SOa	Hug Peter, Amstad Sabine	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	14:15 - 18:00
0-19HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/SOb	Hug Peter, Amstad Sabine	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	14:15 - 18:00

Klingendes Material für Spiele und Rituale im Kindergarten- und Schulalltag

Die Organisation und das Funktionieren von Gemeinschaften wird zumeist durch Spiele und Rituale gestaltet und gewährleistet. Insbesondere auch der Schul- und Kindergartenalltag lässt sich mit diesen Mitteln gestalten. Begrüßungslieder, Geburtstagsrituale und Aufräumlieder: Sie alle helfen, den Schulalltag musikalisch und spielerisch zu strukturieren. Lieder, Klänge und Instrumente sind wichtige Gestaltungsmittel und ermöglichen, Rituale konkret durchzuführen.

In der Lehrveranstaltung werden zum Teil selber hergestellten einfache Klangerzeuger entwickelt und erprobt, welche in verschiedenen Ritualen wie Morgenkreis, Freispiel und geführten Sequenzen zielgerichtet eingesetzt werden können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: erfolgreicher Abschluss des Moduls FDMU1

Leistungsnachweis

Entwickeln eines Begleitheftes mit theoretischen Begründungen und Beispielen zum praktischen Einsatz des Klangmaterials

Literatur

- Reader FD Musik
- Huizinga, Johan (2013): *Homo ludens - Vom Ursprung der Kultur im Spiel*. Hamburg: Rohwohlt.
- Kaiser, Astrid (2012): *1000 Rituale für die GrundSchule*. Schneider Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FDMU21.EN/AGa	Seidl Sara	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:15 - 16:00
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDMU21.EN/BBa	Cslovjecsek Markus	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	16:00 - 17:45
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FDMU21.EN/SOa	Rieder Axel, Trittibach Reto	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:15 - 16:00
0-19HS.P-B-KU-FDMU21.EN/SOxa	Rieder Axel, Trittibach Reto	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:15 - 16:00

Kompensationsmodul Instrumentalunterricht

Durchführung eines musikalischen Projektes, in welchem das Instrument resp. die Singstimme eingesetzt wird.

Der genaue Auftrag wird mit der Dozierenden, dem Dozierenden vereinbart.

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte melden Sie sich nur auf dieses Modul an, wenn Sie ein Kompensationsmodul aufgrund des Übergangs belegen müssen.

Leistungsnachweis

Erfüllung der individuellen Zielvereinbarung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-19HS.P-B-KU-FWKOLE21.EN/d	Zurmühle Jürg	16.06.2019 - 21.12.2019		

Kompetenzorientierte Planung von Bewegungs- und Sportunterricht – Vertiefung

In dieser Lehrveranstaltung befassen Sie sich mit der Frage, wie Sport- und Bewegungslektionen qualitativ gut geplant und umgesetzt werden können. Diesbezüglich vertiefen Sie Ihre Kenntnisse auf der Stufe der Mikrodidaktik und setzen sich ausführlich mit der kompetenzorientierten Planung für die Zielstufe auseinander. Anhand von Fallanalysen werden die Zusammenhänge von Planung und Ausführung diskutiert und mittels der Durchführung kleiner Sequenzen erfahren. Konkret thematisieren die praktischen Inhalte vor allem die bewegungsbezogenen Kompetenzbereiche "Darstellen und Tanzen" sowie "Bewegen an Geräten".

Die Lehrveranstaltung richtet sich an alle Studierende, es sind keine besonderen bewegungspraktischen Voraussetzungen nötig, um das Seminar im Hauptstudium zu belegen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Das Modul FDBS11 im Grundstudium muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis beinhaltet eine Unterrichtsplanung sowie die Darbietung einer Gruppenarbeit im Kontext der fokussierten Kompetenzbereiche. Detailliertere Informationen zum Leistungsnachweis werden im Seminar mitgeteilt.

Literatur

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: Haupt, UTB.

Salzmann, A., & Kuhn, P. (Hrsg.). (2014). *Sport - Didaktik für die Grundschule*. Berlin: Cornelsen.

Wacker, S., & Pädagogische Hochschule Zürich, Fachbereich Bewegung und Sport. (2017). *Clownerie: Unterrichtsvorhaben für die 2. Klasse* (1. Aufl.). Zürich: LMVZ.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FDBS21.EN/SOa	Störch Mehrging Susanne	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	16:15 - 18:00

Kompetenzorientierte Planung von Bewegungs- und Sportunterricht – Vertiefung

In dieser Lehrveranstaltung befassen Sie sich mit der Frage, wie Sport- und Bewegungslektionen qualitativ gut geplant und umgesetzt werden können. Diesbezüglich vertiefen Sie Ihre Kenntnisse auf der Stufe der Mikrodidaktik und setzen sich ausführlich mit der kompetenzorientierten Planung für die Zielstufe auseinander. Anhand von Fallanalysen werden die Zusammenhänge von Planung und Ausführung diskutiert und mittels der Durchführung kleiner Sequenzen erfahren. Konkret thematisieren die praktischen Inhalte vor allem die bewegungsbezogenen Kompetenzbereiche "Darstellen und Tanzen" sowie "Bewegen an Geräten".

Die Lehrveranstaltung richtet sich an alle Studierende, es sind keine besonderen bewegungspraktischen Voraussetzungen nötig, um das Seminar im Hauptstudium zu belegen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Das Modul FDBS11 im Grundstudium muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis beinhaltet eine Unterrichtsplanung sowie die Darbietung einer Gruppenarbeit im Kontext der fokussierten Kompetenzbereiche. Detailliertere Informationen zum Leistungsnachweis werden im Seminar mitgeteilt.

Literatur

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: Haupt UTB.

Salzmann, A., & Kuhn, P. (Hrsg.). (2014). *Sport - Didaktik für die Grundschule*. Berlin: Cornelsen.

Wacker, S., & Pädagogische Hochschule Zürich, Fachbereich Bewegung und Sport. (2017). *Clownerie: Unterrichtsvorhaben für die 2. Klasse* (1. Aufl.). Zürich: LMVZ.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-19HS.P-B-KU-FDDBS21.EN/AGa	Störch Mehring Susanne	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	10:15 - 12:00

Konzeptionen der Ästhetischen Bildung - Einführung in die disziplinären Grundlagen der bildnerischen und technischen Gestaltung

Die Studierenden erwerben bildsprachliches und technisch-konstruktives Wissen und Können als Grundlage für den Gestaltungsunterricht. Grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im sachgerechten Umgang mit den für die Zielstufe relevanten Malmitteln, Werkstoffen, Werkzeugen und Verfahren werden aufgebaut.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bildnerisches Gestalten

Im Fachbereich Bildnerische Gestaltung erforschen die Studierenden Phänomene der Alltagswelt und Werke der Kunst mit mehreren Sinnen und halten Wahrgenommenes und Entdecktes mit elementaren Mitteln und Werkzeugen auf verschiedenartigen Bildträgern fest. Sie erkunden dabei vielfältige Zugänge zur Bildgestaltung, erproben mannigfache Möglichkeiten kreativer Bilderfindungen und reflektieren diese im Hinblick auf den Unterricht in Kindergarten und Primarschule.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technische Gestaltung stehen Produktgestaltung und Design im Zentrum. Dabei ist das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil der gestalterischen Herausforderung im Mittelpunkt. Die eigengestalterische Auseinandersetzung mit Materialien und Verfahren wird erfahren und reflektiert. Die Bearbeitung der für die Zielstufe relevanten Werkstoffe schafft eine Beziehung zum Material und fordert die Sinne. Im technischen Gestalten arbeiten Sie an der Bedeutung eines Objektes, indem Sie sich vor allem mit der Funktion und Konstruktion befassen. Die Erscheinung wird massgeblich durch diese Auseinandersetzungen geprägt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBd	Röthlisberger Hans, Amstad Sabine	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:00 - 11:45

Konzeptionen der Ästhetischen Bildung - Einführung in die disziplinären Grundlagen der bildnerischen und technischen Gestaltung

Die Studierenden erwerben bildsprachliches und technisch-konstruktives Wissen und Können als Grundlage für den Gestaltungsunterricht. Grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im sachgerechten Umgang mit den für die Zielstufe relevanten Malmitteln, Werkstoffen, Werkzeugen und Verfahren werden aufgebaut.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Benoteter Leistungsnachweis im Fachbereich TG zum Themenbereich „Drehen und rollen“. Sie gestalten ein eigenes Projekt, dokumentieren und reflektieren ihre Arbeit.

BG: Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

Gaus, E. u.a. (2015). *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.

Heigold, O. (2002). *Alle können drucken*. Bern: Zytglogge Verlag.

Lunin, S. u.a. (2004). *Werkfelder 1 / 2, Handbuch, Grundlagen Gestaltung und Technik*. Zürich: ilz.

Seitz, R. (2001). *Phantasie & Kreativität*. München: Don Bosco

Weber, K. (2001). *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr*. Bern: blmv.

Bildnerisches Gestalten

Im Fachbereich Bildnerische Gestaltung erforschen die Studierenden Phänomene der Alltagswelt und Werke der Kunst mit mehreren Sinnen und halten Wahrgenommenes und Entdecktes mit elementaren Mitteln und Werkzeugen auf verschiedenartigen Bildträgern fest. Sie erkunden dabei vielfältige Zugänge zur Bildgestaltung, erproben mannigfache Möglichkeiten kreativer Bilderfindungen und reflektieren diese im Hinblick auf den Unterricht in Kindergarten und Primarschule.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technische Gestaltung stehen Produktgestaltung und Design im Zentrum. Dabei ist das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil der gestalterischen Herausforderung im Mittelpunkt. Die eigengestalterische Auseinandersetzung mit Materialien und Verfahren wird erfahren und reflektiert. Die Bearbeitung der für die Zielstufe relevanten Werkstoffe schafft eine Beziehung zum Material und fordert die Sinne. Im technischen Gestalten arbeiten Sie an der Bedeutung eines Objektes, indem Sie sich vor allem mit der Funktion und Konstruktion befassen. Die Erscheinung wird massgeblich durch diese Auseinandersetzungen geprägt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBa	Röthlisberger Hans, Amstad Sabine	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:00 - 11:45
0-19HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBb	Röthlisberger Hans, Amstad Sabine	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:00 - 11:45

Kooperation – eine Herausforderung für jedes Team

In dieser Lehrveranstaltungswoche setzen wir uns mit der Kooperation von Lehrpersonen als ein Schlüsselement nachhaltiger Unterrichtsentwicklung auseinander. Wir schauen uns die verschiedenen Aufgabenfelder wie: Förderdiagnostik, gemeinsam Unterrichten, Umgang mit herausforderndem Verhalten und Beratung an.

Welche Faktoren, Rahmenbedingungen und personale Ressourcen sind unterstützend, um Kooperation im Klassenzimmer und klassenübergreifend aufzubauen und schrittweise umzusetzen?

Wir besuchen eine Schule, die Kooperation lebt und erhalten die Möglichkeit, mit Lehrpersonen über die Herausforderungen zu sprechen.

Die KOoperations-Karten werden vorgestellt, sie sind ein Orientierungsnetz für die Zusammenarbeit von Lehrkräften in integrativen Settings.

Daten: **2.9.19** / MO 8 Lek. von 8-12/13-17, **4.9.19** / MI 8 Lek. von 8-12/13-17, **5.9.19** / DO 4 Lek. 13-17, **6.9.19** / FR 8 Lek. von 8-12/13-17

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit und aufmerksames Textstudium.

In Kleingruppen setzen Sie sich mit einem Teilthema von Kooperation intensiv auseinander, verfassen einen zusammenfassenden Text und präsentieren diesen im Plenum.

Dieser Leistungsnachweis wird mit bestanden / nicht bestanden beurteilt.

Literatur

Baumann B., Henrich C., Studer M. (2011): *Unterrichtsbezogene Kooperation zwischen Regellehrpersonen und Lehrkräften schulischer Heilpädagogik und Aspekte guten Unterrichts*. Veröffentlichter Schlussbericht eines Forschungsprojektes der Hochschule für Heilpädagogik Zürich.

Cohn R. C. (2009): *Von der Psychoanalyse zur Themenzentrierten Interaktion. Von der Behandlung Einzelner zu einer Pädagogik für alle*. 19. Aufl. Stuttgart: Klett-Cotta.

Luder R.; Kunz A. und Müller Bösch C. (Hrsg.) (2014): *Inklusive Pädagogik und Didaktik*. Zürich: Publikationsstelle Pädagogische Hochschule Zürich.

Ort/Kursnummer*

Dozierende*

Datum*

Tag*

Zeit*

Brugg-Windisch

0-19HS.P-B-KU-EWIB31.EN/AGa

Mächler Annemarie

16.09.2019 - 21.12.2019

Kooperative Lernumgebungen im inklusiven Unterricht am Beispiel von mathematischen Lernspielen

Eines der Hauptprinzipien eines inklusiven Unterrichts ist eine kooperative Lernumgebung, worauf beispielsweise Feuser (2013) in seiner didaktischen Konzeption 'Kooperation am Gemeinsamen Gegenstand' hinweist. Eine kooperative Lernumgebung soll im Sinne der 'Inneren Differenzierung' für heterogene Lerngruppen konzipiert sein, wobei die individuellen Lern- und Entwicklungsprozesse sowie Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen sind. Wie dies konkret im Unterricht umgesetzt werden kann, wird am Beispiel von mathematischen Lernspielen mit Fokus auf Schülerinnen und Schüler mit mathematischen Lernschwierigkeiten aufgezeigt. Dazu findet in der Lehrveranstaltung eine vertiefte Auseinandersetzung mit theoretischen Ansätzen und Modellen einer inklusiven Didaktik, diversen kooperativen Lernformen und einem Modell zur mathematischen Entwicklung statt. Anschliessend werden verschiedene Mathematikspiele aufgegriffen und hinsichtlich ihrer Potentiale (z.B. Differenzierungsmassnahmen) diskutiert.

Die Studierenden

- können die Relevanz kooperativer Lernumgebungen für eine inklusive Unterrichtsgestaltung begründen
- vermögen das Potential von mathematischen Lernspielen im Kontext einer inklusiven Unterrichtsgestaltung für Schülerinnen und Schüler mit mathematischen Lernschwierigkeiten einzuschätzen
- können mathematische Lernspiele durch gezielte Differenzierungsmassnahmen (weiter-)entwickeln, sodass sie für eine kooperative Lernumgebung im inklusiven Unterricht einsetzbar sind

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden nehmen aktiv am Seminar teil, lesen die vorgegebene Literatur und entwickeln ein eigenes mathematisches Lernspiel, das für heterogene Lerngruppen im inklusiven Unterricht geeignet ist.

Literatur

Feuser, Georg (2013): *Die "Kooperation am Gemeinsamen Gegenstand" - ein Entwicklung induzierendes Lernen*. In: Feuser, Georg und Kutscher, Joachim (Hrsg.): *Entwicklung und Lernen*. Stuttgart: Kohlhammer, S. 282–293.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-EWIB31.EN/BBa	Krähenmann Helena	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	12:00 - 13:45

Kritische Reflexionen zur Konzeption Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten

Sie befassen sich in dreifacher Hinsicht mit dem Thema "Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten": Erstens erarbeiten Sie die Konzeption Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten anhand von Literatur und Leitfragen. Zweitens untersuchen Sie auf empirischem Wege, wie die Konzeption Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten an einem Kindergarten und an einer Primarschule umgesetzt wird. Drittens erlernen Sie selbst ein für Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten relevantes bewegungspraktisches Element (Rope Skipping oder Body Percussion) und dokumentieren Ihren Lernprozess in einem Lernjournal und das Ergebnis auf einem Video.

Sie erarbeiten Sie ein Dokument, in dem Sie Ihre Arbeitsergebnisse festhalten. Weitere Informationen zu dieser IAL erhalten Sie im StudiPortal und persönlich bis Ende der dritten Semesterwoche. Abgabefrist: bis Ende Prüfungswoche.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sie erhalten zu dieser IAL in der dritten Semesterwoche ein Dokument mit weiterführenden Hinweisen.

Literatur

Klupsch-Sahlmann, R. (1995). Bewegte Schule. *Sportpädagogik* 19(6), 14-22.

Schwarz, R. & Weigand, C. (2011). Bewegungskindergärten: empirische Befunde und praktisches Wissen. In S. Baadte, K. Bös, S. Scharenberg, R. Stark, & A. Woll (Hrsg.), *Kinder bewegen – Energien nutzen* (S. 65-75). Landau: Empirische Pädagogik.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FDBS2B.EN/AGa	Gramespacher Elke, Störch Mehring Susanne	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDBS2B.EN/BBa	Gramespacher Elke, Hauser Barbara	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FDBS2B.EN/SOa	Gramespacher Elke, Shuler Céline	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-FDBS2B.EN/SOxa	Gramespacher Elke, Shuler Céline	16.09.2019 - 21.12.2019		

Lehrveranstaltung 1: Begegnung mit Theaterpädagogik: künstlerische und vermittelnde Strategien für den Unterricht.

Die Studierenden lernen grundlegende Arbeitsmethoden der Theaterpädagogik kennen.

Im Fokus steht ein Lern- und Gestaltungsverständnis, das sich an spielerischen, prozessorientierten, ergebnisoffenen, differenzsensiblen und partizipativen Arbeitsweisen orientiert.

Sie erleben den praxisnahen Weg vom eigenen Spielen zum Anleiten von Spiel und sammeln Erfahrungen in verschiedenen theatralen und performativen Darstellungsformen in der Auseinandersetzung mit sich, mit andern, mit der Welt.

Die Studierenden erproben sprach- oder körperorientierte Improvisationstechniken und thematische Szenenentwürfe. Sie entdecken, wie unterschiedliche Ausdrucks- und Darstellungsformen unterschiedliche Wirkungen erzeugen können.

Sie reflektieren theoriegestützt die theaterpädagogische Arbeit im Umfeld der Schule und entwerfen exemplarisch ein Szenario, das mit Schülerinnen und Schülern realisiert werden könnte. Sie diskutieren kritisch gemeinsam besuchte Theateraufführungen.

Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden und Prozesse der Theaterpädagogik und sind fähig, diese mit Schülerinnen und Schülern zu initiieren und zu begleiten.

Die Studierenden können einfache szenische Formen und Improvisationen zu einer wiederholbaren Form zusammenbringen, um schul- und gesellschaftsrelevante Themen theaterpädagogisch zu bearbeiten.

Lernformate: Seminarien mit grossem Praxisanteil, Theorielektüre, Gruppenarbeiten, Theaterbesuch mit anschliessender Diskussionsrunde, Selbststudium.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen/Empfehlungen

Der Besuch aller drei Module wird vorausgesetzt. (Gesamtkonzept)

Hinweis Sek2 Studierende:

<https://welcome.inside.fhnw.ch/organisation/hochschule/PH/Studierende/Seiten/SG-SekII-Wahlbereich-SekII.aspx>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-PH-KVTP21.EN/AGa	Roth Mark	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	18:15 - 20:00
Muttenz				
0-19HS.P-B-PH-KVTP21.EN/BBa	Meier Milena	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	18:00 - 19:45
Solothurn				
0-19HS.P-B-PH-KVTP21.EN/SOa	Jenni Murielle	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	18:15 - 20:00

Lehrveranstaltung 3: Schulbezogene Vermittlung in Kulturinstitutionen

Im Fokus dieses Moduls steht die Auseinandersetzung mit Kunstvermittlungsangeboten von ausgewählten Kulturanbieter/innen und Kulturinstitutionen, die für Schulen zur Verfügung stehen.

Gemeinsam gehen wir den Fragen nach, wie Informationen und institutionelles Expertenwissen zur Bearbeitung von spezifischen Themen in der Schule eingeholt und kontextbezogen eingesetzt werden können. Im Lehrmodul werden konkrete Kulturvermittlungsangebote unter die Lupe genommen, in Bezug auf ihre Inhalte und Methoden wie auch auf ihre Ein- und Ausschlussverfahren hin reflektiert. Zudem soll ihre Eignung hinsichtlich der Anbindung an den Unterricht in heterogenen Klassen geprüft werden.

Die Studierenden planen und entwerfen in der Gruppe einen Kulturvermittlungs-

«Ausflug» eigener Wahl. Dabei wird der Vor- und Nachbereitung, der Zielsetzung und dem Zugang zum jeweiligen Kulturfeld besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Zudem wird dem Verhältnis von Rezeption, Aktion, Interaktion, Kooperation, Produktion und Reflexion nachgegangen. Es werden die Chancen für die Unterrichtsgestaltung sowie die eigene Rolle und Haltung befragt und die möglichen Prozesse, die initiiert werden, auf die befördernden oder ver hindernden institutionellen Mechanismen im Hinblick auf kulturelle Teilnahme hin beleuchtet. Die praktischen Erkenntnisse werden in einem zweiten Schritt mit Hilfe von Theorien der kritischen Kunstvermittlung und Critical Diversity Literacy (M. Steyn) reflektiert und diskutiert.

Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden lernen Kunstvermittlungsangebote von Kulturinstitutionen und Fachstellen kennen. Sie wissen, an wen sie sich wenden können, um an kompetente und fachgerechte Unterstützung bei der Umsetzung von Kunstvermittlungsiniciativen in der Schule zu gelangen. Sie lernen, eine kritische und reflektierte Haltung in Bezug auf kulturelle Inklusionen und Exklusionen zu entwickeln.

Die Studierenden kennen die Voraussetzungen und die Prozesse im Umgang mit Kulturangeboten und deren Vermittlung, um auf diese Weise mit Schülerinnen und Schülern themenbezogen, wirkungsvoll und reflektiert arbeiten zu können.

Lernformate: Seminarien, Theorielektüre, praxis- und theoriebezogene

Gruppenarbeiten, Atelier- und Ausstellungsbesuche mit anschliessender Diskussionsrunde, Selbststudium, Kolloquium

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen/Empfehlungen

Besuch der Module 1 und 2 sind Vorbedingungen für die Einschreibung.

Standortübergreifendes Kolloquium an einem Samstag Anfang Oktober.

Präsentation der IAL Arbeiten an einem Samstag Ende Dezember.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-PH-KVTP23.EN/AGa	Jörg Andrina	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	18:15 - 20:00
Muttenz				
0-19HS.P-B-PH-KVTP23.EN/BBa	Willenbacher Sascha	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	18:00 - 19:45
Solothurn				
0-19HS.P-B-PH-KVTP23.EN/SOa	Jenni Murielle	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	12:15 - 14:00

Lernarrangements im Sachunterricht: am Beispiel von Bauen und Konstruieren

Mit viel Fantasie und Kreativität bauen bereits kleine Kinder Türme, Hütten, Häuser und Brücken. Dieses vielfältige Erfahrungswissen bietet einen spielerischen, entdeckenden Zugang zu weiterführenden Lernerfahrungen im Bereich der Materialität, der Statik und Konstruktion. Der intuitive kreative Prozess besteht jedoch aus Phasen von teilbewussten Gestaltungsabläufen. Als Lehrperson gilt es, diesen Prozess im Rahmen eines NMG Themas zu begleiten und die notwendigen Lernsituationen wie auch fachlichen Kompetenzen gezielt zu fördern.

Im Zentrum des Moduls FD NMG 2.1 „Bauen und Konstruieren“ steht die vertiefte Auseinandersetzung mit der Methode des Problemlösens sowie mit der Erarbeitung sinnstiftender offener und geschlossener Lernaufgaben. Dabei werden die vielfältigen Lernaufgaben gemeinsam oder in Kleingruppen entwickelt, analysiert, bearbeitet, ausgewertet und in Verbindung zum Lehrplan 21 gesetzt. Mit Einbezug ausserschulischer Lernorte sowie Berufsfelder, wird zudem eine forschende, vertiefte Auseinandersetzung mit einem Teilbereich der technischen Bildung als Lernumgebung für den Kindergarten und die Unterstufe ermöglicht.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Modul FDNMG2 wird als Voraussetzung für das Verfassen der IAL FDNMG empfohlen.

Leistungsnachweis

Vgl. Angaben im Rahmen der Veranstaltung.

Literatur

Keine Angaben

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FDNMG21.EN/AGa	Neuhaus Fraenzi	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:15 - 18:00
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDNMG21.EN/BBa	Neuhaus Fraenzi	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	14:00 - 17:45
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FDNMG21.EN/SOa	Neuhaus Fraenzi	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	08:15 - 12:00
0-19HS.P-B-KU-FDNMG21.EN/SOxa	Neuhaus Fraenzi	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:15 - 12:00

Lernumgebungen - Bildungsanspruch und Didaktik von Kindergarten und Primarstufe Spannungsfelder unterrichtlicher Konzepte des Fachbereichs Gestalten

Die Studierenden können fachlich fundierte Lernanlässe zielstufenbezogen begründen und basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen konzipieren. Dabei können sie verschiedene Lehr-Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten nutzen.

Sie kennen Möglichkeiten, die Entwicklungsschritte der Schülerinnen und Schüler förderorientiert zu beurteilen.

Die Veranstaltung soll die Grundlagen vermitteln für die Planung und Gestaltung des BG und TG Unterrichts in der Primarstufe und im Kindergartenalltag. Dabei sollen die fachspezifischen-, fachübergreifenden und entwicklungsorientierten Dimensionen, sowie die Differenzierung und Lernunterstützung berücksichtigt werden. Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung an den Dimensionen des Gestaltungsunterrichts im Bildnerischen - und Technischen Gestalten des Lehrplans 21.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im **Fachbereich TG** absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects):

Auf der Basis des Lehrplans 21 soll eine **Lernumgebung** für 4 bis 9 jährige erarbeitet werden. Materialien und Aufgabenstellungen sollen so ausgestaltet sein, dass sie in einer Lerngruppe der Zielstufe eingesetzt werden können. Die IAL wird in Form eines Pdf-Dokuments mit Text und Visualisierungen im Sinne eines Lehrer*innenkommentares gestaltet und schriftlich abgegeben, respektive im entsprechenden Moodle Raum hochgeladen. Der Lehrer*innenkommentar soll so gestaltet sein, dass Lehrpersonen anhand der Materialien, des Textes, der Skizzen und Fotos das Vorhaben im Unterricht umsetzen könnten.

Die IAL ist als Partner*innenarbeit strukturiert, kann aber auch in Einzelarbeit erbracht werden

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects) (Analog IAL 2 Ects plus erweiterte Anforderungen)

Detaillierte Informationen zu den IALs finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

- Duncker, L. (2015): *Spielen oder Lernen? Balanceakte im Übergang vom Elementar- zum Primarbereich*. In: Müller, Charlotte u.a. Perspektiven und Potentiale in der Schuleingangsstufe. Münster, New York: Waxmann.
- Eckhart, Michael (2010). *Umgang mit Heterogenität - Notwendigkeit einer mehrdimensionalen Didaktik*. In: Grunder, Hans-Ulrich; Gut, Adolf (Hrsg.): *Zum Umgang mit Heterogenität in der Schule*. Band 2. Baltmannsweiler: Hohengehren.
- Stuber, T. (2018): *Technik und Design – Handbuch für Lehrpersonen*. Bern: hep.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDAEB21.EN/BBa	Röthlisberger Hans, Amstad Sabine	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	14:00 - 17:45

Literalität und Literarität

Das Seminar befasst sich mit der Schriftlichkeit von Sprache, Sprachförderung und Sprachbildung:

Unter dem Stichwort Literalität geht es um das Kommunizieren anhand von fixierten Zeichen (Buchstaben, Bilder) in unterschiedlichen Medien. In den Blick genommen wird die Besonderheit von zeichenfixierter Kommunikation, gerade auch in Relation zur Mündlichkeit. Gefragt wird: Was bedeutet eigentlich «Schriftlichkeit» und wie funktioniert sie?

Einen zweiten Schwerpunkt bildet das Thema Literarität, das sich näher mit ästhetischen Formen von Zeichenfixierung befasst. Hierbei geht es um Fragen der produktiven und rezeptiven Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen von Literatur.

Der Kurs fokussiert themenübergreifend folgende Fragen: Wie finden Kinder in die «Schriftlichkeit»? Weshalb und vor allem wie müssen sie als junge Schüler und Schülerinnen in Kindergarten und Unterstufe von uns dabei angeleitet und unterstützt werden, um literale Identitäten weiterzuentwickeln und gesellschaftlich teilzuhaben?

Ziele:

- Die Studierenden reflektieren das Konzept der «Schriftlichkeit» und können es bezüglich Literalität und Literarität beschreiben.
- Sie verstehen den Stellenwert der Materialität von Sprache und Schriftlichkeit.
- Sie überblicken und verstehen grundlegende Mechanismen der literalen Sozialisation in verschiedenen Kontexten.
- Sie erkennen den Stellenwert der schulischen Sozialisation auf gelingende literale und literarische Identitäten von Schülern und Schülerinnen; ihre zentralen Ebenen können sie nachvollziehen und beschreiben.
- Sie verfügen über aktuelles Fachwissen zu Literalität sowie Literarität und können dieses umfassend förderzentriert auf ihr Berufsfeld beziehen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium im Fach Deutsch

Leistungsnachweis

Lektüre und kleinere Schreibaufträge, aktive Mitarbeit

Literatur

Wiesner, Esther (2017): Bedeutungen (ko-)konstruieren – Multimodalität als Ressource schulischen Sprachlernens. In: Leseforum Schweiz. Literalität in Forschung und Praxis, Heft Multimodalität, 1/17. S. 1–22. http://leseforum.ch/wiesner_2017_1.cfm; 3.7.2017]. Reader (wird im Kurs abgegeben).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FWDE21.EN/AGa	Bäni Rigler Petra	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	16:15 - 18:00
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FWDE21.EN/BBa	Wiesner Esther	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:00 - 15:45
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FWDE21.EN/SOa	Supino Francesco	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	10:15 - 12:00
0-19HS.P-B-KU-FWDE21.EN/SOxa	Supino Francesco	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:15 - 10:00

Literalität: Geschichten sind ein Tor zur Welt!

Der Erwerb von Literacy-Kompetenzen bedeutet nicht nur lesen und schreiben zu können, sondern meint auch Praktiken, die mit geschriebener Sprache in Verbindung stehen, wie die Buch-, Erzähl- und Schriftkultur. Eine Möglichkeit der kulturellen Teilhabe stellen Geschichten dar. Geschichten können einsprachig oder mehrsprachig vorgelesen, erzählt, betrachtet und gespielt werden, man kann über sie oder zu ihnen schreiben. Sie finden sich in Büchern, Erzählungen und weiteren medialen Kontexten. Kinder begegnen ihnen in ihrer täglichen Erfahrungswelt somit nicht nur in geschriebener Form, sondern auch in Filmen oder Apps. Das Seminar gibt einen Überblick über unterschiedliche Zugänge zu unterschiedlichen Darstellungsformen von Geschichten und vertieft exemplarisch ausgewählte Formen. Weitere Inhalte sind die für die Zielstufe relevanten Literaturformen und das daran mögliche literarische Lernen.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Facetten von Literacy und können qualitativ hochwertige Literacy-Erfahrungen zugänglich machen.
- Sie erproben unterschiedliche Präsentationsmodi von Geschichten und wissen um die Bedeutung des Vorlesens für den Aufbau des bildungssprachlichen Wortschatzes. Somit sind sich der Unterschiede und Wirkungen von mündlicher und schriftlicher Sprache bewusst.
- Die Studierenden kennen zudem die relevanten Literaturformen für die Zielstufe und können diese im Sinnes des literarischen Lernens einsetzen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Lektüre und aktive Mitarbeit

Literatur

- Gressenich, Eva; Müller, Claudia & Stark, Linda (Hrsg.) (2015): Lernen durch Vorlesen. Sprach- und Literaturerwerb in Familie, Kindergarten und Schule. Tübingen: Narr Francke Attempto.
- Hering, Jochen (2016): Kinder brauchen Bilderbücher. Erzählförderung in Kita und Grundschule. Seelze: Klett Kallmeyer.
- Näger, Silvia (2013): Kinder entdecken Buch-, Erzähl- und Schriftkultur. Überarb. Neuauflage. Freiburg im Breisgau: Herder.
- Neugebauer, Claudia; Nodari, Claudio (2013): Förderung der Schulsprache in allen Fächern. Praxisvorschläge für Schulen in einem mehrsprachigen Umfeld. 2. Aufl. Zürich: schulverlag plus.
- Rau, Marie Luise (2009): Literacy. Vom ersten Bilderbuch zum Erzählen, Lesen und Schreiben. 2. aktual. Aufl. Bern: Haupt.
- Spinner, Kaspar H. (2006): Literarisches Lernen. In: Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht 200/2006: Velber: Friedrich. S. 6 – 16.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FDDE21.EN/SOa	Quesel-Bedrich Andrea	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:15 - 10:00
0-19HS.P-B-KU-FDDE21.EN/SOxa	Quesel-Bedrich Andrea	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	10:15 - 12:00

Literalität: Kinder auf dem Weg in die Lesekultur

Lesekompetenz erfordert Schrift- und Textfertigkeiten, die sich bereits im Kindergarten fördern lassen. Während das Training der phonologischen Bewusstheit den technischen Schriftspracherwerb begünstigt, gilt es, auch die Entwicklung von Textfähigkeiten zu unterstützen.

Die Studierenden diskutieren, wie Schülerinnen und Schülern an konzeptionell schriftliche Sprache herangeführt werden können und wie eine literale Alltagskultur im Kindergarten gestaltet werden kann. Dabei befassen sie sich auch mit dem literarischen Lernen und setzen sich mit Möglichkeiten der Lesemotivation und Leseförderung im Schuleingangsbereich auseinander.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die Bedeutung der frühen literalen Förderung und können sie in die situations- und handlungsorientierte Lernkultur des Kindergartens integrieren.
- Sie können den Unterricht lesemotivierend und leseförderlich gestalten.
- Sie kennen die Aspekte literarischen Lernens und können entsprechende Lernarrangements konzipieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Lektüre und aktive Mitarbeit

Entwickeln einer Lernumgebung für den Kindergarten

Literatur

- Bertschi-Kaufmann, Andrea (Hrsg.)(1998): Lesen und Schreiben im offenen Unterricht. Zürich: sabe.
- Garbe, Christine (2009): Lesesozialisation. In: Garbe, Christine/Holle, Karl/Jesch, Tatjana. Texte lesen. Textverstehen – Lesedidaktik – Lesesozialisation. Paderborn: Ferdinand Schönigh, S. 168 – 203.
- Hurrelmann, Bettina (2005): Vorlesen – warum eigentlich? Ein Blick auf die frühe literarische Sozialisation. Leseforum 2005/14. <https://www.leseforum.ch/> (Stand, 30.3.18)
- Näger, Sylvia (2005): Literacy – Kinder entdecken Buch-, Erzähl- und Schriftkultur. Freiburg im Breisgau: Herder.
- Spinner, Kaspar H. (2006): Literarisches Lernen. In: Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht 200/2006: Velber: Friedrich, S. 6 – 16.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-19HS.P-B-KU-FDDE21.EN/AGa	Ritzau Ursula	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	10:15 - 12:00

Literalität: Kinder auf dem Weg in die Lesekultur

Lesekompetenz erfordert Schrift- und Textfertigkeiten, die sich bereits im Kindergarten fördern lassen. Während das Training der phonologischen Bewusstheit den technischen Schriftspracherwerb begünstigt, gilt es, auch die Entwicklung von Textfähigkeiten zu unterstützen.

Die Studierenden diskutieren, wie Schülerinnen und Schülern an konzeptionell schriftliche Sprache herangeführt werden können und wie eine literale Alltagskultur im Kindergarten gestaltet werden kann. Dabei befassen sie sich auch mit dem literarischen Lernen und setzen sich mit Möglichkeiten der Lesemotivation und Leseförderung im Schuleingangsbereich auseinander.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die Bedeutung der frühen literalen Förderung und können sie in die situations- und handlungsorientierte Lernkultur des Kindergartens integrieren.
- Sie können den Unterricht lesemotivierend und leseförderlich gestalten.
- Sie kennen die Aspekte literarischen Lernens und können entsprechende Lernarrangements konzipieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Lektüre und aktive Mitarbeit

Entwickeln einer Lernumgebung für den Kindergarten

Literatur

- Bertschi-Kaufmann, Andrea (Hrsg.)(1998): Lesen und Schreiben im offenen Unterricht. Zürich: sabe.
- Garbe, Christine (2009): Lesesozialisation. In: Garbe, Christine/Holle, Karl/Jesch, Tatjana. Texte lesen. Textverstehen – Lesedidaktik – Lesesozialisation. Paderborn: Ferdinand Schönigh, S. 168 – 203.
- Hurrelmann, Bettina (2005): Vorlesen – warum eigentlich? Ein Blick auf die frühe literarische Sozialisation. Leseforum 2005/14. <https://www leseforum.ch/> (Stand, 30.3.18)
- Näger, Sylvia (2005): Literacy – Kinder entdecken Buch-, Erzähl- und Schriftkultur. Freiburg im Breisgau: Herder.
- Spinner, Kaspar H. (2006): Literarisches Lernen. In: Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht 200/2006: Velber: Friedrich, S. 6 – 16.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDDE21.EN/BBa	Käser-Leisibach Ursula	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:00 - 09:45

Materialbasierte mathematische Lehr-Lernprozesse gestalten - eine Kooperation mit dem MATHE-Atelier in Basel

Zentrale Aufgabe der Lehrpersonen in Kindergarten und Unterstufe ist es, Kinder beim Aufbau (früher) mathematischer Konzepte zu begleiten. Dazu ist es einerseits notwendig, mathematisch anregende Lernanlässe in Alltagssituationen und im kindlichen Spiel aufzugreifen und im Dialog weiterzuentwickeln und andererseits mathematische Lernarrangements zielgerichtet zu planen. Das Seminar vertieft Theorien zum frühen mathematischen Lernen und ermöglicht den Studierenden durch theoriebasierte Reflexion und Analyse von Interaktionen innerhalb eines materialbasierten mathematischen Lehr-Lern-Settings im MATHE-Atelier in Basel-Stadt ihr diesbezügliches professionsrelevantes Wissen zu erweitern.

Die Studierenden

- sind in der Lage, Konzepte und Materialien zum frühen Lernen von Mathematik auf der Grundlage theoretischer Modelle und didaktischer Grundprinzipien zu beurteilen
- können mathematische Lernarrangements entwickeln und analysieren
- können ihre eigenen Lehrerfahrungen bei der Begleitung der Kinder im MATHE-Atelier theoriebasiert reflektieren

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Veranstaltung findet z.T. im MATHE-Atelier Basel (Nähe SBB) statt, die Terminabsprache erfolgt in erster Präsenzveranstaltung. Voraussetzung für Teilnahme ist eine gewisse zeitliche Flexibilität.

Leistungsnachweis

Die Studierenden gestalten Lernarrangements und begleiten mindestens zweimal eine Kindergruppe (Kindergartenkinder oder Erstklässler). Der Leistungsnachweis umfasst die Dokumentation dieser Aufgaben.

Literatur

Benz, C., Peter-Koop, A. & Grüßing, M. (2015). *Frühe mathematische Bildung. Mathematiklernen der Drei- Achtjährigen*. Heidelberg: Springer.

Hess, K. (2012). *Kinder brauchen Strategien*. Seelze: Kallmeyer.

Royar, T. & Streit, C. (2010). *MATHElino*. Seelze: Kallmeyer.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDMK21.EN/BBa	Garcia Stefan, Streit Christine	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:00 - 11:45

Mehrsprachigkeit: Sprachunterricht in mehrsprachigen Klassen

Mehrsprachigkeit ist die Regel, nicht die Ausnahme. Dies gilt auch für die Schülerinnen und Schüler, die in der Schweiz den Kindergarten und die Schule besuchen.

In diesem Seminar wird diskutiert, welchen Einfluss die Mehrsprachigkeit auf den Sprachunterricht hat, wie die Erstsprachen in den Unterricht einbezogen werden können und welche Effekte sie auf das Erlernen von Deutsch als Zweitsprache haben.

Ausserdem wird der Frage nachgegangen, was bei der Gestaltung des Unterrichts in sprachlich heterogenen Klassen beachtet werden muss und wie die Zusammenarbeit mit der Lehrperson für Deutsch als Zweitsprache aussehen könnte.

Ziele:

- Die Studierenden erkennen, dass Mehrsprachigkeit eine Ressource ist.
- Sie sind in der Lage, die Erstsprachen der Schülerinnen und Schüler in den Unterricht einzubeziehen.
- Sie wissen, was unter dem Begriff «Language Awareness» zu verstehen ist und können den Unterricht entsprechend gestalten.
- Sie kennen Unterrichtsmaterial, das sich speziell für den Einsatz in mehrsprachigen Klassen eignet.
- Sie sind in der Lage, Texte zu didaktisieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Lektüre und aktive Mitarbeit

Didaktisierung eines Textes

Literatur

- Schader, Basil u.a. (2013): Deine Sprache – meine Sprache. Handbuch zu 14 Migrationssprachen und zu Deutsch. Für Lehrpersonen an mehrsprachigen Klassen und für den DaZ-Unterricht. Zürich: Lehrmittelverlag Zürich.
- Schader, Basil (2013): Sprachenvielfalt als Chance. Handbuch für den Unterricht in mehrsprachigen Klassen. Hintergründe und 95 Unterrichtsvorschläge für Kindergarten bis Sekundarstufe I. Zürich: Orell Füssli.
- Schlatter, Katja; Tucholski, Yvonne; Curschellas, Fabiola (2016): DaZ unterrichten. Ein Handbuch zur Förderung von Deutsch als Zweitsprache in den Bereichen Hörverstehen und Sprechen. Bern: Schulverlag plus.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDDE23.EN/BBa	Käser-Leisibach Ursula	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	10:00 - 11:45

Mehrsprachigkeit

Das Modul bietet einen Überblick über sprachliche Variation und Vielfalt in der Deutschschweiz. Der Gebrauch von Standardsprache und Dialekten in und ausserhalb der Schule wird theoretisch und didaktisch thematisiert. Die verschiedenen Spielarten der gesellschaftlichen und individuellen Mehrsprachigkeit werden aufgegriffen und mit dem Sprachunterricht auf der Kindergarten- und Unterstufe verknüpft.

Ziele:

- Die Studierenden können verschiedene Formen der Mehrsprachigkeit spracherwerbstheoretisch einordnen.
- Sie kennen die Relevanz von Mehrsprachigkeit als Ressource für den Unterricht.
- Sie wissen um die Bedeutung der Mehrsprachigkeit für die sprachliche und persönliche Entwicklung der Schüler und Schülerinnen.
- Sie verfügen über ein reflektiertes und fachlich fundiertes Verständnis von geografisch, historisch und kulturell bedingter Sprachvariation inner- und ausserhalb des deutschen Sprachgebiets.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Lektüre, aktive Mitarbeit und eine kleinere Präsentation

Literatur

Es wird ein Reader abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FWDE23.EN/BBa	Bäni Rigler Petra	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	16:00 - 17:45

Mensch – Figur – Hülle. Bewegliche Figuren - Gliederpuppen

Die Veranstaltung beleuchtet die gestalterisch-praktischen und theoretischen Grundlagen der Ästhetischen Bildung unter dem Blickwinkel der beiden Fachbereiche **Bildnerische Gestaltung** und **Technische Gestaltung**. Es werden gestalterisch-praktische und theoretische Grundlagen zum Themenbereich "**Mensch – Figur – Hülle**" aus dem Blickwinkel der beiden Fachbereiche bearbeitet. Das pädagogische Potential der eigenen Gestaltungserfahrungen soll so auf der Zielstufe fruchtbar gemacht werden können.

In der Verbindung der beiden Fachbereiche sollen Möglichkeiten des theatralen Spiels erkundet werden und individuell gestaltete, ausdrucksstarke Figuren entstehen, die sich für das Spiel auf der Zielstufe eignen.

Bildnerisches Gestalten

Im Bildnerischen Gestalten werden wesentliche Voraussetzungen dramatischer Wirkung erforscht und Ausdruckssteigerung bei der Gestaltung von Spielfiguren untersucht.

Technisches Gestalten

Im Technischen Gestalten stehen Funktions- und Konstruktionsprinzipien von „**Beweglichen Figuren - Gliederpuppen**“ und die potentiellen Steuerungsvarianten (Bewegungsmöglichkeiten) im Zentrum dieser Veranstaltung. Beziehungen zwischen Funktion, Konstruktion und Material sollen erkannt und angewendet werden. Mittels Funktions-, Konkurrenz-, und Variationsanalyse soll das geplante Projekt analysiert und geplant werden. Bei der Umsetzung werden eigene Lösungsvarianten entwickelt und hergestellt.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im **Fachbereich TG** erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 Ects):

Wählen Sie für den **Fachbereich TG** ein für den Zielstufenbereich relevantes Projekt zum Themenbereich „**Beweglichen Figuren - Gliederpuppen**“ aus. Formulieren und verfolgen Sie dazu eine eigene Projektidee. Die IAL ist als Partner*innenarbeit strukturiert, kann aber auch alleine erbracht werden.

Eine **Ausstellung** und Präsentation der umgesetzten Projektidee sowie der Dokumentation des gestalterischen Prozesses schliessen die Veranstaltung ab und sind Grundlage der Beurteilung.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects)

Auftrag analog „Kleine IAL“ (siehe oben). Für die zusätzlich zu erbringenden ECTS Punkte bereichern weitere Elemente (**Experimentierfreude, Innovationsgeist, Facettenreichtum, Nachhaltigkeit**) die zu erarbeitende IAL.

Detaillierte Informationen zu den IALs finden Sie unter:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

- Amstad, S. u.a. (2015): «Das Spiel mit den Schatten». In: *Heft 08*. Schöffliisdorf: editionqubus, S.380-389
- Amstad, S. u.a. (Hg.) (2013): *Mit Sockenpuppen unterwegs*. Solothurn
- Bleisch, H. u.a. (1991). *Puppentheater. Theaterpuppen*. Aarau: AT Verlag
- Schreiner, K. (1991): *Puppen und Theater*. Köln: DuMont
- Stuber, T. u.a. (2017) *Technik und Design – Handbuch für Lehrpersonen*. Bern: Hep Verlag
- Werkspuren N.106 (2007). *Puppe und Spiel*. Zürich: SWV Design und Technik

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-19HS.P-B-KU-FWAEB21.EN/BBa	Röthlisberger Hans, Amstad Sabine	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	08:00 - 11:45

Mensch – Figur – Hülle

Die Veranstaltung beleuchtet die gestalterisch-praktischen und theoretischen Grundlagen der Ästhetischen Bildung unter dem Blickwinkel der beiden Fachbereiche Bildnerisches und Technisches Gestalten.

Zum Themenbereich "Mensch – Figur – Hülle" werden gestalterische Möglichkeiten des theatralen Spiels erkundet.

Im Bildnerischen Gestalten werden wesentliche Voraussetzungen dramatischer Wirkung erforscht und Ausdruckssteigerung bei der Gestaltung von Spielfiguren untersucht.

Im Technischen Gestalten werden die Themen Bühnen- und Kulissenbau, Schattentheater und Kostüme vertieft und praktisch umgesetzt.

Das pädagogische Potential der eigenen Gestaltungserfahrungen soll auf der Zielstufe fruchtbar gemacht werden können.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

Kleine IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 Ects)

Wählen Sie für die Fachbereiche BG oder TG ein für den Zielstufenbereich relevantes Projekt zum Themenbereich "Mensch – Figur - Hülle" aus. Formulieren und verfolgen Sie dazu eine eigene Fragestellung. Die IAL ist als Partner*innenarbeit strukturiert.

Eine Ausstellung und Präsentation der umgesetzten Projektidee sowie der Dokumentation des gestalterischen Prozesses schliessen die Veranstaltung ab und sind Grundlage der Beurteilung.

Grosse IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (4 Ects)

Auftrag analog „Kleine IAL“ (siehe oben). Für die zusätzlich zu erbringenden ECTS Punkte bereichern weitere Elemente (Experimentierfreude, Innovationsgeist, Facettenreichtum, Nachhaltigkeit) die zu erarbeitende IAL.

Detaillierte Informationen zu den IALs finden Sie

unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

- Amstad, S. u.a. (2015): «Das Spiel mit den Schatten». In: *Heft 08*. SchöffliSdorf: editionqubus, S.380-389
- Amstad, S. u.a. (Hg.) (2013): *Mit Sockenpuppen unterwegs*. Solothurn
- Bleisch, H. u.a. (1991): *Puppentheater. Theaterpuppen*. Aarau: AT Verlag
- Gubler, M. u.a. (1995): *Kleider, Klamotten, Kostüme. Ein Fundus für Spiel, Theater und Werken*. Zürich: Pestalozzianum.
- Schreiner, K. (1991): *Puppen und Theater*. Köln: DuMont
- Werkspuren N.106 (2007): *Puppe und Spiel*. Zürich: SWV Design und Technik

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn 0-19HS.P-B-KU-FWAEB21.EN/SOa	Hug Peter, Amstad Sabine	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:15 - 12:00

Mensch-Figur-Hülle: Figurentheater

In dieser Veranstaltung vertiefen Sie Ihr fachliches, fachübergreifendes und überfachliches Wissen und Können in der ästhetischen Bildung am Beispiel des Figurentheaters. Die Veranstaltung beleuchtet das Thema Figurenbau und -spiel aus der Perspektive der beiden Fachbereiche Bildnerisches und Technisches Gestalten. Im Technischen Gestalten erfasst die gestalterische Auseinandersetzung die Figur als funktionales Objekt, sowie den Bühnenbau und die Beleuchtung. Im bildnerischen Gestalten werden Anatomie und Proportionen von menschlichen Figuren, die Wirkung von Raum und Farbe beim Bühnenbau und die Ausdruckssteigerung bei der Gestaltung der Spielfiguren untersucht. In der Verbindung der beiden Fachbereiche entstehen individuell gestaltete, ausdrucksstarke Figuren und Szenen, die sich für das Spiel auf der Zielstufe eignen.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse **IAL im Fachbereich Technische Gestaltung** erbracht werden.

Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen. Die IAL kann in Gruppen zu max. fünf Studierenden durchgeführt werden.

Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie unter:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 Ects): Die Studierenden entwickeln und bauen Figuren, Bühne und Utensilien für ein Figurentheater. Ausgehend von einer Idee entwickeln Sie ein stufengerechtes Figurenspiel und können dieses fachgerecht gestalten.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (4 Ects): Die Studierenden entwickeln und bauen Figuren, Bühne und Utensilien für ein Figurentheater. Ausgehend von einer Idee entwickeln Sie ein stufengerechtes Figurenspiel und können dieses fachgerecht gestalten. Im Vergleich zweier Aufführungen lernen Sie die Qualität eines Figurentheaters zu begutachten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge

Literatur

Schweizerischer Werklehrerinnen- und Werklehrerverein, Hrsg. 2/2007, Puppe und Spiel

Werkspuren: Fachzeitschrift für Gestaltungsunterricht.

Schweizerischer Werklehrerinnen- und Werklehrerverein, Hrsg. 3/2006. Trickfilm: Bewegte Bilder in Kunst und Unterricht.

Werkspuren: Fachzeitschrift für Gestaltungsunterricht.

Bleich, H., Bleich-Imhof, U: Puppentheater Theaterpuppen Ein Werk- und Spielbuch: AT, 1991.

Seitz, R.: Phantasie & Kreativität. München: Don Bosco, 2001.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FWAEB21.EN/SOxa	Vögelin Daniel, Brütsch Gabriela	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:15 - 12:00

Mensch-Figur-Hülle: Figurentheater

In dieser Veranstaltung vertiefen Sie Ihr fachliches, fachübergreifendes und überfachliches Wissen und Können in der ästhetischen Bildung am Beispiel des Figurentheaters. Die Veranstaltung beleuchtet das Thema Figurenbau und -spiel aus der Perspektive der beiden Fachbereiche Bildnerisches und Technisches Gestalten. Im Technischen Gestalten erfasst die gestalterische Auseinandersetzung die Figur als funktionales Objekt, sowie den Bühnenbau und die Beleuchtung. Im bildnerischen Gestalten werden Anatomie und Proportionen von menschlichen Figuren, die Wirkung von Raum und Farbe beim Bühnenbau und die Ausdruckssteigerung bei der Gestaltung der Spielfiguren untersucht. In der Verbindung der beiden Fachbereiche entstehen individuell gestaltete, ausdrucksstarke Figuren und Szenen, die sich für das Spiel auf der Zielstufe eignen.

IAL In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine **kleine oder grosse IAL im Fachbereich Technische Gestaltung** erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen. Die IAL kann in Gruppen zu max. fünf Studierenden durchgeführt werden. Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 Ects): Die Studierenden entwickeln und bauen Figuren, Bühne und Utensilien für ein Figurentheater. Ausgehend von einer Idee entwickeln Sie ein stufengerechtes Figurenspiel und können dieses fachgerecht gestalten.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (4 Ects): Die Studierenden entwickeln und bauen Figuren, Bühne und Utensilien für ein Figurentheater. Ausgehend von einer Idee entwickeln Sie ein stufengerechtes Figurenspiel und können dieses fachgerecht gestalten. Im Vergleich zweier Aufführungen lernen Sie die Qualität eines Figurentheaters zu begutachten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge

Literatur

Schweizerischer Werklehrerinnen- und Werklehrerverein, Hrsg. 2/2007, Puppe und Spiel

Werkspuren: Fachzeitschrift für Gestaltungsunterricht.

Schweizerischer Werklehrerinnen- und Werklehrerverein, Hrsg. 3/2006. Trickfilm: Bewegte Bilder in Kunst und Unterricht.

Werkspuren: Fachzeitschrift für Gestaltungsunterricht.

Bleich, H., Bleich-Imhof, U: Puppentheater Theaterpuppen Ein Werk- und Spielbuch: AT, 1991.

Seitz, R.: Phantasie & Kreativität. München: Don Bosco, 2001.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FWAEB21.EN/AGa	Vögelin Daniel, Brütsch Gabriela	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:15 - 12:00

Mentorat 1.1 (Basisphase)

Mentorat 1.1 (Basisphase) (Flex)

Studierende verstehen ihr Studium als den Beginn eines berufsbiographischen Lern- und Bildungsprozesses, den sie individuell gestalten.

In diesem Prozess setzen sie Wissen und Erfahrungen aus Studium und Praktikum mit den eigenen Fähigkeiten und Haltungen einerseits und den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen des Kindergartens und der Primarunterstufe andererseits in Beziehung. Sie erkennen die eigene Bildungsbiographie als wesentlichen Hintergrund ihrer schul- und unterrichtsbezogenen Überzeugungen und Motive. Studierende stellen ein Portfolio zusammen, in dem sie exemplarisch Belege dafür sammeln, dass sie über zunehmend mehr Wissen und Können in relevanten Teilbereichen pädagogischen Handelns verfügen. In der Auswahl der Teilbereiche nehmen sie Bezug auf die Allgemeinen Kompetenzziele der Pädagogischen Hochschule FHNW. Studierende setzen sich im Rahmen des Mentorats auch mit den vielfältigen Rückmeldungen zu den verschiedenen Facetten ihrer beruflichen Fähigkeiten, Haltungen und Einstellungen im Verlauf des Studiums auseinander und beziehen sie in ihre Überlegungen und Entscheidungen zu individuellen Fragestellungen und Entwicklungsfeldern ein.

Die Arbeit im Mentorat kann in engem Zusammenhang mit dem Basisseminar stehen, der Fokus des Mentorats liegt jedoch auf der je individuellen Bedeutung der Themen für die einzelnen Studierenden. Die Fragen werden mit den Mentorinnen und Mentoren in gemeinsamen und individuellen Gesprächen thematisiert.

Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass erfolgt durch die Administration Berufspraktische Studien.
- Die Abmeldung vom Mentorat ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Praxisphase.
- Es gelten die Ausführungsbestimmungen zur Präsenz in den Berufspraktischen Studien am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

ECTS

1.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Studierende entwickeln im ersten Semester des Mentorats eine individuell tragfähige Weise, ihr Entwicklungsportfolio zu gestalten und zu strukturieren. Sie legen erste Dokumente und die Beschreibung ihrer Bedeutung im Portfolio ab.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-BPMN11.EN/SOxa	Quesel-Bedrich Andrea	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:15 - 12:00
0-19HS.P-B-KU-BPMN11.EN/SOxb	Emmenegger Stefan	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:15 - 12:00

Mentorat 1.1 (Basisphase)

Mentorat 1.1 (Basisphase)

Studierende verstehen ihr Studium als den Beginn eines berufsbiographischen Lern- und Bildungsprozesses, den sie individuell gestalten.

In diesem Prozess setzen sie Wissen und Erfahrungen aus Studium und Praktikum mit den eigenen Fähigkeiten und Haltungen einerseits und den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen des Kindergartens und der Primarunterstufe andererseits in Beziehung. Sie erkennen die eigene Bildungsbiographie als wesentlichen Hintergrund ihrer schul- und unterrichtsbezogenen Überzeugungen und Motive. Studierende stellen ein Portfolio zusammen, in dem sie exemplarisch Belege dafür sammeln, dass sie über zunehmend mehr Wissen und Können in relevanten Teilbereichen pädagogischen Handelns verfügen. In der Auswahl der Teilbereiche nehmen sie Bezug auf die Allgemeinen Kompetenzziele der Pädagogischen Hochschule FHNW. Studierende setzen sich im Rahmen des Mentorats auch mit den vielfältigen Rückmeldungen zu den verschiedenen Facetten ihrer beruflichen Fähigkeiten, Haltungen und Einstellungen im Verlauf des Studiums auseinander und beziehen sie in ihre Überlegungen und Entscheidungen zu individuellen Fragestellungen und Entwicklungsfeldern ein.

Die Arbeit im Mentorat kann in engem Zusammenhang mit dem Basisseminar stehen, der Fokus des Mentorats liegt jedoch auf der je individuellen Bedeutung der Themen für die einzelnen Studierenden. Die Fragen werden mit den Mentorinnen und Mentoren in gemeinsamen und individuellen Gesprächen thematisiert.

Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass erfolgt durch die Administration Berufspraktische Studien.
- Die Abmeldung vom Mentorat ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Praxisphase.
- Es gelten die Ausführungsbestimmungen zur Präsenz in den Berufspraktischen Studien am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

ECTS

1.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Studierende entwickeln im ersten Semester des Mentorats eine individuell tragfähige Weise, ihr Entwicklungsportfolio zu gestalten und zu strukturieren. Sie legen erste Dokumente und die Beschreibung ihrer Bedeutung im Portfolio ab.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-BPMN11.EN/AGa	Campana Schleusener Sabine	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN11.EN/AGb	Hildebrandt Elke	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN11.EN/AGc	Stommel Sarah	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN11.EN/AGd	Zinniker Marion	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-BPMN11.EN/BBa	Emch Philipp	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN11.EN/BBb	Balmer Manuel	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN11.EN/BBc	Käser-Leisibach Ursula	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN11.EN/BBd	Abplanalp Benjamin	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN11.EN/BBe	Barès Pierre-Antoine	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN11.EN/BBg	Aerni Monica	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN11.EN/BBh	Nufer Elisabeth	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-BPMN11.EN/SOa	Camenzind Eva	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN11.EN/SOb	Supino Francesco	16.09.2019 - 21.12.2019		

Mentorat 2.1 (Vertiefungsphase)

Mentorat 2.1 (Vertiefungsphase an Partnerschule)

Das Mentorat 2 begleitet die Vertiefungsphase an Partnerschulen.

Anhand der in der Basisphase identifizierten Entwicklungsfelder werden für das Vertiefungspraktikum individuelle Fragestellungen und Vorhaben entwickelt und mit bedarfsgerechter Begleitung durch den Mentor/die Mentorin im Rahmen der beiden Semester des Vertiefungspraktikums bearbeitet. Rückmeldungen von Mits Studierenden, den beteiligten Praxislehrpersonen und der Mentorin/dem Mentor ergänzen und erweitern die eigenen Perspektiven.

Die Arbeit kann in engem Zusammenhang zum Reflexionsseminar stehen, im Mentorat wird jedoch die subjektive Bedeutung der dortigen Auseinandersetzung fokussiert und dokumentiert.

Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass erfolgt durch die Administration Berufspraktische Studien.
- Eine Abmeldung vom Mentorat 2.1 ist **bis Ende der Blockwochen** möglich. Sie führt zur Abmeldung von allen Anlässen der Vertiefungsphase. Diese kann dann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Es gelten die Ausführungsbestimmungen zur Präsenz in den Berufspraktischen Studien am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme an Basisphase

Leistungsnachweis

Je Semester arbeiten die Studierenden 30 h an den individuellen Fragestellungen und Vorhaben, die sie im Portfolio dokumentieren.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-BPMN21.EN/AGa	Panitz Kathleen	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN21.EN/AGb	Herzog Simone	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN21.EN/AGc	Bühler Thomas	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN21.EN/AGd	Ruess Annemarie	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN21.EN/AGe	Mächler Annemarie	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN21.EN/AGf	Betschart Benjamin	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBa	Marty Astrid	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBb	Koch Erich	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBc	Güvenç Ezgi	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBd	Gramespacher Elke	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBe	Janousch Clarissa	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBf	Lehmann Jürgen	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBg	Düblin Jean-Luc	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN21.EN/BBh	Zinniker Marion	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-BPMN21.EN/SOa	Blöchliger Regula	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN21.EN/SOb	Lüthi Katharina	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN21.EN/SOc	Müller Hanspeter	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN21.EN/SOd	Abplanalp Benjamin	16.09.2019 - 21.12.2019		

Mentorat 3.1 (Fokusphase)

Mentorat 3.1 (Fokusphase)

Das Mentorat 3 setzt die Arbeit der Partnerschulphase fort und begleitet die Fokusphase. Im dritten Studienjahr richtet sich die Aufmerksamkeit auf den erfolgreichen Berufseinstieg. Die Bilanzierungen und Vorhaben im Mentorat 1 und 2 schaffen Klarheit über die Themen, Fragestellungen oder Fähigkeiten, die die Studierenden noch vor dem Berufseinstieg bearbeiten müssen. Die Kontinuität in der Beziehung zum Mentor ermöglicht eine intensive Begleitung und schafft Verbindlichkeit.

Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass erfolgt durch die Administration Berufspraktische Studien.
- Die Abmeldung vom Mentorat ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Das Mentorat kann dann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Es gelten die Ausführungsbestimmungen zur Präsenz in den Berufspraktischen Studien am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme an der Partnerschulphase

Leistungsnachweis

Die Studierenden arbeiten im Umfang von 30 h an ihren Entwicklungsvorhaben und individuellen Fragestellungen, die sich aus der Bilanzierung des Vertiefungspraktikums ergeben und an den acht Kompetenzfeldern der Pädagogischen Hochschule FHNW orientieren.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-BPMN31.EN/AGa	Panitz Kathleen	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN31.EN/AGb	Herzog Simone	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN31.EN/AGc	Ruess Annemarie	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN31.EN/AGd	Peyer Ruth	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN31.EN/AGe	Campana Schleusener Sabine	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN31.EN/AGf	Betschart Benjamin	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN31.EN/AGg	Mächler Annemarie	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBa	Marty Astrid	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBb	Bühler Thomas	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBc	Güvenç Ezgi	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBd	Gramespacher Elke	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBe	Kunz Heim Doris	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBf	Lehmann Jürgen	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN31.EN/BBg	Düblin Jean-Luc	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-BPMN31.EN/SOa	Blöchlinger Regula	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN31.EN/SOb	Lüthi Katharina	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPMN31.EN/SOc	Müller Hanspeter	16.09.2019 - 21.12.2019		

Mit Bildungsungleichheit umgehen

In der Schweiz existieren vielfältige und breite Möglichkeiten, Bildungsungleichheiten aufzufangen und allen Menschen den Ausbildungsweg zu ermöglichen, den sie sich wünschen und der ihren Fähigkeiten entspricht. Trotzdem finden Studien immer wieder gravierende Ungleichheiten: Kinder aus gut gestellten Familien können Abschlüsse erreichen, für die sie die Voraussetzungen eigentlich nicht mitbringen, während es für Kinder aus benachteiligten Gruppierungen sehr schwer ist, die ihnen Fähigkeiten entsprechende Ausbildung zu absolvieren.

Dieses Seminar sucht zunächst nach den Mechanismen, welche diese Ungleichheiten aufrechterhalten. Dann gehen wir drei Fragen nach:

1) Wie können wir unseren Unterricht und unsere Interaktionen so gestalten, dass keine (zusätzlichen) Ungleichheiten erzeugt werden? Hier schauen wir uns Möglichkeiten von Unterrichtsgestaltung und Leistungsprüfung an, welche möglichst alle Lernenden einbeziehen und teilhaben lassen.

2) Wie können wir als Lehrpersonen im Rahmen unserer Möglichkeiten dazu beitragen, den bestehenden Ungleichheiten entgegenzuwirken? Hierzu schauen wir uns aktuelle Unterrichtsformen wie den Anti-Bias-Ansatz oder das Universal Design for Learning an.

3) Wie können wir in den Lernenden den Wunsch wecken, Dinge zu verändern und ihre Ziele zu erreichen, und zwar unabhängig von ihrer Herkunft und wahrgenommenen Rollen und Hindernissen? Hier interessieren uns Motivation, Selbstwirksamkeit und die «Pädagogik der Unterdrückten», welche dazu beitragen soll, benachteiligte Kinder zu befähigen, sich Ziele zu setzen und diese auch gegen systembedingte Widerstände zu erreichen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

erfolgreicher Abschluss von EW.GK 1 + 2

Leistungsnachweis

Die genaue Art der Leistungsüberprüfung wird im Seminar gemeinsam festgelegt. Basis sollen selbst entwickelte Projekte zur Förderung der Bildungsgleichheit und der sozialen Beziehungen sein.

Literatur

- Bourdieu, Pierre (2013). *Distinction: A social critique of the judgement of taste*. Routledge.
- Becker, Rolf, & Lauterbach, Wolfgang (2010). *Bildung als Privileg*. Springer Fachmedien.
- Derman-Sparks, Louise (1989). *Anti-bias curriculum: Tools for empowering young children*. National Association for the Education of Young Children, 1834 Connecticut Avenue, NW, Washington, DC 20009-5786.
- Fend, Helmut (2012). Drei Reproduktionsfunktionen des Schulsystems. In *Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie* (pp. 161-165). VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.
- Freire, Paulo (1996). *Pedagogy of the oppressed (revised)*. New York: Continuum.
- Leemann, Regula Julia (2015). Mechanismen der Reproduktion von sozialer Ungleichheit durch Bildung und das Bildungssystem. In: Dies. et al. (Hrsg.): *Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive*. Bern: hep Verlag, S. 146-191.
- Zimbardo, Philip G., Haney, Craig, Banks, W. Curtis, & Jaffe, David (1971). *Stanford prison experiment*. Zimbardo, Incorporated.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-19HS.P-B-KU-EWGK31.EN/BBa	Mittag Michael	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	12:00 - 13:45

Mit lernförderlichen Klassengesprächen arithmetisches Wissen aufbauen

Mittels lernförderlichen Klassengesprächen lässt sich das Verstehen von Mathematik gezielt und mit Rücksicht auf die Heterogenität der Klasse aufbauen. Dieser Leitidee folgt das Seminar und realisiert sie im Bereich des Zahlbegriffs (Kindergarten) und der Arithmetik (Unterstufe). Ausgehend von zentralen Themen (Anzahlerfassung, Zahlzerlegung, flexibles Rechnen etc.) werden mathematische Konzepte bestimmt und Vorschläge diskutiert, wie diese in Klassengesprächen aufgebaut werden können.

Die Studierenden

- können in Bereichen des Zahlbegriffs und der Arithmetik die mathematischen Konzepte theoriebasiert aufbereiten und sie für lernförderliche Klassengespräche zugänglich machen,
- wenden Frage- und Rückmeldeformen an, mit denen Verstehensprozesse im Klassengespräch angeregt und unterstützt werden können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst die Planung, Durchführung, Videografie und Auswertung eines lernförderlichen Klassengesprächs zum Aufbau des Zahlbegriffs und des arithmetischen Wissens. Die Videografie kann im Seminar oder im Unterricht vorgenommen werden.

Literatur

Hess, K. (2012). *Kinder brauchen Strategien*. Seelze: Kallmeyer.

Michaels, S., O'Connor, M. C. & Hall, M. W. (2007). *Accountable Talk Sourcebook*. Pittsburgh: University of Pittsburgh.

Royar, T. (2007). *Die Käferschachtel*. Lichtenau: AOL.

Schmassmann, M. & Moser Opitz, E. (2007). *Heilpädagogischer Kommentar zum Schweizer Zahlenbuch 1*. Baar: Klett & Balmer.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FDMK23.EN/AGa	Rüede Christian	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	10:15 - 12:00

Musical mit Kindern - Produkt UND Prozess

Musikprojekte und insbesondere Kindermusicals sind aus dem Schul- und Kindergartenjahr nicht mehr wegzudenken. Sie motivieren Kinder wie Lehrpersonen gleichermaßen, denn gemeinsam auf ein Konzert hinarbeiten macht Freude und stiftet Sinn. Die Erarbeitung eines Musicals bietet sowohl fachliche als auch entwicklungsorientierte Zugänge, welche im Lehrplan 21 im ersten Zyklus gefordert werden. Wesentlich dabei ist, dass Kinder musikalische Gestaltungsprozesse erfahren. Auf dem Hintergrund der Elementaren Musikpädagogik EMP sollen auch explorative und improvisatorische Elemente berücksichtigt werden.

Die Teilnehmenden lernen verschiedene Kindermusicals kennen, wobei unterschiedliche Sprachen, Zielgruppen und Stile berücksichtigt sind. Wir erarbeiten und diskutieren Kriterien, die uns eine differenzierte Wahl ermöglichen: Von welcher Qualität ist das musikalische Material? Welche methodischen Hilfen werden für die Erarbeitung geboten? Werden Vorgaben des Lehrplans berücksichtigt? Welche didaktischen Modelle sind zu erkennen? Wie wird dem Spannungsfeld von Kreation und Reproduktion begegnet? Denn es geht nicht nur ums Endprodukt. Der Weg dorthin ist in diesem Seminar ebenso zentral und soll musikalisch begleitet und gestaltet werden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

erfolgreicher Abschluss des Moduls FDMU1

Leistungsnachweis

1. Erarbeitung und Präsentation eines Musicals in einer Studiengruppe und Kommentar.
2. Besuch eines Kindermusicals mit Reflexion.

Literatur

- Reader FD Musik
- Dartsch, Michael (2014): Musik lernen – Musik unterrichten. Wiesbaden: Breitkopf & Härtel.
- Beck-Neckermann, Johannes (2014): Mit Kindern Musik entdecken. Gütersloh: Verlag Bertelsmann.
- Kindermusicals

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FDMU23.EN/AGa	Seidl Sara	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	16:15 - 18:00
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDMU23.EN/BBa	Cslovjecsek Markus	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	14:00 - 15:45

Musikalische Kompetenzen am Instrument

Im Einzelunterricht werden am Instrument grundlegende musikalische Kompetenzen individuell weiterentwickelt. Instrumentenspezifische Themen werden dabei mit schulpraktisch relevanten Themen verbunden (Komposition, Notation, Improvisation, Musiktheorie, Entwicklung von Singstimme und Rhythmusgefühl). Für den Einzelunterricht gilt eine Präsenzpflicht von 100%.

1. Instrument und Singstimme

- Instrumental- und Gesangstechnik für das schulpraktische Musizieren
- Singen und Spielen nach Notation und Gehör
- Liedbegleitung, Singen und sich selbst begleiten
- Erarbeiten eines vielfältigen und individualisierten Repertoires für die Zielstufe

2. Rhythmus

- Koordination von Pulsation und Rhythmus mit Instrument und Stimme
- Gestalten von Rhythmusstrukturen mit Instrumenten und Körperklänge

3. Exemplarische stufenspezifische Anwendungen

- Gestaltung von Kinderliedern mit instrumentaler Begleitung
- Bewegungsbegleitungen
- Klanggeschichten und Improvisationen
- Auditive Wahrnehmungsdifferenzierung, Klangexperimente

4. Musik erfinden, improvisieren, komponieren, notieren

- Verbindungen von Klang/Rhythmus mit Bildern, Bewegung, Sprache
- Notationsformen

5. Reflexion des musikbezogenen Lernens und Lehrens

- Bezüge zur eigenen musikalischen Biografie
- Individuelle Ziele und Zugänge zur Musik
- Reflexion von Methoden- und Selbstkompetenz (Technik des Übens)

6. Anwendungen von Musiktheorie

- Liedanalyse
- Stufenlehre
- Rhythmuslehre
- Transposition

ECTS

0.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Einzelunterricht

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es gilt eine Präsenzpflicht von 100%.

Für eine Erarbeitung der theoretischen Grundlagen kann der Link zu den nötigen Unterlagen bereits vor Studienbeginn angefordert werden: stefan.kuen@fhnw.ch

Leistungsnachweis

- **Lernzielvereinbarung**
- **Theorieprüfung**
bis 3 Vorzeichen: Noten im Violinschlüssel, Taktarten, Dur- und reine Molltonleiter, Dur und Moll-Akkorde, Kadenzen (I-IV-V) Bei Belegung Gesang werden auch Kompetenzen in instrumentaler Begleitung geprüft, bei Belegung von Instrumenten auch Singkompetenzen.

Literatur

Moodle

Im Netz befinden sind alle nötigen Dokumente zu den geforderten theoretischen Grundkenntnissen, Übungs- und Prüfungsbeispiele sowie Links zu Lernhilfen. Für eine allfällige Erarbeitung der theoretischen Grundlagen kann der Link dazu bereits vor Studienbeginn angefordert werden bei: stefan.kuen@fhnw.ch

Moodle

<http://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=39105#section-2>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-19HS.P-B-KU-FWMU11.EN/a		16.09.2019 - 21.12.2019		

Musikalische Kompetenzen am Instrument

Im Einzelunterricht werden am Instrument grundlegende musikalische Kompetenzen individuell weiterentwickelt. Instrumentenspezifische Themen werden dabei mit schulpraktisch relevanten Themen verbunden (Komposition, Notation, Improvisation, Musiktheorie, Entwicklung von Singstimme und Rhythmusgefühl).

1. Instrument und Singstimme

- Instrumental- und Gesangstechnik für das schulpraktische Musizieren
- Singen und Spielen nach Notation und Gehör
- Liedbegleitung, Singen und sich selbst begleiten
- Erarbeiten eines vielfältigen und individualisierten Repertoires für die Zielstufe

2. Rhythmus

- Koordination von Pulsation und Rhythmus mit Instrument und Stimme
- Gestalten von Rhythmusstrukturen mit Instrumenten und Körperklänge

3. Exemplarische stufenspezifische Anwendungen

- Gestaltung von Kinderliedern mit instrumentaler Begleitung
- Bewegungsbegleitungen
- Klanggeschichten und Improvisationen
- Auditive Wahrnehmungsdifferenzierung, Klangexperimente

4. Musik erfinden, improvisieren, komponieren, notieren

- Verbindungen von Klang/Rhythmus mit Bildern, Bewegung, Sprache
- Notationsformen

5. Reflexion des musikbezogenen Lernens und Lehrens

- Bezüge zur eigenen musikalischen Biografie
- Individuelle Ziele und Zugänge zur Musik
- Reflexion von Methoden- und Selbstkompetenz (Technik des Übens)

6. Anwendungen von Musiktheorie

- Liedanalyse
- Stufenlehre
- Rhythmuslehre
- Transposition

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Einzelunterricht

Voraussetzungen/Empfehlungen

Für die Veranstaltungen im Einzelunterricht gilt eine Präsenzpflcht von 100%.

Leistungsnachweis

Gemäss Broschüre Leistungsnachweise FW 1 Musik

Literatur

Reader FW 1 Musik

Ort/Kursnummer*

Dozierende*

Datum*

Tag*

Zeit*

[Keine Angabe]

0-19HS.P-B-KU-FWMU1.EN/a

16.09.2019 - 21.12.2019

Musikalische Kreation

Aufgabenstellung

Entwicklung und Umsetzung eines musikalischen Produkts als Einzel- oder Tandem-Arbeit.

Details entnehmen Sie der Broschüre Individuelle Arbeitsleistungen Musik für das Studienjahr 19/20 im [Moodle-Raum](#).

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Gleichzeitiger (oder erfolgreich abgeschlossener) Besuch einer Veranstaltung FWMU2.

Wir empfehlen, vor der Belegung dieses Moduls Kontakt mit einem Dozenten / einer Dozentin der FW/FD aufzunehmen.

Literatur

Broschüre IAL Musik Studienjahr 19/20

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=6951>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FWMU2B.EN/AGa	Zurmühle Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FWMU2B.EN/BBa	Zurmühle Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FWMU2B.EN/SOa	Zurmühle Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-FWMU2B.EN/SOxa	Zurmühle Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019		

Musikalisches Projekt

Aufgabenstellung

Planung, Umsetzung und Dokumentation eines musikalischen Projekts mit Kindern als Einzel- oder Tandem-Arbeit.

Details entnehmen Sie der Broschüre Individuelle Arbeitsleistungen Musik für das Studienjahr 19/20 im [Moodle-Raum](#).

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Gleichzeitiger (oder erfolgreich abgeschlossener) Besuch einer Veranstaltung FDMU2.

Wir empfehlen, vor der Belegung dieses Moduls mit einem Dozenten / einer Dozentin der FW/FD Kontakt aufzunehmen.

Literatur

Broschüre IAL Musik Studienjahr 19/20

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=6951>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FDMU2B.EN/AGa	Zurmühle Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDMU2B.EN/BBa	Zurmühle Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FDMU2B.EN/SOa	Zurmühle Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-FDMU2B.EN/SOxa	Zurmühle Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019		

Musikdidaktisches Handeln und Reflektieren

Aufgabenstellung

Fachdidaktisches Handeln, fachdidaktische Reflexion und Gespräch in zufällig zusammengestellter Prüfungsgruppe.

Details entnehmen Sie der Broschüre Individuelle Arbeitsleistungen Musik für das Studienjahr 19/20 im [Moodle-Raum](#).

Termin: Prüfungswoche

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Gleichzeitiger (oder erfolgreich abgeschlossener) Besuch einer Veranstaltung FDMU2.

Literatur

Broschüre IAL Musik Studienjahr 19/20

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=6951>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FDMU2A.EN/AGa	Zurmühle Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDMU2A.EN/BBa	Zurmühle Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FDMU2A.EN/SOa	Zurmühle Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-FDMU2A.EN/SOxa	Zurmühle Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019		

Olympische Erziehung im Sport- und Bewegungsunterricht

Leistungsbereitschaft, Respekt, Freundschaft – die Olympischen Werte. Sie stellen eine wichtige Basis für den Sport dar. Gleichwohl scheint es, als geraten diese Werte in der heutigen Leistungsgesellschaft immer mehr in Vergessenheit. Anhand verschiedener Beispiele wird die Olympische (Werte-)Erziehung betrachtet. Es werden Handlungsmöglichkeiten erarbeitet, wie sie im Bewegungs- und Sportunterricht in der Schule stufengerecht thematisiert werden können. Theoretisch werden Elemente der Olympischen Erziehung im Kontext der formalen Bildung reflektiert. Sportpraktische Beispiele für die Umsetzung der Inhalte für die Kindergarten- und Unterstufe werden erprobt.

Das Seminar ist als Blockseminar konzipiert, das an folgenden drei Tagen jeweils von 8:30 bis 16:30 (Pause inkl.) stattfindet:

- Dienstag, 3.9.2019
- Montag, 9.9.2019
- Dienstag, 10.9.2019

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Modul FDBS11 im Grundstudium muss erfolgreich abgeschlossen sein. Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Hinweise für den Leistungsnachweis erhalten Sie im Seminar.

Literatur

Deutsche Olympische Akademie (2016). *Olympia ruft: Mach mit! Basiswissen Olympische Spiele*. Frankfurt.

Rieger, M., Oesterhelt, V. & Altenberger, H. (2003). Das Augsburger olympische Schülersportfest. Ein Umsetzungsbeispiel zur olympischen Erziehung. *Sportpraxis* 44(6), 4-12.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDBS21.EN/BBa	Freudenberger Kathrin	16.09.2019 - 21.12.2019		08:30 - 16:30

Outdoor Blockwoche – Konzeptionen der Ästhetischen Bildung > Einführung in die disziplinären Grundlagen der bildnerischen und technischen Gestaltung

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die gestalterisch-praktischen und theoretischen Grundlagen der Ästhetischen Bildung unter dem Blickwinkel der beiden Fachbereiche Bildnerische Gestaltung und Technische Gestaltung. In individuellen kreativen Prozessen erfahren die Studierenden exemplarisch die Dimensionen und Bedingungen gestalterischer Arbeit.

Bildnerisches Gestalten

Ein Fokus des Bildnerischen Gestaltens bildet die Rezeption und Produktion von Bildern. So sollen in der Blockveranstaltung eine sensible Wahrnehmung geschult, der gemeinsame Austausch gepflegt und vielfältige Bildzugängen erprobt werden. Dies passiert anhand der Kunstwerke vor Ort, der Umgebung sowie den eigenen gestalterischen Erzeugnissen, die vorlaufend entstehen werden.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technische Gestaltung stehen Produktgestaltung und Design im Zentrum. Dabei ist das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil der gestalterischen Herausforderung im Mittelpunkt. Die eigengestalterische Auseinandersetzung mit dem Sackmesser als Werkzeug, Stecken und weiteren Naturmaterialien schafft eine Beziehung zum Material und fordert die Sinne. Im technischen Gestalten arbeiten Sie an der Bedeutung eines Objektes, indem Sie sich vor allem mit der Funktion und Konstruktion befassen. Die Erscheinung wird massgeblich durch diese Auseinandersetzungen geprägt.

Bemerkungen

Die Veranstaltung findet in KW37 als Blockwoche im Freien auf dem Areal des Skulpturenparks Kloster Schönthal www.schoenthal.ch in Langenbruck (Basel-Land) statt.

Termine Blockwoche:

Di. 10.09.19; 10.00 bis 17.00 Uhr
Mi. 11.09.19; 10.00 bis 17.00 Uhr
Do. 12.09.19; 10.00 bis 17.00 Uhr

Termin Abgabe Leistungsnachweis TG:

Mittwoch, 20. November 2019 Campus Muttenz Raum 09.N.23

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

TG:

Benoteter Leistungsnachweis im Fachbereich TG zum Themenbereich „Bewegung“. Sie gestalten ein eigenes Projekt, dokumentieren und reflektieren ihre Arbeit.

BG:

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

- Buether, Alex (2013). *Wege zur kreativen Gestaltung, Methoden und Übungen*. Seemann: Henschel.
- Gaus, E. u.a. (2015). *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.
- Kirchner, C.; Peez, G. (2009): *Kreativität in der Schule*, in: Kunst + Unterricht, 331/332.
- Lunin, S. u.a. (2004). *Werkfelder 1 / 2, Grundlagen Gestaltung und Technik*. Zürich: ilz.
- Weber, K. (2001). *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten KG bis 2. Schuljahr*. Bern: blmv.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-19HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBc	Röthlisberger Hans, Brüttsch Gabriela	16.09.2019 - 21.12.2019		

Performance

Aufgabenstellung

Zusammenhängend gestaltete Performance in einer Vierergruppe.

Details entnehmen Sie der Broschüre Individuelle Arbeitsleistungen Musik für das Studienjahr 19/20 im [Moodle-Raum](#).

Termin: Prüfungswoche

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Gleichzeitiger (oder erfolgreich abgeschlossener) Besuch einer Veranstaltung FWMU2.

Literatur

Broschüre IAL Musik Studienjahr 19/20

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=6951>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FWMU2A.EN/AGa	Zurmühle Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FWMU2A.EN/BBa	Zurmühle Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FWMU2A.EN/SOa	Zurmühle Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-FWMU2A.EN/SOxa	Zurmühle Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019		

Perspektiven verbinden im Sachunterricht: am Beispiel von Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Der Sachunterricht hat den Anspruch, Schulerinnen und Schuler die Lebenswelt verständlich, durchschaubar und hinterfragbar werden zu lassen. Themenfelder dieser Lebenswelt werden an Hand ausgewählter Frage- und Problemstellungen mit Hilfe von Methoden, Denkweisen und Wissen aus verschiedenen Disziplinen bearbeitet (historische, naturwissenschaftliche, raumbezogene, technische, sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektive). Geeignet sind deshalb Themen, die komplexe gesellschaftliche und fachlich relevante Inhalte aufgreifen und unterschiedliche wissenschaftliche Bezugsdisziplinen betreffen. Erforderlich ist also ein Sachunterricht, der an disziplinären Perspektiven ausgerichtet ist und Perspektiven verbindet.

Auch Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) erfordert im Kern Perspektiven-Verbindung und Kompetenzen, die erlauben, angemessen mit Wissen aus verschiedenen Fach- und Akteur-Perspektiven umzugehen, dieses Wissen zu verknüpfen bzw. Perspektiven der maßgeblichen Akteure bezogen auf das Thema zu berücksichtigen und aufeinander zu beziehen.

Am Beispiel von BNE soll im Modul aufgezeigt werden, wie Perspektivenverbindungen im Sachunterricht gelingen und wie ein solcher Unterricht geplant werden kann.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Wird im Modul bekannt gegeben.

Literatur

Bertschy, F. (2008). Vernetztes Denken in der Grundschule fördern. *Zeitschrift für Umweltpsychologie*, 12 (1), 71-90.

Muheim, V., Wüst, L., Künzli David, Ch., Bertschy, F., Buchs, Ch., Bänninger, Ch., Gysin, S., Isler-Wirth, P. (2014). *Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung vertiefen. Grundlagenband aus der Reihe 'Querblicke'*. Herzogenbuchsee, Ingold Verlag.

Muheim, V., Wüst, L., Bertschy, F., Künzli David, Ch (2014). *Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung als Beispiel für perspektiven-integrierenden Sachunterricht*. GDSU-Journal, 4, 49-58. Zur Verfügung gestellt unter: http://www.gdsu.de/gdsu/wp-content/uploads/2014/10/04_muheim.pdf

Schmid, K., Trevisan, P., Künzli David, Ch., Di Giulio, A. (2013). Die übergeordnete Fragestellung als zentrales Element im Sachunterricht. In Peschel, M., Favre, P., Mathis, Ch. (Hrsg). *SaCHen unterriCHten. Beiträge zur Situation der Sachunterrichtsdidaktik in der deutschsprachigen Schweiz*. Hohengehren. S. 41-53.

Moodle

Wird im Modul bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDNMG23.EN/BBa	Werren Silvana	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	14:00 - 17:45

Plättchen, Einerwürfel und Zehnerstäbe im Arithmetikunterricht der Unterstufe

Zentrale Aufgabe der Lehrkraft der Unterstufe ist es, Kinder beim Aufbau arithmetischer Konzepte zu begleiten. Dazu ist es notwendig, Material wie Plättchen, Stellenwertmaterial etc. lernwirksam einzusetzen. Ziel muss die Verbindung multipler Darstellungen sein: materiale Darstellungen von arithmetischen Konzepten sind in symbolische Darstellungen zu übersetzen und umgekehrt. Im Zentrum des Seminars stehen Instrumente zur Anregung und Unterstützung dieser Übersetzungsprozesse im Arithmetikunterricht.

Die Studierenden

- können mathematische Lernarrangements zum Umgang mit Materialien entwickeln und analysieren,
- lernen, wie sie das Arbeiten mit symbolischen Darstellungen (etwa in einem Lehrmittel) lernwirksam mit dem Arbeiten am Material verbinden können

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst die Bearbeitung von Aufträgen.

Literatur

Gaidoschik, M. (2010). *Rechenschwäche vorbeugen*. Wien: G&G.

Link, M. (2012). *Grundschul Kinder beschreiben operative Zahlenmuster*. Wiesbaden: Springer.

Steinweg, A. S. (2013). *Algebra in der Grundschule*. Berlin: Springer

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FDMK21.EN/AGa	Rüede Christian	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	08:15 - 10:00

Pädagogik und Risiko

Pädagogische Prozesse sind allgegenwärtig. Und die Mehrheit pädagogischer Anstrengungen ist von Erfolg gekrönt. Gleichzeitig gehören jedoch Unterrichtsstörungen, Lernwiderstände, Schulverweigerung oder Devianz zum permanenten Ergebnisspielraum pädagogischer Handlungen. Für Lehrpersonen ist eine systematische Auseinandersetzung mit Bedingungen und Bedeutung pädagogischen Scheiterns daher unabdingbar. Denn besonders auf der Ebene individueller Bildungsbiografien gewinnen Möglichkeiten des Misslingens von Bildungs- und Erziehungsprozessen beachtlich an Relevanz. Die Lehrveranstaltung nimmt daher Positionen und Konzepte bezüglich Risikosituationen für ein vertieftes Verständnis der pädagogischen Interaktion aus einer individuumszentrierten Perspektive in den Blick. Die systematische Betrachtung und Beurteilung unterschiedlicher Problemlagen hat zum Ziel, den Blick für Ambivalenzen, scheinbar Unbedeutendes, Unverständliches und Paradoxes im pädagogischen Alltag zu schärfen und den angehenden Lehrpersonen thematisch versierte, zielstufengerechte Kategorien zur Beurteilung und Reflexion pädagogischen Handelns aufzuzeigen.

Zielsetzungen:

Die Studierenden...

- ... lernen ein systematisches Grundproblem pädagogischen Handelns kennen.
- ... vertiefen wissenschaftsgestütztes und professionsorientiertes Wissen in Bezug auf Risiko und pädagogisches Handeln.
- ... erarbeiten sich thematisch zweckmässige Kategorien, anhand derer sie pädagogisches Handeln theoriegeleitet reflektieren können.
- ... festigen und verfeinern Analyse- und Urteilsvermögen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Art und Umfang des Leistungsnachweises werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Literatur

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-EWIL31.EN/SOa	Koch Erich	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	12:15 - 14:00

Rhythmik - Ein Arbeitsprinzip für ganzheitliche Bewegungsförderung

Die Studierenden befassen sich in diesem Modul mit den übergeordneten Konzepten der ästhetischen Bildung und Kreativitätsförderung, vor allem mit Rhythmikkonzepten (Schwerpunkt: E. Danuser-Zogg). Die Studierenden wissen und verstehen, wie Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse in der Rhythmik für Kinder von 4 bis 9 Jahren zu gestalten und zu organisieren sind und sie können dieses Wissen anwenden. Dabei werden Schwerpunkte auf folgende Kompetenzfelder gesetzt: Kreativer Ausdruck, differenzierte Wahrnehmung sowie soziale Interaktion. Durch die differenzierte Betrachtung dieser Kompetenzfelder, werden mögliche Inhalte wie Tänze, Bewegungs- und Wahrnehmungsspiele sowie Rope Skipping in ihren pädagogischen und bewegungsbezogenen Dimensionen beleuchtet und erfasst. Die Studierenden sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über rhythmikspezifische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis in diesem Modul besteht aus einer Choreografie mit Bewegung und Material nach dem rhythmischen Arbeitsprinzip und wird am Ende des Semesters in der Lehrveranstaltung absolviert.

Literatur

Bühler, A. & Thaler, A. (2001). *Selber denken macht klug- Rhythmik, ein gestalterisches Verfahren in der Heilpädagogik* (HPS-Reihe 17). Luzern: Edition SZH/SPC.

Danuser-Zogg, E. (2002). *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung: Forschungsprojekt der Hochschule für Musik und Theater*. Zürich: Academia.

Klicpera, R. (2011). *Rhythmik - Ein fächerübergreifendes Prinzip*. Wien: Lernen mit Pfiif.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FWBS21.EN/SOa	Bucher Zita	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:15 - 16:00

Rhythmik – Ein Arbeitsprinzip für ganzheitliche Bewegungsförderung

Die Studierenden befassen sich in diesem Modul mit den übergeordneten Konzepten der ästhetischen Bildung und Kreativitätsförderung, vor allem mit Rhythmikkonzepten (Schwerpunkt: E. Danuser-Zogg). Die Studierenden wissen und verstehen, wie Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse in der Rhythmik für Kinder von 4 bis 9 Jahren zu gestalten und zu organisieren sind und sie können dieses Wissen anwenden. Dabei werden Schwerpunkte auf folgende Kompetenzfelder gesetzt: Kreativer Ausdruck, differenzierte Wahrnehmung sowie soziale Interaktion. Durch die differenzierte Betrachtung dieser Kompetenzfelder werden mögliche Inhalte wie Tänze, Bewegungs- und Wahrnehmungsspiele in ihren pädagogischen und bewegungsbezogenen Dimensionen beleuchtet und erfasst. Die Studierenden sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über rhythmikspezifische Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis in diesem Modul besteht aus einer Choreografie mit Bewegung und Material nach dem rhythmischen Arbeitsprinzip und wird am Ende des Semesters in der Lehrveranstaltung absolviert.

Literatur

Bühler, A. & Thaler, A. (2001). *Selber denken macht klug - Rhythmik, ein gestalterisches Verfahren in der Heilpädagogik* (HPS-Reihe 17). Luzern: Edition SZH/SPC.

Danuser-Zogg, E. (2002). *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung: Forschungsprojekt der Hochschule für Musik und Theater*. Zürich: Academia.

Klicpera, R. (2011). *Rhythmik - Ein fächerübergreifendes Prinzip*. Wien: Lernen mit Pfiif.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FWBS21.EN/AGa	Shuler Céline	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	12:15 - 14:00
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FWBS21.EN/BBa	Bucher Zita	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	14:00 - 15:45
0-19HS.P-B-KU-FWBS21.EN/BBb	Bucher Zita	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	16:00 - 17:45

Seminararbeit mit Literatur- und Feldbezug, die innerhalb der Seminarthemen einen selbstgewählten Fokus setzt

Abgabetermin: 13. Dezember 2019

Genauere Informationen erfolgen zu Beginn des Semesters in EW.GK.3- bzw. EW.GK.4-Veranstaltungen. Studierende, die keine entsprechende Veranstaltung in EW GK belegt haben bzw. noch keine/n betreuende/n Dozierende/n haben, melden sich bitte bei Prof. Dr. Elke Hildebrandt.

Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

Weitere Informationen zur IAL finden Sie in den Ausführungsbestimmungen im [StudiPortal](#).

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-EWGK2B.EN/AGa	Hildebrandt Elke	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-EWGK2B.EN/BBa	Hildebrandt Elke	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-EWGK2B.EN/SOa	Hildebrandt Elke	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-EWGK2B.EN/SOxa	Hildebrandt Elke	16.09.2019 - 21.12.2019		

Seminararbeit, in der literaturgestützt ein Seminarthema vertieft wird

Abgabetermin: 13. Dezember 2019

Genauere Informationen erfolgen zu Beginn des Semesters in EW.GK.3- bzw. EW.GK.4-Veranstaltungen. Studierende, die keine entsprechende Veranstaltung in EW GK belegt haben bzw. noch keine/n betreuende/n Dozierende/n haben, melden sich bitte bei Prof. Dr. Elke Hildebrandt.

Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

Weitere Informationen zur IAL finden Sie in den Ausführungsbestimmungen im [StudiPortal](#).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-EWGK2A.EN/AGa	Hildebrandt Elke	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-EWGK2A.EN/BBa	Hildebrandt Elke	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-EWGK2A.EN/SOa	Hildebrandt Elke	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-EWGK2A.EN/SOxa	Hildebrandt Elke	16.09.2019 - 21.12.2019		

Senso-Motorische Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren

Die Studierenden setzen sich mit den physiologischen Grundlagen der motorischen und kognitiven Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren auseinander. Im Mittelpunkt stehen dabei kognitive und psychomotorische Informationsaufnahme und -verarbeitungsprozesse. Vor diesem Hintergrund können die Studierenden die (psycho-)motorische Entwicklung von Kindern interpretieren und eine lernförderliche Feedbackkultur gestalten, die sich an alle Akteure der Schule richtet. Die Studierenden kennen und verstehen die Unterschiede von motorischen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen sowie deren spezifischer Trainierbarkeit bzw. deren Vermittlungswege im Kindesalter. Die Studierenden sind fähig, motorische Lern- und Bildungsprozesse im Kindesalter eigenständig zu initiieren und Differenzen in der individuellen Entwicklung zu erfassen und adäquat zu reagieren. Die Umsetzung erfolgt im Seminar praxisnah im Bereich des Turnens mit Klein- und Grossgeräten. Dies wird durch Bewegungsspiele zur Sensomotorik und zur Förderung motorischer und sozialer Fähigkeiten unterstützt. Dabei wird explizit auf Aspekte wie Sicherheit eingegangen.

Die Studierenden entwickeln auf dieser Basis ein Verständnis für ihren eigenen motorischen Lernprozess. Auf dieser Grundlage werden die Studierenden befähigt, den auf Bewegung und Sport bezogenen Fachdiskurs differenziert wahrzunehmen und sich in diesem selbstständig zu orientieren. Die Studierenden sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über motorische Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis ist in diesem Modul zweigeteilt. Nach etwa 2/3 der Lehrveranstaltungen wird ein Theorietest geschrieben. Hinzu kommt eine sportpraktische Präsentation, die Sie auf einem Video abgeben. Zu Beginn des Semesters erhalten Sie dazu weitere Informationen.

Literatur

Lienert, S., Sägesser, J., & Spiess, H. (2010). *bewegt und selbstsicher: Psychomotorik und Bewegungsförderung* (3. korr. Aufl.). Bern: Schulverlag plus.

Meinel, K., & Schnabel, G. (Hrsg.). (2007). *Bewegungslehre Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt*. Aachen: Meyer & Meyer.

Zimmer, R. (2014). *Handbuch Bewegungserziehung: Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis*. Freiburg i.Br.: Herder.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FWBS11.EN/AGa	Störch Mehring Susanne	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:15 - 10:00
0-19HS.P-B-KU-FWBS11.EN/AGb	Störch Mehring Susanne	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FWBS11.EN/BBa	Hauser Barbara	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	14:00 - 15:45
0-19HS.P-B-KU-FWBS11.EN/BBb	Hauser Barbara	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	16:00 - 17:45
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FWBS11.EN/SOxa	Klostermann Claudia	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	14:15 - 16:00

So tun als ob – Die Welt erschliessen im Rollenspiel (Blockwoche 9. – 13. September 2019)

Nach einer Phase des Als-ob- bzw. Symbolspiels beginnen Kinder, miteinander in verschiedenen Rollen zu spielen, Skripts auszuhandeln und fiktive Situationen auszugestalten. In diesem soziodramatischen Spiel bzw. Rollenspiel kann die Vielfalt unter Kindern produktiv zum Tragen kommen, indem sie sich gegenseitig in ihrer Welterschliessung und dem Gebrauch der Sprache unterstützen. Für Lehrpersonen ist es dabei zentral, Kinder professionell zu beobachten, davon ausgehend ihre Entwicklung zu verstehen und zu fördern. Zentrale Inhalte des Seminars sind Beobachtung von Rollenspiel mit seinem Potential und seinen Herausforderungen, aktuelle Forschung und Theorien zum Rollenspiel sowie die Frage, welches pädagogische Handeln in diesem Kontext sinnvoll ist. Zudem werden das Handpuppenspiel, u.a. mit Persona Dolls, die für Kinder unterschiedlichster Herkunft sowie Familienkultur stehen und im Sinne einer vorurteilsbewussten Pädagogik eingesetzt werden können, thematisiert.

Nach einer intensiven individuellen Vorbereitung des Blockseminars durch Lektüre und vorbereitende Aufgaben per Moodle (Voraussetzung zur Teilnahme), wird im Rahmen der Blockwoche viel Raum zum Ausprobieren, Diskutieren, Entdecken, Reflektieren und Spielen sein.

Die Studierenden übernehmen jeweils in Absprache mit der Dozentin in kleinen Gruppen oder alleine die inhaltliche und methodische Gestaltung einer Arbeitsphase des Blockseminars.

Die Studierenden können

- ihre eigene Spielfähigkeit und -erfahrung vertiefen, Spielideen kennenlernen und reflektieren,
- Als-ob- und soziodramatisches Spiel von Kindern professionell beobachten, beschreiben und interpretieren,
- Unterstützungsmöglichkeiten zur Sprachförderung im Rollenspiel benennen und anwenden,
- das Handpuppenspiel mit seinem Potential nutzen,
- Möglichkeiten der Integration sowohl von Kindern als auch der eigenen Person ins Spiel beschreiben,
- Wissen zu Forschung, Theorie und Philosophie des Rollenspiels auf Unterricht argumentativ beziehen,
- über die theoriebasierte Analyse konkreter Rollenspielsituationen u.a. Erkenntnisse für sinnvolles spielpädagogisches Handeln gewinnen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss von EW.GK 1 + 2 und die sorgfältige individuelle Vorbereitung des Blockseminars (s.u.), da es keinen gemeinsamen Vorbereitungstermin gibt.

Leistungsnachweis

- Lektüre und Aufgaben per Moodle: Nach der ersten Einschreibephase werden den Studierenden, sobald die Reader gedruckt sind, diese in der Kanzlei Muttenz zur Verfügung gestellt. Zudem werden die Texte auf Moodle hochgeladen.
- Aktive Mitarbeit und Mitgestaltung des Seminars

Literatur

- Hildebrandt, Elke; Güvenç, Ezgi & Pautasso, Johanna (2015). Begleitung von Rollenspiel im Kindergarten. In: Liebers, K. et al. (Hg.), Lernprozessbegleitung und adaptives Lernen in der Grundschule. Wiesbaden: Springer VS, S. 253 – 258.
- Krause, Anke (2007). Magie mit Methode. Persona Dolls unterstützen Dialoge mit Kindern. In: Betrifft KINDER, S. 13-17
- Vogt, Franziska; Löffler, Cordula; Haid, Andrea; Itel, Nadine; Schönfelder, Mandy; Zumwald, Bea; Reichmann, Elke (2015). Sprachförderung im Alltag: Umsetzung in Kindergarten, Kita und Spielgruppe. Videobasierte Fallanalysen. SZfB, 37(1), S. 93 – 111.
- Weißhaupt, Mark; Hildebrandt, Elke & Leonhard, Tobias (im Erscheinen). Wenn die Lehrperson ins Spiel kommt. Das kindliche Rollenspiel und dessen Beeinflussung als soziale Praxis des Kindergartens. Online in der FQS
- Zimpel, André F. (2011). Der Fantasie Flügel verleihen. Objekt-, Sujet- und Rollenspiele, in: Ders., Lasst unsere Kin-der spielen! Der Schlüssel zum Erfolg, S. 91 – 109.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-EWGK41.EN/BBa	Hildebrandt Elke	16.09.2019 - 21.12.2019		

Soziale Partizipation in der Peergruppe

In diesem Modul werden bereits erworbene Kenntnisse aus vorangehenden Forschungsmodulen vertieft und forschungspraktisch angewendet. Im Zentrum steht die Bearbeitung einer Forschungsfrage in Gruppen zum Thema „Soziale Partizipation in der Peergruppe“. Dies erfolgt durch das Formulieren von Forschungsfragen, die Erstellung eines Forschungsplans, das Recherchieren von relevanter Literatur und die Übung von Präsentationstechniken sowie wissenschaftlichem Schreiben. Darüber hinaus werden Kenntnisse v.a. in quantitativen Forschungsmethoden und zum Themenfeld soziale Partizipation vertieft. Das Modul dient als Grundlage und Vorbereitung für die Bachelorarbeit.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme sowie Planung, Durchführung, Verschriftlichung und Präsentation eines Forschungsprojekts in Gruppen.

Literatur

Wird zu Beginn des Moduls über Moodle verfügbar sein.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FEFG31.EN/SOxa	Garrote Ariana	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:15 - 16:00

Sozialisation im Klassenzimmer – wie gelingt es Lehrpersonen diesen Prozess optimal zu unterstützen?

Das soziale Leben des Kindes hat direkte Auswirkungen auf die Entwicklung der Persönlichkeit. Wir setzen uns mit der Bedeutung des „Sozialen Lernens“ und dem Führen von Gruppen auseinander. Begriffe wie soziale Wahrnehmung, Rollen, Normen, Status in Gruppen, Gruppendynamik, kommunikative Kompetenz und Feedback werden im Seminar im Zentrum stehen und zur Fragestellung führen: Wie können Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenz zum einfühlsamen Wahrnehmen und Zuhören entwickeln und üben? Um Handlungsmöglichkeiten für diese Fragen zu finden, begleiten uns zentrale Positionen hinsichtlich Sozialisation und Kommunikation von Carl Rogers, Schulz von Thun, Antons, Steiner u.a. Mit Kleingruppenarbeit und Klassenrat lernen Studierende zwei verschiedene Unterrichtsgestaltungselemente kennen, um das soziale Lernen zu entwickeln. Ein weiterer Schwerpunkt stellt die Arbeit im Team auf verschiedenen Ebenen dar.

Zielsetzungen:

Die Studierenden...

- ... sind vertraut mit den Begrifflichkeiten zum sozialen Lernen, zur Gruppenführung und sind in der Lage, Zusammenhänge herauszukristallisieren.
- ... kennen die gruppendynamischen Prozesse, welche eine Gruppe durchläuft und lernen diese unterstützend zu begleiten.
- ... sind sich der eigenen Gesprächs- und Konfliktkultur bewusst. Sie setzen sich mit den verschiedenen Gesprächsmodellen vertieft auseinander und kennen Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterrichtsalltag.
- ... sind vertraut mit dem Aufbau einer Kleingruppenaktivität und des Klassenrates.
- ... kennen Faktoren, welche die Teamarbeit beeinflussen und wissen um die eigenen Stärken und Schwächen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Es wird eine aktive Mitarbeit und aufmerksames Textstudium erwartet.

Die Studierenden verfassen zu einem Teilthema des Seminars einen Text und entwickeln eine konkrete Umsetzungsmöglichkeit. Art und Umfang des Leistungsnachweises werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Literatur

- Antons, Klaus; Ehrensperger, Heidi; Milesi, Rita (2019): Praxis der Gruppendynamik. Göttingen: Verlag Hogrefe.
- Steiner, Gerhard (2007): Lernen. 20 Szenarien aus dem Alltag. Bern: Verlag Hans Huber.
- Schulz von Thun, Friedemann; Zach, Kathrin; Zoller Karen (2012): Miteinander Reden von A bis Z. Hamburg: Verlag Rowohlt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-EWIL33.EN/AGa	Mächler Annemarie	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	10:15 - 12:00

Sportunterricht kindgerecht planen, durchführen und auswerten

Die Studierenden befassen sich mit der Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Schulfach Bewegung und Sport auf der Altersstufe von 4 bis 9 Jahren. Sie lernen diesbezüglich verschiedene Formen der Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung kennen und können diese in unterschiedlichen Umgebungen anwenden. Die Studierenden kennen die verschiedenen Sinnperspektiven im Hinblick auf den Bewegungs- und Sportunterricht und können mit Beachtung der Heterogenität der Lernenden angemessene didaktische Vorgehensweisen auswählen und begründen. Die Studierenden setzen sich praktisch in den Bereichen Bewegungsspiele, Laufen-Springen-Werfen und Schwimmen mit verschiedenen Gestaltungsoptionen auseinander und bauen diesbezüglich ihre eigenen Bewegungskompetenzen aus.

In Bezug auf den Lehrplan 21 können die Studierenden ressourcenorientiert den Lernprozess der Schülerinnen und Schülern begleiten sowie stufengerecht ein differenziertes Feedback geben. Die Studierenden sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über didaktische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung.

Literatur

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: Haupt.

Neumann, P., & Balz, E. (2004). *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele*. Schorndorf: Hofmann.

Salzmann, A., & Kuhn, P. (Hrsg.). (2014). *Sport - Didaktik für die Grundschule*. Berlin: Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FDBS11.EN/AGa	Störch Mehring Susanne	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:15 - 16:00
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDBS11.EN/BBa	Klostermann Claudia	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-KU-FDBS11.EN/BBb	Klostermann Claudia	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	10:00 - 11:45

Sprache im Berufsfeld

Sie gestalten in Absprache mit Ihrer oder Ihrem Dozierenden eine sprach- oder literaturwissenschaftliche Seminararbeit (Literaturarbeit) zu einem ausgewählten berufsfeldrelevanten Thema.

In den Lehrveranstaltungen dieser Professur finden Ende FS19 Vorbesprechungen zu den IALs statt. Die Teilnahme ist dringend empfohlen.

Informationen zu den IALs finden sich im Moodle Raum jeder Veranstaltung.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Abgabetermin: Ende KW 46/2019

Literatur

In Absprache

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FWDE2A.EN/AGa	Wiesner Esther, Käser-Leisibach Ursula, Quesel-Bedrich Andrea, Ritzau Ursula, Supino Francesco	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FWDE2A.EN/BBa	Wiesner Esther, Käser-Leisibach Ursula, Quesel-Bedrich Andrea, Ritzau Ursula, Supino Francesco	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FWDE2A.EN/SOa	Wiesner Esther, Käser-Leisibach Ursula, Quesel-Bedrich Andrea, Ritzau Ursula, Supino Francesco	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-FWDE2A.EN/SOxa	Wiesner Esther, Käser-Leisibach Ursula, Quesel-Bedrich Andrea, Ritzau Ursula, Supino Francesco	16.09.2019 - 21.12.2019		

Standortchor Muttenz

Der Standortchor Muttenz erarbeitet jedes Semester ein Programm mit abwechslungsreicher Chorliteratur. Es sollen neben Pop, Rock, Folk, Jazz & Klassik auch Wünsche der Teilnehmenden einstudiert werden. Der Schwierigkeitsgrad reicht von einfachen Kanons bis zu komplexer Mehrstimmigkeit. Ziel ist ein Konzert, bei welchem wir das einstudierte Repertoire aufführen. Das kann unter Mithilfe von Instrumentalbegleitung oder auch a cappella sein. Auch die chorische Stimmbildung soll ihren Platz haben. Das definitive Programm/Thema wird zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt. Ich freue mich auf möglichst viele Teilnehmende! Da das Programm auch über Moodle abrufbar sein wird, können sowohl Noten als auch Audiodateien zum Üben heruntergeladen werden.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Voraussetzungen/Empfehlungen

Freude am Singen; regelmässiger Probenbesuch; Chorerfahrung und Blattsingen werden nicht vorausgesetzt; (ev. Computer)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-X-PH-CHOR:5v8.EN/BBa	Woodtli Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	12:00 - 13:45

Standortchor Solothurn

Im Chor erarbeiten wir über zwei Semester hinweg ein Programm mit attraktiver Chorliteratur. Durch regelmässige Stimmbildung in den Proben werden zudem die stimmlichen Ausdrucksmöglichkeiten der Studierenden gefördert. Als Krönung des Chorjahres wird gegen Ende des zweiten Semesters ein Konzert stattfinden. Das definitive Programm kann erst zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt werden. Wir freuen uns auf möglichst viele Teilnehmende!

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-X-PH-CHOR:5v8.EN/SOa	Trittibach Reto	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	12:30 - 14:00

Stimme und Lied - gestalten und leiten

In den Lehrveranstaltungen werden Vielfalt und Möglichkeiten der Liedleitung und Liedgestaltung im Kindergarten und der Unterstufe thematisiert. Unter Berücksichtigung Ihrer instrumentalen und vokalen Voraussetzungen erproben, erweitern und vertiefen Sie eine individualisierte und situationsbezogene Liedleitung. Überdies setzen wir uns mit einer stufenadäquaten spielerischen Stimmbildung auseinander. Beim Probenbesuch eines Kinderchores oder Kindersingens lernen Sie spezifische Arten der Singleitung kennen und reflektieren diese Erfahrung in Bezug auf die eigene Praxis.

Konkrete Inhalte sind:

- Stimmbildung mit Kindern
- Singen mit Kindern
- Schulpraktisches Instrumentalspiel
- klassische Dirigiertechnik

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Praktische Arbeit mit einer Kindergruppe (Singen mit Kindern). Ein Videoausschnitt dieser Erfahrung wird in der Lehrveranstaltung präsentiert und wichtige Erkenntnisse aufgezeigt. (10')

Literatur

Chilla, Karl-Peter: (2003): Handbuch der Kinderchorleitung. Mainz: Schott.

Wieblitz, Christiane (2007): Lebendiger Kinderchor. Boppard am Rhein: Fidula.

Hefele, Michaela, YemenDzakis (2006): Jedes Kind kann singen. Kassel: Gustav Bosse Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FWMU21.EN/SOa	Trittibach Reto, Griesslehner Veronika	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	10:15 - 12:00
0-19HS.P-B-KU-FWMU21.EN/SOxa	Trittibach Reto	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:15 - 16:00

Stufenspezifische Lernformen - Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

In einer Einführung in die Fachdidaktiken des Technischen und Bildnerischen Gestaltens werden Grundlagen gelegt, welche es den Studierenden ermöglichen, auf kreativer und reflektiert begründeter Basis kindlich spielerisches Gestaltungsverhalten zu verstehen, aufzunehmen und in nachhaltige Lernprozesse zu überführen. Die dabei anzustossenden Lern- und Bildungsprozesse im Bereich der ästhetischen Bildung zielen primär auf Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und visueller Sprachkompetenz (visual literacy).

Bildnerisches Gestalten

Im Fachbereich Bildnerisches Gestalten beobachten die Studierenden das Verhalten von Kindern der Zielstufe während bildnerischer Prozesse und werten ihre Beobachtungen, die Gestaltungsprozesse und Produkte auf der Basis von Modellen zur Entwicklung der Kinderzeichnung aus.

Sie setzen sich mit bildnerischen Aufgabenstellungen auseinander, entwickeln Gestaltungsimpulse und erarbeiten Möglichkeiten der Lernbegleitung und Förderung. Sie erarbeiten Grundlagen für das Planen von Unterricht.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technisches Gestalten geht es um die Atelierarbeit mit offenen Lernangeboten und die Unterrichtsvorhaben, welche Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Erfahrungen aus der Atelierarbeit aufzeigen. Ebenso lernen die Studierenden die wichtigsten Elemente der schriftlichen und praktischen Unterrichtsplanung kennen und umsetzen. Dabei spielen die Leitfragen zur Auswahl und Anpassung einer problemorientierten Aufgabenstellung eine zentrale Rolle.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Note BG

In MC-Prüfung auf Moodle gegen Ende Semester wird Wissen in Bezug auf Veranstaltungsinhalte Entwicklung der Kinderzeichnung, Grundlagen des Unterrichts Bildnerisches Gestalten erfragt

BG +TG

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge

Literatur

Aissen-Crewett, M. (2003): *Kunstunterricht in der Grundschule*. Braunschweig: Westermann Schulbuchverlag

Gaus, E. et al. (2013): *Himmelhoch & Turkisblau*. Bern: Schulverlag plus

Heigold, O. (2016): *Ich bin im Bild*. Bern: Zytglogge

Kirchner, C. (2013). *Kunstunterricht in der Grundschule*. Berlin: Cornelsen Scriptor

Leuchter, M. (Hg.)(2010). *Didaktik für die ersten Bildungsjahre*. Seelze: Kallmeyer

Weber, K. et al. (2001-15): *Werkweiser für technisches und textiles Gestalten*. Bern: BLMV, Bd1/2

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBc	Röthlisberger Hans, Amstad Sabine	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:00 - 17:45
0-19HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBd	Röthlisberger Hans, Amstad Sabine	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:00 - 17:45

Stufenspezifische Lernformen - Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

In einer Einführung in die Fachdidaktiken des Technischen und Bildnerischen Gestaltens werden Grundlagen gelegt, welche es den Studierenden ermöglichen, auf kreativer und reflektiert begründeter Basis kindlich spielerisches Gestaltungsverhalten zu verstehen, aufzunehmen und in nachhaltige Lernprozesse zu überführen. Die dabei anzustossenden Lern- und Bildungsprozesse im Bereich der ästhetischen Bildung zielen primär auf Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und visueller Sprachkompetenz (visual literacy).

Bildnerisches Gestalten

Im Fachbereich Bildnerisches Gestalten beobachten die Studierenden das Verhalten von Kindern der Zielstufe während bildnerischer Prozesse und werten ihre Beobachtungen, die Gestaltungsprozesse und Produkte auf der Basis von Modellen zur Entwicklung der Kinderzeichnung aus.

Sie setzen sich mit bildnerischen Aufgabenstellungen auseinander, entwickeln Gestaltungsimpulse und erarbeiten Möglichkeiten der Lernbegleitung und Förderung. Sie erarbeiten Grundlagen für das Planen von Unterricht.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technisches Gestalten geht es um die Atelierarbeit mit offenen Lernangeboten und die Unterrichtsvorhaben, welche Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Erfahrungen aus der Atelierarbeit aufzeigen. Ebenso lernen die Studierenden die wichtigsten Elemente der schriftlichen und praktischen Unterrichtsplanung kennen und umsetzen. Dabei spielen die Leitfragen zur Auswahl und Anpassung einer problemorientierten Aufgabenstellung eine zentrale Rolle.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Note BG

In MC-Prüfung auf Moodle gegen Ende Semester wird Wissen in Bezug auf Veranstaltungsinhalte Entwicklung der Kinderzeichnung, Grundlagen des Unterrichts Bildnerisches Gestalten erfragt

BG +TG

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge

Literatur

Aissen-Crewett, M. (2003): *Kunstunterricht in der Grundschule*. Braunschweig: Westermann Schulbuchverlag

Gaus, E. et al. (2013): *Himmelhoch & Turkisblau*. Bern: Schulverlag plus

Heigold, O. (2016): *Ich bin im Bild*. Bern: Zytglogge

Kirchner, C. (2013). *Kunstunterricht in der Grundschule*. Berlin: Cornelsen Scriptor

Leuchter, M. (Hg.)(2010). *Didaktik für die ersten Bildungsjahre*. Seelze: Kallmeyer

Weber, K. et al. (2001-15): *Werkweiser für technisches und textiles Gestalten*. Bern: BLMV, Bd1/2

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBa	Röthlisberger Hans, Amstad Sabine	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:00 - 17:45
0-19HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBb	Röthlisberger Hans, Amstad Sabine	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:00 - 17:45

Stufenspezifische Lernformen

In dieser Veranstaltung setzen sie sich mit folgenden Schwerpunkten auseinander:

- Entwicklungsorientierte Betrachtung gestalterischer Kompetenzen
- Gestaltungsprozesse im fließenden Übergang zwischen den Fachbereichen Bildnerische und Technische Gestaltung sowie dem Spielen
- Stufenspezifische Beurteilungs- und Bewertungsformen: Portfolioarbeit im Kindergarten und Unterstufe
- Fokussierung und Vertiefung ausgewählter Lehrplan-Inhalte
- Unterstützung von Lernprozessen mithilfe von Tutorials für die Zielstufe

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

IAL

Im Rahmen der ersten Präsenzveranstaltung werden mögliche Themenfelder sowohl aus dem BG, wie auch aus dem TG Fachbereich vorgestellt.

Kleine IAL (2 Ects): Erarbeitung einer Lernumgebung für 4 bis 9 jährige Kinder. Diese wird entweder im Fachbereich BG oder TG erbracht. Die IAL wird in Form eines .pdf-Dokuments mit Text und Visualisierungen im Sinne einer Handreichung für Lehrpersonen gestaltet und schriftlich abgegeben.

Grosse IAL (4 Ects): Auftrag analog „Kleine IAL“ (siehe oben). Für die zusätzlich zu erbringenden ECTS Punkte bereichern weitere Elemente (Beurteilung, Tutorials, Kontexte, BNE, praktische Durchführung) die erarbeitete Lernumgebung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FDAEB21.EN/SOa	Brütsch Gabriela, Hug Peter	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	14:15 - 18:00

Systematisierungen: Erkenntniswege

In dem Modul „Systematisierungen: Erkenntniswege“ erhalten die Studierenden einen Überblick über die unterschiedlichen Forschungszugänge der beiden etablierten Forschungsparadigmen (Erklären - Verstehen). Das Modul führt in die Grundlagen quantitativer und qualitativer Methoden ein. Die Studierenden lernen die je Forschungsparadigma eigenen Fragestellungen und Vorgehensweisen kennen und werden in die wichtigsten Methoden eingeführt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Interview-Transkript / Fragebogen / Auswertungssequenz / Ergebnisinterpretation quantitativer Daten) während des Semesters.

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FESY21.EN/AGa	Kunz Marianne	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	14:15 - 16:00
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FESY21.EN/BBa	Betschart Benjamin	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-KU-FESY21.EN/BBb	Betschart Benjamin	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	10:00 - 11:45

Theaterlabor (Brugg-Windisch)

Das PH Theaterlabor ist offen für Studierende der PH FHNW die Freude am Ausprobieren, Spielen, Improvisieren und Kennenlernen von theatralen Verfahren haben.

Mit Einstiegsspielen, theaterästhetischen und performativen Spiel- und Improvisationsformen wird nach dem eigenen kreativen Ausdruck gesucht.

Durch den bewussten und spielerischen Einsatz von Körper, Stimme und Ausdruck wird die persönliche Auftrittskompetenz optimiert.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Voraussetzungen/Empfehlungen

Neugierde, sich und andere theaterexperimentierend kennenzulernen.

Regelmässiger Besuch der Veranstaltung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-19HS.P-X-PH-THEATERAG:5v8.EN/a	Roth Mark	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	12:00 - 13:45

Theaterlabor Muttentz

Der Fokus des Theaterlabors Muttentz liegt auf dem Bereich „Hör – Spiele“. Dabei arbeiten wir an:

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine Spielerfahrung nötig

Leistungsnachweis

Grössere theatrale performative Intervention

- diversen improvisatorischen theaterpädagogische Übungen und Spielen im Bereich Hören.
- bereits bestehenden Hörspielen und setzen diese möglichst spannend um. Es entstehen aber auch neue, selbst erzeugte und ge - / erfundene Hörspiele.
- an einer grösseren theatralen - musikalischen Intervention, die im Atrium des Campus Muttentz zu hören und sehen sein wird. Der Fokus wird dabei auf akustischen Elementen liegen wie:
Sprache – Klang - Geräusche – Musik .

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-19HS.P-X-PH-THEATERBB:5v8.EN/a	Bertschin Felix	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	18:00 - 21:00

Theaterlabor Solothurn

Durch Improvisation wird ein Stück zu einem vorgegebenen Thema entwickelt. Die gesammelten Ideen werden in einer szenischen Form zur Aufführung gebracht. Der Prozess führt vom Spielen zum Schauspielen, ganz nebenbei werden auch die eigene Auftrittskompetenz gefördert und aktuelle theaterpädagogische Lehrmittel praktisch erprobt. Theatererfahrung ist nicht nötig, Spielfreude schon.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine Spielerfahrung nötig

Leistungsnachweis

Der Kurs wird mit einer öffentlichen Aufführung am Ende des Semesters abgeschlossen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-19HS.P-X-PH-THEATERSO:5v8.EN/a	Jenni Murielle	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	12:00 - 13:30

Theorie und Empirie sprachlicher Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse

Sie gestalten in Absprache mit Ihrer Dozierenden eine sprachdidaktische Seminararbeit (Literaturarbeit) zu einem ausgewählten zielstufenspezifischen Thema mit einem eigenständigen empirischen Teil.

In den Lehrveranstaltungen dieser Professur finden Ende FS19 Vorbesprechungen zu den IALs statt. Die Teilnahme ist dringend empfohlen.

Informationen zu den IALs finden sich im Moodleraum jeder Veranstaltung.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Abgabetermin: Ende KW 46/2019

Literatur

In Absprache

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FDDE2B.EN/AGa	Wiesner Esther, Käser-Leisibach Ursula, Quesel-Bedrich Andrea, Ritzau Ursula, Supino Francesco	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDDE2B.EN/BBa	Wiesner Esther, Käser-Leisibach Ursula, Quesel-Bedrich Andrea, Ritzau Ursula, Supino Francesco	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FDDE2B.EN/SOa	Wiesner Esther, Käser-Leisibach Ursula, Quesel-Bedrich Andrea, Ritzau Ursula, Supino Francesco	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-FDDE2B.EN/SOxa	Wiesner Esther, Käser-Leisibach Ursula, Quesel-Bedrich Andrea, Ritzau Ursula, Supino Francesco	16.09.2019 - 21.12.2019		

Theorie und Empirie von Sprache im Berufsfeld

Sie gestalten in Absprache mit Ihrer oder Ihrem Dozierenden eine sprach- oder literaturwissenschaftliche Seminararbeit (Literaturarbeit) zu einem ausgewählten berufsfeldrelevanten Thema mit einem eigenständigen empirischen Teil.

In den Lehrveranstaltungen dieser Professur finden Ende FS19 Vorbesprechungen zu den IALs statt. Die Teilnahme ist dringend empfohlen.

Informationen zu den IALs finden sich im Moodle Raum jeder Veranstaltung.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Abgabetermin: Ende KW 46/2019

Literatur

In Absprache

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FWDE2B.EN/AGa	Wiesner Esther, Käser-Leisibach Ursula, Quesel-Bedrich Andrea, Ritzau Ursula, Supino Francesco	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FWDE2B.EN/BBa	Wiesner Esther, Käser-Leisibach Ursula, Quesel-Bedrich Andrea, Ritzau Ursula, Supino Francesco	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FWDE2B.EN/SOa	Wiesner Esther, Käser-Leisibach Ursula, Quesel-Bedrich Andrea, Ritzau Ursula, Supino Francesco	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-FWDE2B.EN/SOxa	Wiesner Esther, Käser-Leisibach Ursula, Quesel-Bedrich Andrea, Ritzau Ursula, Supino Francesco	16.09.2019 - 21.12.2019		

This Small Song – Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Mit Liedern und anderen musikalischen Elementen lässt sich der Schul- und Kindergartenalltag differenziert und vielfältig gestalten. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucksmittel. Mit Musik rhythmisieren wir den Unterrichtsalltag, wir aktivieren, entspannen oder fokussieren. Der kompetenzorientierte Unterricht baut systematisch musikalische Fähigkeiten auf. Die musizierende Kindergruppe entwickelt auch überfachliche und soziale Kompetenzen durch Musik weiter.

Dieses Seminar bietet einen Einblick in die wissenschaftlichen Grundlagen der musikalischen Entwicklung und der Musikdidaktik. Zugleich ist es ein Einstieg in die Arbeit mit dem Lehrplan 21 und seinen Kompetenzstufen im Fachbereich Musik. Die individuellen Vorerfahrungen der Studierenden und das Vorwissen in der musikalischen Arbeit werden explizit gemacht, analysiert und weiter entwickelt. Mit praktischen, stufenbezogenen Beispielen werden verschiedene Konzepte exemplarisch beleuchtet und die Grundprinzipien musikalischen Handelns erfahrbar gemacht.

Kompetenzziele: Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung kennen und anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Praktische Gestaltung einer musikalischen Sequenz in Bezug auf die Kompetenzbereiche des Lehrplan 21
- Schriftliche Reflexion

Literatur

- Reader FD Musik (wird im Seminar verteilt)
- Heeb, Rolf; Schär, Hanspeter (2013): *Sing mit!* Rorschach: Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen.
- Bosshart, Edith; Frey, Toby; Heusser, Willy; Rottenschweiler, Fredi (2006): *eifach singe*. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FDMU11.EN/AGa	Seidl Sara	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	12:15 - 14:00
0-19HS.P-B-KU-FDMU11.EN/AGb		16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDMU11.EN/BBa	Wülser Bianca	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-KU-FDMU11.EN/BBb	Wülser Bianca	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	10:00 - 11:45
0-19HS.P-B-KU-FDMU11.EN/BBc	Wülser Bianca	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	12:00 - 13:45

Transversales Unterrichten: Vertiefung und Exploration ausgehend vom Konzept der "Ästhetischen Forschung"

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichts 2.x: Vertiefung (2 ECTS)

Im Modul Vertiefung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches ausgewählte Aspekte stufengerechten transversalen Unterrichts vertieft. Dieses Seminar exploriert das Potential des Konzepts der «Ästhetischen Forschung» für die Begründung und Gestaltung transversalen Unterrichts.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudiumsveranstaltung FWTU1.1 abgeschlossen

Leistungsnachweis

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Moodle

Wird im Seminar bekannt gegeben

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FDTU23.EN/AGa	Aerni Monica	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	14:15 - 18:00

Transversales Unterrichten: Umsetzung ausgehend von Kunst (BG) und Sachunterricht

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichts 3.x: Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt. Ausgehend von den Didaktiken jeweils zweier Fächer/Fachbereiche werden Strategien zur Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben. Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Team-Teaching von Didaktikerinnen und Didaktikern zweier Fächer sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten im Ausgang von Kunst (BG) und Sachunterricht.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester und die iAL im darauffolgenden Semester zu belegen.

Leistungsnachweis

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Moodle

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FDTU31.EN/SOxa	Müller Hanspeter, Jörg Andrina	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:15 - 12:00

Transversales Unterrichten: Umsetzung ausgehend von Deutsch und Sachunterricht

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichts 3.x: Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt. Ausgehend von den Didaktiken jeweils zweier Fächer/Fachbereiche werden Strategien zur Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben. Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Team-Teaching von Didaktikerinnen und Didaktikern zweier Fächer sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten im Ausgang von Deutsch und Sachunterricht.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester und die iAL im **darauffolgenden** Semester zu belegen.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Moodle

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FDTU33.EN/AGa	Künzli Christine, Supino Francesco, Bertschy Franziska	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:15 - 12:00

Transversales Unterrichten: Umsetzung ausgehend von Gestalten und Mathematik

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichts 3.x: Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt. Ausgehend von den Didaktiken jeweils zweier Fächer/Fachbereiche werden Strategien zur Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben. Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Team-Teaching von Didaktikerinnen und Didaktikern zweier Fächer sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten im Ausgang von Gestalten und Mathematik.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester und die iAL im **darauffolgenden** Semester zu belegen.

Leistungsnachweis

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Moodle

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FDTU31.EN/BBa	Blum Kathrin, Garcia Stefan, Brütsch Gabriela	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:00 - 11:45

Transversales Unterrichten: Umsetzung ausgehend von Kunst (BG) und Sachunterricht

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Moodle

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichts 3.x: Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt. Ausgehend von den Didaktiken jeweils zweier Fächer/Fachbereiche werden Strategien zur Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben. Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Team-Teaching von Didaktikerinnen und Didaktikern zweier Fächer sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Termine Blockwoche:

9.9.2019 bis und mit 13.9.2019 von 08.30 - 12.00 Uhr und von 14.00 - 17.30 Uhr und Samstag, 19.10.2019 von 08.30 - 12.00 Uhr.

Diese Blockwoche behandelt Transversales Unterrichten ausgehend von Kunst (BG) und Sachunterricht.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-19HS.P-B-KU-FDTU31.EN/AGa	Müller Hanspeter, Jörg Andrina	16.09.2019 - 21.12.2019		

Umgang mit Vielfalt. Inklusion und Behinderung im schulischen und gesellschaftlichen Kontext

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse des Kindergartens oder der Primarschule unterrichtet. Dies beruht u.a. auf dem nationalen Behindertengleichstellungsgesetz und internationalen, von der Schweiz als Vertragspartnerin unterschriebenen Vereinbarung wie die Erklärung von Salamanca und die UN-Behindertenrechtskonvention. In der Lehrveranstaltung werden anhand von sozio-historischen Kontexten gesellschaftliche Ein- und Ausschlussprozesse, der Wandel von Behinderung, sowie die Entstehung und Entwicklung des Inklusionsdiskurses thematisiert. Im Kontext einer inklusiven Entwicklung sollen Fragen der Bildungs- und Chancengleichheit im Schulsystem, sowie weitere sozial konstruierte Differenzen wie Migration oder Gender, mit Blick auf die die Frage der Funktion der Schule und in welchem Ausmass an Relevanz der Umgang mit Heterogenität seitens der Lehrperson einnimmt, thematisiert werden.

Die Studierenden

- verfügen über erziehungswissenschaftliche Wissensbestände des Fachdiskurses zu Behinderung und Inklusion in Gesellschaft, Schule und Unterricht
- kennen ausgewählte theoretische Zugänge zur Erklärung von Behinderung im schulischen Kontext
- kennen gesellschaftliche und bildungspolitische Herausforderungen einer inklusionsorientierten Schul- und Unterrichtsentwicklung

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Die Studierenden nehmen aktiv an der Lehrveranstaltung teil, lesen die vorgegeben Literatur und verfassen nach Angaben der Dozentin ein reflexives Protokoll zu einer Lehrveranstaltungseinheit (Verknüpfung mit Theorie, Praxis und eigenen Erfahrungen).

Literatur

Werning, Rolf (2014): *Stichwort: Schulische Inklusion*. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 17. S. 601-623.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-EWIB11.EN/BBa	Aliu Vejseli Arbnora	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:00 - 09:45

Umgang mit Vielfalt. Inklusion und Behinderung im schulischen und gesellschaftlichen Kontext

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse des Kindergartens oder der Primarschule unterrichtet. Dies beruht u.a. auf dem nationalen Behindertengleichstellungsgesetz und internationalen, von der Schweiz als Vertragspartnerin unterschriebenen Vereinbarung wie die Erklärung von Salamanca und die UN-Behindertenrechtskonvention. In der Lehrveranstaltung werden anhand von sozio-historischen Kontexten gesellschaftliche Ein- und Ausschlussprozesse, der Wandel von Behinderung, sowie die Entstehung und Entwicklung des Inklusionsdiskurses thematisiert. Im Kontext einer inklusiven Entwicklung sollen Fragen der Bildungs- und Chancengleichheit im Schulsystem, sowie weitere sozial konstruierte Differenzen wie Migration oder Gender, mit Blick auf die die Frage der Funktion der Schule und in welchem Ausmass an Relevanz der Umgang mit Heterogenität seitens der Lehrperson einnimmt, thematisiert werden.

Die Studierenden

- verfügen über erziehungswissenschaftliche Wissensbestände des Fachdiskurses zu Behinderung und Inklusion in Gesellschaft, Schule und Unterricht
- kennen ausgewählte theoretische Zugänge zur Erklärung von Behinderung im schulischen Kontext
- kennen gesellschaftliche und bildungspolitische Herausforderungen einer inklusionsorientierten Schul- und Unterrichtsentwicklung

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Die Studierenden nehmen aktiv an der Lehrveranstaltung teil, lesen die vorgegeben Literatur und verfassen nach Angaben der Dozentin ein reflexives Protokoll zu einer Lehrveranstaltungseinheit (Verknüpfung mit Theorie, Praxis und eigenen Erfahrungen).

Literatur

Werning, Rolf (2014): *Stichwort: Schulische Inklusion*. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 17. S. 601-623.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-EWIB11.EN/BBb	Aliu Vejseli Arbnora	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	10:00 - 11:45

Unterricht im Zyklus 1: Exploration an Elementen aus dem Kindergartenalltag

In diesem Seminar werden – ausgehend von theoretisch-konzeptionellen Überlegungen - Einblicke in spezifische («bewährte» und innovative) Elemente des Kindergartenalltags diskutiert und reflektiert: Mit konkreten Materialien wird den Studierenden ein Einblick in «bewährte» Praxis ermöglicht. Dabei werden theoretische Überlegungen und Konzeptionen auf konkrete Praxisbeispiele bezogen.

Spezifische Elemente einer Didaktik des Kindergartens und die Traditionen des Kindergartens werden im Hinblick auf die Unterrichtsentwicklung für den gesamten Zyklus 1 diskutiert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-EWBU31.EN/BBa	Schmid-Bürgi Kathrin	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:00 - 11:45

Vertiefungspraktikum Teil 1 an Partnerschule

Im Vertiefungspraktikum an Partnerschulen partizipieren die Studierenden kontinuierlich an allen Aktivitäten der jeweiligen Partnerschule. Die Partizipation findet in Form eines Blockpraktikums im Zwischensemester und sich daran anschliessenden Praxistagen statt. Studierende gestalten den Unterricht zunächst mit, im Verlauf des Praktikums aber auch zunehmend eigenständig, dabei steigen die Anforderungen bezüglich der inhaltlichen Komplexität und des zeitlichen Umfangs von einzelnen Sequenzen und Lektionen hin zur Unterrichtseinheit als Planungsumfang. Studierende beteiligen sich intensiv an weiteren Anlässen des schulischen Alltags im Kollegium, im Kontakt mit Eltern, der Schulleitung oder der Zusammenarbeit mit weiteren Fachpersonen.

Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Praxislehrperson über ein halbes Schuljahr hinweg ermöglicht die gezielte Beobachtung und Förderung der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Der Workload des Vertiefungspraktikums beinhaltet die Vor- und Nachbereitung auch ausserhalb des jeweiligen Praxistages. Praxistage sind grundsätzlich als ganze Tage einzuplanen.

Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass erfolgt durch die Administration Berufspraktische Studien.
- Eine Abmeldung vom Vertiefungspraktikum ist **bis Ende der Blockwochen** möglich. Sie führt zur Abmeldung von allen Anlässen der Vertiefungsphase. Diese kann dann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Es gelten die Ausführungsbestimmungen zur Präsenz in den Berufspraktischen Studien am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

ECTS

9.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme an Basisphase

Leistungsnachweis

Das Praktikum wird mit bestanden/nicht bestanden beurteilt.

Kriterien sind:

- Eignung für die Zielstufe
- Engagement in Schule und Unterricht
- Erfüllung formaler Voraussetzungen (Sprachbeherrschung, Kooperation, Verbindlichkeit).

Die weiteren Anforderungen regelt der Leitfaden zur Vertiefungsphase.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-BPPPR21.EN/AGa	Leonhard Tobias	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-BPPPR21.EN/BBa	Leonhard Tobias	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-BPPPR21.EN/SOa	Leonhard Tobias	16.09.2019 - 21.12.2019		

Vertiefungsreflexionsseminar Teil 1 an Partnerschule

Im Reflexionsseminar zum Vertiefungspraktikum setzen sich Studierende mit Dokumenten und Protokollen der schulischen Wirklichkeit auseinander. Dabei treten sie in Distanz zu den Zugzwängen alltäglicher Unterrichtspraxis und vertiefen zentrale Fragen professionellen pädagogischen Handelns theoriebasiert. Die Ergebnisse dieser Analysen und Verstehensprozesse finden wiederum Eingang in die Planung und Gestaltung der unterrichtlichen Praxis. Die inhaltlichen Schwerpunkte des Reflexionsseminars resultieren aus dem abgestimmten Bedarf vor Ort, dem Ausbildungsinteresse der Hochschule und der zielgruppenspezifisch relevanten Expertise der Leitenden des Reflexionsseminars. Im Leistungsnachweis analysieren die Studierenden ein schulisches oder unterrichtliches Dokument oder Protokoll systematisch und unter Bezugnahme auf theoretische Konzepte.

Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass erfolgt durch die Administration Berufspraktische Studien.
- Eine Abmeldung vom Vertiefungsreflexionsseminar ist **bis Ende der Blockwochen** möglich. Sie führt zur Abmeldung von allen Anlässen der Vertiefungsphase. Diese kann dann frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss der Basisphase

Leistungsnachweis

Im Leistungsnachweis analysieren die Studierenden ein schulisches oder unterrichtliches Dokument oder Protokoll systematisch und unter Bezugnahme auf theoretische Konzepte.

Die weiteren Anforderungen regelt der Leitfaden zur Vertiefungsphase in Partnerschulen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/AGa	Panitz Kathleen	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/AGb	Herzog Simone	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/AGc	Bühler Thomas	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/AGd	Ruess Annemarie	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/AGe	Mächler Annemarie	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/AGf	Betschart Benjamin	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBa	Marty Astrid	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBb	Koch Erich	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBc	Güvenç Ezgi	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBd	Gramespacher Elke	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBe	Janousch Clarissa	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBf	Lehmann Jürgen	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBg	Düblin Jean-Luc	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/BBh	Zinniker Marion	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/SOa	Blöchlinger Regula	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/SOb	Lüthi Katharina	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/SOc	Müller Hanspeter	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-BPPRS21.EN/SOd	Abplanalp Benjamin	16.09.2019 - 21.12.2019		

Warum machen wir jeden Tag dasselbe? Rituale als reflektierter Bestandteil des inklusiven Kindergartenalltags

Die Hintergrundfolie der Lehrveranstaltung bildet das Bedürfnis und das Recht aller Kinder zu lernen. Die inklusive Schule bietet allen Kindern, die in einem Quartier oder in einem Dorf leben, einen gleichen Ort an, an dem sie gemeinsam lernen. Worin bestehen nun Gleichheit und Verschiedenheit im Hinblick auf Lernvoraussetzungen, Lernziele und Lernwege unter der besonderen Berücksichtigung von Ritualen?

Ein Lied im Morgenkreis singen, eine Geschichte vor der Ruhepause vorlesen, eine bestimmte Formel oder Geste bei der Verabschiedung. Unterschiedliche Rituale prägen den Alltag des Kindergartens. Körper, Zeit und Raum spielen in der Gruppe eine grosse Rolle. Die Wiederholbarkeit und Selbstverständlichkeit von Ritualen führen allerdings oft dazu, dass diese unreflektiert durchgeführt werden. Daraus kann es sich ergeben, dass wichtige Aspekte bezüglich der Heterogenität der Kinder und der kooperativen Arbeit (mit anderen Fachpersonen, Eltern usw.) vernachlässigt werden.

Das Ritual steht deshalb im Zentrum dieser Lehrveranstaltung, wobei es als wichtiges Element in der Gestaltung des Alltags im Kindergarten betrachtet wird. Es ist auch Gegenstand ethnographischer Forschung, die zu einer sowohl kritischen als auch vertieften und erweiterten Würdigung verhelfen kann.

Die Studierenden setzen sich mit dem Thema auseinander, um dabei die eigenen Erfahrungen, theoriebasiertes Wissen und Praxisbeispiele miteinander zu verknüpfen. Sie bekommen Gelegenheit, Rituale zu analysieren und diese für die Gestaltung des Unterrichts bewusst zu planen. Sie lernen neue Möglichkeiten für die Arbeit mit Ritualen in Bezug auf Heterogenität und Inklusion kennen.

Die Studierenden

- kennen Theorien zum Ritual als Bestandteil der Kindergartengestaltung
- analysieren und bearbeiten Rituale in Bezug auf eine integrative Praxis im Kindergarten
- reflektieren die Möglichkeiten der inklusiven Unterrichtsgestaltung anhand von Ritualen

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden setzen sich ein Semesterziel und schlagen einen LNW vor, der zur Erreichung ihres Ziels beiträgt. Der LNW wird nach den Kriterien Gehalt, Darstellung, Eigenständigkeit und Referenzen auf der 6er Skala benotet.

Literatur

Klippert, Heinz (2010): *Heterogenität im Klassenzimmer. Wie Lehrkräfte effektiv und zeitsparend damit umgehen können*. Weinheim: Beltz.

Reich, Kersten (2014): *Inklusive Didaktik. Bausteine für eine inklusive Schule*. Weinheim: Beltz.

Ziemen, Kerstin (2018): *Didaktik und Inklusion*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-EWIB21.EN/BBa	Venâncio Leticia de Paula	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	14:00 - 15:45

Warum machen wir jeden Tag dasselbe? Rituale als reflektierter Bestandteil des inklusiven Kindergartenalltags

Die Hintergrundfolie der Lehrveranstaltung bildet das Bedürfnis und das Recht aller Kinder zu lernen. Die inklusive Schule bietet allen Kindern, die in einem Quartier oder in einem Dorf leben, einen gleichen Ort an, an dem sie gemeinsam lernen. Worin bestehen nun Gleichheit und Verschiedenheit im Hinblick auf Lernvoraussetzungen, Lernziele und Lernwege unter der besonderen Berücksichtigung von Ritualen?

Ein Lied im Morgenkreis singen, eine Geschichte vor der Ruhepause vorlesen, eine bestimmte Formel oder Geste bei der Verabschiedung. Unterschiedliche Rituale prägen den Alltag des Kindergartens. Körper, Zeit und Raum spielen in der Gruppe eine grosse Rolle. Die Wiederholbarkeit und Selbstverständlichkeit von Ritualen führen allerdings oft dazu, dass diese unreflektiert durchgeführt werden. Daraus kann es sich ergeben, dass wichtige Aspekte bezüglich der Heterogenität der Kinder und der kooperativen Arbeit (mit anderen Fachpersonen, Eltern usw.) vernachlässigt werden.

Das Ritual steht deshalb im Zentrum dieser Lehrveranstaltung, wobei es als wichtiges Element in der Gestaltung des Alltags im Kindergarten betrachtet wird. Es ist auch Gegenstand ethnographischer Forschung, die zu einer sowohl kritischen als auch vertieften und erweiterten Würdigung verhelfen kann.

Die Studierenden setzen sich mit dem Thema auseinander, um dabei die eigenen Erfahrungen, theoriebasiertes Wissen und Praxisbeispiele miteinander zu verknüpfen. Sie bekommen Gelegenheit, Rituale zu analysieren und diese für die Gestaltung des Unterrichts bewusst zu planen. Sie lernen neue Möglichkeiten für die Arbeit mit Ritualen in Bezug auf Heterogenität und Inklusion kennen.

Die Studierenden

- kennen Theorien zum Ritual als Bestandteil der Kindergartengestaltung
- analysieren und bearbeiten Rituale in Bezug auf eine integrative Praxis im Kindergarten
- reflektieren die Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung anhand von Ritualen

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Die Art des Leistungsnachweises wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben. Der Leistungsnachweis wird auf der 6er Skala bewertet. Die Beurteilungskriterien werden transparent gemacht.

Literatur

- Klippert, Heinz (2010): *Heterogenität im Klassenzimmer. Wie Lehrkräfte effektiv und zeitsparend damit umgehen können*. Weinheim: Beltz.
- Reich, Kersten (2014): *Inklusive Didaktik. Bausteine für eine inklusive Schule*. Weinheim: Beltz.
- Ziemer, Kerstin (2018): *Didaktik und Inklusion*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-EWIB21.EN/SOa	Blechs Schmidt Anja, Venâncio Leticia de Paula	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	10:15 - 12:00

Warum machen wir jeden Tag dasselbe? Rituale als reflektierter Bestandteil des überfachlichen Lernens im inklusiven Kindergartenalltag

Eine inklusive Schule bietet allen Kindern, die in einem Quartier oder in einem Dorf leben, den Ort an, an dem sie gemeinsam und kooperativ lernen. Worin bestehen nun Gleichheit und Verschiedenheit im Hinblick auf Lernvoraussetzungen, Lernziele und Lernwege unter der besonderen Berücksichtigung von Ritualen?

Ein Lied im Morgenkreis singen, eine Geschichte vor der Ruhepause vorlesen, eine bestimmte Formel oder Geste bei der Verabschiedung. Unterschiedliche Rituale prägen den Alltag des Kindergartens. Körper, Zeit und Raum spielen in der Gruppe eine grosse Rolle. Die Wiederholbarkeit und Selbstverständlichkeit von Ritualen führen allerdings oft dazu, dass diese unreflektiert durchgeführt werden. Daraus kann es sich ergeben, dass wichtige Aspekte bezüglich der Heterogenität der Kinder und der kooperativen Arbeit (mit anderen Fachpersonen, Eltern usw.) vernachlässigt werden.

Das Ritual steht deshalb im Zentrum dieser Lehrveranstaltung, wobei es als wichtiges Element in der Gestaltung des Alltags im Kindergarten betrachtet wird. Es ist auch Gegenstand ethnographischer Forschung, die zu einer sowohl kritischen als auch vertieften und erweiterten Würdigung verhelfen kann.

Die Studierenden setzen sich mit dem Thema auseinander, um dabei die eigenen Erfahrungen, theoriebasiertes Wissen und Praxisbeispiele miteinander zu verknüpfen. Sie bekommen Gelegenheit, Rituale zu analysieren und diese für die Gestaltung des Unterrichts bewusst zu planen. Sie lernen neue Möglichkeiten für die Arbeit mit Ritualen in Bezug auf Heterogenität und Inklusion kennen.

Die Studierenden

- kennen Theorien zum Ritual als Bestandteil der Kindergartengestaltung
- analysieren und bearbeiten Rituale in Bezug auf eine integrative Praxis im Kindergarten
- analysieren und bearbeiten Rituale in Bezug auf eine integrative Praxis im Kindergarten, wobei die eigene Einstellung und die Kooperation als zentrale Elemente im Fokus der Lehrveranstaltung stehen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Informationen zum Leistungsnachweis werden in der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Literatur

Die Literaturliste wird in der Lehrveranstaltung mitgeteilt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-19HS.P-B-KU-EWIB33.EN/AGa	Venâncio Leticia de Paula	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:15 - 16:00

Werkstatt: Digital spielerische und kreative Lernumgebungen reflektieren, gestalten und begleiten

Medienbildung mit Tablets und lernen mit digitalen Spielen gewinnen zunehmend an Bedeutung im schulischen Bereich. Für 4- bis 8-jährige Kinder ist Lernen auf spielerische Art intuitiv und natürlich. Die Frage ist nun, wie kann man diese natürliche Art von Lernen mit digitalen Medien unterstützen und fördern?

Die Studierenden arbeiten in Gruppen an eigenen Projekten zu Themen im digitalen Bereich von Spielen und kreativen App-Anwendungen. Themenbeispiele sind u.a.: Lernen mit Spieleapps, Spiele zu bestimmten Themen wie Mensch und Kultur, Mathematik oder Sprache, Integration von Apps in den Unterricht, Co-Kreation mit Kindern, Einführung von technischen Prinzipien für Kinder durch ScratchJ oder mit einem Makerlab.

Das Seminar ist als Werkstatt aufgebaut. Das heisst, die Studierenden arbeiten offen in dieser Zeit an ihren Projekten. Zwischendurch gibt es theoretische und praktische Inputs zur Unterstützung der eigenen Arbeit. Auch sollen die Gruppen die Möglichkeit haben, Herausforderungen und Schwierigkeiten im Plenum zu diskutieren und zu reflektieren.

Am Ende werden alle Projekte oder Produkte vorgestellt.

Die Studierenden ...

- können Lernumgebungen mit Spieleapps und kreativen Anwendungen für Kinder im Kindergartenalter bzw. Unterstufenalter reflektieren, gestalten und begleiten,
- können Kinder dabei unterstützen, eigenen Fragen und Interessen nachzugehen,
- können Kriterien und Ziele im Bereich digitaler Medienbildung für spielerisches Lernen für junge Kinder handhaben.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Keine Angst vor englischen Texten!
- Erfolgreicher Abschluss von EW.GK 1 + 2

Leistungsnachweis

- Projekt entwickeln im Themenbereich des Seminars und reflektieren
- aktive Teilnahme am Seminar
- vor- und nachbereitend Texte lesen und Aufgaben bearbeiten
- Details werden in der Veranstaltung bekannt gegeben

Literatur

- Hauser, Bernhard (2013). Spielen: Frühes Lernen in Familie, Krippe und Kindergarten. 1. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.
- Gee, James Paul (2004). Learning by design: Games as learning machines. Interactive Educational Multimedia, number 8 (April 2004), pp.15-23.
- Resnick, Mitchel, and Rosenbaum, Eric. (2013). Designing for Tinkerability. In Honey, Margaret, & Kanter, David E. (eds.). Design, Make, Play: Growing the Next Generation of STEM Innovators. pp. 163-181. New York/London: Routledge.
- Csikszentmihalyi, Mihaly (2018) FLOW und Kreativität - Wie Sie Ihre Grenzen überwinden und das Unmögliche schaffen. Klett-Cotta; Auflage: 3. Druckaufl. (29. Juli 2018).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-EWGK43.EN/BBa	Spring Franziska	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	14:00 - 15:45

Werte und Normen im schulischen Alltag

Bildung und Erziehung sind immer schon eng mit ethischen Fragen verknüpft. Bildungstheorien und Lehrpläne verweisen denn auch auf bestimmte Menschenbilder und Werte. So werden etwa Autonomie und Mündigkeit als zentrale Bildungsziele genannt. Was genau ist aber damit gemeint? Und welche Implikationen haben diese Bildungsziele für das pädagogische Handeln? Über diese grundsätzlichen Fragen der pädagogischen Ethik hinaus werden wir in Auseinandersetzung mit klassischen und zeitgenössischen Texten auch weitere ausgewählte Werte und Normen, die das schulische Leben prägen, in den Blick nehmen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium in EW BU

Leistungsnachweis

Die Form des Leistungsnachweises wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Literatur

Literaturhinweise werden zu Semesterbeginn vorgelegt. Wer sich im Vorfeld einarbeiten will, kann sich gerne beim Dozenten nach geeigneter Literatur erkundigen.

Moodle

Die zu lesenden Texte und Unterlagen werden auf Moodle zugänglich gemacht.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-19HS.P-B-KU-EWBU21.EN/AGa	Schnüriger Hubert	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	10:15 - 12:00

Wie Lehrpersonen den Weg für einen inklusiven und somit auf Kooperation und sozialen Einschluss ausgerichteten Unterricht ebnen können

Im Rahmen einer inklusiven Unterrichtsentwicklung kommt der Klassenlehrperson eine äusserst hohe Bedeutung zu. Dabei ist zu beachten, dass die Ausübung des Berufs als Lehrperson von diversen Handlungsspielräumen geprägt ist, welche die Umsetzung von Inklusion im Unterricht begünstigen (z.B. Schaffung einer kooperativen Lernumgebung) oder erschweren (z.B. keine gemeinsame Unterrichtsvorbereitung und -umsetzung mit sonderpädagogischen Fachpersonen). Wie eine Lehrperson ihre Handlungsspielräume nutzt, ist beispielsweise von ihrer Einstellung zur Inklusion, ihrer Kooperationsbereitschaft im interdisziplinären Team, ihrer Reflexionskompetenz und ihren (fach-)didaktischen Kompetenzen abhängig. Dementsprechend ist es einerseits hilfreich die eigene Einstellung zur Inklusion zu erörtern und zu reflektieren. Andererseits ist es notwendig Kenntnisse über Möglichkeiten, die eine inklusive Unterrichtskultur fördern, zu gewinnen. Dazu gehört beispielsweise eine gemeinsame Klassenführung im interdisziplinären Team und die Etablierung eines positiven Unterrichtsklimas, das durch einen sozialen Umgang zwischen allen Beteiligten geprägt ist. Darüber hinaus spielt sowohl eine qualitativ hoch ausgeprägte Klassenführung als auch ein positives Unterrichtsklima eine wesentliche Rolle im Hinblick auf die Prävention von Unterrichtsstörungen und im Umgang mit 'auffälligem' Verhalten. Dies ist insbesondere im inklusiven Kontext von Relevanz, da dadurch soziale Einschlussprozesse anstelle von Ausschlussprozesse lanciert werden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden nehmen aktiv am Seminar teil, lesen die vorgegebene Literatur, erarbeiten entlang eines eigenen/fiktiven Fallbeispiels z.B. zu Unterrichtsstörungen oder Kooperationsschwierigkeiten im interdisziplinären Team konstruktiv Lösungsansätze und präsentieren diese der Seminargruppe.

Literatur

Lütje-Klose, Birgit und Urban, Melanie (2014): *Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation*. Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete, 83/4, S. 112-123.

Die Studierenden

...setzen sich mit ihrer eigenen Einstellung zur Inklusion und Kooperationsbereitschaft auseinander und reflektieren diese

...wissen welche Relevanz der Klassenführung im interdisziplinären Team und dem Unterrichtsklima im Kontext von Inklusion zukommt

...kennen Möglichkeiten zur Prävention von Unterrichtsstörungen, zur Begünstigung sozialer Einschlussprozesse und inklusiver Kulturen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-EWIB33.EN/BBa	Brühwiler Janine	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	14:00 - 15:45

Wissenschaftliches Denken und Erkennen

In dem Modul „Wissenschaftliches Denken und Erkennen“ werden grundsätzliche Fragen zur Bedeutung von Wissenschaft und Forschung geklärt. Welche Bedeutung hat methodologisch gesichertes Wissen im Gegensatz zu subjektiven Meinungen und Erfahrungswissen? Welchen Beitrag kann eine forschende Haltung für die spätere Berufspraxis und die eigene Professionalisierung leisten? sind exemplarische Fragen, die in diesem Modul erarbeitet werden. Kennzeichnend für das Modul „Wissenschaftliches Denken und Erkennen“ ist die Bearbeitung von grundlegenden Annahmen, Herangehensweisen und konstitutiven Voraussetzungen von Forschung und Wissenschaft. Zudem sollen forschungsethische Grundsätze ebenso wie arbeitspraktische Wissenschaftsfragen vermittelt werden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Essay (3-5 Seiten), Abgabe 17. Januar 2020.

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FEWD11.EN/AGa	Betschart Benjamin	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:15 - 16:00
0-19HS.P-B-KU-FEWD11.EN/AGb	Betschart Benjamin	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	16:15 - 18:00
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-FEWD11.EN/BBa	Kunz Marianne	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	14:00 - 15:45
0-19HS.P-B-KU-FEWD11.EN/BBb	Kunz Marianne	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	16:00 - 17:45
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FEWD11.EN/SOa	Bänninger Christine	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	10:15 - 12:00
0-19HS.P-B-KU-FEWD11.EN/SOxa	Bänninger Christine	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	14:15 - 16:00

Wohnen: Raum darstellen - Raum konstruieren

Räume und Räumlichkeiten zu nutzen gehört zur selbstverständlichen Handlung und Erfahrung im täglichen Leben - auch für Kinder der Zielstufe. Die fachspezifischen Perspektiven des bildnerischen und technischen Gestaltens ermöglichen differenzierte Sichtweisen auf den Umgang der Kinder der Zielstufe mit Raum. Im Bildnerischen Gestalten gilt die Aufmerksamkeit der Raumdarstellung. Im technischen Gestalten rückt die Konstruktion von Raum ins Zentrum der Auseinandersetzungen. In der Veranstaltung werden stufenspezifische Möglichkeiten der Raumdarstellungen und Raumkonstruktionen in praktischen Übungen untersucht und in Beziehung zu theoretischen Grundlagen reflektiert. Auf der Basis dieser Auseinandersetzungen erwerben die Studierenden Grundlagen zur Gestaltung von Lernumgebungen zum Thema "Wohnen: Raum darstellen - Raum konstruieren" für die Kindergarten- und die Primarstufe.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie unter:
<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects):

Ein Unterrichtsprojekt / eine Lernumgebung planen, durchführen und präsentieren zum Themenfeld "Wohnen: Raum darstellen - Raum konstruieren".

Die IAL kann in Teamarbeit zu zweit durchgeführt werden.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects):

Analog kleiner IAL mit erhöhten Anforderungen

Die IAL kann in Teamarbeit zu zweit durchgeführt werden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge

Literatur

Gaus, E. u.a. (2013). *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.

Heimberg, D. (2014). *Bewegen, zeichnen, schreiben. Ein praxisorientiertes grafomotorisches Konzept mit vielen unkonventionellen Ideen für den Unterricht*. Hölstein, Verlag LCH Lehrmittel 4bis8.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FDAEB21.EN/AGa	Vögelin Daniel, Brütsch Gabriela	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	14:15 - 18:00

Wolfgang Klafki Begriff der «kategorialen Bildung» - eine Annäherung aus bildungstheoretischer sowie didaktischer Perspektive

Die Überarbeitung wie auch Einführung und Umsetzung neuer Lehrpläne bringt zahlreiche bildungspolitische und öffentliche Diskussionen mit sich – so gegenwärtig auch die Einführung des Lehrplans 21 für die Volksschule der deutsch- und mehrsprachigen Kantone der Schweiz. Diese Debatten werfen u. a. folgende Frage auf – gestellt von pädagogischer Fachwelt wie auch (gesellschaftlich-politischer) Öffentlichkeit: Welches Wissen ist gegenwärtig sowie in Zukunft (für die Kinder) bedeutsam und soll bzw. muss im Unterricht thematisiert werden? Oder anders gefragt: Über welche Inhalte muss ein Individuum verfügen und Bescheid wissen, damit er/sie als gebildet angesehen wird? Gerade solche Fragen sind es, die einen zentralen Konflikt in der bildungstheoretischen Auseinandersetzung mit Lehrplänen offenbaren. Denn umgekehrt liesse sich ebenso gut die (Gegen-)Frage stellen, ob es denn für eine Befähigung zum Leben in einer (zukünftigen) Gesellschaft überhaupt noch **Bildungsinhalte** braucht? Sind es nicht vielmehr **Schlüsselqualifikationen** bzw. **Kompetenzen**, die einen gebildeten Menschen (heute und auch zukünftig) ausmachen?

Diese Gegenüberstellung von «Inhalten» vs. «Kompetenzen» lassen auf zwei grundsätzlich **verschiedene Verständnisse von Bildung** schliessen, welche die Diskussionen in Erziehungswissenschaft, Öffentlichkeit und Schule früher wie auch heute noch dominieren. Der deutsche Erziehungswissenschaftler Wolfgang Klafki (1927–2016) hat sich mit diesen unterschiedlichen Verständnisweisen von Bildung intensiv auseinandergesetzt und versucht, das durchaus problematische Verhältnis der Gegenüberstellung bzw. Opposition von «Inhalten» vs. «Kompetenzen» ein Stück weit aufzulösen.

Im Rahmen dieser IAL soll eine inhaltliche Auseinandersetzung mit diesen verschiedenen Verständnisweisen von Bildung stattfinden. Durch die Lektüre und Bearbeitung ausgewählter wissenschaftlich-pädagogischer Fachliteratur nehmen sich die Studierenden u. a. der Klärung des Begriffs der von Klafki (1959) begründeten «**kategorialen Bildung**» an. Zum einen soll dieses Verständnis von Bildung in der gegenwärtigen und öffentlich kontrovers geführten Debatte rund um die Einführung des Lehrplans 21 verortet, zum anderen durch die Analyse eines selbst ausgewählten Lehrmittels im Rahmen der BNE-Lehrmittelreihe «**Querblicke**» (BNE steht für «**Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung**») kritisch vertieft und in Form eines Produkts schriftlich festgehalten werden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Belegung nach Abschluss des Grundstudiums

Diese IAL knüpft inhaltlich an das Modul EW BU 1.1 (im Grundstudium) an.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-EWBU2A.EN/AGa	Künzli Christine, Gysin Stefanie Hilda	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-EWBU2A.EN/BBa	Künzli Christine, Gysin Stefanie Hilda	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-EWBU2A.EN/SOa	Künzli Christine, Gysin Stefanie Hilda	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-EWBU2A.EN/SOxa	Künzli Christine, Gysin Stefanie Hilda	16.09.2019 - 21.12.2019		

«Auf der Suche nach der guten Lehrperson» - Pädagog(inn)en in Film, Fernsehen und Literatur und ihre erziehungswissenschaftliche Legitimation

«Unterricht hat angefangen!», brüllt Zeki Müller. Auf den nett gemeinten Hinweis seiner Kollegin Frau Schnabelstedt, «du, deine Schülerin weint», weiss Zeki mit behutsamem und empathischem Zuruf die Tränen der Schülerin zu trocknen: «Chantal, heul leise!». Die Unterrichtsszene stammt aus dem Kino-Kassenschlager «Fack ju Göthe» und ist eine der viel belachten und populären Szenen des Films.

Zeki Müller aus «Fack ju Göthe» ist nur eine von zahlreichen Lehrpersonencharakteren, die sich in der letzten Zeit auf deutschsprachigen Leinwänden tummeln. Filme mit Pädagog(inn)en in der Hauptrolle sind sehr erfolgreich. Neben Zeki Müller ist auch Stefan Vollmer aus der RTL-Serie «Der Lehrer» ein Protagonist mit heldenhaften Zügen. Bodenständiger wird es z. B. mit Frau Müller («Frau Müller muss weg») und dem Dokumentarfilm «Neuland» über eine Schweizer Flüchtlingsklasse.

Nebst dem Unterhaltungsfaktor solcher Filme kann man sich als Zuschauer/-in durchaus die Frage stellen «sind die Charaktere und Szenen aus Klassenzimmern realistisch?» - insbesondere Zeki Müller und Stefan Vollmer werden hier als erfolgreiche und «gute» Lehrer dargestellt. Aber was zeichnet denn real und im (schulischen) Alltag eine pädagogisch professionelle und «gute» Lehrperson aus? Welche Erkenntnisse liefert uns hierzu die Bildungsforschung? Und, decken sich diese Ergebnisse mit den «Bildschirm-Lehrer(inne)n»? Empirisch gewiss ist insofern, dass sich in bisherigen Studien spezifische «Lehrermerkmale [...] als Prädiktoren für den Lernerfolg von Schülern identifizieren liessen» (Lipowsky, 2006, S. 47) und es somit durchaus auf den/die Lehrer(in) ankommt, wenn es um das Lernen und den Bildungserfolg der Schüler(innen) geht.

Im Rahmen dieser IAL nehmen die Studierenden eine wissenschaftliche Recherche zu einem selbst gewählten Lehrer(innen)-Merkmal vor, das für die sogenannte «gute Lehrperson» steht und erarbeiten sich hierzu fundiertes Fachwissen. Die aufgearbeiteten theoretischen bzw. empirischen Erkenntnisse werden unter Einbezug von Szenen aus Film, Fernsehen und/oder Literatur – in denen Pädagog(inn)en auftreten – kritisch analysiert und diskutiert: Welche Merkmale und Verhaltensweisen der «Bildschirm-Lehrperson» decken sich mit den fachwissenschaftlichen Erkenntnissen bzw. stehen mit diesen in Opposition? Die recherchierten sowie aufgearbeiteten Aspekte und Szenen fliessen als abzugebendes Produkt in einen schriftlich zu verfassenden Essay ein.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Belegung idealerweise parallel zum oder nach dem Besuch eines der Seminare EW BU des Hauptstudiums

Literatur

Lipowsky, F. (2006). Auf den Lehrer kommt es an. Empirische Evidenzen für Zusammenhänge zwischen Lehrerkompetenzen, Lehrerhandeln und dem Lernen der Schüler. *Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft, 51, 47–70.*

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-EWBU2B.EN/AGa	Künzli Christine, Gysin Stefanie Hilda	16.09.2019 - 21.12.2019		
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-EWBU2B.EN/BBa	Künzli Christine	16.09.2019 - 21.12.2019		
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-EWBU2B.EN/SOa	Künzli Christine, Gysin Stefanie Hilda	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-KU-EWBU2B.EN/SOxa	Künzli Christine, Gysin Stefanie Hilda	16.09.2019 - 21.12.2019		

«Bildung macht Schule: Von der Idee der Bildung zu Unterricht auf Kindergarten- und Unterstufe»

«Bildung ist ein abgenutztes Wort mit vielen Bedeutungen... Wer es gebraucht, sollte sagen, was er damit meint» (Wolfgang Brezinka, 1998).

Die Kernaufgabe der Lehrperson ist es, Bildungsprozesse anzustossen, zu begleiten und bildungswirksame Lernumgebungen für die Schülerinnen und Schüler bereitzustellen. Diese Aufgabe verlangt deshalb im Besonderen eine differenzierte und präzise Klärung des Begriffs «Bildung». Hierbei müssen Ziele, Methoden, Möglichkeiten und Grenzen sowohl von Bildung als auch von Erziehung in Betracht gezogen werden; dies stets auch unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen sowie aktueller gesellschaftlicher Bezüge.

Hierzu beschäftigt sich die Veranstaltung mit Themen bzw. Fragen zu aktuellen bildungspolitischen sowie erziehungswissenschaftlichen Diskursen und erarbeitet u.a. durch die Lektüre und Diskussion erziehungswissenschaftlicher Texte die Bedeutung von «Bildung» und «Unterricht» als theoretischen Begriffen. Die damit einhergehenden verschiedenen Denk-, Erkenntnis- sowie Argumentationsformen sollen schliesslich im Hinblick auf die Planung wie auch Reflexion von Unterricht und Bildungsprozessen betrachtet und für die Unterrichtspraxis nutzbar gemacht werden.

Die Veranstaltung findet gemäss Flexplan im Rahmen eines Blocks von vier Lektionen statt. Dieses Zeitgefäss wird in wechselnder Folge sowohl für Präsenzveranstaltungen – in Form von Inputveranstaltungen, Seminaren und Lesegruppen – als auch für individuelles Lektürestudium genutzt.

ECTS

4.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Im Rahmen der Veranstaltung erarbeiten die Studierenden verschiedene Aufträge, deren Produkte zur Studienleistung zählen. Das Modul wird mit einer mündlichen Einzelprüfung am Ende des Semesters abgeschlossen.

Literatur

Eine kommentierte Literaturliste wird in der Veranstaltung abgegeben.

Benner, D. (2010). Allgemeine Pädagogik. Eine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns (6., überarbeitete Auflage). Weinheim und München: Juventa Verlag.

Drieschner, E. (2010). Bildung als Selbstbildung oder Kompetenzentwicklung? Zur Ambivalenz von Kind- und Kontextorientierung in der frühpädagogischen Bildungsdebatte. In D. Gaus & E. Drieschner (Hrsg.), Bildung jenseits pädagogischer Theoriebildung? (S. 183 - 220). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Hentig, H. von (2004). Bildung. Ein Essay. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Reusser, K. (2009). Unterricht. In S. Andresen, R. Casale, T. Gabriel, R. Horlacher, S. Larcher Klee, & J. Oelkers (Hrsg.), Handwörterbuch Erziehungswissenschaft (S. 881-896). Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-EWBU11.EN/SOxa	Wüst Letizia	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:15 - 12:00

«Bildung macht Schule: Von der Idee der Bildung zu Unterricht auf Kindergarten- und Unterstufe»

«Bildung ist ein abgenutztes Wort mit vielen Bedeutungen... Wer es gebraucht, sollte sagen, was er damit meint» (Wolfgang Brezinka, 1998).

Die Kernaufgabe der Lehrperson ist es, Bildungsprozesse anzustossen, zu begleiten und bildungswirksame Lernumgebungen für die Schülerinnen und Schüler bereitzustellen. Diese Aufgabe verlangt deshalb im Besonderen eine differenzierte und präzise Klärung des Begriffs «Bildung». Hierbei müssen Ziele, Methoden, Möglichkeiten und Grenzen sowohl von Bildung als auch von Erziehung in Betracht gezogen werden; dies stets auch unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen sowie aktueller gesellschaftlicher Bezüge.

Hierzu beschäftigt sich die Veranstaltung mit Themen bzw. Fragen zu aktuellen bildungspolitischen sowie erziehungswissenschaftlichen Diskursen und erarbeitet u.a. durch die Lektüre und Diskussion erziehungswissenschaftlicher Texte die Bedeutung von «Bildung» und «Unterricht» als theoretischen Begriffen. Die damit einhergehenden verschiedenen Denk-, Erkenntnis- sowie Argumentationsformen sollen schliesslich im Hinblick auf die Planung wie auch Reflexion von Unterricht und Bildungsprozessen betrachtet und für die Unterrichtspraxis nutzbar gemacht werden.

Die Veranstaltung findet wöchentlich im Rahmen eines Blocks von vier Lektionen statt. Dieses Zeitgefäss wird in wechselnder Folge sowohl für Präsenzveranstaltungen – in Form von Inputveranstaltungen, Seminaren und Lesegruppen – als auch für individuelles Lektürestudium genutzt.

ECTS

4.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Im Rahmen der Veranstaltung erarbeiten die Studierenden verschiedene Aufträge, deren Produkte zur Studienleistung zählen. Das Modul wird mit einer mündlichen Einzelprüfung am Ende des Semesters abgeschlossen.

Literatur

Eine kommentierte Literaturliste wird in der Veranstaltung abgegeben.

Benner, D. (2010). *Allgemeine Pädagogik. Eine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns* (6., überarbeitete Auflage). Weinheim und München: Juventa Verlag.

Drieschner, E. (2010). Bildung als Selbstbildung oder Kompetenzentwicklung? Zur Ambivalenz von Kind- und Kontextorientierung in der frühpädagogischen Bildungsdebatte. In D. Gaus & E. Drieschner (Hrsg.), *Bildung jenseits pädagogischer Theoriebildung?* (S. 183 - 220). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Hentig, H. von (2004). *Bildung. Ein Essay*. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Reusser, K. (2009). Unterricht. In S. Andresen, R. Casale, T. Gabriel, R. Horlacher, S. Larcher Klee, & J. Oelkers (Hrsg.), *Handwörterbuch Erziehungswissenschaft* (S. 881-896). Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-EWBU11.EN/AGa	Gysin Stefanie Hilda	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:15 - 12:00
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-EWBU11.EN/BBa	Valsangiacomo Federica	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:00 - 17:45
0-19HS.P-B-KU-EWBU11.EN/BBb	Gysin Stefanie Hilda, Valsangiacomo Federica	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:00 - 17:45

«Den Kindern das Wort geben» - SchülerInnen-Partizipation in Schule und Unterricht

In diesem Proseminar geht es um die Frage, wie Partizipation von Kindern in Schule und Unterricht bildungstheoretisch begründet werden kann. Der Fokus liegt auf der Vorschul- und Unterstufe. Dabei stehen neben Zielaspekten und inhaltlichen Fragen unterschiedliche Modelle des Partizipierens im Zentrum des Interesses, um Kinder betreffend Partizipation im Unterricht einzuführen und in deren Gebrauch anzuleiten.

Damit SchülerInnen-Partizipation nicht in methodischen Vereinfachungen ihren alleinigen Ausdruck findet und rezeptartig umgesetzt wird, ist im Proseminar eine gründliche theoretische Beschäftigung mit verschiedenen Aspekten von Partizipation notwendig. Das Seminar soll die wichtigen theoretischen Positionen aufarbeiten und aktuelle in der Praxis vorzufindende Ansätze zu SchülerInnen-Partizipation überprüfen und diskutieren.

Die Studierenden ...

- verstehen und erkennen, worauf es bei SchülerInnen-Partizipation ankommt und wie diese Formen mit der Idee der Bildung zusammenhängen.
- kennen und erwerben ein methodisches Repertoire, um Partizipation im Unterricht zu ermöglichen.
- kennen verschiedene Ansätze zu schulischer Partizipation und vermögen diese in den bildungstheoretischen Diskurs einzuordnen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Seminar; Literaturstudium; Referate

Aktuelle theoretische Positionen zu Partizipation im Horizont bildungstheoretischer Theorien diskutieren und dokumentieren

Literatur

Literatur wird im Proseminar bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-19HS.P-B-KU-EWBU21.EN/BBa	Müller Hanspeter	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:00 - 15:45
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-EWBU21.EN/SOa	Müller Hanspeter	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:15 - 10:00

«Schule zwischen Kuschelpädagogik und Leistungswahn» - Schulisches Wohlbefinden als pädagogischer Auftrag und Kernindikator für eine gute Schule

Der Institution Schule kommt eine zentrale Bedeutung für die Entwicklung und das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen zu. Eine grundlegende Aufgabe der Schule ist es, Kompetenzen zu vermitteln und die Lernenden bei der Erfüllung der gestellten schulischen Zielsetzungen und Erwartungen zu unterstützen; ihnen somit gute Bedingungen zu schaffen, unter denen junge Menschen gut lernen und leben und sich gut entwickeln können (vgl. Eder, 1995). Die pädagogischen Pläne von Schulen, wie sie ihre Schüler/-innen diesbezüglich optimal unterstützen und zu Bildungserfolg führen können, fallen (international betrachtet) unterschiedlich aus. So führt die internationale Schulleistungsstudie PISA dem deutschsprachigen Bildungssystem vor Augen, dass man es offenkundig auch besser machen kann – fragt sich nur wie. «Die Studie selbst gibt dazu keine eindeutige Auskunft. Die Spitzenplätze (vgl. PISA 2015) halten einerseits Finnland, andererseits Japan und Singapur und damit zwei Schulsysteme und zwei pädagogische Konzepte, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten: ein zukunftsorientiertes, dialogisches hier und ein restriktives und autoritäres dort» (wissen.de, 2015). Beide sind erfolgreich, aber sind deswegen beide auch nachahmenswert?

Fakt ist (zumindest hierzulande), dass zur zentralen Bildungsaufgabe von Schule nicht nur die Erreichung kognitiver Ziele gehört, sondern Schule nur dann ein guter Lern- und Lebensort ist, wenn es ihr gelingt, den Lernenden positive Emotionen zu ermöglichen. Laut den PISA-Ergebnissen (PISA 2000–2015) haben sich die Leistungen unserer Schüler/-innen in den Naturwissenschaften zwar messbar verbessert, «aber gleichzeitig ist ihnen die Lust an diesen Fächern verloren gegangen» (Fritz-Schubert, 2017, S. 9). Diese Aussage findet ihre Bestätigung in zahlreichen Untersuchungen zur Entwicklung der Schulfreude und der positiven Bewertung der Schule. Im Zuge der Verbesserung von Schule gilt es demzufolge, emotionale Faktoren gezielt zu berücksichtigen (vgl. Hascher & Hagenauer, 2011). In der Schul- und Unterrichtsforschung wird hierbei «schulisches Wohlbefinden» als pädagogischer Auftrag und Kernindikator für eine gute Schule betont (vgl. Wustmann Seiler, 2012).

Das Modul widmet sich in einer theoretischen Auseinandersetzung dem Konstrukt des «schulischen Wohlbefindens», seiner Bedeutung für das Lernen und die Persönlichkeitsbildung der Schüler/-innen und geht den zentrale Frage nach, wie dieses in der Schule unterstützt und gefördert werden kann.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Fend, H., & Sandmeier, A. (2004). Wohlbefinden in der Schule: „Wellness“ oder Indiz für gelungene Pädagogik? In T. Hascher (Hrsg.), *Schule positiv erleben. Ergebnisse und Erkenntnisse zum Wohlbefinden von Schülerinnen und Schülern* (Bd. 10, S. 161–183). Bern, Stuttgart, Wien: Haupt Verlag.

Hascher, T. (2004). *Wohlbefinden in der Schule*. Münster: Waxmann Verlag.

Hascher, T., & Edlinger, H. (2009). Positive Emotionen und Wohlbefinden in der Schule - ein Überblick über Forschungszugänge und Erkenntnisse. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 56, 105–122.

Paulus, P. (2010). Bildungsförderung durch Gesundheit. Bestandsaufnahme und Perspektiven für eine gute gesunde Schule. In *Bildungsförderung durch Gesundheit. Bestandsaufnahme und Perspektiven für eine gute gesunde Schule* (S. 7–30). Weinheim und München: Juventa.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-19HS.P-B-KU-EWBU33.EN/AGa	Gysin Stefanie Hilda	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	14:15 - 18:00

«Stadt und Urbanität» Vertiefung sachwissenschaftlicher Kompetenzen anhand der historischen Perspektive

Das Seminar (mit Stadt-Exkursionen) setzt sich mit dem perspektiven-übergreifenden Unterricht in «Natur, Mensch und Gesellschaft» (NMG) anhand des Themas «Stadt» auseinander, wobei folgende übergeordnete Fragestellung erkenntnisleitend ist: **«Welche Auswirkungen hat die Stadt auf das Leben von Menschen?»**

Die Klärung weiterer Fragen steht an:

- Welche gesellschaftlichen Funktionen erfüllen Städte (nicht)?
- Wie und Weshalb verändern sich Städte?
- Welche Auswirkungen haben Urbanität und urbane Veränderungen auf das Leben der Menschen?
- Wie wird die Stadt von Zeitgenossen wahrgenommen und öffentlich diskutiert?
- Zu welcher Zeit wird weshalb von wem woran und auf welche Weise(n) Stadtkritik geübt?

Seit Jahrhunderten vermag die Stadt Menschen sowohl zu faszinieren als auch abzuschrecken. Städte fungieren im Modernisierungsprozess als Motor. Sie waren (und sind es noch immer) Stätten der Bildung, wiesen ein hohes innovatives, ökonomisches und kulturelles Potential auf, wodurch sie eine Art Magnetwirkung auf ihr Umland erzielten. Insbesondere im ausgehenden 19. Jahrhundert – einer Zeit massiven Städtewachstums und starker gesellschaftlicher Verwerfungen – gewann die Auseinandersetzung um Stadt und Land an Zugkraft und wurde zu einem zentralen Topos der Zeit. Konservative Lager setzten dem «guten und bodenständigen Land (...) die Verderbtheit der Stadt» entgegen. (Fritzsche 1998, S. 90). In urbanen Räumen degenerierte der Mensch, entarte und gerate durch die städtischen Verlockungen in ‚moralische Schief lagen‘. Andererseits fanden Menschen in der Stadt ihr Glück.

Das Thema «Stadt» hat einen Stufenbezug Kindergarten-/Unterstufe. Dieser steht allerdings nicht im Vordergrund, sondern die Erlangung bzw. Vertiefung sachwissenschaftlicher Kompetenzen der Studierenden innerhalb der historischen Perspektive.

Die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (innerhalb) der Bezugsdisziplin ‚Geschichte‘ wird exemplarisch am Thema «Stadt» verdeutlicht. Anhand dieses inhaltlichen Fokus‘ kann einerseits die Mehrperspektivität des Sachunterrichts aufgezeigt werden, andererseits zeigt sich die Mehrperspektivität innerhalb der Disziplin ‚Geschichte‘ selbst mit ihrem breiten Themenspektrum, ihren verschiedenen Forschungsansätzen und methodischen Zugängen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium FW NMG (bitte unaufgefordert eine Bestätigung in der ersten Sitzung vorlegen).

- Anstelle der Anschaffung eines Lehrbuchs fallen Exkursionsgebühren von ca. Fr. 25.- an.

Leistungsnachweis

- Präsenz und Engagement in der Veranstaltung
- Studium von Texten sowie Lösen von Arbeitsaufträgen
- Teilnahme an Exkursionen (Stadt Brugg, eventuell Stadt Aarau bzw. Stadt Bern) während der Seminarzeiten
- Präsentation eines ausgewählten Aspekts zum Thema «Stadt» – inkl. schriftlicher Zusammenfassung

Literatur

Fritzsche, B. (1998): Stadt und Land im 19. und 20. Jahrhundert. In: Pfister, U. (Hrsg.): Stadt und Land in der Schweizer Geschichte: Abhängigkeiten – Spannungen – Komplementaritäten. Basel, S. 80–109.

Lüthi, Ch. (2011): Soziale Schichten und Gruppen in Stadt und Land. In: Martig, P. (Hrsg.): Berns moderne Zeit. Das 19. und 20. Jahrhundert neu entdeckt. Bern 2011, S. 148–154.

Kersting, F.-W. & Zimmermann, C. (Hrsg.) (2015): Stadt-Land-Beziehungen im 20. Jahrhundert: Geschichts- und kulturwissenschaftliche Perspektive. Paderborn: F. Schöningh. (HIS Wc 4081)

Renold, U. [et al.] (2005): Brugg erleben. Stadt Brugg. Baden: hier + jetzt Verlag für Kultur und Geschichte.

Simmel, G. (1902): Die Grossstädte und das Geistesleben. In: Jahrbuch der Gehe-Stiftung zu Dresden, Bd. VIII. Dresden, S. 185–206.

Verein Berner Zeiten (Hrsg) (2003–2011): [Berns grosse Zeit / Berns mutige Zeit / Berns mächtige Zeit / Berns goldene Zeit / Berns moderne Zeit](#). 5 Bände. Bern: Stämpfli-Verlag.

Moodle

Zu lesende Texte und Dokumente werden in einem Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

Die Studierenden werden ihrerseits Dokumente auf Moodle hochladen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-KU-FWNMG23.EN/AGa	Kretz Manuel	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:15 - 18:00

„Komplexe Welt“ – Vertiefung fachwissenschaftlicher Kompetenzen der naturwissenschaftlichen Perspektive

Im Zentrum dieses Moduls steht der multiperspektivische Blick auf Themenbereiche des Sachunterrichts sowie auf die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen der verschiedenen Bezugsdisziplinen.

Am Beispiel der Bezugsdisziplin „Biologie“ des Sachunterrichts lernen die Studierenden exemplarisch wissenschaftliche Konzepte, Fragestellungen sowie Arbeits-, Denk- und Handlungsweisen dieser wissenschaftlichen Disziplin kennen.

Das Interesse der Kinder an und deren Fragen zu Alltagsphänomenen bilden den Ausgangspunkt zu fachwissenschaftlichen Vertiefungen. Es werden vielfältige Bezüge hergestellt zwischen der Lebenswelt der Kinder der Zielstufen und wissenschaftlichen Konzepten und Arbeitsweisen.

An ausgewählten und für die Zielstufen relevanten Themen formulieren die Studierenden exemplarisch Fragestellungen, Inhalte und erproben Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen aus dem Blickwinkel der biologischen Perspektive.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium Fachwissenschaft NMG.

Das Modul Fachwissenschaft NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen des IAL in FW NMG empfohlen.

Leistungsnachweis

- Präsenz in der Veranstaltung
- Interessierte Teilnahme
- Studium wissenschaftlicher Texte
- Leistungsnachweis gemäss Angaben in der ersten Veranstaltung

Literatur

Wird nachgereicht

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet. Wer sich im ersten Anmeldefenster für die Veranstaltung anmeldet, ist bereits in den Moodle-Kursraum eingeschrieben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-KU-FWNMG21.EN/SOa	Eichenberger Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	08:15 - 12:00